

# Gemeindeverzeichnis für die Westmark

Nach dem Gebietsstand vom 1. 4. 1941



Herausgegeben im Auftrag  
des Reichsstatthalters in der Westmark und  
Chefs der Zivilverwaltung in Lothringen  
vom Statistischen Amt

Saarbrücken 1941



## Vorwort.

Durch die Verordnung des Ministerrats für die Reichsverteidigung über die Zusammenlegung der Dienststellen des Reichskommissars für das Saarland und der Regierung in Speyer vom 8. April 1940 (RGBl. I 1940 S. 632) wurde die Verwaltung des Gaues Saarpfalz in der Behörde des Reichskommissars für die Saarpfalz zusammengefaßt. Durch Erlaß des Führers vom 2. August 1940 wurde nach dem Sieg im Westen der Reichskommissar für die Saarpfalz, Reichsstatthalter und Gauleiter Josef Bürckel zum Chef der Zivilverwaltung in Lothringen bestellt. Dadurch war die engste Verbindung zwischen der Behörde des Reichskommissars für die Saarpfalz und des Chefs der Zivilverwaltung in Lothringen hergestellt und die Vorbedingung dafür geschaffen, daß Lothringen, das Saarland und die Pfalz, die Frankreich jahrhundertlang als Etappen auf seinem Eroberungszug an den Rhein zu gewinnen suchte, nach der endgültigen Abwehr dieser Angriffe in friedlicher Aufbauarbeit zu einer völkisch, politisch und wirtschaftlich einheitlichen deutschen Grenzmark zusammenwachsen können. Die Verwaltungsarbeit des Reichskommissars für die Saarpfalz und des Chefs der Zivilverwaltung in Lothringen war im Sinne dieses Zieles stets nach einheitlichen Richtlinien auf die Belange der gesamten westlichen Grenzmark ausgerichtet. Diese Zielrichtung wurde durch die Anordnung des Führers vom 3. Dezember 1940 bestätigt und unterstrichen, nach der der Gau Saarpfalz der NSDAP den Namen „Westmark“ erhielt. Dementsprechend führt gemäß Erlaß des Führers und Reichskanzlers vom 11. März 1941 der Reichskommissar für die Saarpfalz nunmehr die Bezeichnung „Der Reichsstatthalter in der Westmark“. Mit Wirkung vom 15. Mai 1941 wurden schließlich die Dienststellen des Reichsstatthalters in der Westmark und des Chefs der Zivilverwaltung in Lothringen unter der Bezeichnung „Der Reichsstatthalter in der Westmark und Chef der Zivilverwaltung in Lothringen“ zusammengefaßt.

Die Zusammenstellung und Herausgabe des vorliegenden Gemeindeverzeichnisses für die gesamte Westmark einschließlich Lothringen soll die Aufbauarbeit von Verwaltung und Wirtschaft in diesem vom Kriege am meisten betroffenen Gebiet des Reiches erleichtern. Es bringt für das Saarland und die Pfalz erstmals ausführlichere Gemeindeergebnisse der Volkszählung von 1939 und für Lothringen bietet es einen ersten Überblick über die verwaltungspolitische Neugliederung nach der Übernahme der Verwaltung durch den Chef der Zivilverwaltung. Außerdem bringt das vorliegende Gemeindeverzeichnis die ersten statistischen Angaben über das Gesamtgebiet der Westmark. Es erscheint daher gerechtfertigt, daß es über die Angaben für die einzelnen Gemeinden hinaus durch einige einführende Bemerkungen und allgemeine Übersichten auch einen ersten Überblick über die verwaltungsmäßige Gliederung, die Siedlungsstruktur und die Bevölkerung bietet. Dabei wird Lothringen deswegen etwas eingehender berücksichtigt als das Saarland und die Pfalz, weil seine Entwicklung weniger bekannt und weil sie in mancher Hinsicht eigenartig ist.

Das systematische Gemeindeverzeichnis gibt die zu den Kreisen, Bürgermeisterämtern und Bürgermeistereien gehörigen Gemeinden im einzelnen an. Dabei werden in der üblichen Weise die grundlegenden statistischen Angaben über die Fläche, die Zahl der Haushalte, die Bevölkerung und ihre Gliederung nach Geschlecht und Konfession in den einzelnen Gemeinden geboten. Die statistischen Angaben über die Bevölkerung beziehen sich allerdings für das Saarland und die Pfalz auf das Jahr 1939 und für Lothringen auf das Jahr 1936. Die tatsächliche Einwohnerzahl der einzelnen Gemeinden hat sich unter den Einwirkungen der Räumung, der unmittelbaren Kriegseinwirkungen und Kriegsfolgen inzwischen in manchen Fällen wohl wesentlich geändert. Aber einerseits liegen noch keine neueren Ergebnisse vor, ihre Beschaffung erscheint auch im Hinblick auf die immer noch im Fluß befindliche Entwicklung in der Gegenwart verfrüht und die Zahlen für die Zeit vor dem Kriege bieten gerade deswegen vielfach wertvolle Anhaltspunkte, weil sie einen gewissen Normalzustand charakterisieren. Sie werden deswegen z. B. bei den Wiederaufbaumaßnahmen immer wieder benötigt. Über die statistischen Angaben für die ein-

zelnen Gemeinden hinaus gibt das systematische Gemeindeverzeichnis die Ortsklasse der einzelnen Gemeinden an und enthält Hinweise auf die für die praktische Arbeit vor allem in Betracht kommenden zuständigen Behörden und Parteidienststellen.

Die Übersicht über die Änderungen des Gebietsstandes und der Namen der Kreise und Gemeinden hat insbesondere im Hinblick auf die Umgestaltung der verwaltungspolitischen Einteilung in Lothringen und die Umbenennung der lothringischen Gemeinden praktische Bedeutung. Sie wird die reibungslose und schnelle Einführung der deutschen Gemeindennamen in Lothringen insofern erleichtern, als darin die neuen Bezeichnungen zuverlässig und schnell gefunden werden können. Sie enthält außer den amtlichen deutschen Namen auch die früheren Bezeichnungen, da sie im Rechtsverkehr z. B. bei Vorlage von Urkunden aus früheren Jahren usw. auch künftig immer wieder auftreten werden.

Das alphabetische Verzeichnis der Gemeinden, Wohnplätze und Ortsteile enthält außer den politisch selbständigen Gemeinden auch alle sonstigen Wohnplätze und Ortsteile mit Angabe der Gemeinde, zu der sie gehören. Nur die Wohnplätze und Ortsteile in Lothringen konnten vorläufig noch nicht alle aufgenommen werden, einerseits weil unter der französischen Verwaltung kein einwandfreies Verzeichnis der Wohnplätze und Ortsteile geführt wurde und die Neuaufrstellung eines solchen noch einige Zeit beansprucht, und andererseits weil auch die Festlegung der endgültigen deutschen Namen für diese in Lothringen sehr zahlreichen Gemeindeteile noch erhebliche Arbeit verursacht. Das alphabetische Verzeichnis enthält für Lothringen vorläufig nur die bei der Einführung der deutschen Verwaltung selbständigen Gemeinden, einschließlich derjenigen, die inzwischen eingemeindet worden sind.

Die im alphabetischen Verzeichnis der Gemeinden, Wohnplätze und Ortsteile bei einzelnen Namen aufgeführten Seitenzahlen verweisen auf Angaben über Änderungen des Gebietsstandes (Eingemeindungen usw.) oder der Namen dieser Siedlungen im Abschnitt über die Änderungen des Gebietsstandes und der Namen der Kreise, Bürgermeisterämter und Gemeinden. Die außerdem in allen Fällen angegebenen Nummern sind die Nummern des zuständigen Kreises und der betreffenden Gemeinde im systematischen Gemeindeverzeichnis. Sie erleichtern das Auffuchen der betreffenden Gemeinde im systematischen Gemeindeverzeichnis. Es empfiehlt sich daher beim Auffuchen einer Siedlung, diese zunächst im alphabetischen Verzeichnis nachzuschlagen.

Weitere Einzelheiten über die drei Hauptabschnitte des Gemeindeverzeichnisses für die Westmark sind aus den Vorbemerkungen zu den einzelnen Abschnitten zu entnehmen.

Die räumliche Orientierung erleichtert eine Übersichtskarte mit den Gemeindegrenzen im Anhang.



## Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorwort</b> . . . . .	3
<b>I. Einführende Bemerkungen und allgemeine Übersichten</b> . . . . .	7
Verwaltungsenteilung, Fläche und Bevölkerung der Westmark S. 8. Die während der Kriegshandlungen im Westen freigemachten Gebiete und ihre Bevölkerung S. 9. Die Bevölkerungsdichte in der Westmark S. 10. Die Verteilung der Wohnbevölkerung auf die einzelnen Gemeindegrößenklassen S. 12. Die Gemeinden mit 10000 und mehr Einwohnern S. 13. Die Bevölkerungsentwicklung in den einzelnen Kreisen der Westmark von 1871 bis 1939 bzw. 1936 S. 14. Die Entwicklung der Wohnbevölkerung in den einzelnen Kreisen zwischen den beiden letzten Volkszählungen S. 18. Die ständige Bevölkerung nach Alter und Familienstand S. 20.	
<b>II. Systematisches Gemeindeverzeichnis</b> . . . . .	23
Ortsklasse, Fläche und Bevölkerung der Gemeinden der einzelnen Kreise und Bürgermeisterämter, sowie Hinweise auf wichtige zuständige Behörden und Dienststellen.	
<b>III. Die Änderungen des Gebietsstandes und der Namen von Kreisen, Bürgermeisterämtern und Gemeinden</b> . . . . .	66
A. Die seit 1. März 1935 eingetretenen Änderungen des Gebietsstandes und der Namen von Kreisen . . . . .	68
B. Die Änderungen des Gebietsstandes von Bürgermeisterämtern und Gemeinden und der verwaltungspolitischen Zugehörigkeit von Gemeinden seit 1. März 1935 (in Lothringen seit 1. August 1940) . . . . .	70
C. Die Änderungen der Namen von Bürgermeisterämtern und Gemeinden . . . . .	90
1. Die Änderungen der Namen von Bürgermeisterämtern und Gemeinden im Saarland und in der Pfalz . . . . .	90
2. Die Änderungen der Namen von Gemeinden in Lothringen . . . . .	91
a) Die Gemeinden Lothringens nach den deutschen Namen geordnet mit Angabe der früheren Bezeichnungen und der früheren Kantonszugehörigkeit . . . . .	93
b) Die Gemeinden Lothringens nach den unter der französischen Verwaltung geführten Bezeichnungen geordnet mit Angabe der deutschen Namen . . . . .	117
c) Die lothringischen Gemeindennamen von 1918, die von den jetzigen deutschen Namen und den unter der französischen Verwaltung geführten Bezeichnungen abweichen, mit Angabe der jetzigen deutschen Namen . . . . .	126
d) Die vor Erlass der Verordnung vom 2. 9. 1915 unter der deutschen Verwaltung gültigen Gemeindennamen, die von allen später geltenden abweichen, mit Angabe der jetzigen deutschen Namen . . . . .	128
<b>IV. Alphabetisches Verzeichnis der Gemeinden, Wohnplätze und Ortsteile</b> . . . . .	129
<b>Anhang: Karte mit den Grenzen der Kreise, Bürgermeisterämter und Gemeinden.</b>	



## I. Einführende Bemerkungen und allgemeine Übersichten.

Das vorliegende Gemeindeverzeichnis bezieht sich auf die Westmark im Sinne des dem Reichsstatthalter in der Westmark und Chef der Zivilverwaltung in Lothringen unterstellten Gebietes. Im einzelnen besteht dieses aus dem Saarland, dem ehemaligen bayrischen Regierungsbezirk Pfalz und dem in der Reichslandzeit von 1871 — 1918 unterschiedenen „Bezirk Lothringen“, der unter der französischen Verwaltung von 1918 bis 1940 die Bezeichnung „Departement Moselle“ führte. Es handelt sich insgesamt um ein Gebiet von 13 646,41 qkm, das sich in 9 Stadtkreise und 26 Landkreise gliedert. Die Zahl der Gemeinden beträgt nach dem Stande vom 1. 4. 1941 insgesamt 1249. Mehrere Gemeinden sind vielfach zu einem Bürgermeisteramt oder einer gemeinsamen Bürgermeisterei zusammengeschlossen. Insgesamt gibt es 671 Bürgermeisterämter.

Nach den Ergebnissen der letzten Volkszählungen, die in der Saarpfalz am 17. 5. 1939 und in Lothringen am 6. 3. 1936 durchgeführt wurden, betrug die Einwohnerzahl der Westmark vor Ausbruch des Krieges knapp 2,6 Millionen. Läßt man die Garnisonen und die Angehörigen des Reichsarbeitsdienstes unberücksichtigt, so ergab sich eine „ständige Bevölkerung“ von etwas über 2,5 Millionen.<sup>1)</sup> Sie lebte in über 700 000 Haushaltungen, deren durchschnittliche Stärke also 3,6 Personen betrug und damit ungefähr dem Reichsdurchschnitt entsprach. Im Verhältnis zur Fläche ergab sich eine Bevölkerungsdichte von 190 Personen je qkm gegenüber 132 Personen im Reichsdurchschnitt. Die Gliederung der Bevölkerung nach dem Geschlecht zeigte einen kleinen Männerüberschuß; auf 1000 Männer kamen 998 Frauen. Dieser Männerüberschuß war jedoch im wesentlichen nur auf die im Verhältnis zur Bevölkerungszahl besonders starken Garnisonen in Lothringen zurückzuführen; in der Saarpfalz bestand ein kleiner Frauenüberschuß. Die Gliederung nach der Konfession ergab — wenn man von den kleineren Gruppen abieht — rund  $\frac{2}{3}$  Katholiken und  $\frac{1}{3}$  Protestanten. Dabei sind die Protestanten in der Pfalz in der Mehrheit, während ihr Anteil im Saarland nur etwas über ein Viertel beträgt und in Lothringen ganz unbedeutend ist.

Diese Zahlen kennzeichnen die Verhältnisse vor Ausbruch des Krieges; sie gelten daher für die Gegenwart nur mit gewissen Einschränkungen. Veränderungen sind insbesondere in den vom Krieg unmittelbar betroffenen Gebieten eingetreten. Um die Angaben für die einzelnen Gebietsteile richtig würdigen zu können, sind — in Ermangelung genauer Unterlagen — einige summarische Hinweise darauf erforderlich.

Bei Ausbruch des Krieges wurde beiderseits der Grenze ein teilweise sehr verschieden breiter Gebietsstreifen von der Zivilbevölkerung freigemacht. Da der Westwall näher an der Grenze errichtet war als die Maginotlinie, war der Streifen in Lothringen wesentlich breiter als in der Saarpfalz. Nach dem Eindringen der deutschen Truppen in das Vorfeld der Maginotlinie wurde im Frühjahr 1940 ein weiterer Gebietsstreifen in Lothringen von der Zivilbevölkerung geräumt.<sup>2)</sup> Aus der Übersicht auf Seite 9 ergibt sich, daß im Gau Westmark insgesamt eine Fläche von über 4300 qkm mit fast 900 000 Einwohnern (ständige Bevölkerung) freigemacht wurde. Es handelt sich um über 240 000 Haushaltungen, die Haus und Hof verlassen mußten. Die Übersicht auf Seite 9 zeigt deutlich, daß Lothringen aus den oben angegebenen Gründen davon trotz geringerer Länge seiner Grenze flächenmäßig besonders stark betroffen wurde, daß jedoch infolge der überaus dichten Besiedlung des saarländischen Grenzgebietes auf dieses verhältnismäßig kleine Gebiet über die Hälfte der Rückwanderer entfiel.

Während die Räumung eine vorübergehende Maßnahme von etwa einjähriger Dauer war und als solche nur gelegentlich zu dauernden Veränderungen führte, kam der Zerstörung zahlreicher Gemeinden eine erheblich größere Bedeutung als Ursache für wesentliche Bevölkerungsverschiebungen zu. Die Zerstörungen sind in den einzelnen Orten naturgemäß sehr unterschiedlichen Ausmaßes. Bei größeren Zerstörungen ist vielfach eine vollkommene Neugestaltung der betreffenden Gemeinden erforderlich. Im Saarland wurden insgesamt 72 Gemeinden und 2 Gemeindeteile entsprechend der Verordnung über Neuordnungsmaßnahmen zur Beseitigung von Kriegsfolgen vom 2. 2. 1941 zu Neuordnungsgemeinden

<sup>1)</sup> Die in der nachstehenden Übersicht auf S. 8 vorgenommene Zusammenfassung der Volkszählungsergebnisse von 1936 und 1939 ist eigentlich nicht zulässig, da sich dieselben auf wesentlich verschiedene Zeitpunkte beziehen. Die praktischen Erfordernisse rechtfertigen jedoch über diese an sich berechtigten Bedenken ausnahmsweise hinwegzusehen.

<sup>2)</sup> Die freigemachten Gemeinden sind im „Systematischen Gemeindeverzeichnis“, S. 21 ff durch einen Stern gekennzeichnet.

# Verwaltungseinteilung, Fläche und Bevölkerung der Westmark.

Kreise	Fläche qkm	Zahl der		Haus- haltungen	Wohnbevölkerung <sup>1)</sup>				Ständige Bevölkerung <sup>1)</sup>			
		Bürger- meister- ämter	Gemeinden		am 17. Mai 1939 (in Lothringen am 6. März 1936)							
					insgesamt	insgesamt	männlich	weiblich	je qkm	insgesamt	evangelisch	katholisch
nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Homburg . . . . .	230,35	11	23	14 432	55 289	28 781	26 508	240	52 477	25 827	25 954	
Merzig . . . . .	191,25	5	28	10 048	43 113	22 783	20 330	225	39 439	1 795	37 357	
Ottweiler . . . . .	305,78	9	43	41 903	143 573	70 317	73 256	470	142 532	42 336	95 727	
Saarbrücken, Stadt . . . .	51,40	1	1	40 679	133 345	63 803	69 542	2 594	131 285	53 698	69 447	
Saarbrücken, Land . . . .	335,75	12	37	63 247	216 491	107 074	109 417	645	215 016	66 622	142 144	
Saarlautern . . . . .	440,65	13	58	39 988	151 682	75 779	75 903	344	148 271	6 992	139 606	
St. Ingbert . . . . .	206,87	19	27	15 815	60 156	30 337	29 819	291	58 557	8 645	49 232	
St. Wendel . . . . .	162,72	4	26	9 129	38 805	20 484	18 321	238	36 401	5 901	30 059	
Saarland . . . . .	1 924,77	74	243	235 241	842 454	419 358	423 096	438	823 978	211 816	589 526	
Bergzabern . . . . .	453,45	47	53	11 128	44 537	23 106	21 431	98	41 771	21 227	20 099	
Frankenthal, Stadt . . . .	36,59	1	1	7 615	27 023	12 917	14 106	739	27 021	15 645	10 267	
Frankenthal, Land . . . .	233,08	38	38	12 645	44 331	21 613	22 718	190	44 131	26 565	16 805	
Germersheim . . . . .	469,84	32	37	17 280	67 025	34 545	32 480	143	63 467	20 428	42 622	
Kaiserslautern, Stadt . . .	95,91	1	1	20 479	70 713	35 987	34 726	737	65 890	41 666	21 450	
Kaiserslautern, Land . . .	628,97	49	71	19 484	74 342	37 412	36 930	118	72 171	38 083	33 450	
Kirchheimbolanden . . . .	299,47	29	37	7 966	28 827	14 178	14 649	96	28 618	21 345	6 742	
Kusel . . . . .	542,95	36	116	17 978	67 414	34 367	33 047	124	65 770	52 679	12 266	
Landau . . . . .	364,90	43	47	21 335	79 818	40 348	39 470	219	75 486	32 063	42 406	
Ludwigshafen, Stadt . . . .	68,33	1	1	44 241	144 425	69 433	74 992	2 114	143 934	73 820	60 762	
Ludwigshafen, Land . . . .	129,86	13	13	8 752	30 573	15 165	15 408	235	30 168	20 239	8 911	
Neustadt a. d. Weinstr., Stadt	17,69	1	1	7 292	24 488	11 673	12 815	1 384	23 941	13 614	8 961	
Neustadt a. d. Weinstr., Land	519,02	33	38	21 704	75 979	36 722	39 257	146	74 906	45 247	27 695	
Pirmasens, Stadt . . . . .	26,94	1	1	14 273	50 401	24 733	25 668	1 871	48 676	31 073	15 306	
Pirmasens, Land . . . . .	725,88	46	61	16 329	69 112	36 302	32 810	95	64 147	24 904	38 698	
Rodenhausen . . . . .	438,20	25	65	10 047	35 687	17 581	18 106	81	35 479	27 816	7 334	
Speyer, Stadt . . . . .	42,69	1	1	8 122	30 058	15 030	15 028	704	28 509	13 055	14 200	
Speyer, Land . . . . .	110,24	9	9	7 257	26 042	12 847	13 195	236	25 784	2 716	22 879	
Zweibrücken, Stadt . . . .	35,81	1	1	8 320	30 714	16 161	14 553	858	28 221	19 253	7 863	
Zweibrücken, Land . . . .	252,51	26	39	7 014	28 277	14 697	13 580	112	27 092	16 165	10 636	
Pfalz . . . . .	5 492,33	433	631	289 261	1 049 786	524 817	524 969	191	1 015 182	557 603	429 352	
Diedenhofen . . . . .	912,72	20	64	38 562	148 054	78 145	68 868	162	143 363	6 634	134 957	
Meß, Stadt . . . . .	94,14	1	1	33 232	117 551	62 525	53 977	1 249	103 134	6 180	98 834	
Meß, Land . . . . .	1 041,91	27	46	27 989	100 609	50 826	48 646	97	99 936	5 724	91 724	
Saarlburg (Westmark) . . . .	1 008,77	23	56	15 435	59 277	29 866	29 316	59	56 618	5 578	50 632	
Saargemünd . . . . .	976,55	49	85	21 165	92 527	48 126	43 867	95	86 235	4 290	82 771	
Salzburgen . . . . .	978,24	16	21	9 842	33 296	16 296	16 682	34	32 888	772	31 512	
St. Arnold . . . . .	1 216,98	28	102	36 443	144 932	74 672	68 467	119	138 731	6 310	130 113	
Lothringen . . . . .	6 229,31	164	375	182 668	696 246	360 456	329 823	112	660 905	35 488	620 543	
Westmark . . . . .	13646,41	671	1 249	707 170	2 588 486	1 304 631	1 277 888	190	2 500 065	804 907	1 639 421	

<sup>1)</sup> Die Gliederung der Bevölkerung nach Geschlecht und Konfession liegt für Lothringen nur für die ortsanwesende Bevölkerung vor. Deshalb stimmen bei Lothringen die Summen in den Spalten 7 und 8 nicht mit den Zahlen in Spalte 6 überein.

erklärt, davon sind 12 Gemeinden praktisch total zerstört. In der Pfalz beträgt die Zahl der Neuordnungsgemeinden 41 und 1 Gemeindeteil, darunter 3 total zerstörte Gemeinden. In Lothringen steht die Zahl noch nicht endgültig fest, in Aussicht genommen wurden anfänglich 212 Gemeinden und 8 Gemeindeteile, davon sind 42 Gemeinden praktisch total zerstört.<sup>1)</sup>

Da der Krieg in Lothringen stellenweise große Zerstörungen zur Folge hatte und auch über die nicht planmäßig freigemachten Teile hinwegging und da der Übergang in deutsche Verwaltung weitere Änderungen brachte, sind die Ergebnisse aus der Vorkriegszeit für Lothringen besonders vorsichtig zu verwerten. Sie behalten jedoch ihre Bedeutung als Anhaltspunkte für die Besiedlung und die Bevölkerungsstruktur dieses Gebietes vor der Übernahme, an die bei den Aufbaumaßnahmen in der Regel angeknüpft werden muß. Dagegen kann in der Saarpfalz praktisch jetzt wohl mit der Rückkehr nahezu aller Rückwanderer gerechnet werden, wenn auch einzelne erst im Wiederaufbau begriffene Gemeinden noch nicht wieder besiedelt sind und wesentlich umgestaltet werden.<sup>2)</sup> Im übrigen darf nicht übersehen werden, daß die Entwicklung von Bevölkerung und Wirtschaft in der Westmark nach Überwindung der vor Kriegsausbruch von Westen drohenden Gefahren bereits jetzt im Kriege neuen Auftrieb erhält.

Eine neue Volkszählung kommt so lange nicht in Betracht, als die Entwicklung in den vom Krieg betroffenen Gebieten nicht zu einem gewissen Abschluß gelangt ist. Inzwischen vorgenommene behelfsmäßige Ermittlungen, die sich u. a. auf die Zahl der ausgegebenen Lebensmittelfkarten stützen konnten, lassen erkennen, daß die Bevölkerungszahl der Westmark bei Berücksichtigung der Einberufungen zur Wehrmacht trotz der Kriegseinwirkungen heute nicht wesentlich hinter der für die Vorkriegszeit ermittelten Zahl zurückbleiben dürfte.

Die Bevölkerungsdichte ist in den einzelnen Gebietsteilen und Kreisen der Westmark sehr unterschiedlich. Sie beträgt im Saarland 437 Personen je qkm, in der Pfalz 191,5 Personen und in Lothringen 110,8 Personen. Da die Angaben für die einzelnen Verwaltungsbezirke die zusammenhängenden Gebiete gleicher Siedlungsdichte und die Abstufungen der Bevölkerungsdichte innerhalb der Verwaltungsbezirke nicht einwandfrei erkennen lassen, wurden der nachstehenden kartographischen Darstellung der Bevölkerungsdichte die Ergebnisse für die einzelnen Gemeinden zugrunde gelegt.<sup>4)</sup> Die Karte zeigt im Einzelnen folgendes Bild:

### Die während der Kriegshandlungen im Westen freigemachten Gebiete und ihre Bevölkerung<sup>3)</sup>

Kreise	Zahl der freigemachten Gemeinden	Fläche	Haus- haltungen	Wohn- bevölke- rung	Ständige Bevölke- rung
1	2	3	4	5	6
Homburg . . . . .	15	9 639	2 433	9 568	9 171
Merzig . . . . .	22	15 031	8 577	36 215	33 504
Saarbrücken, Stadt . . . . .	1	5 140	40 679	133 345	131 285
Saarbrücken, Land . . . . .	23	20 267	34 576	119 148	118 910
Saarlautern . . . . .	39	27 870	31 239	114 892	113 661
St. Ingbert . . . . .	24	16 955	8 152	32 433	31 250
<b>Saarland . . . . .</b>	<b>124</b>	<b>94 902</b>	<b>125 656</b>	<b>445 601</b>	<b>437 781</b>
Bergzabern . . . . .	17	13 062	3 774	15 681	13 731
Germersheim . . . . .	10	17 191	3 750	15 917	13 946
Pirmasens, Stadt . . . . .	1	2 694	14 273	50 401	48 676
Pirmasens, Land . . . . .	31	34 084	6 707	30 176	26 182
Zweibrücken, Stadt . . . . .	1	3 581	8 320	30 714	28 221
Zweibrücken, Land . . . . .	17	12 335	3 633	15 520	14 727
<b>Pfalz . . . . .</b>	<b>77</b>	<b>82 947</b>	<b>40 457</b>	<b>158 409</b>	<b>145 483</b>
Diedenhofen . . . . .	46 (78)	66 611	20 481	81 866	77 652
Saargemünd . . . . .	79 (87)	86 492	19 805	86 528	79 214
Salzburgen . . . . .	1 (2)	1 370	183	630	630
St. Avold . . . . .	82 (133)	98 399	33 895	133 708	129 710
<b>Lothringen . . . . .</b>	<b>208 [300]</b>	<b>252 872</b>	<b>74 274</b>	<b>302 732</b>	<b>287 206</b>
<b>Westmark insgesamt .</b>	<b>409</b>	<b>430 721</b>	<b>240 387</b>	<b>906 742</b>	<b>870 470</b>

<sup>1)</sup> Die Zahlen für Lothringen beziehen sich auf den Gebietsstand bei der Übernahme der Verwaltung durch den Chef der Zivilverwaltung. Da inzwischen vielfach zerstörte und nicht zerstörte Gemeinden zusammengelegt wurden, handelt es sich bei den lothringischen Neuordnungsgemeinden nach dem heutigen Stand vielfach nur noch um Gemeindeteile. Deshalb sei darauf hingewiesen, daß die Gesamtzahl der Gemeinden in Lothringen bei der Übernahme der Verwaltung durch den Chef der Zivilverwaltung 764 betrug, daß also knapp ein Drittel derselben zu Neuordnungsgemeinden erklärt wurde.

<sup>2)</sup> Über die teilweise oder gänzlich zerstörten Gemeinden vergl. die Angaben im Abschnitt IV (Alphabetisches Verzeichnis der Gemeinden, Wohnplätze und Ortsteile).

<sup>3)</sup> Die Gemeinden des Saarlandes und der Pfalz, von denen nur Teile geräumt waren, sind in der Übersicht nur dann berücksichtigt, wenn die Haupt-siedlung freigemacht war, und zwar wurden in diesen Fällen in Ermangelung genauer Unterlagen über Fläche und Bevölkerungszahl der geräumten und der nicht geräumten Gemeindeteile die Angaben für die Gesamtgemeinde herangezogen. Zum Ausgleich wurden dementsprechend Gemeinden, von denen nur Außensiedlungen geräumt waren, überhaupt nicht berücksichtigt. Beide Fälle waren verhältnismäßig selten. Da in Lothringen nach der Übernahme der Verwaltung durch den Chef der Zivilverwaltung eine große Zahl von Eingemeindungen vorgenommen wurden und dabei auch ehemals freigemachte und nicht freigemachte Gemeinden zusammengeschlossen wurden, sind die Zahlen in den Spalten 3–6 nach dem Gebietsstand in der Zeit der Freimachung ermittelt worden. Die lothringischen Gemeinden, die infolge von Eingemeindungen nach ihrem Gebietsstand am 1. 4. 1941 ehemals freigemachte und nicht freigemachte Gemeinden umfassen, sind also — abweichend von dem Verfahren bei den saar-ländischen und pfälzischen Gemeinden — mit den auf die damals selbständigen freigemachten Gemeinden entfallenden Zahlen berücksichtigt. Sie sind in Spalte 2 als geräumte Gemeinden aufgeführt. Die Zahl der freigemachten Gemeinden nach dem Gebietsstand im Zeitpunkt der Freimachung ist in Klammern dahinter angegeben.

<sup>4)</sup> Dabei wurden Fälle, in denen einzelne Gemeinden eine größere Bevölkerungsdichte aufwiesen als ihre Umgebung nicht dargestellt. Da die Bevölkerungsdichte meist erst bei Berücksichtigung größerer Gebiete eine sinnvolle Größe ist, wurden die Zahlen für solche Gemeinden lediglich bei der Ermittlung der Bevölkerungsdichte für die nähere und weitere Umgebung mitberücksichtigt.



Die geographische Mitte der Westmark ist zugleich ihr dichtest besiedelter Teil. Der Kern dieses Gebietes mit über 500 Einwohnern je qkm besteht aus den Gebieten des Kohlenbergbaus und der eisenschaffenden Industrie an der mittleren Saar und ihren Seitentälern, sowie des an den Südrand des Saarlandes angelehnten lothringischen Kohlengebietes. Bei der Würdigung der Zahlen über die Bevölkerungsdichte in diesem Gebiet ist zu beachten, daß sie sich trotz ausgedehnter Waldflächen ergeben, die stets auf eine Ermäßigung der Bevölkerungsdichte hinwirken. Um dieses ausgesprochene Industriegebiet lagern sich im Saarland Arbeiterwohngebiete mit landwirtschaftlichem Einschlag mit einer Bevölkerungsdichte von 200 — 300 und mehr Einwohnern je qkm.

Im Gegensatz zum Saarland weist die Pfalz eine größere Anzahl Bevölkerungszentren mit über 400 Einwohnern je qkm in dünner besiedelter landwirtschaftlicher Umgebung auf. Dicht besiedelt sind auch die Landstriche an den wichtigsten Eisenbahnlinien, während die großen Waldgebiete des Pfälzer Waldes und des Bienwaldes deutlich durch ihre geringere Bevölkerungsdichte kenntlich sind. Dagegen tritt das Weinbaugebiet am Osthange der Haardt infolge der großen Arbeitsintensität dieses Zweiges der Landwirtschaft deutlich als ein Streifen mittlerer Bevölkerungsdichte hervor, an den sich nach einem Streifen ebenso dicht besiedelten landwirtschaftlichen Gebietes in der Rheinebene wieder ein dicht besiedeltes Industriegebiet mit dem Mittelpunkt Ludwigshafen anschließt, das in der Karte weniger eindrucksvoll in Erscheinung tritt, als es seiner Bedeutung entspricht, weil seine Fortsetzung jenseits des Rheines nicht mehr dargestellt ist. Die Nordpfalz zeigt die für landwirtschaftliche Gebiete charakteristische Bevölkerungsdichte von 50 — 150 Einwohnern je qkm.

In Lothringen legen sich zunächst einige hinsichtlich der Bevölkerungsdichte deutlich unterschiedene natürliche Gebiete schalenförmig um den industriellen Kern der Westmark. Einzelne Randgebiete gehören noch selbst zu diesem Kern. Daran schließt sich von St. Avold bis Saarlautern ein in das Saarland übergreifendes Gebiet mit 250—300 Einwohnern je qkm an, das im Westen im wesentlichen durch die dort steile und landschaftstrennende Muschelkalkstufe begrenzt wird. Dann folgt ein Streifen mit 50 — 100 Bewohnern je qkm, der vom Landkreis Diedenhofen bis nach Bitsch im Landkreis Saargemünd reicht und einen Übergang in das anschließende große, dünn besiedelte, fast ganz landwirtschaftlich orientierte Gebiet Lothringens darstellt, in dem die Bevölkerungsdichte weniger als 50 Menschen je qkm beträgt. Dazu gehört der ganze Südwesten Lothringens mit Ausnahme eines Teiles des Landkreises Saarlautern. Westlich dieses dünn besiedelten Hauptteils von Lothringen liegen die Industriegebiete von Metz und Diedenhofen mit über 500 Bewohnern je qkm, die durch ein Gebiet mittlerer Bevölkerungsdichte miteinander verbunden und von verhältnismäßig schmalen Übergangsgebieten umgeben sind. In der äußersten Nordwestecke des Landkreises Diedenhofen tritt dann nochmals das dichter besiedelte Industriegebiet nordwestlich von Tetsch in Erscheinung.

Es ist eine nicht nur theoretisch interessante Frage, wo bei dieser Bevölkerungsverteilung der Bevölkerungsmittelpunkt liegt, wobei darunter jener Punkt zu verstehen ist, zu dem die von allen Bewohnern des Gebietes zurückzulegende Wegesumme die geringstmögliche ist.<sup>1)</sup> Bei seiner Bestimmung wird also nicht nur die geographische Lage, das heißt die Entfernung zu den einzelnen Orten des Gebietes berücksichtigt, sondern diese Entfernung wird je nach der Zahl der Bewohner der einzelnen Gebietsteile verschieden stark berücksichtigt, weil die Intensität des Verkehrs zwischen diesen und der Zentrale im allgemeinen je nach der Einwohnerzahl verschieden ist. Durch die Berechnung des Bevölkerungsmittelpunktes und seine Lage zum wirtschaftlichen, kulturellen oder Verwaltungszentrum eines Gebietes, in unserem Falle also zur Gauhauptstadt Saarbrücken, läßt sich feststellen, inwieweit dieses Zentrum nicht nur geographisch, sondern auch im Hinblick auf die Bevölkerungsverteilung mehr oder weniger günstig gelegen ist. Der Bevölkerungsmittelpunkt der Westmark fällt nach der auf Grund der letzten Volkszählungsergebnisse vorgenommenen Berechnung etwa 10 km nordöstlich von Saarbrücken in das Gemeindegebiet von St. Ingbert. Diese außergewöhnliche Annäherung des Bevölkerungsmittelpunktes an die Lage der Gauhauptstadt besagt, daß Saarbrücken auch im Hinblick auf die Bevölkerungsverteilung als der natürliche Mittelpunkt der Westmark zu betrachten ist.<sup>2)</sup>

Wenden wir uns nach diesen Vorbemerkungen der Siedlungsstruktur im einzelnen zu, so ergibt sich, daß in der Westmark fast  $\frac{1}{3}$  der Gesamtbevölkerung in ländlichen Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern (im Reichsdurchschnitt 31,6 v. H.), über die Hälfte in Siedlungen mit 2000 bis unter 100 000 Einwohnern (im Reichsdurchschnitt 37,9 v. H.) und nur knapp  $\frac{1}{10}$  in Großstädten mit 100 000 und mehr

<sup>1)</sup> Er wird ermittelt als Schnittpunkt einer in nordwestlicher und einer in ostwestlicher Richtung verlaufenden Medianlinie, die beide das Gesamtgebiet in 2 Teile mit der gleichen Bevölkerungszahl zerlegen. Für den Bevölkerungsmittelpunkt gilt, ähnlich wie für den Medianwert einer eindimensionalen statistischen Reihe, daß die Summe der Abweichungen der Einzelwerte von diesem ein Minimum ist.

<sup>2)</sup> Dabei gilt allerdings die Einschränkung, daß für praktische Zwecke eigentlich nicht, wie hier geschehen, die nach der Luftlinie gemessenen Entfernungen bei der Berechnung des Bevölkerungsmittelpunktes berücksichtigt werden dürfen, sondern die sich in Anbetracht der vorhandenen Verkehrswege ergebenden Entfernungen. Dadurch werden allerdings die Berechnungen dann sehr kompliziert, weshalb für eine erste Orientierung die in der Anmerkung 1 angegebene vereinfachte Feststellung erfolgte.

# Die Verteilung der Wohnbevölkerung auf die einzelnen Gemeindegrößenklassen

## a) Die Gesamtbevölkerung nach Gemeindegrößenklassen

Gemeinden mit . . . . . Einwohnern	Saarland			Pfalz			Lothringen			Westmark zusammen		
	Zahl der Ge- mein- den	Wohn- bevölkerung		Zahl der Ge- mein- den	Wohn- bevölkerung		Zahl der Ge- mein- den	Wohn- bevölkerung		Zahl der Ge- mein- den	Wohn- bevölkerung	
		absolut	v. H.		absolut	v. H.		absolut	v. H.		absolut	v. H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
weniger als 100	4	226	0,0	3	240	0,0	—	—	—	7	466	0,0
100 bis unter 500	46	15 007	1,8	226	71 545	6,8	115	43 859	6,3	387	130 411	5,0
500 " " 1 000	54	38 647	4,6	192	132 562	12,6	142	101 620	14,6	388	272 829	10,5
1 000 " " 2 000	49	67 786	8,0	133	186 578	17,8	69	93 828	13,5	251	348 192	13,5
2 000 " " 5 000	56	177 760	21,1	57	169 567	16,2	29	106 859	15,3	142	454 186	17,5
5 000 " " 10 000	20	132 847	15,8	10	63 448	6,0	9	65 166	9,4	39	261 461	10,1
10 000 " " 15 000	6	79 620	9,5	2	22 286	2,1	7	88 811	12,7	15	190 717	7,4
15 000 " " 20 000	—	—	—	—	—	—	1	15 216	2,2	1	15 216	0,6
20 000 " " 50 000	7	197 216	23,4	5	138 021	13,2	2	63 336	9,1	14	398 573	15,4
50 000 " " 100 000	—	—	—	2	121 114	11,5	—	—	—	2	121 114	4,7
100 000 und mehr	1	133 345	15,8	1	144 425	13,8	1	117 551	16,9	3	395 321	15,3
zusammen . . . . .	243	842 454	100,0	631	1 049 786	100,0	375	696 246	100,0	1 249	2 588 486	100,0
weniger als 2 000 . . .	153	121 666	14,5	554	390 925	37,2	332	239 307	34,4	1 033	751 898	29,0
2 000 bis unter 100 000	89	587 443	69,7	76	514 436	49,0	42	339 388	48,7	213	1 441 267	55,7
100 000 und mehr . . .	1	133 345	15,8	1	144 425	13,8	1	117 551	16,9	3	395 321	15,3

## b) Die Bevölkerung der Landkreise nach Gemeindegrößenklassen

Kreis	Wohn- bevöl- kerung ins- gesamt	Gemeinden mit . . . . . Einwohnern											
		weniger als 2 000			2 000 bis unter 5 000			5 000 bis unter 20 000			20 000 und mehr		
		Zahl der Ge- mein- den	Wohn- bevölkerung		Zahl der Ge- mein- den	Wohn- bevölkerung		Zahl der Ge- mein- den	Wohn- bevölkerung		Zahl der Ge- mein- den	Wohn- bevölkerung	
			absolut	v. H.		absolut	v. H.		absolut	v. H.		absolut	v. H.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14

### Saarland

Homburg . . . . .	55 289	17	10 113	18,3	4	9 884	17,9	1	13 420	24,3	1	21 872	39,5
Merzig . . . . .	43 113	23	16 641	38,6	4	12 614	29,3	1	13 858	32,1	—	—	—
Ottweiler . . . . .	143 573	25	22 233	15,5	10	34 588	24,1	7	47 401	33,0	1	39 351	27,4
Saarbrücken . . . . .	216 491	12	14 460	6,7	12	39 508	18,3	10	81 531	37,6	3	80 992	37,4
Saarlautern . . . . .	151 682	34	22 685	14,9	17	52 299	34,5	6	44 383	29,3	1	32 315	21,3
St. Ingbert . . . . .	60 156	21	18 622	31,0	5	18 848	31,3	—	—	—	1	22 686	37,7
St. Wendel . . . . .	38 805	21	16 912	43,6	4	10 019	25,8	1	11 874	30,6	—	—	—

### Pfalz

Bergzabern . . . . .	44 537	49	30 253	67,9	4	14 284	32,1	—	—	—	—	—	—
Frankenthal . . . . .	44 331	33	25 006	56,4	3	7 604	17,2	2	11 721	26,4	—	—	—
Germersheim . . . . .	67 025	25	28 787	43,0	11	32 384	48,3	1	5 854	8,7	—	—	—
Kaiserslautern . . . . .	74 342	64	49 966	67,2	6	16 965	22,8	1	7 411	10,0	—	—	—
Kirchheimbollen . . . . .	28 827	35	20 971	72,7	2	7 856	27,3	—	—	—	—	—	—
Kusel . . . . .	67 414	112	55 750	82,7	3	6 409	9,5	1	5 255	7,8	—	—	—
Landau . . . . .	79 818	41	34 276	63,4	3	8 866	16,4	2	10 938	20,2	1	25 738	—
Ludwigshafen . . . . .	30 573	7	7 879	25,8	5	16 466	53,8	1	6 228	20,4	—	—	—
Neustadt an der Weinstr. . . . .	75 979	27	27 579	36,3	9	27 800	36,6	2	20 600	27,1	—	—	—
Birmasens . . . . .	69 112	53	43 523	63,0	7	19 177	27,7	1	6 412	9,3	—	—	—
Rothenhausen . . . . .	35 687	64	33 380	93,5	1	2 307	6,5	—	—	—	—	—	—
Speyer . . . . .	26 042	6	8 942	34,3	2	5 785	22,2	1	11 315	43,5	—	—	—
Zweibrücken . . . . .	28 277	38	24 613	87,0	1	3 664	13,0	—	—	—	—	—	—

### Lothringen

Diedenhofen . . . . .	148 054	52	39 724	26,8	7	23 468	15,9	4	41 729	28,2	1	43 133	29,1
Metz . . . . .	100 609	36	37 212	37,0	6	17 617	17,5	4	45 780	45,5	—	—	—
Saarburg . . . . .	59 277	51	34 745	58,6	4	11 771	19,9	1	12 761	21,5	—	—	—
Saargemünd . . . . .	92 527	78	50 152	54,2	5	12 830	13,9	1	9 342	10,1	1	20 203	21,8
Salzburgen . . . . .	33 296	18	21 842	65,6	2	6 097	18,3	1	5 357	16,1	—	—	—
St. Avold . . . . .	144 932	91	55 632	38,4	5	35 076	24,2	6	54 224	37,4	—	—	—



Einwohnern leben (im Reichsdurchschnitt 30,5 v. H.). Im Vergleich zum Reichsdurchschnitt ist in der Westmark also vor allem die Gruppe der Gemeinden mit 2000 bis unter 100 000 Einwohnern stärker und die der Großstädte schwächer vertreten und die Siedlungsweise ist dadurch trotz der wesentlich über dem Reichsdurchschnitt liegenden Bevölkerungsdichte erfreulich aufgelockert, und zwar gilt das auch für die ausgesprochenen industriellen Teile des Gebietes wie das Saarland und die industriellen Kreise Lothringens (vor allem Diedenhofen und Metz).

Die nachstehende Übersicht über die Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern zeigt, daß außer den drei Großstädten Saarbrücken, Ludwigshafen und Metz nur noch Kaiserslautern wesentlich mehr als 50 000 Einwohner hat, daß die meisten anderen der aufgeführten Gemeinden, obwohl sie überwiegend in den am dichtesten besiedelten Industriegegenden liegen, dagegen zumeist nicht wesentlich mehr als 20 000 Einwohner erreichen. Die größeren Industriearbeitersiedlungen halten sich also nach der Bevölkerungszahl vielfach im Rahmen einer Kleinstadt, und in der Bauweise zeigen sie, ebenso wie die zahlreichen kleineren Industriearbeiterwohngemeinden, mit ihren vielen Einzelhäusern, Gärten und Äckern einen teils dörflichen, teils an moderne Arbeiterfiedlungen anklingenden Charakter, wenn man über die zeitbedingten Unterschiede hinwegsieht. Im Saarland lebt trotz der dichten Besiedlung und der überwiegend industriellen Beschäftigung fast die Hälfte der gesamten Bevölkerung in derartigen Gemeinden mit 2000 bis unter 20 000 Einwohnern, und in der gesamten Westmark wohnt  $\frac{1}{3}$  der Bevölkerung in Gemeinden dieser Größe, die nur teilweise und zwar am häufigsten noch in der Pfalz dem üblichen Typ der Kleinstadt entsprechen, in den meisten Fällen dagegen Industriearbeitersiedlungen darstellen, die sich durch aufgelockerte Bauweise den ländlichen Charakter weitgehend erhalten haben.

Die eigentlichen bäuerlichen Siedlungen mit weniger als 2000 Einwohnern sind im Saarland ohne größere Bedeutung, sie sind vornehmlich im nördlichen und südlichen Teil der Pfalz und in Lothringen vertreten. Dabei besteht jedoch ein grundlegender Unterschied insofern, als es sich in der Pfalz zumeist um stattliche Dörfer mit 500 bis 2000 Einwohnern handelt, während in Lothringen die kleinen und kleinsten Siedlungen überwiegen. Zwar sind die Zahlen über die Größengliederung der Landgemeinden in der Übersicht auf Seite 12 für die Pfalz und für Lothringen ziemlich ähnlich. Aber in Lothringen sind sie lediglich die Folge der neuerdings im Interesse des Aufbaus einer leistungsfähigen Verwaltung vorgenommenen zahlreichen Eingemeindungen. Es handelt sich also bei den lothringer Landgemeinden nicht um einheitliche geschlossene Siedlungen, sondern in der Regel um eine Mehrzahl räumlich getrennter Wohnplätze und früher selbständiger Gemeinden. Vor der Übernahme der Verwaltung durch den Chef der Zivilverwaltung gab es in Lothringen statt der jetzigen 375 Gemeinden nicht weniger als 764 Gemeinden, also fast so viele wie im Saarland und in der Pfalz zusammen, obwohl die Bevölkerungszahl nur etwas über ein Drittel derjenigen von Saarland und Pfalz beträgt. Dieser Hinweis zeigt bereits, wie sehr die Siedlungsweise in Lothringen durch das Überwiegen kleiner und kleinster Siedlungen charakterisiert ist. In der Tat waren rund 85 v. H. aller Gemeinden solche mit unter 1 000 Einwohnern, in denen fast ein Drittel der Gesamtbevölkerung lebte, während im Saarland nur etwas über 6 v. H. und in der Pfalz nur knapp 20 v. H. der Bevölkerung auf derartige Gemeinden entfielen. Dabei erreichten die meisten Gemeinden in Lothringen nicht einmal 500 Einwohner, und die tatsächliche Größe der einzelnen Siedlungen war noch geringer, als es nach der Statistik erschien, weil auch diese kleinen Gemeinden vielfach noch aus mehreren auseinander gelegenen Wohnplätzen (Weilern, Gehöften usw.) bestanden. Dieses Übergewicht kleiner und kleinster Siedlungen ist zum wesentlichen Teil das Ergebnis einer dauernden erheblichen Abwanderung vom

Die Gemeinden mit 10 000 und mehr Einwohnern

Gemeinden	Wohnbevölkerung	Gemeinden	Wohnbevölkerung
<b>Saarland</b>			
Saarbrücken . . . . .	133 345	Sulzbach . . . . .	21 241
Neunkirchen . . . . .	39 351	Dillingen . . . . .	13 948
Völklingen . . . . .	35 150	Merzig . . . . .	13 858
Saarlautern . . . . .	32 315	Friedrichsthal . . . . .	13 600
Dudweiler . . . . .	24 601	Höcherberg . . . . .	13 420
St. Ingbert . . . . .	22 686	Püttlingen . . . . .	12 920
Homburg . . . . .	21 872	St. Wendel . . . . .	11 874
<b>Pfalz</b>			
Ludwigshafen a. Rh. . . . .	144 425	Frankenthal . . . . .	27 023
Kaiserslautern . . . . .	70 713	Landau i. d. Pf. . . . .	25 738
Pirmasens . . . . .	50 401	Neustadt a. d. Weinstr. . . . .	24 488
Zweibrücken . . . . .	30 714	Schifferstadt . . . . .	11 315
Speyer . . . . .	30 058	Haßloch . . . . .	10 971
<b>Lothringen</b>			
Metz . . . . .	117 551	Hagendingen . . . . .	13 264
Diedenhofen . . . . .	43 133	Hayingen (Westmark) . . . . .	13 119
Forbach . . . . .	24 671	Kneuttingen-Nibbingen . . . . .	12 856
Saargemünd . . . . .	20 203	Saarburg (Westmark) . . . . .	12 761
Mörsen . . . . .	15 216	Kombach (Kreis Metz) . . . . .	11 000
Merlenbach-Freimengen . . . . .	14 835	St. Vold . . . . .	10 976

Land, durch die die Dörfer beständig kleiner wurden und immer mehr ländliche Gemeinden zur Bedeutungslosigkeit herabsanken.

Die folgende Übersicht zeigt diese Entwicklung für die Zeit von 1910 bis 1936. Die Zahl der Gemeinden mit unter 200 Einwohnern hatte sich in diesem Zeitraum um die Hälfte vermehrt (von 134 auf 195) und während es 1910 nur 25 Kleinstgemeinden mit unter 100 Einwohnern gab, betrug die Zahl derselben bei der letzten Volkszählung 49.

**Die Verteilung der Gemeinden  
und der Bevölkerung in Lothringen auf die einzelnen Gemeindegrößenklassen 1910 und 1936**

Gemeindegrößenklassen						Zahl der Ge- mein- den	1936		1910				
							Einwohner- zahl		Einwohnerzahl in den Gemeinden, die 1936 in die vorbezeichnete Größenklasse fielen		Zahl der Ge- mein- den	Einwohnerzahl in den Gemeinden, die 1910 in die vorbezeichnete Größenklasse fielen	
							insgesamt	v. H.	insgesamt	v. H.		insgesamt	v. H.
Gemeinden mit						49	3 419	0,5	4 761	0,7	25	1 774	0,3
"	"	100	"	"	200	146	21 840	3,2	28 398	4,3	109	16 872	2,6
"	"	200	"	"	500	313	99 900	14,4	116 356	17,8	355	118 593	18,1
"	"	500	"	"	1 000	141	97 902	14,1	100 625	15,4	171	120 612	18,4
"	"	1 000	"	"	2 000	61	82 077	11,8	75 480	11,5	53	71 699	10,9
"	"	2 000	"	"	3 000	15	37 165	5,2	30 965	4,7	16	39 078	6,0
"	"	3 000	"	"	4 000	12	41 269	5,9	38 261	5,9	11	37 436	5,7
"	"	4 000	"	"	5 000	2	8 647	1,3	10 384	1,6	3	13 235	2,0
"	"	5 000	"	"	10 000	17	124 168	17,8	91 183	13,9	12	81 401	12,4
"	"	10 000	"	"	20 000	7	96 740	13,9	79 480	12,1	6	75 193	11,5
"	"	20 000	und mehr	"	"	1	83 119	11,9	79 318	12,1	1	79 318	12,1
Zusammen . . . . .						764	696 246	100,0	655 211	100,0	762	655 211	100,0

Der Bevölkerungsschwund der Landgemeinden tritt in der vorstehenden Tabelle auch insofern in Erscheinung, als z. B. die Einwohnerzahl der Gemeinden, die heute noch 200 bis unter 500 Einwohner aufweisen, seit 1910 von 116 356 auf 99 900 gesunken ist.

Im Gegensatz zu den kleineren Gemeinden zeigen die Gemeinden mit 1000 und mehr Einwohnern gegenüber 1910 durchweg ein gewisses Wachstum. Aber auch dieses Wachstum ist keineswegs ein stetiges, organisches, sondern es erfolgte oft sprunghaft und wurde von starken Rückschlägen abgelöst. Das gilt besonders für die Industriegemeinden im Nordwesten Lothringens und am Südrand des Saarlandes, in denen die nicht bodenständige Bevölkerung mit dem Schwanken der Wirtschaftslage zu- und abnahm. So stieg z. B. die Bevölkerungszahl von Kreuzwald von 1926 bis 1931 von 8000 auf über 10 000 Einwohner und sank dann bis 1936 wieder unter 8000 zurück. Ähnliche Rückschläge sind in zahlreichen anderen Gemeinden, insbesondere auch im nordwestlichen Industriegebiet eingetreten, so haben z. B. Algringen, Saringen und Klingen von 1931 bis 1936 rund 20 — 25 v. H. ihrer damaligen Bevölkerung verloren. Diese für deutsche Verhältnisse unvorstellbaren Schwankungen stehen in engem Zusammenhang mit der großen Zahl der Ausländer in diesen Industriegemeinden, deren Bevölkerung teilweise zur Hälfte Ausländer waren. Die vielen landfremden Elemente mit ihrem an sich geringen Hang zur Seßhaftigkeit wurden mit Unterstützung der Regierung von den Unternehmern je nach der Konjunkturlage herbeigezogen oder abgeschoben und brachten eine Unsicherheit in die Entwicklung der Industriegemeinden, wie sie für deutsche Verhältnisse unvorstellbar ist.

Über die Entwicklung der Gesamtbevölkerung der Westmark von der Reichsgründung bis zum Ausbruch des Krieges läßt sich in großen Zügen folgendes sagen.

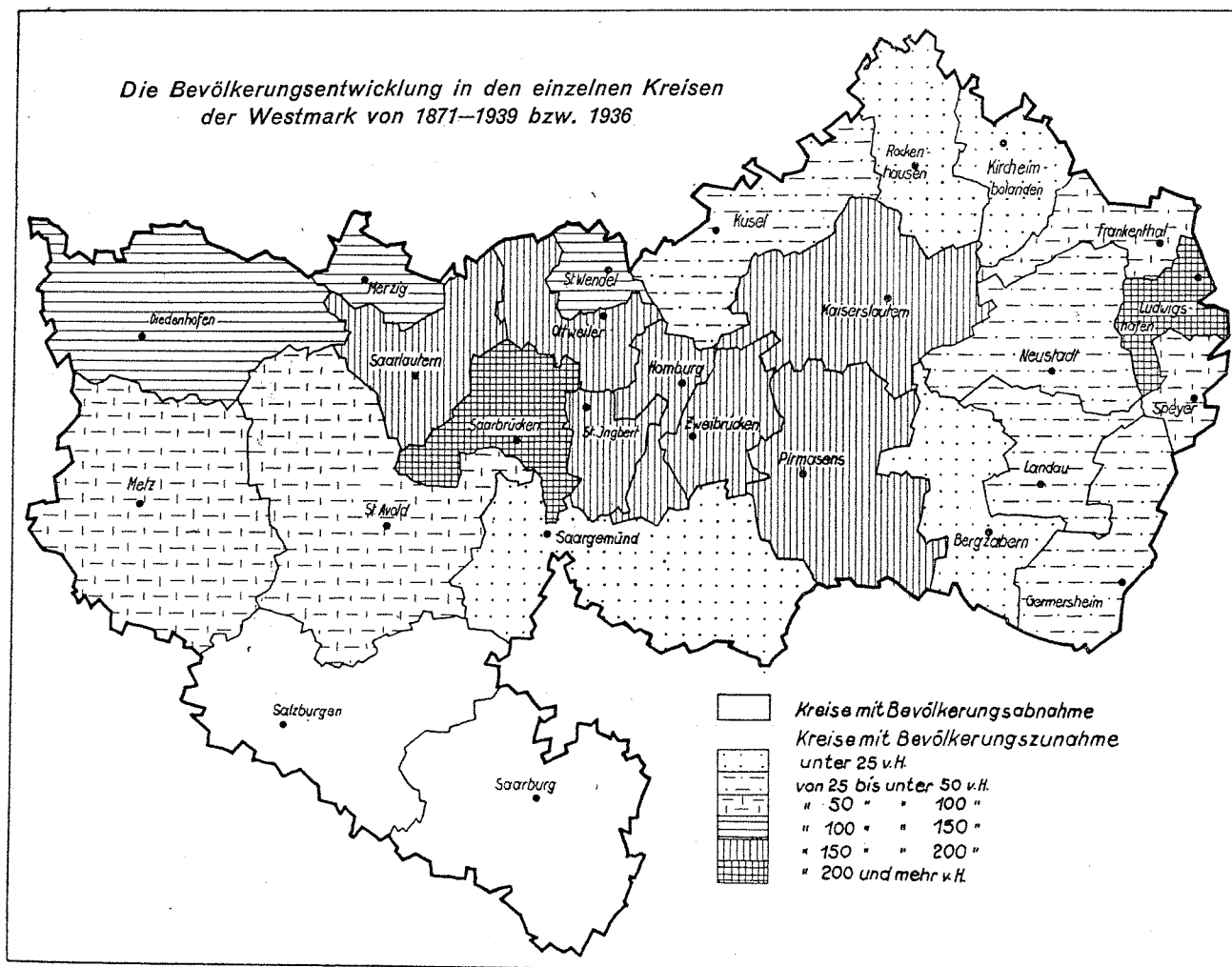
Im Jahre 1871 lebten im Gebiet der Westmark rund 1,25 Millionen Menschen, während ihre Zahl 1939 (ohne Militär) 2,5 Millionen, also — ebenso wie im Reichsdurchschnitt — das Doppelte betrug. Dabei war die Entwicklung in den einzelnen Gebietsteilen jedoch sehr verschieden. Sie stimmte in der Pfalz ziemlich genau mit der Gesamtentwicklung überein. Die Bevölkerung wuchs dort von etwa 500 000 Menschen auf über 1 Million. Im Saarland hat sich dagegen die Bevölkerung nicht nur verdoppelt, sondern verdreifacht. Sie wuchs von 278 000 auf 842 000 Menschen. In Lothringen blieb die Entwicklung dagegen wesentlich hinter der Gesamtentwicklung zurück. Die Bevölkerungszahl stieg von 490 000

bis 1936 auf 696 000, also nur um 42 v. H. Während die besonders günstige Entwicklung im Saarland zu einem erheblichen Teil auf der durch das Ausblühen der Industrie bewirkten Zuwanderung beruhte, hat Lothringen mehrfach durch Abwanderung eine große Anzahl Menschen verloren.

Die politische bedingte Abwanderung nach 1870 wurde später zwar durch die Zuwanderung nahezu ganz wieder ausgeglichen, so daß sich bis zum Jahre 1910 eine Zunahme in annähernder Höhe des Geburtenüberschusses zwischen 1870 und 1910 auf 655 000 Personen ergab. Zwischen 1910 und 1921 trat dann jedoch im Gefolge des Weltkrieges ein starker Bevölkerungsverlust ein, der bei einem Vergleich der Volkszählungsergebnisse von 1910 und 1921 nicht einmal in voller Höhe in Erscheinung tritt, da die Bevölkerung von 1910 bis 1914 zunächst noch weiter gewachsen ist. Während sich für die Zeit von 1910 bis 1921 bei einem Geburtenüberschuß von über 35 000 Personen und einem Wanderungsverlust von über 100 000 Personen eine absolute Bevölkerungsabnahme von rund 65 000 Personen ergab, dürfte diese gegenüber 1914 sogar rund 100 000 Personen betragen haben. Für die ausgewiesenen Reichsdeutschen konnte durch die Zuwanderung aus Frankreich nur teilweise ein zahlenmäßiger Ausgleich geschaffen werden. Infolgedessen wurde die Einwohnerzahl von 1910 erst 1931 wieder erreicht und von da an bis 1936 ist keine nennenswerte Bevölkerungszunahme mehr eingetreten, da im Gefolge der Wirtschaftskrise eine erneute Abwanderung einsetzte, die den Geburtenüberschuß von rund 25 000 Personen fast ganz ausglich. So hat Lothringen in den letzten 65 Jahren seiner wechselvollen Geschichte bei einem eigenen Geburtenüberschuß von rund 290 000 Personen unter dem Einfluß wechselnder Zu- und Abwanderung seine Bevölkerungszahl im Endergebnis nur um 200 000 Menschen vermehren können.

Die Entwicklung war naturgemäß nicht nur in den drei ehemals getrennten Gebietsteilen, sondern auch in den einzelnen kleineren Verwaltungsbezirken wesentlich verschieden.

Das nachstehende Kartogramm veranschaulicht die Bevölkerungsentwicklung in den einzelnen Kreisen der Westmark zwischen 1871 und 1939 (bzw. im ehemaligen Lothringen zwischen 1871 und 1936).<sup>1)</sup>



<sup>1)</sup> Infolge der in dieser Zeit zahlreichen Änderungen der Kreisgrenzen konnten vorläufig für die einzelnen Kreise nur vorläufige Zahlen ermittelt werden, die später u. U. noch kleine Änderungen erfahren können. Bei der verhältnismäßig weiten Spannweite der unterschiedenen Wachstumsstufen sind Verschiebungen zwischen diesen jedoch unwahrscheinlich.





## Die Entwicklung der Wohnbevölkerung in den einzelnen Kreisen zwischen den beiden letzten Volkszählungen

(im Saarland zwischen dem 25. Juni 1935 und dem 17. Mai 1939,  
in der Pfalz zwischen dem 16. Juni 1933 und dem 17. Mai 1939,  
in Lothringen zwischen dem 8. März 1931 und dem 6. März 1936)

Kreise	Wohn- bevölke- rung	Ständige Bevölke- rung	Wohn- bevölke- rung	Zu- oder Abnahme der Wohnbevölkerung			Ge- burten- über- schuß	Wanderungsgewinn oder -verlust (—)			Auf 1000 Männer kommen Frauen	
	1939 bezw. 1936	1936	1935, 1933, 1931	absolut	p. S.		[Schuß insgef.]	ins- gesamt	männlich	weiblich	bei der Wohn- bevölke- rung	bei der ständg. Bevölke- rung
					insgef.]	pro Jahr						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Saarland												
Homburg . . . . .	55 289	52 477	49 928	5 361	10,7	2,58	2 487	2 874	2 562	312	921	1 021
Merzig . . . . .	43 113	39 439	38 929	4 184	10,7	2,58	1 704	2 480	2 750	— 270	892	1 060
Ottweiler . . . . .	143 573	142 532	143 708	— 135	— 0,1	— 0,0	6 791	— 6 926	— 4 448	— 2 478	1 042	1 057
Saarbrücken, Stfr. . .	133 345	131 285	129 085	4 260	3,3	0,12	3 935	325	90	235	1 090	1 126
Saarbrücken, Vfr. . .	216 491	215 016	211 402	5 089	2,4	0,59	10 857	— 5 768	— 3 754	— 2 014	1 022	1 035
Saarlautern . . . . .	151 682	148 271	146 690	4 992	3,0	0,74	7 230	— 2 238	— 595	— 1 643	1 002	1 049
St. Ingbert . . . . .	60 156	58 557	57 677	2 479	4,0	0,99	3 157	— 678	56	— 734	983	1 038
St. Wendel . . . . .	38 805	36 401	34 837	3 968	11,4	2,74	1 785	2 183	2 059	124	894	1 013
zusammen . . . . .	842 454	823 978	812 256	30 198	3,7	0,91	37 946	— 7 748	— 1 280	— 6 468	1 009	1 055
Pfalz												
Bergzabern . . . . .	44 537	41 771	40 615	3 922	9,7	1,55	1 799	2 123	2 222	— 99	928	1 054
Frankenthal Stfr. . .	27 023	27 021	26 080	943	3,6	0,59	852	91	— 104	195	1 092	1 092
Frankenthal, Vfr. . .	44 331	44 131	43 936	395	0,9	0,15	2 398	— 2 003	— 1 249	— 754	1 051	1 061
Germersheim . . . . .	67 025	63 467	60 518	6 507	10,8	1,72	4 502	2 005	2 523	— 518	940	1 048
Kaiserslautern, Stfr. .	70 713	65 890	62 619	8 094	12,9	2,04	2 785	5 309	4 834	475	965	1 114
Kaiserslautern, Vfr. .	74 342	72 171	70 260	4 082	5,8	0,9	4 381	— 299	290	— 589	987	1 045
Kirchheimbolanden . .	28 827	28 618	29 450	— 623	— 2,2	— 0,37	1 340	— 1 963	— 1 079	— 884	1 033	1 049
Kusel . . . . .	67 414	65 770	66 780	634	0,9	0,15	3 362	— 2 728	— 954	— 1 774	987	1 008
Landau . . . . .	79 818	75 486	73 068	6 750	9,0	1,45	2 828	3 922	3 898	24	978	1 094
Ludwigshafen, Stfr. .	144 425	143 934	138 503	5 922	4,3	0,70	7 638	— 1 716	— 2 152	436	1 080	1 087
Ludwigshafen, Vfr. . .	30 573	30 168	27 644	2 929	10,6	1,69	1 887	1 042	530	512	1 016	1 044
Neustadt a. d. Wein- straße, Stfr. . . . .	24 488	23 941	22 238	2 250	10,0	1,60	972	1 278	730	548	1 098	1 152
Neustadt a. d. Wein- straße, Vfr. . . . .	75 979	74 906	72 766	3 213	4,4	0,72	3 525	— 312	— 264	— 48	1 069	1 101
Pirmasens, Stfr. . . .	50 401	48 676	47 235	3 166	6,7	1,09	2 614	552	973	421	1 038	1 116
Pirmasens, Vfr. . . .	69 112	64 147	59 791	9 321	15,6	2,44	5 255	4 066	3 965	101	904	1 045
Rodenhäuser . . . . .	35 684	35 479	37 166	— 1 479	— 3,9	— 0,66	1 183	— 2 662	— 1 544	— 1 118	1 030	1 042
Speyer, Stfr. . . . .	30 058	28 509	27 718	2 340	8,4	1,35	1 141	1 199	1 352	— 153	999	1 115
Speyer, Vfr. . . . .	26 042	25 784	24 725	1 317	5,3	0,87	1 816	— 499	— 399	— 100	1 028	1 048
Zweibrücken, Stfr. . .	30 714	28 221	26 719	3 995	14,9	2,34	1 319	2 676	2 415	261	901	1 065
Zweibrücken, Vfr. . .	28 277	27 092	26 581	1 696	6,4	1,04	1 788	— 92	350	— 442	924	1 005
zusammen . . . . .	1 049 786	1 015 182	984 412	65 374	6,6	1,07	53 385	11 989	16 337	— 4 348	999	1 070
Lothringen												
Diedenhofen . . . . .	148 054	143 363	155 112	— 7 058	— 4,6	— 0,90	7 070	— 14 128	— 11 794	— 2 334	881	937
Metz/Stadt . . . . .	117 551	103 134	107 365	10 186	9,5	1,83	5 072	5 114	5 616	— 502	863	1 119
Metz/Land . . . . .	100 609	99 936	106 831	— 6 222	— 5,8	— 1,13	3 800	— 10 022	— 9 515	— 507	957	970
Saarburg (Westmark) .	59 277	56 618	56 789	2 488	4,4	0,86	1 226	1 262	999	263	982	1 078
Saargemünd . . . . .	92 527	86 235	86 189	6 338	7,4	1,44	2 812	3 526	3 601	— 75	912	1 048
Salzburgen . . . . .	33 296	32 888	33 326	— 30	— 0,1	— 0,02	—	— 30	22	— 52	1 024	1 050
St. Avold . . . . .	144 932	138 731	147 796	— 2 864	— 1,9	— 0,37	6 457	— 9 321	— 5 896	— 3 425	917	999
zusammen . . . . .	696 246	660 905	693 408	2 838	0,4	0,08	26 437	— 23 599	— 16 967	— 6 632	915	1 013
Westmark zus. . . . .	2 588 486	2 500 065	2 490 076	98 410	3,9	..	117 768	— 19 358	— 1 910	— 17 448	979	1 050



Die Bevölkerungsabnahme in den ländlichen Bezirken war zwar in erster Linie die Folge der Abwanderung; es fehlte jedoch durch die geringe natürliche Bevölkerungsvermehrung jeglicher Ausgleich. Durch den Einfluß westlicher Zivilisation und auch im Zusammenhang mit der Abwanderung der Jugend vom Lande sank die ländliche Geburtenziffer unter die städtische Geburtenziffer, während gleichzeitig die Sterbeziffer infolge der zunehmenden Überalterung der Landbevölkerung wesentlich über derjenigen der Städte lag. Infolgedessen betrug die natürliche Bevölkerungsvermehrung auf dem Lande zuletzt nur noch etwa die Hälfte derjenigen in den Städten. Im Kreis Salzburgen mit der niedersten Geburtenziffer und der höchsten Sterbeziffer in Lothringen ergab sich in den letzten Jahren stets ein kleiner Überschuß der Zahl der Sterbefälle über die Zahl der Geburten, und seit 1910 war in diesem Kreis praktisch überhaupt keine natürliche Bevölkerungsvermehrung mehr zu verzeichnen. Der Kreis Saarburg hatte 1936 ebenfalls nur noch einen Geburtenüberschuß von 5,3 auf tausend Einwohner, während die industriellen Kreise Forbach und Diedenhofen-West Geburtenüberschüsse von 10 auf 1000 Einwohner zu verzeichnen hatten. Es galt also auch für Lothringen das gelegentlich für Frankreich gebrauchte Wort, daß der Asphalt der Städte fruchtbarer war als der Ackerboden des Landes. Die Abwanderung und die geringen Geburtenüberschüsse wirkten naturgemäß auf dem Lande auf eine Verödung, eine extensive Bewirtschaftung und zunehmende Verelendung hin. Bei einer Gegenüberstellung der Einwohnerzahlen der einzelnen Landgemeinden für die verschiedenen Volkszählungsjahre zeigte sich dies in einer fast regelmäßigen Abnahme der Einwohnerzahlen.

Die Bevölkerungsentwicklung zwischen den beiden letzten Volkszählungen ist in der nebenstehenden Übersicht dargestellt. Sie ist aus mehrfachen Gründen in den einzelnen Teilen der Westmark nur schwer zu übersehen. Zunächst ist schon der Zeitraum zwischen diesen Zählungen im Saarland, in der Pfalz und in Lothringen verschieden groß, so daß die absoluten Zahlen über die Bevölkerungsentwicklung dieser 3 Gebietsteile nicht vergleichbar sind, sondern zum Vergleich über die Stärke des Wachstums stets die jährlichen Zuwachsraten in Spalte 7 der nebenstehenden Übersichtstabelle benutzt werden müssen. Im Saarland und in der Pfalz ist außerdem die Bevölkerungsentwicklung in den einzelnen Kreisen in ihrer Bedeutung nicht immer eindeutig zu beurteilen, weil infolge Einführung der Arbeitsdienst- und Wehrpflicht zwangsläufig Verschiebungen von den Gebieten ohne größere Garnisonen in die Gebiete mit bedeutenderen Standorten des Arbeitsdienstes und der Wehrmacht eingetreten sind. Ein Vergleich der Zahlen über die Wohnbevölkerung ergibt daher in den Gemeinden und Kreisen ohne größere Garnisonen für manche Zwecke eine zu geringe Bevölkerungszunahme, während die Zunahme in den Garnisonsorten entsprechend zu hoch erscheint. Um wenigstens in den Gebieten mit größeren Garnisonen diesen Einfluß einigermaßen zu kennzeichnen, ist in der Übersicht neben der Wohnbevölkerung stets auch die ständige Bevölkerung, d. h. die Bevölkerung ohne die ihrer Dienstpflicht genügenden Soldaten und Arbeitsmänner angegeben. Zu diesen formalen Schwierigkeiten kommt in materieller Hinsicht, daß die Bevölkerungszahl im Zeitpunkt der Zählung infolge des Baues des Westwallbes teilweise eine außergewöhnliche gewesen ist. Zwar wurden die eigentlichen Westwallarbeiter nicht an ihrem Arbeitsort gezählt, sondern in ihrer Heimatgemeinde, dies war jedoch in den zahlreichen Fällen nicht möglich, in denen Geschäftsleute, Angestellte und Arbeiter lediglich durch mittelbare Beteiligung am Westwallbau, z. B. Lieferung von Material usw., in das Grenzgebiet kamen. Unter Berücksichtigung dieser Schwierigkeiten ergibt sich über die Bevölkerungsentwicklung folgendes Bild:

Im Saarland war die natürliche Bevölkerungsvermehrung verhältnismäßig am höchsten. Durch eine erhebliche Abwanderung ging jedoch ein Teil des Geburtenüberschusses verloren, so ergaben sich fast für alle Kreise größere oder kleinere Wanderungsverluste. In den Kreisen, in denen dies nicht der Fall war, ist dies lediglich eine Folge der überdurchschnittlich starken Garnisonen in diesen Gebieten, was man ohne weiteres daraus ersehen kann, daß bei den weiblichen Personen in keinem einzigen Kreis ein nennenswerter Wanderungsgewinn zu verzeichnen ist. Bei der Beurteilung der Zahlen über die Abwanderung ist zu berücksichtigen, daß diese infolge des Westwallbaues in den ermittelten Zahlen nicht in voller Höhe in Erscheinung tritt. Die Ursache dieser Wanderungsverluste ist im wesentlichen darin zu erblicken, daß nach der Rückgliederung des Saarlandes im Jahre 1935 eine große Zahl Arbeitsloser vorhanden war, die infolge der im übrigen Reich bereits günstigeren Arbeitseinschlaglage z. T. dorthin vermittelt wurden. Deshalb sind von der Abwanderung auch die Kreise Saarbrücken und Ottweiler, die am stärksten industrialisiert sind und die größte Arbeitslosenzahl aufwiesen, von der Abwanderung am stärksten betroffen, wobei freilich zu berücksichtigen ist, daß in diesen beiden Kreisen auch im Gefolge der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht eine gewisse Verminderung der männlichen Bevölkerung eintreten mußte.

In der Pfalz betrug die durchschnittliche jährliche Bevölkerungszunahme etwas über 1 v. H., sie beruhte teilweise auf einem kleinen Wanderungsgewinn. Dieser Wanderungsgewinn ist jedoch nur bei der männ-

lichen Bevölkerung zu verzeichnen, bei der weiblichen Bevölkerung ergibt sich ein Wanderungsverlust. Diese Tatsache und die erhebliche Differenz zwischen der Wohnbevölkerung und der ständigen Bevölkerung deuten darauf hin, daß der Wanderungsgewinn wahrscheinlich im wesentlichen nur eine Folge der Schaffung größerer Garnisonen ist, soweit nicht der Bau des Westwalles als unmittelbare und mittelbare Ursache in Betracht kommt. In den nordöstlichen ländlichen Gebieten ergab sich ein wesentlich weniger günstiges Bild. So hat sich die Bevölkerungszahl in den Kreisen Kirchheimbolanden und Rodenhausen sogar absolut vermindert. Rodenhausen hat neben Frankenthal die geringste natürliche Zunahme aufzuweisen, der — ebenso wie in den Nachbarkreisen Kirchheimbolanden, Kusel und Frankenthal — eine beträchtliche Abwanderung gegenübersteht. Da von der Abwanderung Männer und Frauen betroffen sind, deutet sie offensichtlich auf eine echte Wanderungsbewegung vom Lande in die Stadt bzw. von der Landwirtschaft in die Industrie hin. Dementsprechend finden wir eine echte Zuwanderung, vor allem im Landkreis Ludwigshafen infolge Zuzugs zur Industrie und im Stadtkreis Neustadt a. d. Weinstraße, bei der es sich um eine Folge der Behördenzentralisation in der damaligen Gauhauptstadt handeln dürfte. Der stärkere Wanderungsgewinn der übrigen Stadtkreise und einiger Landkreise ist dagegen lediglich die Folge der Schaffung bedeutender Garnisonen, was sich ohne weiteres aus einem Vergleich der Zahlen über die ständige Bevölkerung und die Wohnbevölkerung ergibt.

In Lothringen hat sich die Einwohnerzahl der meisten Kreise infolge beträchtlicher Wanderungsverluste vermindert. Lediglich in der Stadt Metz und im Kreis Saargemünd ergeben die Zahlen eine Zuwanderung, die jedoch in Wirklichkeit lediglich auf die Verstärkung der Garnisonen zurückzuführen ist. Die starke Abwanderung ist im wesentlichen eine Folge der Verminderung der Zahl der Ausländer in den Industriegebieten der Kreise Diedenhofen, Metz und St. Avold, über die an anderer Stelle bereits ausführlich berichtet ist.

Über die Altersgliederung der Bevölkerung der Westmark liegen Angaben vorläufig nur für das Saarland und für die Pfalz vor. Sie sind in der nebenstehenden Übersicht für fünfjährige Altersgruppen zusammengestellt. Dabei wird zugleich die Gliederung der Bevölkerung nach dem Geschlecht und dem Familienstand nachgewiesen.

Die Altersgliederung ist in der Westmark im Vergleich zum sonstigen Reichsgebiet verhältnismäßig günstig. Der Anteil der Altersgruppen bis zu 40 Jahren ist durchweg höher als im Reichsdurchschnitt, während die Anteilziffern bei den übrigen Altersklassen darunter liegen. Dies ist einerseits auf die meist über dem Reichsdurchschnitt liegende Geburtenziffer, andererseits auf die Zuwanderung jüngerer Erwerbspersonen zurückzuführen. Freilich machen sich auch die Folgen des Geburtenrückganges deutlich bemerkbar. Sie treten z. B. insofern in Erscheinung, als die Gruppe der 5 bis unter 10 Jahre alten Kinder nur sehr schwach besetzt ist. Die Zahl der unter 5 Jahre alten Kinder ist infolge der Verbesserung der Geburtenziffer in den letzten Jahren wieder wesentlich größer, bleibt aber ebenfalls erheblich hinter der Zahl der 30 bis 35 jährigen Personen zurück, obwohl diese bereits durch die Sterblichkeit in den vergangenen 30 Jahren erheblich vermindert ist. Der Frauenüberschuß macht sich — abgesehen von den besonderen Verhältnissen bei den 20 bis 25 jährigen infolge des Wehr- und Arbeitsdienstes — erst bei den 40 jährigen bemerkbar und nimmt dann mit höherem Alter ständig zu. Dabei ist zu berücksichtigen, daß sich bei den 40 bis 60 jährigen vor allem auch die Kriegsverluste an Männern in den Jahren 1914 bis 1918 auswirken.

Hinsichtlich der Gliederung nach dem Familienstand ergibt sich ein hoher Anteil der Verheirateten. Infolge der zahlreichen Eheschließungen der letzten Jahre und der Eigenart des Altersaufbaus gibt es ungefähr ebensoviel Verheiratete wie Ledige. Die Heiratsziffer wird allerdings in Zukunft infolge der schwächeren Besetzung der Altersklassen unter 20 Jahren erheblich zurückgehen. Die Zahl der Verwitweten und Geschiedenen ist bei den Frauen wesentlich größer als bei den Männern, da die Männer häufiger wieder heiraten als die Frauen und die größere Sterblichkeit der Männer ebenfalls auf eine Verminderung ihres Anteils hinwirkt.

Über die berufliche Gliederung läßt sich vorläufig deswegen nichts abschließendes sagen, weil eine Zusammenfassung der Ergebnisse der deutschen und der französischen Statistik hier noch weit größeren Bedenken begegnet, als bei den Ergebnissen der Volkszählung. Außerdem liegen als letzte Angaben über die Berufsgliederung in Lothringen nur die Ergebnisse von 1931 vor. Das Statistische Reichsamt hat diese zwar auf die deutsche Berufssystematik umgerechnet, aber außer dem zeitlichen Unterschied und der verschiedenen Systematik sind offenbar auch unterschiedliche Erhebungsgrundsätze, z. B. hinsichtlich der Erfassung der mithelfenden Familienangehörigen zu berücksichtigen. So läßt sich vorläufig lediglich feststellen, daß in der gesamten Westmark vor dem Kriege etwa 1,2 Millionen Personen oder knapp die Hälfte der Bevölkerung erwerbstätig waren. Der Anteil dürfte etwas unter dem Reichsdurchschnitt



Die ständige Bevölkerung im Saarland und in der Pfalz nach Alter und Familienstand am 17. Mai 1939

Altersgruppen	Ständige Bevölkerung		männliche Bevölkerung					weibliche Bevölkerung				
	insgesamt	v. G. der Gesamtbevölkerung	insgesamt	davon sind				insgesamt	davon sind			
				ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden		ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
unter 5 Jahre	176 484	9,6	89 894	89 894	—	—	—	86 590	86 590	—	—	—
5 bis „ 10 „	147 930	8,0	75 124	75 124	—	—	—	72 806	72 806	—	—	—
10 „ „ 15 „	160 806	8,7	80 939	80 939	—	—	—	79 867	79 867	—	—	—
15 „ „ 20 „	166 734	9,1	81 777	81 693	79	5	—	84 957	82 871	2 067	16	3
20 „ „ 25 „	83 874	4,6	29 206	24 944	4 224	25	13	54 668	32 231	22 182	119	136
25 „ „ 30 „	172 201	9,4	85 336	37 039	47 760	225	312	86 865	21 280	64 505	537	543
30 „ „ 35 „	178 686	9,7	89 466	16 385	71 997	501	573	89 220	14 047	73 016	1 258	899
35 „ „ 40 „	162 387	8,8	81 825	8 293	72 170	643	729	80 562	11 674	65 469	2 362	1 057
40 „ „ 45 „	125 976	6,8	58 530	3 527	53 707	689	607	67 446	9 035	53 879	3 570	962
45 „ „ 50 „	101 661	5,5	45 677	2 226	42 193	808	450	55 984	6 726	42 991	5 467	800
50 „ „ 55 „	90 126	4,9	42 034	2 026	38 224	1 405	379	48 092	4 755	34 738	8 088	511
55 „ „ 60 „	83 662	4,5	40 406	1 880	35 667	2 521	338	43 256	3 764	29 356	9 733	403
60 „ „ 65 „	74 920	4,1	36 930	1 819	30 555	4 267	289	37 990	3 229	22 636	11 838	287
65 „ „ 70 „	52 713	2,9	25 879	1 313	19 185	5 246	135	26 834	2 264	12 801	11 650	119
70 „ „ 75 „	33 089	1,8	15 922	905	10 006	4 946	65	17 167	1 513	5 636	9 943	75
75 „ „ 80 „	18 190	1,0	8 344	429	4 119	3 774	21	9 846	885	1 865	7 074	22
80 „ „ 85 „	7 232	0,4	3 136	179	1 103	1 848	6	4 096	347	382	3 360	7
85 „ „ 90 „	2 077	0,1	810	34	177	599	—	1 267	118	55	1 093	1
90 „ „ 95 „	353	0,0	132	7	22	103	—	221	24	3	193	1
95 Jahre und darüber	59	0,0	21	1	9	11	—	38	8	5	25	—
zusammen	1 839 160	100,0	891 388	428 657	431 197	27 616	3 918	947 772	434 034	431 586	76 326	5 826

gelegen haben, und zwar einerseits infolge überdurchschnittlicher Kinderzahl und andererseits infolge geringerer Möglichkeiten für die Beschäftigung von Frauen auf Grund der Eigenart der Wirtschaftsstruktur. Denn in der Westmark steht die industrielle Beschäftigung noch mehr als im Reichsdurchschnitt im Vordergrund. Fast die Hälfte der Erwerbspersonen ist in Industrie und Handwerk tätig. Demgegenüber tritt die Landwirtschaft stark zurück, auf die nur wenig mehr als  $\frac{1}{5}$  der Erwerbspersonen entfällt. Allerdings scheinen die in der Landwirtschaft besonders zahlreichen mithelfenden Familienangehörigen in Lothringen nicht mit der gleichen Vollständigkeit erfaßt worden zu sein, wie im Deutschen Reich. Darauf deutet jedenfalls der geringe Anteil weiblicher Erwerbspersonen in der lothringischen Landwirtschaft hin. Die Anteile der in Handel und Verkehr, im öffentlichen Dienst und im Haushalt Beschäftigten, zeigen keine erwähnenswerten Besonderheiten. Dagegen ist die Verteilung der Erwerbspersonen innerhalb von Industrie und Handwerk sehr charakteristisch. Ein großer Teil aller Erwerbspersonen ist im Bergbau und in der Metallindustrie, und zwar vornehmlich in der eisen-schaffenden Industrie tätig. Auch das Baugewerbe ist entsprechend den besonderen Verhältnissen ebenfalls stark vertreten. Daneben sind dann noch die für den örtlichen Bedarf arbeitenden Gewerbe von Bedeutung. Demgegenüber treten andere im Reich stärker vertretene Industriezweige wie z. B. die Textilindustrie, das Holz- und Schnitzstoffgewerbe usw. stark zurück. Die überdurchschnittliche Bedeutung der Industrie ist also von einer gewissen Einseitigkeit derselben begleitet, die sich vor allem auch dahin auswirkt, daß der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der Erwerbspersonen verhältnismäßig gering ist, weil die vorherrschenden Wirtschaftszweige nur wenig Arbeitsmöglichkeiten für Frauen bieten.

In den einzelnen Gebietsteilen sind die Verhältnisse wesentlich verschieden. Im Saarland ist der industrielle Charakter und das Vorherrschen des Bergbaus und der eisen-schaffenden Industrie am stärksten ausgeprägt. Demgegenüber tritt die Landwirtschaft stark zurück. Bei den darin beschäftigten Kräften handelt es sich ganz überwiegend um weibliche Personen, ein Zeichen für das Vorherrschen kleiner und kleinster Betriebe, die vielfach infolge der Tätigkeit der männlichen Familienmitglieder in der Industrie vorwiegend von den Frauen bewirtschaftet werden. Die Industrie bietet demgegenüber im Saarland wenig Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen.

In der Pfalz ist der Anteil der Landwirtschaft wesentlich größer und der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der in der Landwirtschaft Beschäftigten geringer. Innerhalb der Industrie tritt der Berg-

bau kaum in Erscheinung, und die eisenhaffende Industrie spielt kaum eine Rolle. Dafür tritt die weiterverarbeitende Industrie stärker hervor. Sie bietet auch einer größeren Zahl von Frauen Beschäftigung. Dadurch und infolge der größeren Bedeutung der Landwirtschaft liegt in der Pfalz der Anteil der Frauen an der Gesamtzahl der Erwerbspersonen über dem Durchschnitt.

Lothringen bietet hinsichtlich der beruflichen Gliederung trotz der ausgedehnten rein landwirtschaftlichen Gebiete ein ähnliches Bild wie das Saarland. Der Anteil der Erwerbspersonen in der Landwirtschaft ist auffallend gering. Auch wenn man annimmt, daß nicht alle mithelfenden Familienangehörigen als Erwerbspersonen erfaßt wurden, worauf der geringe Anteil der Frauen hindeutet, und daß vielfach extensiv gewirtschaftet wurde, ist die Zahl der in der Landwirtschaft Beschäftigten außerordentlich klein. Bergbau und Metallindustrie sind nur wenig schwächer vertreten als im Saarland, wobei allerdings beim Bergbau neben dem Kohlenbergbau auch der Erzbergbau von Bedeutung ist. Die übrigen Industriezweige sind daneben meist von noch geringerer Bedeutung als im Saarland, so daß sich auch in Lothringen verhältnismäßig wenig Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen bieten.

Bei den geringen Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen in der Industrie sind diese in der Westmark vornehmlich in der Landwirtschaft, aber auch im Handel und Verkehr und neuerdings in zunehmendem Maße im öffentlichen Dienst tätig, so daß sich vor dem Kriege ihr Anteil an der Gesamtzahl aller Erwerbspersonen immerhin auf rund 30 v. H. belief. Inzwischen hat er sich zweifellos wesentlich erhöht.

Da die französische Statistik die Gliederung der Erwerbspersonen nach der sozialen Stellung im Beruf nach wesentlich anderen Gesichtspunkten vornimmt als sie die deutsche Statistik zu Grunde legt, lassen sich vorläufig über die soziale Gliederung noch keine zuverlässigen Angaben machen. Auf Grund der überwiegend industriellen Beschäftigung ist jedoch in der Westmark mit einem wesentlich über dem Reichsdurchschnitt liegenden Anteil der Arbeiter zu rechnen (er beträgt im Saarland 58 v. H. und in der Pfalz 47,3 v. H.). Da gleichzeitig in der Landwirtschaft die Klein- und Mittelbetriebe vorherrschen, die im wesentlichen vom Bauern und seinen Familienangehörigen mit verhältnismäßig wenig fremden Arbeitskräften bewirtschaftet werden, kann man auch ohne genaue Unterlagen folgern, daß die soziale Struktur der Westmark noch mehr als anderwärts vom Industriearbeiter und vom Bauern bestimmt wird.

---

## II. Systematisches Gemeindeverzeichnis

### Ortsklasse, Fläche und Bevölkerung der Gemeinden der einzelnen Kreise und Bürgermeisterämter sowie Hinweise auf wichtige zuständige Behörden und Dienststellen.

Im systematischen Gemeindeverzeichnis sind die Gemeinden innerhalb der Kreise alphabetisch geordnet. Die Kreise sind nach der Buchstabenfolge ihrer Namen aufgeführt. Bei gleichnamigen Stadt- und Landkreisen ist der Stadtkreis vor den Landkreis gestellt.

Da vielfach mehrere politische Gemeinden zu einem Bürgermeisteramt oder zu einer gemeinsamen Bürgermeisterei vereinigt sind, tritt in diesen Fällen an die Stelle der alphabetischen Ordnung der Gemeinden die alphabetische Einordnung der Bürgermeisterämter oder Bürgermeistereien. Die zu ihnen gehörenden Gemeinden sind, etwas eingerückt, unmittelbar darunter angegeben. Verwaltungsrechtlich sind die Bürgermeisterämter im ehemals preußischen Teil des Saarlandes Amt im Sinne der Amtsordnung, die Bürgermeistereien in der Pfalz, im ehemals pfälzischen Teil des Saarlandes und in Lothringen sind dagegen lediglich nicht rechtsfähige Verwaltungsgemeinschaften mehrerer Gemeinden (gemeinsamer Bürgermeister und gemeinsames Verwaltungspersonal). Da für den Außenstehenden diese Unterscheidung ohne wesentliche Bedeutung ist, wird im Folgenden stets die Bezeichnung Bürgermeisterämter gebraucht.

Die früher in Lothringen unterschiedenen Kantone hatten in der Zeit nach der französischen Revolution eine ähnliche Bedeutung wie die Bürgermeisterämter, sie haben diese jedoch inzwischen längst verloren und waren zuletzt nur noch von historischem Interesse. Sie wurden durch die Kreisordnung für Lothringen vom 25. 3. 1941 (Verordnungsblatt für Lothringen 1941, Nr. 18 vom 26. 3. 1941) aufgelöst und sind daher im nachstehenden Verzeichnis nicht mehr berücksichtigt. Die frühere Kantonszugehörigkeit ist jedoch für alle bei der Übernahme der Verwaltung durch den Chef der Zivilverwaltung selbständigen Gemeinden in der Übersicht auf Seite 93 ff. angegeben. Eine Übersicht über die früheren Kantone bieten die Kartogramme auf Seite 16 und 17.

Die Kreise sind nach der Buchstabenfolge und die Gemeinden in der angegebenen Reihenfolge innerhalb der Kreise fortlaufend nummeriert. Dieselben Nummern sind im alphabetischen Gemeindeverzeichnis bei den einzelnen Gemeinden verzeichnet. Dadurch wird das Auffuchen einer Gemeinde insofern erleichtert, als man im „Alphabetischen Verzeichnis der Gemeinden, Wohnplätze und Ortsteile“ Seite 129 ff. zunächst die betreffende Kreis- und Gemeindenummer feststellen und dann diese im systematischen Gemeindeverzeichnis leicht auffuchen kann.

Die Bürgermeisterämter sind ohne Nummern aufgeführt.

Bei jedem Kreis sind — einem praktischen Bedürfnis entsprechend — den Angaben für die einzelnen Bürgermeisterämter und Gemeinden Hinweise auf die wichtigsten Behörden und Dienststellen vorangestellt. Bei Angaben über den Zuständigkeitsbereich der Behörden wurden die Namen der Bürgermeisterämter und Gemeinden ohne Zusätze (wie z. B. Westmark usw.) aufgeführt. Die Geschäfte der Kreisbauernschaft führt in Lothringen bis auf weiteres der Sachbearbeiter für Ernährung und Landwirtschaft beim Landrat.

Die Städte sind durch St. hinter dem Gemeindennamen bezeichnet. Die während der Kriegshandlungen im Westen geräumten Gemeinden sind mit einem Stern hinter dem Gemeindennamen kenntlich gemacht.

Die Angaben über Fläche und Bevölkerung der einzelnen Gemeinden beziehen sich auf den Gebietsstand vom 1. 4. 1941, d. h. alle bis zum 1. 4. 1941 (einschließl.) wirksam gewordenen Gebietsveränderungen (Eingemeindungen usw.) sind dabei berücksichtigt. Lediglich in den Fällen, in denen mit Wirkung vom 1. 4. 1941 eingemeindete Gemeindeteile gemäß der Verordnung über die Änderung von Kreis- und Gemeindegrenzen und die Bildung von Bürgermeistereien vom 25. 3. 1941 (VOBl für Lothringen 1941 Nr. 18 vom 26. 3. 1941) erst durch nähere Weisung des Chefs der Zivilverwaltung oder des zuständigen Landrates bestimmt werden, konnte auf die zu erwartenden Änderungen vorläufig nur durch entsprechende Anmerkungen hingewiesen werden.

In Lothringen können vielfach noch keine genauen katasteramtlichen Flächen angegeben werden, da die Kataster teilweise nur die steuerpflichtigen Flächen erfassen und öffentliche Straßen, Wege und Gewässer im Kataster nicht enthalten sind. Die Flächenangaben wurden daher der amtlichen Bodennutzungserhebung von 1938 entnommen.

Bei den Angaben über die Bevölkerung handelt es sich bei den saarpfälzischen Gemeinden um Ergebnisse der Volkszählung vom 17. Mai 1939; bei den lothringischen Gemeinden um Ergebnisse der Volkszählung vom 8. März 1936. Die Angaben beziehen sich teils auf die ortsanwesende, teils auf die Wohn- und teils auf die ständige Bevölkerung.

Die ortsanwesende Bevölkerung ist die im Zeitpunkt der Volkszählung in den einzelnen Gemeinden mehr oder weniger zufällig anwesende Bevölkerung. Sie wird im wesentlichen nur als Ausgangsgröße für die Ermittlung der Wohnbevölkerung, d. h. der Bevölkerung, die am Zählort dauernd wohnt, erfasst. Da jedoch für Lothringen die Gliederung der Bevölkerung nach Geschlecht und Konfession vorläufig nur für die ortsanwesende Bevölkerung vorliegt, weil das entsprechende Material über die Wohnbevölkerung dem Kriege zum Opfer gefallen sein soll, mußte für Lothringen auch auf die Angaben über die ortsanwesende Bevölkerung zurückgegriffen werden. Neben der Wohnbevölkerung, die bisher für Verwaltungszwecke allein maßgeblich war, wurde 1939 im Hinblick auf die Wiedereinführung der allgemeinen Wehrpflicht im Deutschen Reich erstmals noch die ständige Bevölkerung ermittelt, und zwar aus folgenden Gründen:

In den Standorten der Wehrmacht und des Reichsarbeitsdienstes ist die Zahl der Soldaten und Arbeitsmänner für viele Fragen anders zu bewerten, als die entsprechende Zahl Zivilpersonen, zumal die Soldaten und Arbeitsmänner kein nennenswertes eigenes Einkommen und keinen eigenen Hausstand haben, sondern in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht sind. Deshalb wird für die Gemeinden, die Standorte der Wehrmacht oder des Reichsarbeitsdienstes sind, neben der Wohnbevölkerung auch eine Bevölkerungszahl errechnet, in der die ihrer Dienstpflicht genügenden Soldaten und Arbeitsmänner sowie die Arbeitsmädchen nicht mit berücksichtigt sind. Diese Bevölkerungszahl wird kurz als die ständige Bevölkerung bezeichnet. Eine grundsätzliche Entscheidung darüber, in welchen Fällen die Wohnbevölkerung und in welchen Fällen die ständige Bevölkerung als maßgebend anzusehen ist, kann hier nicht getroffen werden. Es muß vielmehr von Fall zu Fall nach dem jeweiligen Zweck entschieden werden, ob die Wohnbevölkerung oder die ständige Bevölkerung heranzuziehen ist.

Für die lothringischen Gemeinden ist in den Übersichten außer der ortsanwesenden Bevölkerung nur die ständige Bevölkerung angegeben, da sie für die Aufbaumaßnahmen in erster Linie von Bedeutung ist. Sie stimmt in den Gemeinden ohne Garnison mit der Wohnbevölkerung überein. Bei den übrigen Gemeinden ist in einer Anmerkung zu der Zahl über die ständige Bevölkerung die Stärke der Garnison und die sich einschließlich derselben ergebende Wohnbevölkerung verzeichnet.

Die in Lothringen 1936 neben der Wohnbevölkerung ermittelte „population municipale“ entspricht nicht der ständigen Bevölkerung. Bei ihrer Ermittlung sind zwar auch die Militärpersonen von der Wohnbevölkerung abgesetzt, aber nicht nur diese, sondern die gesamte „population comptée à part“, d. h. die gesamte in Gemeinschaftsunterkünften, Anstalten, Gefängnissen usw. gezählte Bevölkerung. Deshalb ist die „population municipale“ in diesem Gemeindeverzeichnis nicht aufgeführt.

---

# Ortsklasse, Fläche und Bevölkerung der Gemeinden der einzelnen Kreise und Bürgermeisterämter, sowie Hinweise auf wichtige zuständige Behörden und Dienststellen

Lfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen (in Lothringen von der ortsanwesenden) Bevölkerung waren		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volks- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

## 1. Landkreis Bergzabern

Fläche und Bevölkerung des Kreises: |45 345<sup>1)</sup>| 11 128 | 44 537 | 23 106 | 21 431 | 41 771 | 21 227 | 20 099 | 40 615

Kreisleitung der NSDAP: Landau i. d. Pf. für alle Gemeinden des Kreises.

Umtsgerichte: Annweiler für die Gemeinden Albersweiler, Annweiler, Bindersbach, Darstein, Dernbach, Dimbach, Eufferthal, Gossersweiler, Gräfenhausen, Lug, Münchweiler, Oberschlettenbach, Queichhambach, Ramberg, Rinnthal, Schwanheim, Silz, Spirkelbach, Stein, Volkersweiler, Vorderweidenthal, Waldhambach, Waldröhrbach, Wernersberg, Wilgartswiesen.

Bergzabern für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

Arbeitsamt: Landau i. d. Pf. für alle Gemeinden des Kreises.

Finanzämter: Landau i. d. Pf. für alle Gemeinden des Amtsgerichtsbezirkes Annweiler.

Bergzabern für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

Kreisbauernschaft: Landau i. d. Pf. für alle Gemeinden des Kreises.

Wehrbezirkskommando: Speyer; Wehrmeldeamt: Landau i. d. Pf.

### Bürgermeisterämter und Gemeinden:

1	Albersweiler . . . . .	C	575	665	2 343	1 137	1 206	<del>2 343</del>	1 136	1 172	2 403
	Annweiler . . . . .		2 516	1 394	4 642	2 220	2 422	4 622	2 810	1 723	4 513
2	Annweiler, St. . . . .	B	2 422	1 323	4 381	2 079	2 302	4 361	2 803	1 470	4 271
3	Bindersbach . . . . .	D	94	71	261	141	120	261	7	253	242
4	Appenhofen . . . . .	D	215	73	255	120	135	255	211	36	265
5	Barbelroth . . . . .	C	407	110	403	201	202	403	377	22	394
6	Bergzabern, St. *) . . . . .	B	810	990	4 883	2 856	2 027	3 718	2 100	1 527	3 073
7	Billigheim . . . . .	C	1 061	332	1 356	756	600	1 152	873	255	1 142
8	Birkenhördt *) . . . . .	D	858	132	531	265	266	531	7	523	534
9	Blankenborn *) . . . . .	D	172	37	135	69	66	135	1	134	126
10	Böllenborn *) . . . . .	D	412	60	252	136	116	252	34	216	250
	Darstein . . . . .		458	87	325	165	160	325	313	11	303
11	Darstein . . . . .	D	239	44	155	77	78	155	145	9	150
12	Dimbach . . . . .	D	219	43	170	88	82	170	168	2	153
13	Dernbach . . . . .	D	385	139	502	242	260	502	97	405	520
14	Dörrenbach *) . . . . .	D	1 098	263	1 332	860	472	949	683	258	838
15	Eufertthal . . . . .	D	1 252	218	863	430	433	863	184	674	789
16	Gleiszellen-Gleishorbach . . . . .	C	532	160	604	290	314	604	332	269	674
17	Gossersweiler . . . . .	D	537	158	661	324	337	661	1	660	618
18	Gräfenhausen . . . . .	D	707	145	513	255	258	513	356	147	537
19	Hergersweiler *) . . . . .	D	180	35	127	65	62	127	120	5	127
20	Heuchelheim . . . . .	D	358	155	580	287	293	580	503	65	591
21	Ingenheim . . . . .	D	554	353	1 272	601	671	1 272	762	489	1 291
22	Kapellen-Drusweiler *) . . . . .	D	582	136	548	282	266	548	521	26	529
23	Klingen . . . . .	D	380	86	335	170	165	335	291	40	351
24	Klingenmünster . . . . .	C	1 062	407	2 677	1 359	1 318	2 677	1 470	1 147	2 440
25	Lug . . . . .	D	232	86	385	196	189	385	5	380	400
26	Mühlhofen . . . . .	D	465	121	854	636	218	465	433	19	446
27	Münchweiler am Klingbach . . . . .	D	214	51	211	106	105	211	1	210	235
28	Niederhorbach . . . . .	C	432	110	411	212	199	411	402	9	421
29	Oberhausen *) . . . . .	D	450	113	420	204	216	420	388	32	436
30	Oberotterbach *) . . . . .	D	1 528	324	1 077	535	542	1 077	859	214	1 020
31	Oberschlettenbach . . . . .	D	458	47	180	99	81	180	177	3	200

<sup>1)</sup> einschließlich 4 894 ha Forstbezirke.

Lfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen (in Lothringen von der ortsanwesenden) Bevölkerung waren		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volks- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
					nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
32	Pfeilsweiler-Oberhofen . . . . .	D	505	187	661	302	359	661	407	250	616
33	Queichhambach . . . . .	D	418	83	296	149	147	296	176	120	304
34	Ramberg . . . . .	C	491	321	1 181	554	627	1 181	21	1 160	1 227
35	Rechtenbach *) . . . . .	D	573	219	725	378	347	725	428	296	733
36	Rinntal . . . . .	D	1 381	152	534	266	268	534	496	30	528
37	Rohrbach . . . . .	D	926	336	1 396	777	619	1 193	781	407	1 220
38	Schwanheim . . . . .	D	696	137	602	284	318	602	8	594	597
39	Schweigen *) . . . . .	D	1 041	199	722	344	378	722	590	125	711
40	Silz . . . . .	D	851	144	553	262	291	553	1	551	548
41	Spirfelbach . . . . .	D	555	140	509	237	272	509	500	9	494
42	Stein . . . . .	D	323	112	455	212	243	455	2	453	475
	Steinfeld (Silz Dierbach) . . . . .		4 346	1 111	4 347	2 356	1 991	3 945	679	3 252	3 888
43	Dierbach *) . . . . .	D	548	134	881	650	231	479	469	8	447
44	Kapsweyer *) . . . . .	D	826	267	947	460	487	947	24	915	955
45	Niederrotterbach *) . . . . .	D	358	68	245	123	122	245	87	156	249
46	Schweighofen *) . . . . .	D	1 123	155	547	265	282	547	55	491	566
47	Steinfeld *) . . . . .	D	1 491	487	1 727	858	869	1 727	44	1 682	1 671
48	Böckersweiler . . . . .	D	410	98	434	223	211	434	11	422	456
49	Borderweidenthal *) . . . . .	D	1 012	155	582	291	291	582	553	28	559
50	Waldbach . . . . .	D	400	74	296	134	162	296	4	292	275
51	Waldröhrbach . . . . .	D	589	82	350	170	180	350	1	348	362
52	Wernersberg . . . . .	D	803	212	855	427	428	855	8	847	808
53	Wiltgartswiesen . . . . .	C	6 741	379	1 362	662	700	1 362	1 114	244	1 348

## 2. Landkreis Diedenhofen

Fläche und Bevölkerung des Kreises: | 91 272 | 38 562 | 147 013 | 78 145 | 68 868 | 143 363<sup>1)</sup> | 6 634 | 134 957 | 155 112

Kreisleitung der Deutschen Volksgemeinschaft: Diedenhofen für alle Gemeinden des Kreises.

Amtsgerichte: Busendorf für die Gemeinden Kolmen und Schwerdorf.

Deutschoth für die Gemeinden Aumetz, Bollingen, Deutschoth, Ottingen, Rebingen und Treßingen.

Hayingen für die Gemeinden Algringen, Jamed, Jentsch, Hayingen, Aneutzingen-Nilvingen, Rangwall und Schremingen.

Sierck für die Gemeinden Glasdorf, Kerlingen, Kirchnaumen, Launsdorf, Mallingen, Mandern, Montenach, Oberkonk, Sierck, Waldweisdorf, Waldwiesen.

Diedenhofen für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

Arbeitsamt: Diedenhofen für alle Gemeinden des Kreises.

Finanzämter: Diedenhofen-West für die Gemeinden der Amtsgerichtsbezirke Deutschoth und Hayingen sowie für die Gemeinde Reichersberg.

Diedenhofen-Ost für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

Kreisbauernschaft: Diedenhofen für alle Gemeinden des Kreises.

Das Polizeiamt Diedenhofen, das dem Polizeipräsidenten in Metz untersteht, ist zuständig für die Bürgermeisterämter Algringen, Deutschoth, Jentsch, Ottingen und Schremingen, sowie für die Gemeinden Diedenhofen, Hayingen und Aneutzingen-Nilvingen.

Wehrbezirkskommando: Diedenhofen.

Bürgermeisterämter und Gemeinden:

1	Algringen . . . . .		1 567	2 450	9 372	5 102	4 270	8 961 <sup>2)</sup>	925	8 116	11 558
	Algringen . . . . .	C	696	2 211	8 003	4 180	3 823	7 953	884	7 006	10 175
2	Arweiler *) . . . . .	D	871	239	1 369	922	447	1 008 <sup>3)</sup>	41	1 110	1 383

<sup>1)</sup> Die Garnisonen betragen 4691 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 148 054 ergab.

<sup>2)</sup> Die Garnison von Arweiler betrug 413 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 9374 ergab.

<sup>3)</sup> Die Garnison betrug 413 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 1 421 ergab.

Gfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen Bevölkerung (in Lothringen von der ortsanwesenden) waren		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volks- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangel.	kath.	
					nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Deutschoth . . . . .		3 472	2 631	11 006	5 856	5 150	11 158	204	10 558	12 292
3	Mumetz *) . . . . .	D	1 036	558	2 150	1 138	1 012	2 154	65	2 046	2 454
4	Deutschoth *) . . . . .	C	1 886	1 765	7 649	4 064	3 585	7 801	107	7 346	8 118
5	Redingen *) . . . . .	D	550	308	1 207	654	553	1 203	32	1 166	1 720
6	Diedenhofen, St. *) <sup>1)</sup> . . . . .	B	8 410	11 545	42 745	23 174	19 571	39 881 <sup>2)</sup>	2 837	36 964	40 776
	Diesdorf (Westmark) . . . . .		3 039	528	2 262	1 313	949	2 044 <sup>3)</sup>	47	2 094	2 091
7	Diesdorf (Westmark) . . . . .	D	793	219	771	406	365	776	16	749	886
8	Elzingen *) . . . . .	D	1 351	118	790	537	253	567 <sup>4)</sup>	4	675	501
9	Rünzig . . . . .	D	895	191	701	370	331	701	27	670	704
	Fentsch . . . . .		3 761	1 461	5 719	2 984	2 735	5 726	289	5 373	6 710
10	Bollingen bei Diedenhofen *) . . . . .	D	1 272	500	1 836	987	849	1 819	61	1 742	2 308
11	Fentsch . . . . .	C	2 489	961	3 883	1 997	1 886	3 907	228	3 631	4 402
	Glasdorf <sup>5)</sup> . . . . .		4 919	569	2 377	1 183	1 194	2 402	13	2 350	2 383
12	Glasdorf *) . . . . .	D	1 507	163	776	398	378	783	5	769	745
13	Kolmen (Westmark) *) . . . . .	D	864	121	438	224	214	443	1	435	430
14	Schwerdorf *) . . . . .	D	944	101	447	217	230	447	—	447	454
15	Waldweisdorf *) <sup>6)</sup> . . . . .	D	1 604	184	716	344	372	729	7	699	754
	Großhettingen . . . . .		3 730	1 180	5 025	2 721	2 304	5 032	136	4 793	5 662
16	Buß *) . . . . .	D	701	98	391	197	194	400	—	391	491
17	Entringen (Westmark) *) . . . . .	D	399	158	731	414	317	733	1	712	830
18	Großhettingen *) . . . . .	C	1 627	760	3 222	1 766	1 456	3 222	120	3 033	3 647
19	Stringen *) . . . . .	D	1 003	164	681	344	337	677	15	657	694
20	Hayingen (Westmark) . . . . .	B	2 759	3 924	13 052	6 660	6 392	13 119	529	12 265	14 941
	Kattenhofen . . . . .		4 409	818	3 252	1 806	1 446	2 953 <sup>6)</sup>	10	2 956	3 176
21	Garsch *) . . . . .	D	776	205	852	429	423	849	1	840	856
22	Gauwiesen *) . . . . .	D	1 059	187	668	330	338	670	3	660	798
23	Kattenhofen *) . . . . .	D	2 042	290	1 206	779	427	908 <sup>7)</sup>	1	938	880
24	Senzich *) . . . . .	D	532	136	526	268	258	526	5	518	642
	Redingen <sup>8)</sup> . . . . .		6 620	667	2 727	1 435	1 292	2 710	54	2 642	2 857
25	Homburg-Endorf *) <sup>9)</sup> . . . . .	D	2 134	156	715	382	333	678	34	671	672
26	Redingen *) . . . . .	D	810	196	753	400	353	769	10	738	771
27	Lüttingen . . . . .	D	1 283	106	407	216	191	414	6	399	415
28	Monnern *) <sup>8)</sup> . . . . .	D	2 393	209	852	437	415	849	4	834	999
29	Aneutzingen-Milvingen . . . . .	B	524	3 523	12 670	6 649	6 021	12 856	1 137	11 374	14 696
	Königsmachern . . . . .		7 485	1 040	3 835	1 990	1 845	3 851	29	3 746	4 153
30	Kerlingen (Kr. Diedenhofen) *) . . . . .	D	1 782	111	445	236	209	445	5	432	439
31	Königsmachern *) . . . . .	D	1 840	331	1 234	651	583	1 253	8	1 192	1 440
32	Mallingen *) . . . . .	D	820	185	681	347	334	676	6	670	671
33	Niederhamm *) . . . . .	D	1 005	254	884	449	435	877	6	874	837
34	Udern *) . . . . .	D	2 038	159	591	307	284	600	4	578	766

- <sup>1)</sup> Von den am 1. 12. 1940 eingegliederten Gemeinden waren nur die Gemeinden Monhofen und Niederjeuz geräumt, dagegen waren die Gemeinden Zillingen, Förschingen, Oberjeuz, Terwen, Udingen, Voltringen und Weimertingen mit einer Wohnbevölkerung von 13 907 Personen nicht geräumt.
- <sup>2)</sup> Die Garnison betrug 3 252 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 43 133 Personen ergab.
- <sup>3)</sup> Die Garnison der Gemeinde Elzingen betrug 219 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 2 263 Personen ergab.
- <sup>4)</sup> Die Garnison betrug 219 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 786 Personen ergab.
- <sup>5)</sup> Die Angaben beziehen sich auf den Gebietsstand vom 1. 4. 41, jedoch ohne den nach näherer Bestimmung des Landkommittars mit Wirkung vom 1. 4. 41 noch in die Bdg. Waldweisdorf eingzugliedernden Gebietsteil der früheren Bdg. St. Franz (Gemeindeteil Kreuz).
- <sup>6)</sup> Die Garnison der Gemeinde Kattenhofen betrug 330 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 3 283 Personen ergab.
- <sup>7)</sup> Die Garnison betrug 330 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 1 238 Personen ergab.
- <sup>8)</sup> Die Angaben beziehen sich bei der Bdg. Monnern auf den Gebietsstand vom 1. 4. 41, jedoch einschließlich des gesamten Gebietes der früheren Gemeinde St. Franz, von der nach näherer Bestimmung des Landkommittars mit Wirkung vom 1. 4. 41 nur ein Teil (der Gemeindeteil St. Franz) in die Bdg. Monnern, der übrige Teil jedoch in die Bdg. Waldweisdorf eingegliedert wird. (Vergl. dazu auch die Anmerkung <sup>5)</sup>).
- <sup>9)</sup> Geräumt war nur der Gemeindeteil Homburg-Widigen mit einer Wohnbevölkerung von 370 Personen; die am 1. 4. 1941 eingegliederte Gemeinde Endorf (Westmark) war nicht geräumt.

Lfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen (in Lothringen von der ortsanwesenden) Bevölkerung waren		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volls- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
nach dem Gebietsstand vom 1. April 1911											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Meßerwiesen . . . . .		4 951	625	2 995	1 779	1 216	2 528 <sup>1)</sup>	40	2 558	3 070
35	Büdingen bei Meßerwiesen *)	D	1 209	130	505	263	242	520	14	440	524
36	Meßeresch . . . . .	D	956	120	408	195	213	407	3	396	455
37	Meßerwiesen . . . . .	D	898	209	840	430	410	838	4	791	912
38	Bedringen *) . . . . .	D	665	87	915	709	206	435 <sup>2)</sup>	13	610	825
39	Wolsdorf (Westmark) . . . .	D	1 223	79	327	182	145	328	6	321	354
	Niederganingen . . . . .		4 130	727	2 989	1 576	1 413	3 002	44	2 912	2 969
40	Bertringen an der Mosel . . .	D	682	107	410	208	202	402	1	399	432
41	Buß an der Mosel . . . . .	D	1 768	180	687	352	335	690	9	676	630
42	Niederganingen . . . . .	D	832	149	771	506	265	784	6	753	797
43	Reichersberg (Westmark) . . .	D	848	291	1 121	510	611	1 126	28	1 084	1 110
	Ottingen (Westmark) . . . . .		3 980	1 154	5 087	2 761	2 326	5 091	53	4 976	5 629
44	Ottingen (Westmark) *) . . . .	C	2 103	838	3 717	1 998	1 719	3 718	45	3 645	4 489
45	Treffingen *) . . . . .	D	1 877	316	1 370	763	607	1 373	8	1 331	1 140
	Rodemachern . . . . .		7 310	854	3 302	1 703	1 599	3 314	5	3 214	3 441
46	Beiern bei Sierß *) . . . . .	D	923	93	385	191	194	385	—	369	414
47	Niederrentgen *) . . . . .	D	1 623	138	560	281	279	577	2	550	590
48	Püttlingen bei Diedenhofen *)	D	1 457	198	726	377	349	727	—	674	689
49	Rodemachern *) . . . . .	D	2 057	225	882	453	429	876	3	873	971
50	Rüttgen *) . . . . .	D	1 250	200	749	401	348	749	—	748	777
	Schremingen . . . . .		2 741	1 996	7 146	3 601	3 545	7 195	181	6 922	6 918
51	Jameß . . . . .	D	1 258	649	2 496	1 279	1 217	2 514	43	2 439	1 954
52	Rangwall . . . . .	D	1 108	242	829	391	438	828	2	823	886
53	Schremingen . . . . .	C	375	1 105	3 821	1 931	1 890	3 853	136	3 660	4 078
	Sierß . . . . .		6 058	1 453	5 933	2 942	2 991	5 981	43	5 761	5 884
54	Mandern (Westmark) *) . . . .	D	2 365	242	1 021	502	519	1 014	1	1 018	1 049
55	Montenach *) . . . . .	D	919	106	431	225	206	436	1	415	406
56	Oberkonß *) . . . . .	D	641	109	429	217	212	431	5	421	434
57	Sierß, St. *) . . . . .	C	2 133	996	4 052	1 998	2 054	4 100	36	3 907	3 995
	Baldwiesen (Westmark) . . . .		6 276	614	2 486	1 249	1 237	2 514	24	2 433	2 506
58	Kirchnaumen *) . . . . .	D	1 993	152	617	314	303	618	1	615	631
59	Launsdorf *) . . . . .	D	1 400	141	571	297	274	579	3	564	613
60	Baldwiesen (Westmark) *) . . .	D	2 883	321	1 298	638	660	1 317	20	1 254	1 262
	Wollmeringen . . . . .		5 131	803	3 033	1 661	1 372	3 045	34	2 950	3 400
61	Eßringen bei Diedenhofen *)	D	1 319	127	464	264	200	464	3	436	674
62	Kanfen *) . . . . .	D	850	125	513	277	236	518	4	508	522
63	Sußtgen *) . . . . .	D	1 670	155	543	282	261	544	7	534	571
64	Wollmeringen *) . . . . .	D	1 292	396	1 513	838	675	1 519	20	1 472	1 633

### 3. Stadtkreis Frankenthal

Ortsklasse, Fläche und Bevölkerung: | A | 3 659 | 7 615 | 27 023 | 12 917 | 14 106 | 27 021 | 15 645 | 10 267 | 26 080

Kreisleitung der NSDAP: Frankenthal.

Amtsgericht: Frankenthal. — Arbeitsamt: Ludwigshafen a. Rh. — Finanzamt: Frankenthal.

Kreisbauernschaft: Bad Dürkheim.

Wehrbezirkskommando: Ludwigshafen a. Rh. — Wehrmeldeamt: Frankenthal.

<sup>1)</sup> Die Garnison betrug 477 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 3 005 Personen ergab.

<sup>2)</sup> Die Garnison betrug 477 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 912 Personen ergab.



Lfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen Bevölkerung (in Lothringen von der ortsanwesenden) waren		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volks- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
					nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

#### 4. Landkreis Frankenthal

Fläche und Bevölkerung des Kreises: |23 308<sup>1)</sup>| 12 645 | 44 331 | 21 613 | 22 718 | 44 131 | 26 565 | 16 805 | 43 936

Kreisleitung der NSDAP: Frankenthal für alle Gemeinden des Kreises.

Umtsgerichte: Frankenthal für die Gemeinden Beindersheim, Bobenheim, Eppstein, Gerolsheim, Großniedesheim, Heßheim, Heuchelheim, Kleinniedesheim, Lambsheim, Rogheim.

Grünstadt für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

Arbeitsamt: Ludwigshafen a. Rh. für alle Gemeinden des Kreises.

Finanzämter: Frankenthal für die Gemeinden des Amtsgerichtsbezirks Frankenthal.

Grünstadt für alle übrigen Gemeinden.

Kreisbauernschaft: Bad Dürkheim für alle Gemeinden des Kreises.

Wehrbezirkskommando: Ludwigshafen a. Rh.; Wehrmeldeamt: Frankenthal.

#### Bürgermeisterämter und Gemeinden:

1	Albsheim an der Eis . . . . .	D	204	126	452	224	228	452	390	41	452
2	Altleiningen . . . . .	D	1 146	344	1 190	561	629	1 190	829	357	1 193
3	Alßelheim . . . . .	D	400	176	638	306	332	638	462	135	632
4	Battenberg . . . . .	D	545	65	212	110	102	212	131	81	216
5	Beindersheim . . . . .	C	572	230	853	435	418	853	547	298	861
6	Biffersheim . . . . .	D	257	92	330	158	172	330	307	23	340
7	Bobenheim am Rhein . . . . .	C	1 021	738	2 664	1 331	1 333	2 664	599	2 018	2 425
8	Carlsberg . . . . .	D	346	308	1 027	502	525	1 027	491	524	1 117
9	Colgenstein-Heidesheim . . . . .	D	368	138	505	258	247	505	422	35	524
10	Dirmstein . . . . .	C	1 468	479	1 672	801	871	1 672	797	855	1 670
11	Ebertsheim . . . . .	D	335	249	987	492	495	987	816	157	980
12	Eppstein . . . . .	C	748	425	1 539	744	795	1 539	764	764	1 449
13	Gerolsheim . . . . .	D	481	192	669	337	332	669	462	187	651
14	Großbockenheim . . . . .	D	603	272	991	464	527	991	848	136	1 011
15	Großkarlbach . . . . .	D	526	226	760	370	390	760	661	96	745
16	Großniedesheim . . . . .	D	378	174	599	295	304	599	527	62	583
17	Grünstadt, St. . . . .	B	914	1 601	5 614	2 750	2 864	5 414	3 781	1 485	5 385
18	Hertlingshausen . . . . .	D	360	162	509	243	266	509	355	147	584
19	Heßheim . . . . .	C	576	552	1 865	929	936	1 865	1 379	470	1 774
20	Heppenleidenheim . . . . .	C	514	686	2 308	1 102	1 206	2 308	306	1 987	2 231
21	Heuchelheim bei Frankenthal . . . . .	C	577	194	635	320	315	635	607	26	634
22	Kindenheim . . . . .	D	896	248	883	440	443	883	819	56	883
23	Kirchheim am Eck . . . . .	D	653	319	1 111	515	596	1 111	862	233	1 130
24	Kleinbockenheim . . . . .	D	521	203	687	331	356	687	625	53	743
25	Kleinkarlbach . . . . .	D	270	181	610	304	306	610	547	63	656
26	Kleinniedesheim . . . . .	D	388	148	475	237	238	475	419	48	479
27	Lambsheim . . . . .	C	1 890	1 724	6 107	2 924	3 183	6 107	3 954	2 013	5 999
28	Laumersheim . . . . .	D	486	153	570	268	302	570	439	121	564
29	Mertesheim . . . . .	D	220	87	316	159	157	316	42	273	342
30	Mühlheim an der Eis . . . . .	D	228	84	267	135	132	267	225	17	304
31	Neuleiningen . . . . .	D	680	201	748	375	373	748	130	617	799
32	Oberjülzen . . . . .	D	352	91	358	175	183	358	310	44	355
33	Obrigheim . . . . .	D	280	222	736	363	373	736	653	59	712
34	Quirnheim . . . . .	D	445	111	484	227	257	484	177	306	514
35	Rogheim . . . . .	C	1 026	751	2 632	1 296	1 336	2 632	627	1 962	2 623
36	Saunheim . . . . .	D	493	205	728	354	374	728	516	208	734
37	Tiefenthal . . . . .	D	415	154	554	284	270	554	293	257	551
38	Wattenheim . . . . .	C	1 246	334	1 046	494	552	1 046	446	591	1 091

<sup>1)</sup> einschl. 480 ha Forstbezirke.

Lfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen (in Lothringen von der ortsanwesenden) Bevölkerung waren		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volkz- ählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
					nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

### 5. Landkreis Germersheim

Fläche und Bevölkerung des Kreises: | 46 984 | 17 280 | 67 025 | 34 545 | 32 480 | 63 467 | 20 428 | 42 622 | 60 518

Kreisleitung der NSDAP: Spener für alle Gemeinden des Kreises.

Amtsgerichte: Germersheim für die Gemeinden: Bellheim, Freisbach, Germersheim, Hördt, Knittelsheim, Ruhardt, Leimersheim, Lingenfeld, Maximiliansau, Neupok, Niederlustadt, Oberlustadt, Ottersheim, Schwegenheim, Sondernheim, Weingarten, Westheim, Zeiskam.

Kandel für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

Arbeitsamt: Landau i. d. Pf. für alle Gemeinden des Kreises.

Finanzämter: Germersheim für die Gemeinden des Amtsgerichtsbezirks Germersheim.

Kandel für alle übrigen Gemeinden.

Kreisbauernschaft: Landau i. d. Pf. für alle Gemeinden des Kreises.

Wehrbezirkskommando: Spener; Wehrmeldeamt: Spener.

Bürgermeisterämter und Gemeinden:

1	Bellheim . . . . .	C	3 887	1 781	6 507	3 164	3 343	6 507	1 115	5 367	6 284
2	Bellheim . . . . .	C	2 044	1 222	4 447	2 147	2 300	4 447	1 092	3 330	4 264
3	Hördt . . . . .	D	1 843	559	2 060	1 017	1 043	2 060	23	2 037	2 020
4	Berg *) . . . . .	C	674	350	1 308	628	680	1 308	105	1 198	1 232
5	Büchelberg *) . . . . .	D	10 219	239	2 147	1 690	457	968	135	813	781
6	Erlenbach . . . . .	D	546	143	538	267	271	538	515	23	577
7	Freidenfeld *) . . . . .	D	1 116	341	1 631	1 000	631	1 234	1 009	214	1 215
8	Freisbach . . . . .	D	498	139	480	227	253	480	462	18	511
9	Germersheim . . . . .		3 953	2 202	9 143	5 193	3 950	7 749	2 286	5 352	6 774
10	Germersheim, St. . . . .	B	1 707	1 243	5 854	3 602	2 252	4 460	1 490	2 870	3 735
11	Lingenfeld . . . . .	D	1 525	725	2 444	1 171	1 273	2 444	148	2 286	2 225
12	Westheim . . . . .	D	721	234	845	420	425	845	648	196	814
13	Hagenbühl . . . . .	D	776	360	1 519	738	781	1 519	9	1 509	1 458
14	Hanna . . . . .	D	491	203	773	387	386	773	1	772	775
15	Isaengrim . . . . .	C	1 091	646	2 408	1 198	1 210	2 408	81	2 316	2 207
16	Kandel, St. . . . .	C	2 673	1 263	4 659	2 357	2 302	4 466	2 892	1 534	4 172
17	Knittelsheim . . . . .	D	636	177	586	285	301	586	143	443	592
18	Ruhardt . . . . .	D	489	280	1 084	519	565	1 084	8	1 076	1 077
19	Leimersheim . . . . .	D	1 297	426	1 613	762	851	1 613	17	1 590	1 550
20	Minsfeld *) . . . . .	D	840	325	1 148	581	567	1 148	646	498	1 147
21	Neuburg am Rhein *) . . . . .	C	824	534	1 977	1 005	972	1 977	1 748	216	1 860
22	Neupok . . . . .	D	756	307	1 350	681	669	1 350	4	1 346	1 341
23	Niederlustadt . . . . .	D	665	288	978	470	508	978	787	191	1 009
24	Oberlustadt . . . . .	D	1 711	345	1 308	648	660	1 308	1 147	156	1 229
25	Ottersheim . . . . .	D	790	311	1 177	557	620	1 177	160	1 017	1 156
26	Rheinabern . . . . .	C	1 238	668	2 499	1 204	1 295	2 499	74	2 414	2 298
27	Rülzheim . . . . .	C	1 661	1 081	3 823	1 824	1 999	3 823	37	3 749	3 901
28	Schaidt *) . . . . .	D	490	398	1 890	1 155	735	1 495	105	1 379	1 288
29	Scheibenhart *) . . . . .	C	181	158	560	269	291	560	33	523	588
30	Schwegenheim . . . . .	D	1 225	415	1 536	730	806	1 536	1 274	242	1 551
31	Sondernheim . . . . .	C	597	363	1 267	604	663	1 267	280	987	1 263
32	Steinweiler . . . . .	D	1 188	359	1 356	660	696	1 356	719	634	1 389
33	Vollmersweiler *) . . . . .	D	217	53	188	85	103	188	141	46	190
34	Weingarten . . . . .	D	667	299	1 157	556	601	1 157	641	511	1 158
35	Winden . . . . .	C	320	187	626	289	337	626	538	87	584
36	Wörth am Rhein . . . . .		4 382	2 138	7 897	3 931	3 966	7 897	2 008	5 821	7 435
37	Hagenbach *) . . . . .	C	1 585	603	2 338	1 171	1 167	2 338	128	2 169	2 198
	Maximiliansau *) . . . . .	C	1 045	749	2 730	1 358	1 372	2 730	650	2 061	2 504
	Wörth am Rhein . . . . .	C	1 752	786	2 829	1 402	1 427	2 829	1 230	1 591	2 733
	Zeiskam . . . . .	D	886	501	1 892	881	1 011	1 892	1 308	580	1 926

Gfb. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen. am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen Bevölkerung waren (in Lothringen von der ortsanwesenden)		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volls- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

## 6. Landkreis Homburg

Fläche und Bevölkerung des Kreises: | 23 035 | 14 432 | 55 289 | 28 781 | 26 508 | 52 477 | 25 827 | 25 954 | 49 928

Kreisleitung der NSDAP: Homburg für die Gemeinden Höcherberg, Homburg, Jägersburg, Kirtel-Neuhäusel, Limbach, Altstadt, Kleinottweiler und Niederbezgach.

Zweibrücken für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

Amtsgerichte: Homburg für die Gemeinden Altstadt, Höcherberg, Homburg, Jägersburg, Kirtel-Neuhäusel, Kleinottweiler, Limbach, Niederbezgach.

Blieskastel für alle übrigen Gemeinden.

Arbeitsamt: St. Ingbert für alle Gemeinden des Kreises.

Finanzämter: Homburg für die Gemeinden des Amtsgerichtsbezirks Homburg.

Blieskastel für alle übrigen Gemeinden.

Kreisbauernschaft: Zweibrücken für alle Gemeinden des Kreises.

Wehrbezirkskommando: Zweibrücken; Wehrmeldeamt: St. Ingbert.

### Bürgermeisterämter und Gemeinden:

	Alttheim . . . . .		4 759	769	3 009	1 495	1 514	3 009	939	2 040	3 004
1	Alttheim *) . . . . .	D	1 034	148	584	284	300	584	11	572	584
2	Böckweiler *) . . . . .	D	738	117	407	206	201	407	378	26	416
3	Brenschelbach *) . . . . .	D	790	147	605	325	280	605	499	102	617
4	Medelsheim *) . . . . .	D	881	147	534	265	269	534	12	511	523
5	Neualtheim *) . . . . .	D	306	58	270	126	144	270	9	261	264
6	Peppenkum *) . . . . .	D	395	84	301	148	153	301	11	284	286
7	Seyweiler *) . . . . .	D	349	38	184	79	105	184	7	176	194
8	Utweiler *) . . . . .	D	266	30	124	62	62	124	12	108	120
	Breitfurt . . . . .		1 180	405	1 595	798	797	1 595	1 058	524	1 581
9	Bliesdalheim *) . . . . .	D	372	147	554	277	277	554	137	414	535
10	Breitfurt *) . . . . .	D	808	258	1 041	521	520	1 041	921	110	1 046
11	Einöb-Ingweiler *) . . . . .	D	1 053	467	2 043	1 228	815	1 646	1 420	212	1 510
12	Höcherberg . . . . .	B	2 296	3 894	13 420	6 635	6 785	13 420	4 597	8 707	13 257
13	Homburg, St. . . . .	B <sup>1)</sup>	4 538	5 352	21 872	11 680	10 192	20 061	8 833	10 841	18 331
14	Jägersburg . . . . .	C	2 342	787	3 412	2 021	1 391	2 808	1 962	788	2 570
15	Kirtel-Neuhäusel . . . . .	C	1 528	590	2 207	1 086	1 121	2 207	967	1 234	2 144
	Limbach . . . . .		2 692	1 376	4 810	2 380	2 430	4 810	4 007	762	4 658
16	Altstadt . . . . .	D	598	333	1 143	566	577	1 143	1 030	109	1 066
17	Kleinottweiler . . . . .	D	389	134	476	241	235	476	370	102	508
18	Limbach . . . . .	C	1 005	645	2 222	1 092	1 130	2 222	1 974	227	2 116
19	Niederbezgach . . . . .	C	700	264	969	481	488	969	633	324	968
20	Limbach *) . . . . .	D	546	200	744	358	386	744	657	77	693
	Walsheim . . . . .		1 038	322	1 252	638	614	1 252	502	733	1 229
21	Niedergailbach *) . . . . .	D	520	114	462	241	221	462	31	418	428
22	Walsheim *) . . . . .	D	518	208	790	397	393	790	471	315	801
23	Webenheim *) . . . . .	D	1 063	270	925	462	463	925	885	36	951

<sup>1)</sup> einschließlich des Bahnhofes Güterzell.

Qfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen (in Lothringen von der ortsanwesenden) Bevölkerung waren		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volks- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
					nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

## 7. Stadtkreis Kaiserslautern

Ortsklasse, Fläche und Bevölkerung: | B | 9 591 | 20 479 | 70 713 | 35 987 | 34 726 | 65 890 | 41 666 | 21 450 | 62 619

Kreisleitung der NSDAP: Kaiserslautern.

Umtsgericht: Kaiserslautern. — Arbeitsamt: Kaiserslautern. — Finanzamt: Kaiserslautern.

Kreisbauernschaft: Kaiserslautern.

Wehrbezirkskommando: Kaiserslautern. — Wehrmeldeamt: Kaiserslautern.

## 8. Landkreis Kaiserslautern

Fläche und Bevölkerung des Kreises: | 62 897 | 19 484 | 74 342 | 37 412 | 36 930 | 72 171 | 38 083 | 33 450 | 70 260

Kreisleitung der NSDAP: Kaiserslautern für die Gemeinden der Amtsgerichtsbezirke Kaiserslautern und Otterberg.  
Homburg für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

Umtsgerichte: Kaiserslautern für die Gemeinden Alsenborn, Dansenberg, Enkenbach, Erzenbach, Erzenhausen, Eulens-  
bis, Fischbach, Frankenstein, Hochspeyer, Hohenecken, Kridenbach, Mölschbach, Morlautern, Pörrbach, Rodenbach,  
Schwedelbach, Siegelbach, Stelzenberg, Trippstadt, Walbleiningen, Weilerbach, Wörsbach.

Otterberg für die Gemeinden Erlbach, Heiligenmoschel, Heimkirchen, Hirschhorn, Ragweiler, Mehlsbach,  
Mehlingen, Morbach, Niederkirchen, Obersulzbach, Olsbrücken, Otterbach, Otterberg, Sambach, Schallodenbach, Schnecken-  
hausen, Untersulzbach.

Finanzämter: Kaiserslautern für die Gemeinden der Amtsgerichtsbezirke Kaiserslautern und Otterberg.  
Landstuhl für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

Arbeitsamt: Kaiserslautern.

Landstuhl für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

Kreisbauernschaft: Kaiserslautern für alle Gemeinden des Kreises.

Wehrbezirkskommando: Kaiserslautern; Wehrmeldeamt: Kirchheimbollen.

Bürgermeisterämter und Gemeinden:

1	Alsenborn . . . . .	C	1 280	517	1 706	806	900	1 706	1 458	243	1 614
2	Bann . . . . .	D	1 290	331	1 368	721	647	1 368	9	1 359	1 338
	Bruchmühlbach . . . . .		1 722	782	2 788	1 337	1 451	2 788	1 113	1 662	2 723
3	Bruchmühlbach . . . . .	C	810	365	1 303	637	666	1 303	495	805	1 310
4	Hauptstuhl . . . . .	C	500	205	799	389	410	799	90	709	720
5	Vogelbach . . . . .	C	412	212	686	311	375	686	528	148	693
6	Dansenberg . . . . .	D	117	179	677	335	342	677	373	297	650
7	Enkenbach . . . . .	C	1 723	646	2 291	1 065	1 226	2 291	974	1 296	2 274
8	Erzenbach . . . . .	D	629	612	2 155	1 035	1 120	2 155	1 564	577	2 127
9	Erlbach . . . . .	D	584	350	1 173	576	597	1 173	1 067	88	1 207
10	Frankenstein . . . . .	C	1 384	282	912	431	481	912	800	84	982
11	Gerhardsbrunn . . . . .	D	1 004	34	155	78	77	155	129	26	185
	Gimsbach . . . . .		584	90	345	175	170	345	307	36	354
12	Gimsbach . . . . .	C	288	51	192	94	98	192	163	29	206
13	Magenbach . . . . .	C	296	39	153	81	72	153	144	7	148
14	Heiligenmoschel . . . . .	D	868	129	485	241	244	485	448	37	542
15	Hirschhorn . . . . .	D	331	146	527	260	267	527	382	145	532
	Hochspeyer . . . . .		6 432	1 134	3 923	1 907	2 016	3 923	2 712	1 160	3 943
16	Fischbach . . . . .	C	1 499	146	519	251	268	519	454	63	504
17	Hochspeyer . . . . .	C	2 149	901	3 082	1 500	1 582	3 082	2 064	975	3 101
18	Walbleiningen . . . . .	D	2 784	87	322	156	166	322	194	122	338
19	Hohenecken . . . . .	D	1 325	429	1 569	791	778	1 569	279	1 275	1 340
20	Hütchenhausen . . . . .	D	1 030	435	1 577	775	802	1 577	811	758	1 612
21	Ragweiler . . . . .	D	944	307	1 165	574	591	1 165	1 026	127	1 130
22	Kindsbach . . . . .	C	905	468	1 792	870	922	1 792	181	1 597	1 537

Gfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Häus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen (in Lothringen von der ortsanwesenden) Bevölkerung waren		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volks- zählung
				ins- gesamt	männl.	weibl.	evangel.	kath.			
				nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941							
1	2	2	4	5	6	7	8	9	10	11	12
23	Rottweiler-Schwanden . . . . .	D	761	266	991	485	506	991	377	611	1 014
24	Kridenbach . . . . .	D	1 003	147	662	346	316	662	326	336	641
25	Landstuhl, St. . . . .	B	1 546	1 483	7 411	4 215	3 196	6 060	1 170	4 816	5 539
26	Linden . . . . .	D	509	186	833	430	403	833	119	714	753
27	Madenbach . . . . .	D	354	345	1 143	562	581	1 143	1 023	117	1 191
28	Mehlbach . . . . .	D	901	216	791	397	394	791	604	186	814
29	Mehlingen . . . . .	D	2 199	568	1 956	960	996	1 956	1 659	290	1 919
30	Miesenbach . . . . .	D	592	389	1 492	752	740	1 492	1 081	370	1 419
31	Mittelbrunn . . . . .	D	896	134	515	258	257	515	219	294	559
32	Mölschbach . . . . .	D	871	181	696	358	338	696	490	105	679
33	Morlautern . . . . .	D	478	499	1 707	834	873	1 707	959	726	1 567
	Niederkirchen . . . . .		2 385	499	1 815	892	923	1 815	1 737	74	1 937
34	Heimkirchen . . . . .	D	665	116	464	241	223	464	439	25	473
35	Norbach . . . . .	D	311	80	289	135	154	289	286	3	306
36	Niederkirchen . . . . .	D	852	197	683	336	347	683	664	15	747
37	Wörsbach . . . . .	D	557	106	379	180	199	379	348	31	411
38	Obernarnbach . . . . .	D	509	92	726	559	167	349	285	34	279
39	Obernheim-Kirchenarnbach . . . . .	D	864	228	1 077	525	552	1 077	127	950	1 017
40	Olbrücken . . . . .	D	724	289	1 048	534	514	1 048	860	188	1 040
	Otterbach . . . . .		622	795	2 796	1 365	1 431	2 796	1 362	1 423	2 620
41	Otterbach . . . . .	C	475	723	2 528	1 223	1 305	2 528	1 105	1 412	2 353
42	Sambach . . . . .	D	147	72	268	142	126	268	257	11	267
43	Otterberg, St. . . . .	C	3 214	881	3 570	1 948	1 622	3 175	2 225	916	3 060
44	Queidersbach . . . . .	D	1 475	372	1 523	725	798	1 523	19	1 502	1 419
45	Ramstein . . . . .	C	3 703	852	3 339	1 636	1 703	3 339	229	3 108	3 181
	Reichenbach . . . . .		1 315	310	1 187	591	596	1 187	820	346	1 184
46	Fockenbergrimbach . . . . .	D	301	57	234	114	120	234	130	104	237
47	Reichenbach . . . . .	D	584	171	618	302	316	618	485	112	587
48	Reichenbachsteegen . . . . .	D	430	82	335	175	160	335	205	130	360
49	Rodenbach . . . . .	D	1 350	447	1 687	823	864	1 639	1 259	379	1 526
50	Schallodenbach . . . . .	D	745	217	854	436	418	854	46	801	912
51	Schneddenhausen . . . . .	D	372	112	425	222	203	425	55	370	424
	Schrollbach . . . . .		1 667	454	1 863	891	972	1 863	789	1 062	1 866
52	Bettenhausen . . . . .	C	103	20	80	43	37	80	66	13	69
53	Nanzdiezweiler . . . . .	C	350	116	459	236	223	459	205	254	471
54	Niedermohr . . . . .	C	610	141	625	270	355	625	336	280	585
55	Reuschbach . . . . .	D	303	82	337	160	177	337	8	329	352
56	Schrollbach . . . . .	C	301	95	362	182	180	362	174	186	389
57	Schwedelbach . . . . .	D	691	135	480	237	243	480	305	175	500
58	Siegelbach . . . . .	D	355	427	1 517	735	782	1 517	1 416	90	1 376
	Spesbach . . . . .		774	338	1 238	617	621	1 238	724	511	1 232
59	Rabenbach . . . . .	D	482	104	404	199	205	404	379	25	409
60	Spesbach . . . . .	D	292	234	834	418	416	834	345	486	823
	Steinwenden . . . . .		1 180	412	1 588	773	815	1 588	917	651	1 585
61	Obermohr . . . . .	C	455	118	467	218	249	467	36	431	483
62	Steinwenden . . . . .	C	496	209	782	390	392	782	571	191	779
63	Weltersbach . . . . .	C	229	85	339	165	174	339	310	29	323
64	Stelzenberg . . . . .	D	924	171	605	291	314	605	513	88	610
65	Trippstadt . . . . .	D	4 360	385	1 371	670	701	1 371	701	657	1 433
	Untersulzbach . . . . .		671	108	392	196	196	392	374	18	372
66	Obersulzbach . . . . .	D	377	33	121	63	58	121	119	2	114
67	Untersulzbach . . . . .	D	294	75	271	133	138	271	255	16	258
	Weilerbach . . . . .		2 735	675	2 436	1 172	1 264	2 436	1 660	775	2 502
68	Erzenhausen . . . . .	D	564	98	356	176	180	356	352	4	345
69	Eulnbis . . . . .	D	397	75	279	140	139	279	278	1	319
70	Börrbach . . . . .	D	150	22	81	45	36	81	81	—	88
71	Weilerbach . . . . .	D <sup>1)</sup>	1 624	480	1 720	811	909	1 720	949	770	1 750

1) Der Gemeindeteil Bahnhof Einsiedlerhof gehört zur Ortsklasse B.

Zfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen (in Lothringen von der ortsanwesenden) Bevölkerung waren		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volks- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangel.	kath.	
					nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

### 9. Landkreis Kirchheimbolanden

**Fläche und Bevölkerung des Kreises:** | 29 947 | 7 966 | 28 827 | 14 178 | 14 649 | 28 618 | 21 345 | 6 742 | 29 450

**Kreisleitung der NSDAP:** Kirchheimbolanden für alle Gemeinden des Kreises.

**Amtsgericht:** Kirchheimbolanden für alle Gemeinden des Kreises.

**Arbeitsamt:** Ludwigshafen a. Rh. für die Gemeinden Biedesheim, Eisenberg, Kerzenheim, Lautersheim, Ramßen, Rodenbach, Stauf.

Kaiserslautern für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

**Finanzamt:** Kirchheimbolanden für alle Gemeinden des Kreises.

**Kreisbauernschaft:** Bad Dürkheim für alle Gemeinden des Kreises.

**Wehrbezirkskommando:** Kaiserslautern; **Wehrmeldeamt:** Kirchheimbolanden.

#### Bürgermeisterämter und Gemeinden:

1	Albisheim (Pfrimm)	D	1 073	311	1 139	528	611	1 139	1 029	69	1 208
2	Biedesheim	D	632	161	621	313	308	621	359	260	644
3	Bischheim	D	656	147	588	276	312	588	535	51	606
4	Bolanden	D	1 744	318	1 403	772	631	1 403	1 044	332	1 387
	Bubenheim		867	227	823	396	427	823	254	562	832
5	Bubenheim	D	293	101	352	174	178	352	175	170	365
6	Immesheim	D	299	57	221	105	116	221	45	176	205
7	Ottersheim	D	275	69	250	117	133	250	34	216	262
	Dannenfels		1 976	334	1 210	597	613	1 210	1 117	81	1 237
8	Bennhausen	D	149	37	133	69	64	133	133	—	147
9	Dannenfels	D	1 587	217	799	390	409	799	713	76	808
10	Jakobsweiler	D	240	80	278	138	140	278	271	5	282
	Dreisen		1 356	232	865	432	433	865	550	309	946
11	Weitersweiler	D	904	167	628	314	314	628	521	101	676
12	Dreisen	D	452	65	237	118	119	237	29	208	270
13	Einselthum	D	551	124	475	237	238	475	392	78	471
	Eisenberg (Pfalz)		1 872	1 169	4 204	2 204	2 000	3 995	3 000	889	3 903
14	Eisenberg (Pfalz)	C	1 335	1 117	4 018	2 108	1 910	3 809	2 832	873	3 705
15	Stauf	D	537	52	186	96	90	186	186	16	198
	Gauersheim		1 573	372	1 344	640	704	1 344	873	451	1 427
16	Gauersheim	D	525	170	608	287	321	608	536	52	635
17	Rittersheim	D	395	53	195	93	102	195	166	29	203
18	Stetten	D	653	149	541	260	281	541	171	370	589
19	Göllheim	C	1 802	470	1 606	782	824	1 606	1 223	362	1 660
20	Hargheim	D	375	170	593	295	298	593	490	84	652
21	Albesheim	D	614	146	531	281	250	531	475	56	578
22	Kerzenheim	C	1 792	386	1 398	701	697	1 398	1 114	267	1 439
23	Kirchheimbolanden, St.	B	2 637	1 168	3 838	1 694	2 144	3 838	2 886	775	3 839
24	Kriegsfeld	D	2 649	300	1 107	533	574	1 107	877	225	1 165
25	Lautersheim	D	372	110	427	212	215	427	311	115	468
26	Marnheim	D	994	359	1 253	584	669	1 253	1 013	218	1 303
27	Maugenheim	D	687	216	849	440	409	849	823	14	851
28	Mörsfeld	D	525	116	405	193	212	405	343	61	456
29	Morsheim	D	652	141	529	268	261	529	488	40	584
30	Niefernheim	D	141	53	186	94	92	186	159	27	211
31	Oberwiesen	D	153	124	424	213	211	424	248	166	444
32	Orbis	D	568	132	469	227	242	469	397	71	485
33	Ramßen	D	2 708	337	1 271	638	633	1 271	572	688	1 314
34	Rodenbach	D	194	64	253	122	131	253	81	169	256
35	Rüffingen	D	483	125	461	232	229	461	290	171	475
36	Standenbühl	D	125	76	277	142	135	277	220	56	321
37	Zell	D	176	78	278	132	146	278	182	95	288

Lfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Ort- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen Bevölkerung (in Lothringen von der ortsanwesenden) waren .		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volks- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
					nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

## 10. Landkreis Kusel

Fläche und Bevölkerung des Kreises: | 54 295 <sup>1)</sup> | 17 978 | 67 414 | 34 367 | 33 047 | 65 770 | 52 679 | 12 266 | 66 780

**Selbstverwaltungskörper:** Der Landkreis Kusel umfaßt die zwei Selbstverwaltungskörper Kusel und Waldmohr. Zum Selbstverwaltungskörper Kusel gehören alle Gemeinden außer Altenkirchen, Börsborn, Breitenbach, Brücken, Dietzweiler, Dittweiler, Dunsweiler, Elschbach, Frohnhofen, Glan-Münchweiler, Gries, Haschbach, Kübelberg, Miesau, Nanzweiler, Sand, Schmittweiler, Schönenberg, Steinbach und Waldmohr, die zum Selbstverwaltungskörper Waldmohr gehören.

**Kreisleitung der NSDAP:** Kusel für die Gemeinden des Selbstverwaltungskörpers Kusel.

Homburg für die Gemeinden des Selbstverwaltungskörpers Waldmohr.

**Amtsgerichte:** Kusel für die Gemeinden Albesen, Altenglan, Bedesbach, Blaubach, Bledesbach, Bubach, Dennweiler-Frohn-  
bach, Ehweiler, Eisenbach, Erdesbach, Eschenau, Etshberg, Frukweiler, Godelhausen, Haschbach, Herdweiler,  
Herschweiler-Pettersheim, Hoof, Hüffler, Körborn, Konken, Krottelbach, Kusel, Langenbach, Liebsthal, Marth, Mühl-  
bach, Niederkirchen, Oberalben, Ohmbach, Osterbrücken, Patersbach, Quirnbach, Rammelsbach, Rathweiler, Rehweiler,  
Rutsweiler, Saal, St. Julian-Obereisenbach, Schellweiler, Selchenbach, Theisbergstegen, Trachweiler, Ulmet, Wahnwegen.

Lauterecken für die Gemeinden Adenbach, Cronenberg, Gangloff, Ginsweiler, Gumbsweiler, Hachenbach,  
Heinzenhausen, Hinzweiler, Hohenöllen, Hundheim, Lauterecken, Lohnweiler, Nerzweiler, Nußbach, Odenbach, Reiffelbach,  
Reipoltskirchen, Roth, Schmittweiler.

Waldmohr für die oben aufgeführten Gemeinden des Selbstverwaltungskörpers Waldmohr.

Wolfstein für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

**Arbeitsämter:** Kaiserslautern für alle Gemeinden mit Ausnahme der oben als zum Selbstverwaltungskörper Wald-  
mohr gehörig bezeichneten.

Zweibrücken für die Gemeinden des Selbstverwaltungskörpers Waldmohr.

**Finanzämter:** Kusel für die Gemeinden des Amtsgerichtsbezirks Kusel und die Gemeinde Theisbergstegen.

Landstuhl für die Gemeinden des Selbstverwaltungskörpers Waldmohr mit Ausnahme der Gemeinde  
Theisbergstegen.

Lauterecken für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

**Kreisbauernschaft:** Kusel für alle Gemeinden des Kreises.

**Wehrbezirkskommando:** Kaiserslautern; **Wehrmeldeamt:** Kusel.

**Bürgermeisterämter und Gemeinden:**

1	Altenglan . . . . .	C	1 804	823	2 900	1 467	1 433	2 900	2 679	140	2 912
2	Bedesbach . . . . .	D	658	325	1 088	545	543	1 088	972	80	1 108
3	Mühlbach am Glan . . . . .	C	443	142	524	268	256	524	495	16	524
4	Patersbach . . . . .	D	377	272	988	507	481	988	918	39	973
	Altenkirchen . . . . .	D	326	84	300	147	153	300	294	5	307
5	Altenkirchen . . . . .	D	1 594	647	2 163	1 077	1 086	2 163	2 100	50	2 254
6	Dittweiler . . . . .	D	644	312	1 043	510	533	1 043	1 023	13	1 113
7	Frohnhofen . . . . .	D	563	206	693	353	340	693	650	37	715
	Becherbach . . . . .	D	387	129	427	214	213	427	427	—	426
8	Becherbach . . . . .	D	1 085	329	1 136	568	568	1 136	1 114	22	1 207
9	Gangloff . . . . .	D	696	180	604	305	299	604	588	16	631
10	Roth . . . . .	D	214	78	272	132	140	272	266	6	299
	Bosenbach . . . . .	D	175	71	260	131	129	260	260	—	277
11	Bosenbach . . . . .	D	1 016	315	1 165	584	581	1 165	936	206	1 164
12	Friedelhausen . . . . .	D	563	182	672	333	339	672	614	38	659
13	Niederstaufenbach . . . . .	D	252	61	206	111	95	206	157	46	242
14	Breitenbach . . . . .	D	201	72	287	140	147	287	165	122	263
15	Brücken . . . . .	D	889	377	1 428	709	719	1 428	726	700	1 505
			811	479	1 915	973	942	1 915	568	1 341	1 814

<sup>1)</sup> einschl. 327 ha Forstbezirke.

Gfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen (in Lothringen von der ortsanwesenden) Bevölkerung waren		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Völk- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
16	Einöllen . . . . .	D	489	157	557	261	296	557	556	1	582
	Elzweiler . . . . .		1 261	241	929	463	466	929	897	30	1 017
17	Elzweiler . . . . .	D	208	47	185	90	95	185	183	1	202
18	Forstbach . . . . .	D	705	100	349	175	174	349	347	2	394
19	Welschweiler . . . . .	D	348	94	395	198	197	395	367	27	421
	Elzweiler . . . . .		1 280	263	932	476	456	932	896	30	996
20	Elzweiler . . . . .	D	809	191	684	353	331	684	661	20	714
21	Oberweiler im Tal . . . . .	D	471	72	248	123	125	248	235	10	282
	Glan-Münchweiler . . . . .		2 146	755	3 007	1 481	1 526	3 007	1 705	1 255	2 972
22	Börsborn . . . . .	D	390	104	409	210	199	409	308	101	423
23	Dietschweiler . . . . .	C	365	74	317	155	162	317	185	130	353
24	Glan-Münchweiler . . . . .	C	496	263	1 010	482	528	1 010	469	504	882
25	Haschbach (Waldmohr) . . . . .	D	141	45	185	91	94	185	168	16	193
26	Kanzweiler . . . . .	C	268	94	414	213	201	414	96	318	397
27	Steinbach . . . . .	D	486	175	672	330	342	672	479	186	724
	Gries . . . . .		783	350	1 248	621	627	1 248	870	374	1 278
28	Gries . . . . .	D	403	223	783	373	410	783	622	158	809
29	Sand . . . . .	C	380	127	465	248	217	465	248	216	469
	Hefersweiler . . . . .		1 101	208	738	356	382	738	724	9	837
30	Berzweiler . . . . .	D	183	34	127	56	71	127	126	1	141
31	Hefersweiler . . . . .	D	537	101	370	178	192	370	363	5	409
32	Kelsberg . . . . .	D	381	73	241	122	119	241	235	3	287
	Herschweiler-Pettersheim . . . . .		2 350	743	2 791	1 399	1 392	2 791	2 318	441	2 882
33	Herschweiler-Pettersheim . . . . .	D	747	299	1 112	551	561	1 112	1 008	84	1 091
34	Krottelbach . . . . .	D	555	157	574	299	275	574	563	2	620
35	Langenbach . . . . .	D	659	112	417	202	215	417	413	3	442
36	Ohmbach . . . . .	D	389	175	688	347	341	688	334	352	729
	Hundheim . . . . .		2 133	621	2 183	1 086	1 097	2 183	2 143	36	2 309
37	Mischbach . . . . .	D	445	102	329	157	172	329	324	5	390
38	Gumbweiler . . . . .	D	432	158	595	294	301	595	584	9	583
39	Hachenbach . . . . .	D	216	54	203	99	104	203	203	—	220
40	Hinzweiler . . . . .	D	531	134	458	229	229	458	452	4	459
41	Hundheim . . . . .	D	296	127	443	228	215	443	425	18	477
42	Kerzweiler . . . . .	D	213	46	155	79	76	155	155	—	180
	Zettenbach . . . . .		1 222	289	950	437	513	950	910	32	1 038
43	Albersbach . . . . .	D	198	26	100	48	52	100	100	—	127
44	Zettenbach . . . . .	D	1 024	263	850	389	461	850	810	32	911
	Kaulbach . . . . .		1 865	403	1 840	1 112	728	1 452	1 308	103	1 451
45	Frankelbach . . . . .	D	529	85	324	156	168	324	316	4	348
46	Kaulbach . . . . .	D	372	75	256	126	130	256	197	49	259
47	Kreimbach . . . . .	D	532	157	551	273	278	551	497	39	536
48	Rutzweiler an der Lauter . . . . .	D	432	86	709	557	152	321	298	11	308
49	Kollweiler . . . . .	D	558	102	347	172	175	347	277	70	364
	Konken . . . . .		1 437	351	1 356	711	645	1 356	1 245	89	1 406
50	Albeken . . . . .	D	443	38	156	82	74	156	133	22	149
51	Herschweiler . . . . .	D	290	113	462	235	227	462	418	40	496
52	Konken . . . . .	D	704	200	738	394	344	738	694	27	761
	Kübelberg . . . . .		1 487	731	2 848	1 440	1 408	2 848	934	1 905	2 808
53	Kübelberg . . . . .	C	582	271	1 103	571	532	1 103	95	1 004	1 081
54	Schmittweiler . . . . .	D	335	134	524	262	262	524	97	425	527
55	Schönenberg . . . . .	C	570	326	1 221	607	614	1 221	742	476	1 200
	Rufel . . . . .		4 002	2 392	9 258	4 993	4 265	8 403	6 890	1 383	8 231
56	Blaubach . . . . .	D	314	88	313	158	155	313	283	8	317
57	Bledesbach . . . . .	D	265	82	279	140	139	279	270	9	293
58	Dennweiler-Frohnbach . . . . .	D	613	99	334	170	164	334	321	13	375
59	Elzweiler . . . . .	D	357	59	253	133	120	253	245	8	260



Gfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen Bevölkerung (in Lothringen von der ortsanwesenden) waren		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Völk- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
60	Körbhorn . . . . .	D	586	84	305	157	148	305	303	2	326
61	Rusel, St. . . . .	B	1 172	1 267	5 255	2 959	2 296	4 400	3 691	641	4 190
62	Rammelsbach . . . . .	C	264	576	2 006	997	1 009	2 006	1 272	696	1 960
63	Schellweiler . . . . .	D	431	137	513	279	234	513	505	6	510
	Lauterdecken . . . . .		2 389	990	3 559	1 710	1 849	3 559	2 956	548	3 640
64	Cronenberg . . . . .	D	265	68	253	125	128	253	248	5	270
65	Heinzenhausen . . . . .	D	221	62	246	121	125	246	197	49	270
66	Hohenöllen . . . . .	D	517	125	457	220	237	457	392	65	474
67	Lauterdecken, St. . . . .	B	894	609	2 158	1 033	1 125	2 158	1 717	386	2 146
68	Lohnweiler . . . . .	D	492	126	445	211	234	445	402	43	480
	Miesau . . . . .		1 465	572	2 108	1 080	1 028	2 108	1 795	266	2 006
69	Elshbach . . . . .	D	213	92	368	194	174	368	202	165	351
70	Miesau . . . . .	D	1 252	480	1 740	886	854	1 740	1 593	101	1 655
	Neunkirchen . . . . .		1 166	275	994	481	513	994	667	327	1 037
71	Föckelberg . . . . .	D	397	105	379	184	195	379	256	123	418
72	Neunkirchen . . . . .	D	501	123	432	207	225	432	243	189	425
73	Oberstaufenbach . . . . .	D	268	47	183	90	93	183	168	15	194
	Niederkirchen im Ostertal . . . . .		3 267	813	3 270	1 656	1 614	3 270	3 031	225	3 215
74	Bubach . . . . .	D	464	82	335	173	162	335	335	—	345
75	Hoof . . . . .	D	495	171	747	377	370	747	604	142	722
76	Marth . . . . .	D	313	74	300	143	157	300	290	10	298
77	Niederkirchen im Ostertal . . . . .	D	428	205	781	394	387	781	748	23	759
78	Osterbrücken . . . . .	D	467	96	382	200	182	382	356	25	393
79	Saal . . . . .	D	342	79	286	140	146	286	276	8	285
80	Selchenbach . . . . .	D	758	106	439	229	210	439	422	17	413
81	Rußbach . . . . .	D	812	171	582	272	310	582	436	146	669
	Odenbach . . . . .		2 483	607	2 185	1 096	1 089	2 185	1 793	366	2 251
82	Udenbach . . . . .	D	294	50	199	104	95	199	160	39	219
83	Ginsweiler . . . . .	D	399	91	390	201	189	390	208	182	392
84	Odenbach . . . . .	C	796	304	1 025	504	521	1 025	946	53	1 050
85	Reiffelbach . . . . .	D	446	86	279	138	141	279	247	32	292
86	Schmittweiler . . . . .	D	548	76	292	149	143	292	232	60	298
	Quirnbach . . . . .		2 517	671	2 869	1 577	1 292	2 671	2 363	272	2 776
87	Fruhweiler . . . . .	D	200	38	143	75	68	143	107	36	173
88	Hüffler . . . . .	D	365	114	488	250	238	488	404	84	503
89	Liebsthal . . . . .	D	279	38	148	74	74	148	141	7	164
90	Quirnbach . . . . .	D	331	120	459	240	219	459	422	21	477
91	Rehweiler . . . . .	C	674	112	667	437	230	469	411	43	464
92	Trachweiler . . . . .	D	205	58	232	117	115	232	212	20	246
93	Wahnwegen . . . . .	D	463	191	732	384	348	732	666	61	749
94	Reipoltskirchen . . . . .	D	749	120	436	195	241	436	198	238	458
95	Rosbach in der Pfalz . . . . .	D	616	135	515	263	252	515	341	153	487
96	Rothselberg . . . . .	D	874	215	695	335	360	695	687	6	743
	St. Julian-Obereisenbach . . . . .		648	226	883	432	451	883	864	9	961
97	Eichenau . . . . .	D	139	61	240	120	120	240	240	—	236
98	St. Julian-Obereisenbach . . . . .	D	509	165	643	312	331	643	624	9	725
	Seelen . . . . .		1 044	186	630	303	327	630	625	5	673
99	Rathskirchen . . . . .	D	255	50	164	80	84	164	163	1	165
100	Reichsthal . . . . .	D	217	48	159	72	87	159	159	—	167
101	Rudolphskirchen . . . . .	D	256	29	101	49	52	101	99	2	110
102	Seelen . . . . .	D	316	59	206	102	104	206	204	2	231
	Iheisbergstegen . . . . .		1 527	588	2 309	1 172	1 137	2 309	1 919	380	2 324
103	Eisenbach . . . . .	C	120	31	108	49	59	108	108	—	120
104	Elshberg . . . . .	D	345	160	623	335	288	623	608	14	629
105	Godelhausen . . . . .	C	263	75	290	133	157	290	288	2	289
106	Saschbach . . . . .	D	403	131	546	282	264	546	315	225	564

Gfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen Bevölkerung waren (in Lothringen von der ortsanwesenden)		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volls- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
					nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
107	Rutzweiler an der Glan . . . . .	C	158	73	297	159	138	297	282	13	295
108	Theisbergstegen . . . . .	C	238	118	445	214	231	445	318	126	427
	Ulm . . . . .		2 089	508	1 848	945	903	1 848	1 790	50	1 957
109	Erdesbach . . . . .	D	393	168	607	317	290	607	582	24	632
110	Oberalben . . . . .	D	563	83	324	172	152	324	322	2	336
111	Rathweiler . . . . .	D	423	50	189	93	96	189	185	4	212
112	Ulm . . . . .	D	710	207	728	363	365	728	701	20	777
	Waldböhr . . . . .		1 928	892	3 203	1 588	1 615	3 203	2 207	923	3 184
113	Dunzweiler . . . . .	D	573	258	958	486	472	958	583	374	983
114	Waldböhr . . . . .	B	1 355	634	2 245	1 102	1 143	2 245	1 624	549	2 201
	Wolfstein . . . . .		1 081	433	1 637	876	761	1 434	1 211	135	1 372
115	Oberweiler-Tiefenbach . . . . .	D	321	76	271	139	132	271	261	10	273
116	Wolfstein, St. . . . .	B	760	357	1 366	737	629	1 163	950	125	1 099

### 11. Landkreis Landau

Fläche und Bevölkerung des Kreises: |36 490<sup>1)</sup>| 21 335 | 79 818 | 40 348 | 39 470 | 75 486 | 32 063 | 42 406 | 73 068

Kreisleitung der NSDAP: Landau für alle Gemeinden des Kreises.

Umtsgerichte: Edenkoben für die Gemeinden Altdorf, Böbingen, Diedesfeld, Edenkoben, Edesheim, Glemingen, Freimersheim, Gleisweiler, Gommersheim, Großfischlingen, Hainfeld, Kirrweiler, Kleinfischlingen, Knöringen, Maikammer, Rhodt unter Rietburg, Roschbach, St. Martin, Venningen, Wehrher.

Landau für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

Arbeitsamt: Landau für alle Gemeinden des Kreises.

Finanzämter: Edenkoben für die Gemeinden des Amtsgerichtsbezirks Edenkoben außer der Gemeinde Maikammer sowie für die Gemeinden Böbingen und Burrweiler.

Landau für alle Gemeinden des Kreises.

Kreisbauernschaft: Landau für alle Gemeinden des Kreises.

Wehrbezirkskommando: Speyer. — Wehrmeldeamt: Landau.

Bürgermeisterämter und Gemeinden:

1	Arzheim . . . . .	C	615	344	1 296	613	683	1 296	42	1 251	1 238
2	Birkweiler . . . . .	C	367	183	630	305	325	630	381	239	593
	Böbingen . . . . .		2 583	721	2 625	1 301	1 324	2 625	2 362	242	2 735
3	Altdorf . . . . .	C	505	153	493	240	253	493	456	29	505
4	Böbingen . . . . .	C	586	140	510	254	256	510	407	100	513
5	Freimersheim . . . . .	C	536	168	588	298	290	588	531	55	609
6	Gommersheim . . . . .	C	956	260	1 034	509	525	1 034	968	58	1 108
7	Böbingen . . . . .	C	276	194	681	311	370	681	617	37	665
8	Bornheim . . . . .	C	355	145	526	252	274	526	330	193	549
9	Burrweiler . . . . .	C	298	241	849	397	452	849	20	829	893
10	Dammheim . . . . .	C	322	135	489	237	252	489	446	42	454
11	Diedesfeld . . . . .	C	580	486	1 605	755	850	1 605	90	1 503	1 669
12	Edenkoben, St. . . . .	B	691	1 665	5 180	2 350	2 830	5 180	3 028	2 013	5 219
13	Edesheim . . . . .	C	881	694	2 757	1 529	1 228	2 351	197	2 136	2 330
14	Eischbach . . . . .	C	446	161	590	285	305	590	21	567	552
15	Eßlingen . . . . .	C	1 139	399	1 908	1 143	765	1 503	1 063	418	1 493
16	Glemingen . . . . .	C	220	100	392	200	192	392	7	385	383
17	Grafweiler . . . . .	C	522	243	843	394	449	843	801	39	830
18	Gleisweiler . . . . .	C	183	149	495	227	268	495	195	292	493
19	Godramstein . . . . .	C	689	543	1 893	918	975	1 893	1 331	546	1 814

<sup>1)</sup> einschließl. 7 913 ha Forstbezirke.

Rfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen Bevölkerung (in Lothringen von der ortsanwesenden) waren		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volks- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
					nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
20	Göcklingen . . . . .	C	728	255	964	477	487	964	325	636	974
21	Großfischlingen . . . . .	C	431	86	322	159	163	322	6	316	317
22	Hainfeld . . . . .	C	253	198	662	310	352	662	21	637	663
23	Herzheim . . . . .	C	2 422	1 352	5 758	2 736	3 022	5 547	120	5 403	5 375
24	Herzheimweiler . . . . .	D	357	83	341	171	170	341	—	341	369
25	Ilbesheim bei Landau in der Pfalz . . . . .	C	496	247	836	425	411	836	794	28	861
26	Impflingen . . . . .	D	519	172	602	290	312	602	574	26	631
27	Insheim . . . . .	D	800	445	1 619	826	793	1 619	734	880	1 569
28	Kirrweiler . . . . .	C	882	360	1 284	623	661	1 284	81	1 198	1 272
29	Kleinfischlingen . . . . .	C	253	74	261	115	146	261	173	88	299
30	Knöringen . . . . .	C	252	94	306	143	163	306	204	102	334
31	Landau in der Pfalz, St. . . . .	A	2 359	6 267	25 738	14 145	11 593	22 428	10 713	11 144	19 758
32	Leinsweiler . . . . .	C	690	93	304	159	145	304	286	13	308
33	Maitammer . . . . .	C	606	1 056	3 515	1 630	1 885	3 515	350	3 142	3 662
34	Mörzheim . . . . .	C	653	228	725	365	360	725	629	94	799
35	Niederhochstadt . . . . .	C	1 016	337	1 155	561	594	1 155	999	142	1 209
36	Rußdorf . . . . .	C	716	400	1 434	679	755	1 434	1 335	80	1 360
37	Oberhochstadt . . . . .	C	528	169	605	294	311	605	420	183	634
38	Offenbach an der Queich . . . . .	D	1 524	680	2 594	1 235	1 359	2 594	594	1 988	2 422
39	Ransbach . . . . .	C	122	163	639	317	322	639	1	638	650
40	Rhodt unter Rietburg . . . . .	C	374	407	1 244	571	673	1 244	1 186	56	1 353
41	Rosbach . . . . .	C	185	175	655	322	333	655	5	650	649
42	St. Martin . . . . .	C	378	549	1 938	904	1 034	1 938	29	1 906	2 002
43	Siebeldingen . . . . .	C	250	277	894	418	476	894	577	309	917
44	Benningen . . . . .	C	749	249	821	383	438	821	7	804	903
45	Walsheim . . . . .	C	324	130	480	225	255	480	450	30	490
46	Weyher . . . . .	C	137	184	675	306	369	675	11	664	681
47	Wollmesheim . . . . .	C	406	202	688	342	346	688	508	176	697

## 12. Stadtkreis Ludwigshafen am Rhein

Ortsklasse, Fläche und Bevölkerung: | S | 6 833 | 44 241 | 144 425 | 69 433 | 74 992 | 143 934 | 73 820 | 60 762 | 138 503

Kreisleitung der NSDAP: Ludwigshafen.

Amtsgericht: Ludwigshafen. — Arbeitsamt: Ludwigshafen. — Finanzamt: Ludwigshafen.

Kreisbauernschaft: Bad Dürkheim.

Wehrbezirkskommando: Ludwigshafen. — Wehrmeldeamt: Ludwigshafen.

## 13. Landkreis Ludwigshafen am Rhein

Fläche und Bevölkerung des Kreises: | 12 986 | 8 752 | 30 573 | 15 165 | 15 408 | 30 168 | 20 239 | 8 911 | 27 644

Die zuständigen Behörden und Dienststellen sind die gleichen wie beim Stadtkreis Ludwigshafen a. Rh.

Gemeinden:

1	Alsheim-Gronau . . . . .	D	314	99	394	194	200	394	339	46	407
2	Alttrip . . . . .	C	1 024	1 049	3 607	1 918	1 689	3 398	2 781	462	3 066
3	Assenheim . . . . .	D	500	147	547	265	282	547	436	60	530
4	Böhl . . . . .	C	1 790	843	2 744	1 330	1 414	2 744	2 004	721	2 559
5	Dannstadt . . . . .	D	1 203	527	1 913	912	1 001	1 913	1 000	896	1 935
6	Fußgönnheim . . . . .	D	768	526	1 999	1 017	982	1 999	1 446	486	1 295
7	Hochdorf . . . . .	D	470	251	895	427	468	895	38	857	843
8	Iggelheim . . . . .	C	1 494	999	3 647	1 894	1 753	3 451	2 375	1 055	3 239
9	Limbürgerhof . . . . .	B	894	826	3 061	1 499	1 562	3 061	1 645	1 254	2 584
10	Mutterstadt . . . . .	B	2 047	1 853	6 228	3 022	3 206	6 228	3 797	2 061	6 024
11	Neuhofen . . . . .	B	1 230	1 048	3 407	1 669	1 738	3 407	2 797	512	3 104
12	Ruchheim . . . . .	D	929	390	1 451	691	760	1 451	1 033	373	1 359
13	Schauernheim . . . . .	D	323	194	680	327	353	680	548	128	699

Zfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen Bevölkerung (in Lothringen von der ortsanwesenden) waren		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volks- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
					nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941						
1	2	2	4	5	6	7	8	9	10	11	12

#### 14. Landkreis Merzig

Fläche und Bevölkerung des Kreises: | 19 125 | 10 048 | 43 113 | 22 783 | 20 330 | 39 439 | 1 795 | 37 357 | 38 929

Kreisleitung der NSDAP: Merzig.

Umtsgericht: Merzig. — Arbeitsamt: Saarlautern. — Finanzamt: Merzig.

Kreisbauernschaft: Saarlautern.

Wehrbezirkskommando: Saarlautern. Wehrmeldeamt: Saarlautern.

Bürgermeisterämter und Gemeinden:

	Haustadt . . . . .		5 153	2 574	11 333	6 307	5 026	9 977	341	9 565	9 812
1	Bedingen *) . . . . .	C	958	874	3 688	2 003	1 685	3 295	216	3 050	3 302
2	Düppenweiler . . . . .	D	1 252	541	2 438	1 414	1 024	2 065	40	2 015	2 029
3	Erbringen . . . . .	D	338	121	779	484	295	577	16	559	513
4	Hargarten . . . . .	D	329	79	371	187	184	371	3	368	364
5	Haustadt *) . . . . .	D	594	367	1 325	654	671	1 325	30	1 291	1 325
6	Honzrath . . . . .	D	627	217	814	405	409	814	2	810	789
7	Reimsbach . . . . .	D	862	270	1 491	940	551	1 103	31	1 049	1 044
8	Saarfels *) . . . . .	D	193	105	427	220	207	427	3	423	446
	Hilbringen . . . . .		4 700	1 422	5 843	2 979	2 864	5 607	128	5 457	5 585
9	Ballern *) . . . . .	D	578	173	678	322	356	678	6	668	666
10	Büdingen *) . . . . .	D	450	73	290	142	148	290	9	281	293
11	Fitten *) . . . . .	D	331	96	353	165	188	353	1	352	352
12	Hilbringen *) . . . . .	D	594	397	1 661	915	746	1 462	45	1 405	1 409
13	Meßern *) . . . . .	D	405	120	495	234	261	495	6	488	491
14	Mondorf *) . . . . .	D	648	125	597	318	279	597	5	591	617
15	Schwemlingen *) . . . . .	D	818	261	998	489	509	961	14	944	1 007
16	Silvingen *) . . . . .	D	363	71	321	169	152	321	27	293	297
17	Weiser *) . . . . .	D	120	47	199	104	95	199	2	197	206
18	Wellingen *) . . . . .	D	393	59	251	121	130	251	13	238	247
19	Merzig, St. *) . . . . .	B	2 968	3 127	13 858	7 268	6 590	12 560	992	11 425	12 472
	Merzig Land . . . . .		3 035	837	3 511	1 707	1 804	3 511	32	3 476	3 501
20	Bachem . . . . .	D	686	243	1 005	480	525	1 005	12	993	973
21	Biegen *) . . . . .	D	668	167	723	350	373	723	2	720	734
22	Farlingen *) . . . . .	D	251	107	407	207	200	407	1	406	419
23	Menningen *) . . . . .	D	487	126	508	250	258	508	—	508	516
24	Merchingen *) . . . . .	D	943	194	868	420	448	868	17	849	859
	Mettlach . . . . .		3 269	2 088	8 568	4 522	4 046	7 784	302	7 434	7 559
25	Besseringen *) . . . . .	D	1 231	676	2 482	1 202	1 280	2 482	71	2 402	2 429
26	Dreisbach *) . . . . .	D	148	46	172	88	84	172	7	165	164
27	Mettlach *) . . . . .	B	577	991	4 006	2 070	1 936	3 618	184	3 410	3 477
28	Saarlörsbach *) . . . . .	D	1 313	375	1 908	1 162	746	1 512	40	1 457	1 489

#### 15. Stadtkreis Meß

Ortsklasse, Fläche und Bevölkerung <sup>1)</sup>: | A | 9 414 | 33 232 | 116 502 | 62 525 | 53 977 | 103 134 <sup>2)</sup> | 6 180 | 98 834 | 107 365

Kreisleitung der Deutschen Volksgemeinschaft: Meß-Stadt.

Umtsgericht: Meß. — Arbeitsamt: Meß. — Finanzamt: Meß. — Kreisbauernschaft: Meß.

Wehrbezirkskommando: Meß.

<sup>1)</sup> Von den am 1. 4. 1941 in den Stadtkreis Meß eingemeindeten Gebieten sind die vom Chef der Zivilverwaltung in Lothringen noch näher zu bestimmenden Teile der früheren Gemeinden Lessingen, Germannsburg, Roßeringen, Auning und Marlingen bei den folgenden Angaben noch nicht berücksichtigt.

<sup>2)</sup> Die Garnison von Meß und den eingemeindeten Orten betrug 14 417 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 117 551 Personen ergab.

Lfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen (in Lothringen von der ortsanwesenden) Bevölkerung waren		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volk- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

## 16. Landkreis Metz

Fläche und Bevölkerung des Kreises: |104 191| 27 989 | 99 472 | 50 826 | 48 646 | 99 936<sup>1)</sup> | 5 724 | 91 724 | 106 831

Kreisleitung der Deutschen Volksgemeinschaft: Metz-Land für alle Gemeinden des Kreises.

Umtsgerichte: Ars a. d. Mosel für die Gemeinden Anzig, Ars a. d. Mosel, Gaudach, Germannsburg, Gorschen, Gravelotte, Korningen, Marendorf, Neuburg a. d. Mosel, Ruffingen.

Delmen für die Gemeinden Nisch a. d. Mosel, Hohenschloß, Solgen.

Kemelach für die Gemeinden Bechingen, Kurzel a. d. Nied, Kurzel a. d. Straße, Kemelach, Kollingen, Spangen a. d. Nied.

Rombach für die Gemeinden Hagendingen, Malandschhofen, Maringen-Silvingen, Montingen, Mödern, Petersweiler, Rombach, Ronhofen, Stahlheim.

Metz für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

Arbeitsamt: Metz für alle Gemeinden des Kreises.

Finanzamt: Metz-Land für alle Gemeinden des Kreises.

Kreisbauernschaft: Metz für alle Gemeinden des Kreises.

Der Polizeipräsidialbezirk Metz umfaßt außer der Stadt Metz auch die folgenden Gebiete des Landkreises Metz: Die Bürgermeistereien Nachern, Maringen-Silvingen, Montingen, Salnach, St. Privat, sowie die Gemeinden Hagendingen, Marieneichen, Mödern, Rombach und Stahlheim.

Wehrbezirkskommando: Metz.

Bürgermeisterämter und Gemeinden:

	Ars a. d. Mosel . . . . .		3 445	1 935	6 154	2 948	3 206	6 191 <sup>2)</sup>	219	5 906	6 566
1	Anzig . . . . .	D	1 024	385	1 211	573	638	1 222 <sup>3)</sup>	12	1 197	1 157
2	Ars a. d. Mosel . . . . .	C	1 820	1 240	3 947	1 935	2 012	3 956	186	3 740	4 391
3	Gaudach . . . . .	D	601	310	996	440	556	1 013	21	969	1 018
4	Germannsburg <sup>4)</sup> . . . . .	D	2 522	599	2 423	1 350	1 073	2 071 <sup>5)</sup>	46	1 970	2 327
5	Gorschen, St. . . . .	D	1 791	209	1 022	556	466	1 036	44	923	958
6	Gravelotte . . . . .	D	3 788	408	1 350	697	653	1 364	19	1 314	1 292
7	Hagendingen . . . . .	C	1 423	3 779	13 131	6 682	6 449	13 264	1 663	11 177	12 951
	Hohschloß (Westmar) . . . . .		4 904	622	2 174	1 090	1 084	2 231	21	2 119	2 190
8	Nisch a. d. Mosel . . . . .	D	1 142	252	821	397	424	876	6	809	863
9	Argelingen . . . . .	D	1 145	156	560	271	289	566	5	549	537
10	Hohschloß (Westmar) . . . . .	D	2 617	214	793	422	371	789	10	761	790
	Kurzel a. d. Nied . . . . .		6 650	653	2 191	1 056	1 135	2 191	22	2 138	2 265
11	Kurzel a. d. Nied . . . . .	D	4 401	434	1 629	775	854	1 617	17	1 587	1 722
12	Spangen a. d. Nied . . . . .	D	2 249	219	562	281	281	574	5	551	543
13	Kurzel a. d. Straße . . . . .	D	5 635	694	2 307	1 180	1 127	2 291	153	2 104	2 222
14	Löweningen . . . . .	D	4 839	472	1 599	762	837	1 599	12	1 554	1 641
	Nachern bei Metz . . . . .		2 322	1 309	5 130	2 655	2 475	5 167	346	4 707	5 770
15	Halkenhofen . . . . .	D	790	147	509	254	255	512	—	508	509
16	Nachern bei Metz . . . . .	C	882	1 041	4 010	2 100	1 910	4 037	338	3 603	4 661
17	Sigmarshofen . . . . .	D	650	121	611	301	310	618	8	596	600
18	Marendorf . . . . .	D	3 198	391	1 288	684	604	1 304	6	1 270	1 253
19	Marieneichen . . . . .	D	1 022	544	2 308	1 124	1 184	2 421	71	2 216	2 667
	Maringen-Silvingen . . . . .		2 266	692	2 660	1 422	1 238	2 666	153	2 484	3 190
20	Maringen-Silvingen . . . . .	D	1 682	454	1 790	965	825	1 792	122	1 651	2 189
21	Petersweiler . . . . .	D	584	238	870	457	413	874	31	833	1 001

1) Die Garnisonen betragen 673 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 100 609 Personen ergab.

2) Die Zahl der Militärpersonen in der Gemeinde Anzig betrug 5 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 6 196 Personen ergab.

3) Die Zahl der Militärpersonen betrug 5 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 1 227 Personen ergab.

4) Die vom Chef der Zivilverwaltung noch näher zu bestimmenden Teile der Gemeinde Germannsburg und der in diese am 1. 4. 41 eingegliederten Gemeinden Sessingen und Roseringen, die mit Wirkung vom 1. 4. 41 in die Stadt Metz eingemeindet werden, sind noch nicht abgefeht.

5) Die Garnison betrug 370 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 2 441 Personen ergab.



Gfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen (in Lothringen von der ortsanwesenden) Bevölkerung waren		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volks- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
					nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

### 18. Landkreis Neustadt an der Weinstraße

Fläche und Bevölkerung des Kreises: | 51 902 <sup>1)</sup> | 21 704 | 75 979 | 36 722 | 39 257 | 74 906 | 45 247 | 27 695 | 72 766

Kreisleitung der NSDAP: Neustadt a. d. W. für alle Gemeinden des Kreises.

Umtsgerichte: Bad Dürkheim für die Gemeinden Bad Dürkheim, Bobenheim a. Berg, Dackenheim, Deidesheim, Ellerstadt, Erpolzheim, Forst, Freinsheim, Friedelsheim, Gönnsheim, Hardenburg, Herzheim a. Berg, Kallstadt, Leistadt, Niederkirchen, Rödgersheim, Ungstein, Wachenheim, Weissenheim a. Berg, Weissenheim a. Sand.

Neustadt a. d. W. für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

Arbeitsamt: Ludwigshafen a. Rh. für alle Gemeinden des Kreises.

Finanzämter: Bad Dürkheim für die Gemeinden des Amtsgerichtsbezirks Bad Dürkheim.

Neustadt a. d. W. für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

Kreisbauernschaft: Bad Dürkheim für alle Gemeinden des Kreises.

Wehrbezirkskommando: Speyer. — Wehrmeldeamt: Neustadt a. d. W.

#### Bürgermeisterämter und Gemeinden:

1	Bad Dürkheim, St. . . . .	B	7 924	2 920	9 629	4 481	5 148	9 578	6 993	2 182	9 143
2	Bobenheim am Berg . . . . .	D	568	128	457	219	238	457	224	232	498
3	Dackenheim . . . . .	D	256	90	339	171	168	339	234	105	354
4	Deidesheim, St. . . . .	B	2 669	786	2 552	1 176	1 376	2 552	250	2 264	2 599
5	Duttweiler . . . . .	D	420	190	707	352	355	707	423	278	710
6	Ellerstadt . . . . .	D	635	272	926	450	476	926	810	95	928
7	Erpolzheim . . . . .	C	360	175	649	318	331	649	620	28	685
8	Forst . . . . .	C	359	175	603	285	318	603	45	550	630
9	Freinsheim . . . . .	C	929	918	3 040	1 437	1 603	3 040	2 478	519	3 017
10	Friedelsheim . . . . .	D	416	229	775	394	381	775	578	172	809
11	Geinsheim . . . . .	D	1 173	386	1 522	767	755	1 522	50	1 456	1 540
12	Gimmeldingen-Lobloch . . . . .	C	719	468	1 533	718	815	1 533	1 278	231	1 617
13	Gönnsheim . . . . .	D	655	220	773	370	403	773	648	85	773
14	Haardt . . . . .	B	449	511	1 612	746	866	1 612	1 371	188	1 479
15	Hambach . . . . .	C	1 723	902	3 011	1 407	1 604	3 011	512	2 433	2 657
16	Hardenburg . . . . .	D	1 157	203	650	297	353	650	383	253	635
17	Haßloch . . . . .	B	3 997	3 106	10 971	5 317	5 654	10 971	8 224	2 415	10 463
18	Herzheim am Berg . . . . .	C	271	139	497	232	265	497	408	79	544
19	Kallstadt . . . . .	C	420	304	991	458	533	991	930	56	1 038
20	Königsbach . . . . .	C	320	221	782	355	427	782	34	748	793
21	Lachen-Speyerdorf . . . . .	C	2 441	778	4 014	2 507	1 507	2 992	2 415	540	2 745
	Lambrecht . . . . .		11 499	3 336	11 784	5 623	6 161	11 784	5 735	5 478	11 363
22	Elmstein . . . . .	B	6 835	668	2 520	1 207	1 313	2 520	1 471	819	2 485
23	Esthal . . . . .	C	1 534	324	1 343	617	726	1 343	34	1 307	1 260
24	Frankeneck . . . . .	C	478	216	705	327	378	705	356	287	687
25	Lambrecht, St. . . . .	B	829	1 266	4 193	1 978	2 215	4 193	2 680	1 277	3 974
26	Lindenberg . . . . .	C	379	335	1 113	551	562	1 113	248	841	1 009
27	Weidenthal . . . . .	C	1 444	527	1 910	943	967	1 910	946	947	1 948
28	Leistadt . . . . .	C	576	288	1 032	495	537	1 032	762	259	1 051
29	Meckenheim . . . . .	C	1 505	541	1 972	973	999	1 972	1 576	368	1 996
30	Mußbach . . . . .	C	1 458	879	2 812	1 308	1 504	2 812	2 051	687	2 842
31	Neidenfels . . . . .	C	649	298	1 019	495	524	1 019	405	601	936
32	Niederkirchen bei Deidesheim . . . . .	D	373	383	1 512	716	796	1 512	23	1 489	1 560
33	Rödgersheim . . . . .	D	511	366	1 368	639	729	1 368	48	1 318	1 291
34	Ruppertsberg . . . . .	C	810	282	1 026	461	565	1 026	70	948	1 044
35	Ungstein . . . . .	C	468	284	928	443	485	928	848	71	927
36	Wachenheim, St. . . . .	C	2 497	725	2 279	1 066	1 213	2 279	1 718	527	2 237
37	Weissenheim am Berg . . . . .	D	834	238	835	407	428	835	568	264	848
38	Weissenheim am Sand . . . . .	C	1 246	963	3 379	1 639	1 740	3 379	2 535	776	3 014

<sup>1)</sup> einschließl. 1615 ha Forstbezirke.

Lfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen (in Lothringen von der ortsanwesenden) Bevölkerung waren		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Völk- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
					nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

### 19. Landkreis Ottweiler

Fläche und Bevölkerung des Kreises: | 30 578 | 41 903 | 143 573 | 70 317 | 73 256 | 142 532 | 42 336 | 95 727 | 143 708

Kreisleitung der NSDAP: Ottweiler für alle Gemeinden des Kreises.

Amtsgerichte: Neunkirchen für die Gemeinden Elversberg, Neunkirchen, Spiesen, Wiebelskirchen.

Ottweiler für die Gemeinden Fürth, Hangard, Heiligenwald, Hirzweiler, Illingen, Landsweiler-Reden, Lauterbach, Merchweiler, Münchwies, Ottweiler, Schiffweiler, Stennweiler, Uchtelfangen, Welschbach, Wemmetsweiler, Wustweiler.

Tholey für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

Arbeitsamt: Neunkirchen für alle Gemeinden des Kreises.

Finanzämter: Neunkirchen für alle Gemeinden des Kreises mit Ausnahme der nachstehend als zum Finanzamtsbezirk St. Wendel gehörig bezeichneten.

St. Wendel für die Gemeinden Bergweiler, Hasborn-Dautweiler, Lindscheid, Reipel, Ottweiler, Scheuern, Sothweiler, Thelen, Tholey, Übrerth-Niederhofen.

Kreisbauernschaft: Ottweiler für alle Gemeinden des Kreises.

Wehrbezirkskommando: St. Wendel. — Wehrmeldeamt: Neunkirchen.

Bürgermeisterämter und Gemeinden:

Der Polizeipräsidialbezirk Saarbrücken umfaßt auch die folgenden Gemeinden des Landkreises Ottweiler: Merchweiler, Neunkirchen, Landsweiler-Reden, Heiligenwald, Wemmetsweiler, Wiebelskirchen.

	Eppelborn-Dirmingen . . . . .		7 313	4 352	18 792	9 740	9 052	17 974	1 941	15 895	17 909
1	Welschbach . . . . .	D	379	235	1 089	540	549	1 089	—	1 089	1 143
2	Berschweiler . . . . .	D	684	227	792	393	399	792	537	244	824
3	Bubach-Calmesweiler . . . . .	D	746	397	1 733	882	851	1 733	12	1 720	1 717
4	Dirmingen . . . . .	C	1 569	572	2 192	1 104	1 088	2 192	1 211	914	2 166
5	Dörsdorf . . . . .	D	322	163	701	335	366	701	3	698	751
6	Eppelborn . . . . .	C	789	961	3 979	1 963	2 016	3 979	59	3 908	3 883
7	Hasbach . . . . .	D	333	92	390	185	205	390	1	388	397
8	Hierscheid . . . . .	D	134	72	289	139	150	289	3	285	297
9	Humes . . . . .	D	212	369	1 489	753	736	1 489	10	1 478	1 515
10	Macherbach . . . . .	D	125	32	142	66	76	142	—	142	137
11	Steinbach . . . . .	D	677	273	1 204	588	616	1 204	2	1 202	1 237
12	Thalerweiler . . . . .	D	540	273	1 202	588	614	1 202	8	1 194	1 158
13	Wiesbach . . . . .	D	803	686	3 590	2 204	1 386	2 772	95	2 633	2 684
	Illingen . . . . .		3 680	5 454	19 389	9 591	9 798	19 181	1 742	17 256	19 291
14	Hirzweiler . . . . .	D	494	182	656	316	340	656	311	340	642
15	Hüttigweiler-Rathweiler . . . . .	D	466	830	2 967	1 507	1 460	2 967	14	2 947	3 000
16	Illingen . . . . .	C	681	1 261	4 642	2 294	2 348	4 434	191	4 187	4 496
17	Merchweiler . . . . .	C	501	1 778	5 824	2 841	2 983	5 824	424	5 327	5 812
18	Uchtelfangen . . . . .	D	966	891	3 278	1 608	1 670	3 278	609	2 636	3 334
19	Wustweiler . . . . .	D	572	512	2 022	1 025	997	2 022	193	1 819	2 007
20	Neunkirchen, St. . . . .	B	3 769	12 443	39 351	18 818	20 533	39 348	18 446	18 889	39 812
21	Ottweiler, St. . . . .	B	1 779	2 280	7 290	3 513	3 777	7 278	4 834	2 191	7 233
	Spiesen . . . . .		1 086	3 883	12 603	6 176	6 427	12 603	3 703	8 512	12 814
22	Elversberg . . . . .	B	188	2 287	7 368	3 621	3 747	7 368	2 773	4 278	7 539
23	Spiesen . . . . .	B	898	1 596	5 235	2 555	2 680	5 235	930	4 234	5 275
	Schiffweiler . . . . .		2 098	4 188	13 941	6 734	7 207	13 941	2 284	11 364	14 346
24	Landsweiler-Reden . . . . .	B	468	1 778	5 711	2 735	2 976	5 711	1 292	4 257	5 944
25	Schiffweiler . . . . .	B	755	1 863	6 217	2 979	3 238	6 217	664	5 440	6 326
26	Stennweiler . . . . .	D	427	336	1 179	592	587	1 179	215	951	1 245
27	Welschbach . . . . .	D	448	211	834	428	406	834	113	716	831
	Tholey . . . . .		5 472	1 899	8 020	3 912	4 108	8 020	47	7 945	7 930
28	Bergweiler . . . . .	D	390	96	382	189	193	382	—	381	396
29	Hasborn-Dautweiler . . . . .	D	906	360	1 723	835	888	1 723	4	1 719	1 601



Lfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen (in Lothringen von der ortsanwesenden) Bevölkerung waren		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volks- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
					nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
30	Lindscheid . . . . .	D	213	35	187	89	98	187	—	180	169
31	Neipel . . . . .	D	188	51	263	136	127	263	—	263	266
32	Scheuern . . . . .	D	362	116	510	251	259	510	—	510	508
33	Sohweiler . . . . .	D	847	227	1 020	511	509	1 020	3	1 014	976
34	Thelen . . . . .	D	1 409	527	2 067	1 013	1 054	2 067	5	2 062	2 108
35	Tholen . . . . .	C	831	391	1 440	686	754	1 440	35	1 388	1 491
36	Überroth-Niederhofen . . . . .	D	326	96	428	202	226	428	—	428	415
	Wemmetzweiler . . . . .		1 224	2 838	9 851	4 833	5 018	9 851	1 440	8 106	10 101
37	Heiligenwald . . . . .	C	446	1 501	4 986	2 448	2 538	4 986	1 195	3 536	5 046
38	Wemmetzweiler . . . . .	C	778	1 337	4 865	2 385	2 480	4 865	245	4 570	5 055
	Wiebelskirchen . . . . .		4 157	4 566	14 336	7 000	7 336	14 336	7 899	5 569	14 272
39	Fürth . . . . .	D	993	315	1 113	546	567	1 113	739	372	1 077
40	Hangard . . . . .	D	543	476	1 568	764	804	1 568	274	1 276	1 528
41	Lautenbach . . . . .	D	453	206	770	374	396	770	360	407	814
42	Münchwies . . . . .	D	331	320	1 129	551	578	1 129	16	1 105	1 165
43	Wiebelskirchen . . . . .	B	1 837	3 249	9 756	4 765	4 991	9 756	6 510	2 409	9 688

## 20. Stadtkreis Pirmasens \*)

Ortsklasse, Fläche und Bevölkerung: | B | 2 694 | 14 273 | 50 401 | 24 733 | 25 668 | 48 676 | 31 073 | 15 306 | 47 235

Kreisleitung der NSDAP: Pirmasens.

Amtsgericht: Pirmasens. — Arbeitsamt: Pirmasens. — Finanzamt: Pirmasens.

Kreisbauernschaft: Zweibrücken.

Wehrbezirkskommando: Zweibrücken. — Wehrmeldeamt: Pirmasens.

## 21. Landkreis Pirmasens

Fläche und Bevölkerung des Kreises: | 72 588 | 16 329 | 69 112 | 36 302 | 32 810 | 64 147 | 24 904 | 38 698 | 59 791

Kreisleitung der NSDAP: Pirmasens für alle Gemeinden des Kreises.

Amtsgerichte: Dahn für die Gemeinden Bobenthal, Bruchweiler-Bärenbach, Bundenthal, Busenberg, Dahn, Erweiler, Erlsbach, Fischbach b. Dahn, Hauenstein, Hinterweidenthal, Hirschthal, Ludwigswinkel, Niederschlettenbach, Rothweiler, Rumbach, Schindhard, Schönau.

Pirmasens für die Gemeinden Eppenbrunn, Erlsbach, Fehrbach, Fröschchen, Gersbach, Hengsberg, Hilft, Hölshweiler, Höhmühlbach, Kröppen, Lemberg, Münchweiler a. d. Rodalbe, Münchweiler, Rodalben, Ruppertsweiler, Schweig, Sinten, Thaleisweiler, Trulben, Wünnigen, Windsberg, Witzeln.

Waldsiedelbach für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

Arbeitsamt: Pirmasens für alle Gemeinden des Kreises.

Finanzämter: Dahn für die Gemeinden des Amtsgerichtsbezirks Dahn.

Pirmasens für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

Kreisbauernschaft: Zweibrücken für alle Gemeinden des Kreises.

Wehrbezirkskommando: Zweibrücken. — Wehrmeldeamt: Pirmasens.

Bürgermeisterämter und Gemeinden:

	Bobenthal . . . . .		2 888	208	841	403	438	841	93	740	754
1	Bobenthal *) . . . . .	D	2 125	119	481	233	248	481	56	417	430
2	Niederschlettenbach *) . . . . .	D	763	89	360	170	190	360	37	323	324
3	Bruchweiler-Bärenbach *) . . . . .	D	932	231	1 362	762	600	1 169	40	1 119	1 002
4	Bundenthal *) . . . . .	D	1 025	234	927	459	468	927	38	869	822
5	Burgalben . . . . .	C	590	280	1 226	541	685	1 226	342	878	1 148
	Busenberg . . . . .		1 400	295	1 742	1 074	668	1 355	63	1 266	1 235
6	Busenberg *) . . . . .	D	966	218	1 363	885	478	976	62	893	882
7	Schindhard *) . . . . .	D	434	77	379	189	190	379	1	373	353
8	Clausen . . . . .	C	1 231	349	1 329	616	713	1 329	22	1 306	1 290

Zfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lotbr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lotbringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lotbr. am 6. März 1936)	Von der ständigen Bevölkerung (in Lotbringen von der ortsanwesenden) waren		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volks- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangel.	kath.	
nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941											
1	2	2	4	5	6	7	8	9	10	11	12
9	Dahn *)	B	4 076	707	2 718	1 302	1 416	2 718	308	2 380	2 349
10	Donsieders	C	918	213	916	450	466	916	402	512	913
11	Eppenbrunn *)	D	3 405	324	1 172	568	604	1 172	93	1 065	1 087
12	Erweiler *)	D	884	178	778	364	414	778	4	774	706
13	Erlenbach *)	D	1 299	91	756	585	171	382	42	331	358
14	Erlenbrunn *)	D	595	321	1 559	974	585	1 186	963	215	1 007
15	Fehrbach *)	D	409	270	1 094	522	572	1 094	59	1 035	920
	Fischbach bei Dahn		5 415	439	2 571	1 647	924	1 812	478	1 306	1 645
16	Fischbach bei Dahn *)	D	3 288	302	1 602	976	626	1 216	86	1 127	1 149
17	Ludwigswinkel *)	D	2 127	137	969	671	298	596	392	179	496
18	Fröschen	C	1 005	360	1 433	722	711	1 433	1 076	353	1 372
19	Geißelberg	D	633	138	555	268	287	555	379	175	550
20	Hauenstein	C	1 387	677	3 043	1 395	1 648	3 043	83	2 958	2 808
21	Heltersberg	D	2 816	365	1 337	639	698	1 337	669	663	1 354
22	Hermersberg	D	1 301	326	1 460	699	761	1 426	347	1 075	1 343
23	Hersberg	D	1 155	220	892	457	435	892	740	150	873
24	Hilft *)	D	337	120	470	240	230	470	149	321	446
25	Hinterweidenthal	C	1 641	358	1 280	628	652	1 280	954	316	1 200
26	Höheinöd	D	1 089	328	1 233	614	619	1 233	1 097	127	1 194
27	Horbach	D	530	100	401	191	210	401	2	399	391
28	Kröppen *)	D	1 048	202	791	410	381	791	138	644	777
29	Leimen	C	2 922	223	942	449	493	942	20	921	901
30	Lemberg *) 1)	D	6 009	850	3 016	1 473	1 543	3 016	2 714	287	2 799
31	Merzalben	C	3 001	233	919	428	491	919	24	895	856
	Münchweiler an der Rodalbe		3 251	705	2 635	1 274	1 361	2 635	660	1 941	2 460
32	Münchweiler an der Rodalbe	C	2 775	561	2 132	1 037	1 095	2 132	177	1 922	1 968
33	Ruppertsweiler	D	476	144	503	237	266	503	483	19	492
	Münchweiler		1 872	624	2 665	1 513	1 152	2 287	1 994	278	2 167
34	Sengsberg *)	D	129	58	205	104	101	205	173	32	201
35	Höheischweiler *)	D	435	182	670	329	341	670	630	36	601
36	Höhmühlbach *)	D	311	140	533	263	270	533	515	18	518
37	Münchweiler *)	D	997	244	1 257	817	440	879	676	192	847
38	Rodalben *) 2)	C	1 799	1 455	6 412	3 308	3 104	6 034	441	5 523	5 666
	Rumbach		1 846	207	1 103	739	364	708	621	53	628
39	Rothweiler *)	D	367	61	200	95	105	200	171	15	197
40	Rumbach *)	D	1 479	146	903	644	259	508	450	38	431
	Saalfeld		940	134	539	275	264	539	331	205	596
41	Saalfeld	D	530	81	336	172	164	336	61	142	389
42	Schauerberg	D	410	53	203	103	100	203	270	63	207
43	Schmalenberg	D	1 045	154	580	283	297	580	546	33	580
44	Schönau	D	1 795	253	991	488	503	991	232	753	968
	Sirschthal *)		159	56	198	99	99	198	138	57	211
45	Schönau *)	D	1 636	197	793	389	404	793	94	696	757
46	Schopp	D	1 137	208	758	358	400	758	556	192	711
47	Schweiz *)	D	375	102	424	214	210	424	14	397	373
48	Simten *)	D	508	527	2 246	1 322	924	1 869	954	877	1 767
49	Thaleischweiler	C	645	622	2 713	1 554	1 159	2 342	1 709	609	2 127
50	Trulben *)	D	734	294	1 115	564	551	1 115	154	960	977
51	Winnigen *)	D	1 267	312	1 260	627	633	1 260	358	900	1 241
	Waldfischbach		1 425	935	3 534	1 815	1 719	3 346	2 098	1 213	3 080
52	Steinalben	D	254	57	225	111	114	225	110	115	219
53	Waldfischbach	C	1 171	878	3 309	1 704	1 605	3 121	1 988	1 098	2 861
	Wallhalben		570	114	481	240	241	481	315	159	492
54	Settenhausen	D	438	44	200	107	93	200	105	95	208
55	Wallhalben	D	132	70	281	133	148	281	210	64	284

1) Geräumt waren nur die Gemeindeteile Glaschütte, Ketttrichhof und Langmühle.

2) Geräumt war nur der Gemeindeteil Petersberg.

Lfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen (in Lothringen von der ortsanwesenden) Bevölkerung waren		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volks- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
					nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
56	Weselberg . . . . .	D	1 464	275	1 302	655	647	1 302	87	1 214	1 258
57	Harsberg . . . . .	D	331	58	315	163	152	315	—	315	315
58	Weselberg . . . . .	D	503	130	573	271	302	573	2	571	519
59	Zeiselberg . . . . .	D	630	87	414	221	193	414	85	328	424
59	Windsberg *) . . . . .	D	650	197	1 072	736	336	697	656	32	645
60	Winzeln . . . . .	D	1 324	571	2 519	1 457	1 062	2 136	1 839	279	1 955
60	Gersbach *) . . . . .	D	590	221	1 220	818	402	837	780	51	743
61	Winzeln *) . . . . .	D	734	350	1 299	639	660	1 299	1 059	228	1 212

## 22. Landkreis Rodenhausen

Fläche und Bevölkerung des Kreises: | 43 820 | 10 047 | 35 687 | 17 581 | 18 106 | 35 479 | 27 816 | 7 334 | 37 166

Kreisleitung der NSDAP: Rodenhausen für alle Gemeinden des Kreises.

Amtsgerichte: Obermoschel für die Gemeinden Alfenz, Altenbarnberg, Callbach, Cölln, Dugroth-Oberhausen, Ebernburg, Feilbingert, Hallgarten, Hochstätten, Kalkofen, Lettweiler, Mannweiler, Münsterappel, Niederhausen a. d. Appel, Niedermoschel, Oberhausen a. d. Appel, Obermoschel, Oberndorf, Odenheim, Rehborn, Schiersfeld, Sitters, Unkenbach, Winterborn

Rodenhausen für die Gemeinden Bayerfeld-Stedweiler, Bisterschied, Dielkirchen, Dörnbach, Dörrmoschel, Finkenbach-Gersweiler, Gaugrehweiler, Gerbach, Katzenbach, Marienthal, Ransweiler, Rodenhausen, Ruppersecken, St. Alban, Schönborn, Stahlberg, Steingruben, Teschenmoschel, Waldgrehweiler, Würzweiler.

Winnweiler für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

Arbeitsamt: Kaiserslautern für alle Gemeinden des Kreises.

Finanzämter: Obermoschel für die Gemeinden der Amtsgerichtsbezirke Obermoschel und Rodenhausen.

Kaiserslautern für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

Kreisbauernschaft: Kaiserslautern für alle Gemeinden des Kreises.

Wehrbezirkskommando: Kaiserslautern. — Wehrmeldeamt: Kirchheimbollen.

### Bürgermeisterämter und Gemeinden:

1	Alfenbrück-Langmeil . . . . .	D	771	153	568	284	284	568	498	62	586
2	Alfenz . . . . .	C	2 058	724	2 447	1 172	1 275	2 447	2 187	240	2 539
3	Alfenz . . . . .	C	1 287	506	1 726	828	898	1 726	1 604	108	1 788
4	Cölln . . . . .	D	326	53	166	75	91	166	148	17	191
5	Mannweiler . . . . .	D	163	83	283	138	145	283	236	42	291
5	Oberndorf . . . . .	D	282	82	272	131	141	272	199	73	269
6	Bisterschied . . . . .	D	3 465	629	2 167	1 040	1 127	2 167	2 101	46	2 297
7	Bisterschied . . . . .	D	516	103	352	170	182	352	352	—	390
8	Dörrmoschel . . . . .	D	288	63	219	114	105	219	217	2	244
9	Finkenbach-Gersweiler . . . . .	D	773	131	450	201	249	450	435	14	480
10	Ransweiler . . . . .	D	479	103	375	183	192	375	367	8	375
11	Schönborn . . . . .	D	261	70	221	114	107	221	219	2	217
12	Teschenmoschel . . . . .	D	373	57	181	86	95	181	162	13	200
13	Waldgrehweiler . . . . .	D	775	102	369	172	197	369	349	7	391
13	Callbach . . . . .	D	546	149	540	270	270	540	527	6	610
14	Dielkirchen . . . . .	D	1 929	403	1 411	663	748	1 411	1 152	232	1 528
15	Bayerfeld-Stedweiler . . . . .	D	861	143	515	247	268	515	359	154	577
16	Dielkirchen . . . . .	D	654	161	560	252	308	560	508	32	605
17	Stahlberg . . . . .	D	258	72	257	130	127	257	215	37	253
17	Steingruben . . . . .	D	156	27	79	34	45	79	70	9	93
18	Ebernburg . . . . .	C	3 359	1 087	3 891	1 895	1 996	3 891	2 454	1 386	3 976
19	Altenbarnberg . . . . .	B	754	173	573	282	291	573	438	121	614
20	Ebernburg . . . . .	B	794	261	963	461	502	963	516	420	951
21	Feilbingert . . . . .	C	1 004	335	1 170	584	586	1 170	719	445	1 196
22	Hallgarten . . . . .	D	258	143	556	269	287	556	178	378	555
22	Hochstätten . . . . .	C	549	175	629	299	330	629	603	22	660

Gfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen (in Lothringen von der ortsanwesenden) Bevölkerung waren		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volks- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
23	Gehrweiler . . . . .	D	409	94	350	170	180	350	306	44	363
	Gerbach . . . . .		1 278	259	1 028	503	525	1 028	803	215	1 106
24	Gerbach . . . . .	D	732	169	651	317	334	651	504	145	710
25	St. Alban . . . . .	D	546	90	377	186	191	377	299	70	396
26	Gundersweiler . . . . .	D	1 046	130	454	236	218	454	446	8	478
	Hochstein . . . . .		1 146	204	689	350	339	689	313	374	787
27	Falkenstein . . . . .	D	748	75	293	160	133	293	59	234	335
28	Hochstein . . . . .	D	398	129	396	190	206	396	254	140	452
29	Höringen . . . . .	D	1 074	126	434	212	222	434	321	113	506
30	Imbsbach . . . . .	D	889	209	736	377	359	736	424	311	747
31	Imweiler . . . . .	D	998	188	609	299	310	609	356	251	666
	Lohnsfeld . . . . .		1 088	200	755	373	382	755	487	261	799
32	Lohnsfeld . . . . .	D	689	135	514	250	264	514	321	186	550
33	Pöhlbach . . . . .	D	399	65	241	123	118	241	166	75	249
	Marienthal . . . . .		1 864	247	895	434	461	895	654	240	937
34	Marienthal . . . . .	D	688	84	303	141	162	303	255	47	329
35	Ruppertseden . . . . .	D	943	99	358	182	176	358	253	105	361
36	Würzweiler . . . . .	D	233	64	234	111	123	234	146	88	247
	Münchweiler an der Alfenz . . . . .		1 005	266	918	455	463	918	745	164	1 026
37	Gonbach . . . . .	D	292	57	198	97	101	198	190	5	235
38	Münchweiler an der Alfenz . . . . .	D	713	209	720	358	362	720	555	159	791
	Münsterappel . . . . .		3 533	633	2 220	1 083	1 137	2 220	2 107	98	2 407
39	Gaugrehweiler . . . . .	D	993	182	595	288	307	595	567	20	664
40	Kalkofen . . . . .	D	183	67	256	120	136	256	238	18	275
41	Münsterappel . . . . .	D	633	161	554	266	288	554	542	11	618
42	Niederhausen an der Appel . . . . .	D	546	96	342	166	176	342	332	9	357
43	Oberhausen an der Appel . . . . .	D	332	65	236	118	118	236	228	4	245
44	Winterborn . . . . .	D	846	62	237	125	112	237	200	36	248
	Obermoschel . . . . .		3 154	749	2 500	1 174	1 326	2 500	2 273	197	2 576
45	Niedermoschel . . . . .	D	658	150	526	246	280	526	464	58	521
46	Obermoschel, St. . . . .	C	1 016	379	1 179	533	646	1 179	1 029	124	1 206
47	Schiersfeld . . . . .	D	705	98	341	169	172	341	337	4	370
48	Sitters . . . . .	D	263	35	144	66	78	144	135	9	145
49	Untenbach . . . . .	D	512	87	310	160	150	310	308	2	334
	Obernheim . . . . .		4 264	1 063	3 865	1 907	1 958	3 865	3 601	246	4 016
50	Duchroth-Oberhausen . . . . .	C	1 299	284	1 019	498	521	1 019	946	64	1 054
51	Letzweiler . . . . .	D	629	103	380	197	183	380	378	2	404
52	Obernheim . . . . .	C	1 327	442	1 664	837	827	1 664	1 545	110	1 679
53	Rehborn . . . . .	D	1 009	234	802	375	427	802	732	70	879
	Rodenhausen . . . . .		3 593	926	3 367	1 694	1 673	3 367	2 423	910	3 302
54	Dörnbach . . . . .	D	420	167	579	293	286	579	539	40	595
55	Raizenbach . . . . .	D	606	129	481	235	246	481	243	238	498
56	Rodenhausen . . . . .	B	2 567	630	2 307	1 166	1 141	2 307	1 641	632	2 209
57	Schweisweiler . . . . .	D	478	115	372	181	191	372	124	248	396
	Sembach . . . . .		998	210	703	347	356	703	628	64	785
58	Sembach . . . . .	D	549	153	483	235	248	483	429	45	547
59	Wartenberg-Rohrbach . . . . .	D	449	57	220	112	108	220	199	19	238
	Sippersfeld . . . . .		3 824	651	2 602	1 413	1 189	2 394	1 492	877	2 465
60	Börrstadt . . . . .	D	1 514	206	1 058	634	424	850	111	733	852
61	Breunigweiler . . . . .	D	324	83	276	145	131	276	250	25	287
62	Neuhemsbach . . . . .	D	666	145	481	237	244	481	419	51	496
63	Sippersfeld . . . . .	D	1 320	217	787	397	390	787	712	68	830
64	Steinbach . . . . .	D	440	170	627	321	306	627	596	22	670
65	Winnweiler . . . . .	B	611	462	1 539	728	811	1 539	798	719	1 598

Gfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen (in Lothringen von der ortsanwesenden) Bevölkerung waren		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volks- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
					nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

### 23. Stadtkreis Saarbrücken \*)

Ortsklasse, Fläche und Bevölkerung: | A | 5 140 | 40 679 | 133 345 | 63 803 | 69 542 | 131 285 | 53 698 | 69 447 | 129 085

Kreisleitung der NSDAP: Saarbrücken-Stadt.

Amtsgericht: Saarbrücken. — Arbeitsamt: Saarbrücken. — Finanzamt: Saarbrücken-Stadt.

Kreisbauernschaft: Saarbrücken.

Wehrbezirkskommando: Saarbrücken. — Wehrmeldeamt: Saarbrücken.

### 24. Landkreis Saarbrücken

Fläche und Bevölkerung des Kreises: | 33 575 | 63 247 | 216 491 | 107 074 | 109 417 | 215 016 | 66 622 | 142 144 | 211 402

Kreisleitung der NSDAP: Saarbrücken-Land für alle Gemeinden des Kreises.

Amtsgerichte: Saarbrücken für die Gemeinden Uersmacher, Bischmisheim, Bliesransbach, Brebach, Bübingen, Dudweiler, Fehlingen, Fischbach, Gersweiler, Güdingen, Klarenthal, Kleinblittersdorf, Riegelsberg, Rilschingen-Hanweiler, Scheidt.

Sulzbach für die Gemeinden Eiweiler, Friedrichsthal, Götzelborn, Heusweiler, Holz, Rughof, Quierschied, Sulzbach, Wahlschied.

Völklingen für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

Arbeitsamt: Saarbrücken für alle Gemeinden des Kreises.

Finanzämter: Saarbrücken-Land für die Gemeinden Uersmacher, Bischmisheim, Bliesransbach, Brebach, Bübingen, Eiweiler, Fehlingen, Gersweiler, Güdingen, Heusweiler, Holz, Klarenthal, Kleinblittersdorf, Köllerbach, Rughof, Riegelsberg, Rilschingen-Hanweiler, Salzbach, Scheidt, Wahlschied, Walpershofen.

Sulzbach für die Gemeinden Dudweiler, Fischbach, Friedrichsthal, Götzelborn, Quierschied, Sulzbach.

Völklingen für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

Kreisbauernschaft: Saarbrücken für alle Gemeinden des Kreises.

Wehrbezirkskommando: Saarbrücken. — Wehrmeldeamt: Saarbrücken.

Der Polizeipräsidialbezirk Saarbrücken erstreckt sich über die Stadt Saarbrücken hinaus auch auf die folgenden Gemeinden des Landkreises Saarbrücken: Altkessel, Bischmisheim, Brebach, Bübingen, Fehlingen, Gersweiler, Güdingen, Klarenthal, Scheidt, Sulzbach, Völklingen.

#### Bürgermeisterämter und Gemeinden:

	Brebach . . . . .		5 129	7 394	24 959	12 410	12 549	24 754	13 634	10 245	23 974
1	Bischmisheim *) . . . . .	C <sup>1)</sup>	1 094	1 463	4 939	2 541	2 398	4 734	3 794	750	4 485
2	Bliesransbach *) . . . . .	D	861	360	1 512	800	712	1 512	58	1 430	1 441
3	Brebach *) . . . . .	B	159	602	2 089	1 066	1 023	2 089	955	1 082	2 010
4	Bübingen *) . . . . .	C	330	430	1 503	777	726	1 503	600	868	1 316
5	Fehlingen *) . . . . .	C <sup>2)</sup>	1 014	1 356	4 305	2 088	2 217	4 305	2 497	1 622	4 281
6	Güdingen *) . . . . .	B	429	1 456	4 761	2 325	2 436	4 761	2 942	1 596	4 580
7	Scheidt *) . . . . .	C	1 242	1 727	5 850	2 813	3 037	5 850	2 788	2 897	5 861
8	Dudweiler *) <sup>3)</sup> . . . . .	B	1 468	7 922	24 601	11 949	12 652	24 601	10 208	13 433	24 404
9	Friedrichsthal . . . . .	B	860	3 953	13 600	6 671	6 929	13 600	3 916	9 369	13 830
	Gersweiler . . . . .		1 791	3 205	10 496	5 166	5 330	10 496	4 803	5 170	10 062
10	Gersweiler *) . . . . .	B	850	2 128	7 146	3 519	3 627	7 146	2 990	3 858	6 707
11	Klarenthal (Saar) *) . . . .	C	941	1 077	3 350	1 647	1 703	3 350	1 813	1 312	3 355
	Heusweiler . . . . .		3 994	3 460	13 322	6 819	6 503	12 868	3 439	9 230	12 600
12	Eiweiler (Saar) . . . . .	D	705	305	1 284	627	657	1 284	27	1 247	1 263
13	Heusweiler . . . . .	C	1 111	1 363	5 413	2 889	2 524	4 959	1 214	3 670	4 809
14	Holz . . . . .	D <sup>4)</sup>	452	787	2 802	1 398	1 404	2 802	1 284	1 425	2 769
15	Rughof . . . . .	D	664	354	1 407	682	725	1 407	32	1 371	1 332
16	Salzbach . . . . .	D	849	293	1 212	626	586	1 212	233	977	1 188
17	Wahlschied . . . . .	D	213	358	1 204	597	607	1 204	649	540	1 239

<sup>1)</sup> Der Gemeindeteil Schafrübe gehört zur Ortsklasse B.

<sup>2)</sup> Der Gemeindeteil Neureuthen gehört zur Ortsklasse B.

<sup>3)</sup> Gräunt waren nur die Gemeindeteile Gerrensfohr, Kalkofen, Dachsbaun, Kurze Mödern und Wilhelms Höhe.

<sup>4)</sup> Die Gemeindeteile Forstgehöft Holz und Forsthaus Hartgabel gehören zur Ortsklasse C.

Lfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen (in Lothringen von der ortsanwesenden) Bevölkerung waren		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volks- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
18	Kleinblittersdorf . . . . .	D	1 984	1 951	7 392	3 606	3 786	7 385	881	6 277	6 440
19	Auersmacher *) . . . . .	D	806	485	2 126	1 086	1 040	2 126	238	1 832	1 738
20	Kleinblittersdorf *) . . . . .	C	794	911	3 151	1 504	1 647	3 144	276	2 803	3 120
	Rilchingen-Sanweiler *) . . . . .	C	384	555	2 115	1 016	1 099	2 115	367	1 642	1 582
	Ludweiler (Warndt) . . . . .	D	5 712	4 157	14 582	7 166	7 416	14 556	3 796	10 239	14 027
21	Emmersweiler *) . . . . .	D	282	260	902	438	464	902	74	824	908
22	Großproßeln *) . . . . .	C	718	1 156	4 240	2 094	2 146	4 240	353	3 796	3 706
23	Karlsbrunn *) . . . . .	D	630	133	484	220	264	458	316	96	456
24	Lauterbach *) . . . . .	D	1 883	668	2 167	1 048	1 119	2 167	118	2 033	2 163
25	Ludweiler (Warndt) *) . . . . .	C	1 423	1 466	5 153	2 553	2 600	5 133	2 571	2 275	5 174
26	Raßweiler *) . . . . .	D	488	260	832	421	411	832	301	505	814
27	St. Nikolaus *) . . . . .	D	288	214	804	392	412	804	63	710	806
	Püttlingen . . . . .		1 716	6 121	21 372	10 703	10 669	21 372	2 591	18 490	20 959
28	Altenkessel *) . . . . .	B	536	2 456	8 452	4 308	4 144	8 452	2 019	6 229	8 291
29	Püttlingen *) . . . . .	B	1 180	3 665	12 920	6 395	6 525	12 920	572	12 261	12 668
	Quierschied . . . . .		2 147	4 080	14 539	7 349	7 190	14 148	1 219	12 731	13 986
30	Fischbach . . . . .	C	709	1 060	3 463	1 717	1 746	3 463	434	2 957	3 553
31	Göttelborn . . . . .	C	335	463	1 737	852	885	1 737	204	1 524	1 724
32	Quierschied . . . . .	C	1 103	2 557	9 339	4 780	4 559	8 948	581	8 250	8 709
	Riegelsberg . . . . .		4 597	4 270	15 237	7 590	7 647	15 237	4 063	10 945	15 204
33	Röllerbach *) . . . . .	C	1 225	1 357	5 217	2 584	2 633	5 217	1 162	4 012	5 123
34	Riegelsberg *) 1) . . . . .	C	3 111	2 459	8 441	4 214	4 227	8 441	1 894	6 393	8 563
35	Walpershofen . . . . .	C	261	454	1 579	792	787	1 579	1 007	540	1 518
36	Sulzbach . . . . .	B	1 467	6 341	21 241	10 435	10 806	20 849	8 353	11 792	21 414
37	Bölklingen, St. *) . . . . .	B	2 710	10 393	35 150	17 210	17 940	35 150	9 719	24 223	34 502

## 25. Landkreis Saarburg (Westmark)

Fläche und Bevölkerung des Kreises: |100 877| 15 435 | 59 182 | 29 866 | 29 316 | 56 618<sup>2)</sup> | 5 578 | 50 632 | 56 789

Kreisleitung der Deutschen Volksgemeinschaft: Saarburg für alle Gemeinden des Kreises.

Amtsgerichte: Finstingen für die Gemeinden Bartolfsingen, Bettborn, Bisingen, Dölsingen, Finstingen, Gosselmingen, Hellingen, Hilbesheim, Mittersheim, Niederstein, Postdorf, Rommelfingen, Saarlalldorf, Schalbach, Webersweiler.

Lörchingen für die Gemeinden Albersweiler, Aßlingen, Elfringen, Follringen, Freiburg, Gundersingen, Hemingen, Ibingen, Lörchingen, Mulsach, Rixingen, St. Georg bei Hemingen, St. Quirin.

Pfalzburg für die Gemeinden Arzweiler, Brauweiler, Dagsburg, Garburg, Hangweiler, Haselburg, Heiersberg, Heinrichsdorf, Lizheim, Lühelburg am Kanal, Pfalzburg, Bierwinden, Wilsberg, Zillingen.

Saarburg für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

Arbeitsamt: Saarburg für alle Gemeinden des Kreises.

Finanzamt: Saarburg für alle Gemeinden des Kreises.

Kreisbauernschaft: Saarburg für alle Gemeinden des Kreises.

Wehrbezirkskommando: Saargemünd.

Bürgermeisterämter und Gemeinden:

1	Albersweiler bei Saarburg (Westmark) <sup>3)</sup> . . . . .	D	4 576	477	1 616	785	831	1 634	59	1 533	1 641
	Arzweiler . . . . .	D	2 969	552	2 181	1 020	1 161	2 168	22	2 141	2 245
2	Arzweiler . . . . .	D	1 037	209	859	393	466	847	2	853	850
3	Heiersberg . . . . .	D	920	192	745	350	395	739	5	739	793
4	Humbertingen . . . . .	D	1 012	151	577	277	300	582	15	549	602

<sup>1)</sup> Geräumt war nur der Ortsteil von der Heydt.

<sup>2)</sup> Die Garnison betrug 2659 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 59277 Personen ergab.

<sup>3)</sup> Die Angaben beziehen sich auf die Bdg. Albersweiler b. Saarburg ohne die nach näherer Bestimmung des Landkommissars mit Wirkung vom 1. 4. 41 in diese einzugliedernden Gebietsteile der Bdg. St. Quirin (Gemeindeteil Lettenbach) und der Bdg. Walscheid (Gemeindeteil Eigenthal).

Lfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen (in Lothringen von der ortsanwesenden) Bevölkerung waren		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volks- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Bartolffingen . . . . .		3 060	345	1 788	698	1 090	1 792	27	1 747	1 692
5	Bartolffingen . . . . .	D	2 076	220	1 277	443	834	1 261	25	1 244	1 173
6	Gosselmingen . . . . .	D	984	125	511	255	256	531	2	503	519
7	Dagsburg . . . . .	C	4 828	1 022	2 984	1 459	1 525	3 021	16	2 926	2 975
8	Dreibrunnen . . . . .	D	1 706	678	2 323	1 106	1 217	2 317	24	2 277	2 375
	Finstingen . . . . .		6 518	792	2 963	1 382	1 581	2 970	1 153	1 758	2 913
9	Finstingen, St. . . . .	D	1 449	255	920	379	541	935	386	493	899
10	Helleringen . . . . .	D	405	54	226	113	113	218	152	73	245
11	Mittersheim . . . . .	D	1 799	179	655	321	334	641	230	419	616
12	Niederstein . . . . .	D	1 296	114	369	169	200	362	181	185	360
13	Postdorf . . . . .	D	500	82	321	158	163	322	197	123	331
14	Rommelfingen . . . . .	D	1 069	108	472	242	230	492	7	465	462
	Freiburg (Westmark) . . . . .		13 325	518	1 828	921	907	1 791	34	1 774	1 829
15	Wßlingen . . . . .	D	3 230	148	472	248	224	475	10	461	489
16	Wßlingen (Westmark) . . . . .	D	2 635	111	428	213	215	401	11	407	389
17	Freiburg (Westmark) . . . . .	D	7 460	259	928	460	468	915	13	906	951
18	Hangweiler . . . . .	D	1 468	313	1 078	509	569	1 084	758	312	1 108
	Hemingen (Westmark) . . . . .		6 829	685	2 303	1 148	1 155	2 303	70	2 208	2 462
19	Gunderchingen . . . . .	D	2 921	175	575	286	289	580	7	568	647
20	Hemingen (Westmark) . . . . .	D	1 408	284	953	482	471	948	54	894	1 035
21	Jägersdorf (Westmark) . . . . .	D	725	74	254	131	123	254	8	243	268
22	St. Georg bei Hemingen . . . . .	D	1 775	152	521	249	272	521	1	503	512
	Imlingen . . . . .		2 887	301	1 189	607	582	1 197	126	1 052	1 156
23	Hessen am Kanal . . . . .	D	1 285	130	540	261	279	539	19	521	526
24	Imlingen . . . . .	D	1 602	171	649	346	303	658	107	531	630
	Lixheim . . . . .		2 741	362	1 541	748	793	1 550	167	1 313	1 594
25	Brauweiler bei Pfalzburg . . . . .	D	998	79	360	194	166	363	7	349	353
26	Lixheim . . . . .	D	1 743	283	1 181	554	627	1 187	160	964	1 241
27	Lörchingen . . . . .	C	6 394	796	3 363	1 376	1 987	3 381	125	3 128	3 114
	Lüßelburg am Kanal . . . . .		3 486	719	2 837	1 351	1 486	2 771	111	2 714	2 810
28	Garburg . . . . .	D	834	135	533	245	288	534	8	524	516
29	Haselburg . . . . .	D	610	87	303	135	168	299	3	299	313
30	Heinrichsdorf (Westmark) . . . . .	D	731	152	676	326	350	659	11	661	692
31	Lüßelburg am Kanal . . . . .	D	1 311	345	1 325	645	680	1 279	89	1 230	1 289
	Mittelbronn bei Pfalzburg . . . . .		2 345	371	1 321	638	683	1 323	504	802	1 354
32	Mittelbronn bei Pfalzburg . . . . .	D	1 592	229	859	408	451	857	59	787	868
33	Zillingen . . . . .	D	753	142	462	230	232	466	445	15	486
	Niederweiler (Westmark) . . . . .		2 277	512	2 033	1 022	1 011	1 981	57	1 962	1 948
34	Brudersdorf bei Saarbürg (Westmark) . . . . .	D	479	123	460	222	238	464	23	432	476
35	Niederweiler (Westmark) <sup>1)</sup> . . . . .	D	1 090	220	901	456	445	855	28	871	826
36	Plinterwald . . . . .	D	496	112	440	214	226	429	1	433	414
37	Schneckenbusch . . . . .	D	212	57	232	130	102	233	5	226	232
	Pfalzburg . . . . .		2 523	933	3 907	1 969	1 938	4 018	583	3 206	3 527
38	Pfalzburg, St. . . . .	C	1 294	678	2 943	1 522	1 421	3 052	554	2 272	2 602
39	Bierwinden . . . . .	D	728	142	538	260	278	543	7	531	502
40	Wilsberg . . . . .	D	501	113	426	187	239	423	22	403	423
	Rixingen . . . . .		5 572	736	3 316	1 913	1 403	3 322	244	2 978	2 317
41	Elfringen . . . . .	D	1 025	271	1 001	490	511	1 003	117	869	956
42	Foltringen . . . . .	D	1 234	139	437	206	231	439	—	436	427
43	Mulsach . . . . .	D	767	148	1 107	844	263	1 109	109	959	262
44	Rixingen . . . . .	D	2 546	178	771	373	398	771	18	714	672

<sup>1)</sup> Die Angaben beziehen sich auf das Bürgermeisteramt bzw. die Ldg. Niederweiler (Westmark) einschließlich der nach näherer Bestimmung des Landkommunalfars mit Wirkung vom 1. 4. 41 noch auszugliedernden und in die Stg. Saarbürg eingegliederten Gebietsteile der Ldg. Niederweiler (Westmark).

Rfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen (in Lothringen von der ortsanwesenden) Bevölkerung waren		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volks- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Saaraltdorf . . . . .		3 114	354	1 520	731	789	1 531	27	1 488	1 493
45	Bettborn . . . . .	D	1 164	111	502	247	255	499	6	496	492
46	Hilbesheim . . . . .	D	753	98	421	206	215	420	—	418	393
47	Saaraltdorf . . . . .	D	1 197	145	597	278	319	612	21	574	608
48	Saarlburg (Westmar), St. 1)	B	3 973	3 274	12 752	7 385	5 367	10 102 <sup>2)</sup>	1 197	9 297	11 868
49	St. Quirin <sup>3)</sup> . . . . .	D	9 526	481	1 568	766	802	1 561	90	1 472	1 472
	Schalbach . . . . .		1 983	216	988	481	507	994	163	815	1 037
50	Schalbach . . . . .	D	1 504	138	615	295	320	612	163	442	617
51	Wefersweiler . . . . .	D	479	78	373	186	187	382	—	373	420
	Walscheid <sup>4)</sup> . . . . .		4 864	649	2 416	1 156	1 260	2 432	2	2 398	2 413
52	Saarberg-Hommert . . . . .	D	979	193	721	342	379	722	—	719	717
53	Walscheid <sup>4)</sup> . . . . .	D	3 885	456	1 695	814	881	1 710	2	1 679	1 696
	Zittersdorf . . . . .		3 913	349	1 367	695	672	1 375	19	1 331	1 446
54	Dolffingen . . . . .	D	664	81	364	197	167	368	—	362	392
55	Langen (Westmar) . . . . .	D	2 105	193	663	336	327	667	10	638	681
56	Zittersdorf . . . . .	D	1 144	75	340	162	178	340	9	331	373

### 26. Landkreis Saargemünd

Fläche und Bevölkerung des Kreises: | 97 655 | 21 165 | 91 993 | 48 126 | 43 867 | 86 235<sup>5)</sup> | 4 290 | 82 771 | 86 189

Kreisleitung der Deutschen Volksgemeinschaft: St. Arnold für die Gemeinden des Amtsgerichtsbezirkes Forbach.

Saargemünd für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

Amtsgerichte: Bilsch für die Gemeinden Barental, Bilsch, Breidenbach, Busweiler, Egelshardt, Gözenbrück, Hanweiler bei Bilsch, Hapelscheid, Hottweiler, Lemberg, Lengelsheim, Niederscheid, Lutzweiler, Meisental, Münztal, Mutterhausen, Nussweiler, Philippsburg, Reysweiler, Rolsingen, Roppweiler, Schorbach bei Bilsch, Schwegen, Sierstal, Stützelsborn, Waldhausen, Walschbronn, Wolmünster.

Forbach für die Gemeinden Behren, Buschbach, Dieblingen, Ehlingen, Kerbach, Mezingen, Nussweiler, Tentelingen.

Rohrbach für die Gemeinden Achen, Bergbrunn, Bettweiler, Enchenberg, Eppingen, Erchingen, Ettingen, Großredingen, Kleinredingen, Obergailbach, Ormersweiler, Rahlkingen, Rimlingen, Rohrbach bei Bilsch, Schmittweiler, Sucht.

Saarlalben für die Gemeinden Ernstweiler, Gelblingen bei Saarlalben, Holwingen, Hülsberg, Johannsrohrbach, Kappelkingen, Kirmweiler, Püttlingen bei Saarlalben, Remeringen, Saarlalben, Willerswald.

Saargemünd für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

Arbeitsamt: Saarlburg für alle Gemeinden des Kreises.

Finanzamt: Saargemünd für alle Gemeinden des Kreises.

Kreisbauernschaft: Saargemünd für alle Gemeinden des Kreises.

Wehrbezirkskommando: Saargemünd.

#### Bürgermeisterämter und Gemeinden:

	Achen . . . . .		1 918	289	1 471	718	753	1 483	7	1 436	1 402
1	Achen *) . . . . .	D	1 212	163	781	387	394	785	7	757	723
2	Ettingen *) . . . . .	D	706	126	690	331	359	698	—	679	679
3	Barental bei Bilsch . . . . .	D	3 918	200	660	319	341	659	596	60	619
	Behren bei Saargemünd . . . . .		2 085	466	1 845	895	950	1 859	11	1 813	1 971
4	Behren bei Saargemünd *) . . . . .	D	555	125	463	229	234	473	4	456	502
5	Buschbach (Westmar) *) . . . . .	D	591	106	501	261	240	507	—	499	507
6	Ehlingen *) . . . . .	D	494	143	531	242	289	529	1	530	597
7	Kerbach *) . . . . .	D	445	92	350	163	187	350	6	328	365

1) Die Angaben beziehen sich auf die Stg. Saarlburg (Westmar) ohne den nach näherer Bestimmung des Landkommissars mit Wirkung vom 1. 4. 41 noch eingegliederten Gebietsteil der Bdg. Niederweiler.

2) Die Garnison betrug 2 659 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 12 761 Personen ergab.

3) Die Angaben beziehen sich auf die Bdg. St. Quirin einschließlich des nach näherer Bestimmung des Landkommissars mit Wirkung vom 1. 4. 41 auszugliedernden und in die Bdg. Albersweiler bei Saarlburg eingegliederten Gebietsteiles (Gemeindebezirk Bettenbach).

4) Die Angaben beziehen sich auf das Bürgermeisteramt bzw. die Bdg. Walscheid einschließlich der nach näherer Bestimmung des Landkommissars mit Wirkung vom 1. 4. 41 auszugliedernden und in die Bdg. Albersweiler bei Saarlburg eingegliederten Gebietsteiles (Gemeindebezirk Eigenthal).

5) Die Garnisonen betrugen 6 292 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 92 527 Personen ergab.



Gfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Hau- shal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen Bevöl- kerung (in Lothringen von der orts..n. wohnenden)		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Völk- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		Bevölkerung waren		
									evangl.	kath.	
nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
8	Bergbrunn *)	D	1 499	360	1 675	798	877	1 673	1	1 670	1 643
	Bitsch		9 892	1 411	10 218	7 596	2 622	5 491 <sup>1)</sup>	403	7 158	6 561
9	Bitsch, St. *)	C	4 126	1 143	9 195	7 083	2 112	4 469 <sup>2)</sup>	390	6 171	5 552
10	Egelshardt *)	D	1 679	100	403	192	211	399	10	375	366
11	Reyersweiler *)	D	832	103	332	161	171	336	2	328	353
12	Stürzelbronn *)	D	3 255	65	288	160	128	287	1	284	290
13	Breidenbach bei Saargemünd *)	D	1 089	146	603	285	318	604	5	595	602
14	Bußweiler *)	D	401	57	241	131	110	250	—	241	240
	Dieblingen		2 148	374	1 600	799	801	1 604	3	1 573	1 640
15	Dieblingen *)	D	784	186	792	407	385	790	1	774	800
16	Megingen (Westmark) *)	D	645	76	319	153	166	322	—	318	353
17	Tentelingen *)	D	719	112	489	239	250	492	2	481	487
18	Enchenberg *)	D	973	280	1 176	557	619	1 181	6	1 162	1 160
19	Eppingen bei Wolmünster *)	D	1 064	112	578	278	300	579	—	575	577
	Frauenberg bei Saargemünd		2 492	648	2 482	1 244	1 238	2 499	39	2 392	2 404
20	Bliesbrücken *)	D	1 088	193	807	394	413	813	18	769	800
21	Bliesebergingen *)	D	524	88	330	167	163	330	13	317	348
22	Bliesgersweiler *)	D	360	110	391	212	179	394	5	385	359
23	Folpersweiler *)	D	245	136	538	263	275	540	3	520	497
24	Frauenberg bei Saargemünd *)	D	275	121	416	208	208	422	—	401	400
	Geblingen bei Saarlautern		2 949	399	1 528	752	776	1 542	—	1 505	1 619
25	Geblingen bei Saarlautern *)	D	2 091	277	1 041	527	514	1 050	—	1 018	1 071
26	Rappelfingen *)	D	858	122	487	225	262	492	—	487	548
27	Göhenbrück	D	747	558	2 087	1 016	1 071	2 099	11	2 047	2 117
	Großbittersdorf		2 324	825	3 257	1 588	1 669	3 276	59	3 064	3 249
28	Großbittersdorf *)	D	1 301	599	2 291	1 100	1 191	2 306	56	2 110	2 319
29	Lixingen bei Saargemünd *)	D	422	107	487	235	252	488	—	481	460
30	Ruhlingen *)	D	601	119	479	253	226	482	3	473	470
	Hambach bei Saargemünd		3 574	615	2 656	1 407	1 249	2 660	5	2 625	2 610
31	Hambach bei Saargemünd *)	D	1 760	337	1 404	702	702	1 407	3	1 381	1 389
32	Neufchœuern *)	D	717	157	755	452	303	757	1	752	747
33	Bußweiler bei Saargemünd *)	D	1 097	121	497	253	244	496	1	492	474
34	Hanweiler bei Bitsch *)	D	866	77	312	169	143	322	3	309	310
35	Haspelscheid *)	D	2 520	117	434	229	205	452	—	432	464
36	Holwingen *)	D	1 070	200	796	382	414	817	—	796	812
37	Hottweiler *)	D	832	183	834	400	434	854	19	812	960
	Hundlingen		1 641	411	1 758	881	877	1 763	6	1 730	1 725
38	Hundlingen *)	D	705	184	832	416	416	834	4	823	796
39	Lplingen *)	D	323	122	471	232	239	473	2	463	476
40	Rußweiler bei Saargemünd *)	D	613	105	455	233	222	456	—	444	453
	Johannsrohrbach		2 258	316	1 223	618	605	1 248	5	1 194	1 280
41	Hülsberg (Westmark) *)	D	1 039	145	573	307	266	596	1	571	621
42	Johannsrohrbach *)	D	1 219	171	650	311	339	652	4	623	659
	Kalhausen		1 585	253	1 130	562	568	1 123	18	1 086	1 187
43	Kalhausen *)	D	1 352	177	822	399	423	823	18	802	845
44	Schmittweiler bei Saargemünd *)	D	233	76	308	163	145	300	—	284	342
45	Lemberg bei Bitsch *)	D	1 094	412	1 502	699	803	1 544	5	1 491	1 527
46	Lengelsheim *)	D	530	103	442	217	225	442	5	420	438
47	Liederscheid *)	D	599	87	348	180	168	355	7	337	360
48	Lutzweiler *)	D	322	52	248	115	133	248	2	246	250
	Meisental		1 704	453	1 904	958	946	1 914	42	1 776	1 872
49	Meisental	D	629	204	881	444	437	889	13	793	873
50	Sucht	D	1 075	249	1 023	514	509	1 025	29	983	999

<sup>1)</sup> Die Garnison betrug 4873 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 10364 Personen ergab.

<sup>2)</sup> Die Garnison betrug 4873 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 9342 Personen ergab.

Zfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen (in Lothringen von der ortsanwesenden) Bevölkerung waren		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Völk- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
51	Münztal . . . . .	D	453	25	868	422	446	864	—	864	936
52	Mutterhausen . . . . .	D	4 341	124	447	231	216	463	154	289	473
53	Rußweiler bei Wolmünster *) . . . . .	D	486	47	239	112	127	242	—	238	246
54	Obergailbach *) . . . . .	D	899	64	311	158	153	306	—	302	308
55	Ormersweiler *) . . . . .	D	732	83	475	239	236	465	—	475	452
56	Philippsburg bei Bitsch *) . . . . .	D	2 396	144	508	261	247	507	402	85	480
	Püttlingen bei Saarlautern . . . . .		5 297	1 125	4 479	2 281	2 198	4 181 <sup>1)</sup>	36	4 258	4 195
57	Ernstweiler bei Saarlautern *) . . . . .	D	444	82	325	153	172	331	—	325	322
58	Gebenhäusen *) . . . . .	D	441	97	338	144	194	336	—	338	347
59	Grundweiler (Westmark) *) . . . . .	D	603	75	307	150	157	314	—	305	305
60	Lupershausen *) . . . . .	D	811	131	591	288	303	595	—	587	607
61	Püttlingen bei Saarlautern, St. *) . . . . .	D	1 653	513	2 059	1 155	904	1 748 <sup>2)</sup>	30	1 858	1 733
62	Remeringen *) . . . . .	D	1 345	227	859	391	468	857	6	845	881
63	Rahlingen *) . . . . .	D	2 130	203	874	441	433	870	5	866	885
	Rimlingen (Westmark) . . . . .		2 002	206	916	448	468	932	3	907	972
64	Erbsingen *) . . . . .	D	676	83	381	185	196	381	—	379	384
65	Rimlingen (Westmark) *) . . . . .	D	1 326	123	535	263	272	551	3	528	588
	Rohrbach bei Bitsch . . . . .		7 433	1 117	5 391	2 773	2 618	5 219 <sup>3)</sup>	105	5 168	5 010
66	Bettweiler *) . . . . .	D	1 841	188	946	456	490	946	11	925	963
67	Großrebingen *) . . . . .	D	1 573	219	1 043	532	511	1 039	11	1 019	999
68	Kleinrebingen *) . . . . .	D	1 100	204	926	470	456	925	12	883	951
69	Rohrbach bei Bitsch *) . . . . .	D	2 919	506	2 476	1 315	1 161	2 309 <sup>4)</sup>	71	2 341	2 097
70	Rolbingen *) . . . . .	D	597	115	515	246	269	552	2	502	551
71	Roppweiler *) . . . . .	D	1 377	93	317	153	164	317	—	317	315
	Saarlautern . . . . .		3 618	1 232	4 937	2 516	2 421	4 642 <sup>5)</sup>	206	4 438	4 584
72	Kirchweiler bei Saarlautern *) . . . . .	D	254	40	178	94	84	180	10	167	180
73	Saarlautern, St. *) . . . . .	C	2 734	1 000	3 896	2 000	1 896	3 599 <sup>6)</sup>	196	3 418	3 605
74	Willerswald *) . . . . .	D	630	192	863	422	441	863	—	853	799
	Saareinsmünster . . . . .		2 201	589	2 446	1 179	1 267	2 348	20	2 403	2 348
75	Saareinsmünster *) <sup>7)</sup> . . . . .	D	693	231	936	448	488	859	2	929	924
76	Settlingen *) <sup>8)</sup> . . . . .	D	699	178	702	331	371	725	4	696	700
77	Wittlingen *) . . . . .	D	809	180	808	400	408	764	14	778	724
78	Saargemünd, St. *) . . . . .	B	2 856	5 189	20 078	9 854	10 224	19 553 <sup>9)</sup>	2 039	17 077	18 567
79	Schorbach bei Bitsch *) . . . . .	D	1 336	214	1 004	491	513	1 021	14	987	1 026
80	Schweyen *) . . . . .	D	1 135	96	451	220	231	447	8	436	448
81	Sierstal *) . . . . .	D	1 605	347	1 391	679	712	1 381	8	1 375	1 397
82	Waldhausen (Westmark) *) . . . . .	D	658	99	468	232	236	510	3	465	527
83	Walschbrunn *) . . . . .	D	1 011	160	700	338	362	701	3	694	729
84	Wiesweiler (Westmark) *) . . . . .	D	1 507	276	1 198	574	624	1 198	9	1 137	1 214
85	Wolmünster *) . . . . .	D	1 491	213	972	485	487	975	15	943	927

1) Die Garnison betrug 320 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 4501 Personen ergab.

2) " " " 320 " " " " " " " " 2068 " "

3) " " " 220 " " " " " " " " 5 439 " "

4) " " " 220 " " " " " " " " 2 529 " "

5) " " " 229 " " " " " " " " 4 871 " "

6) " " " 229 " " " " " " " " 3 828 " "

7) Die Angaben beziehen sich auf die Gemeinde Saareinsmünster ohne den nach näherer Bestimmung des Landkommissars mit Wirkung vom 1. 4. 41 noch eingegliederten Gebietsteil Klein-Amerika der Gemeinde Settlingen.

8) Die Angaben beziehen sich auf die Gemeinde Settlingen einschließlich des Gemeindeteils Klein-Amerika, der nach näherer Bestimmung des Landkommissars mit Wirkung vom 1. 4. 41 in die Gemeinde Saareinsmünster eingegliedert wird.

9) Die Garnison betrug 650 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 20 203 Personen ergab.

Gfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Häus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen Bevölkerung waren (in Lothringen von der ortsanwesenden)		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volks- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

## 27. Landkreis Saarlautern

Fläche und Bevölkerung des Kreises: | 44 067 | 39 988 | 151 682 | 75 779 | 75 903 | 148 271 | 6 992 | 139 606 | 146 690

Kreisleitung der NSDAP: Saarlautern für alle Gemeinden des Kreises.

Amtsgerichte: Lebach für die Gemeinden Dorf, Eidenborn, Falscheid, Gresaubach, Hüttersdorf, Knorrtscheid, Körprich, Landsweiler, Lebach, Limbach, Nalbach, Niedersaubach, Piesbach, Primweiler, Reibach, Rummelbach, Saarwellingen, Schmelz, Schwarzenholz.

Saarlautern für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

Arbeitsamt: Saarlautern für alle Gemeinden des Kreises.

Finanzämter: Dillingen für die Gemeinden Biringen, Diefflen, Dillingen, Dorf, Eidenborn, Eimersdorf, Falscheid, Fremersdorf, Fürweiler, Gerlfangen, Gresaubach, Hemmersdorf, Hüttersdorf, Knorrtscheid, Körprich, Landsweiler, Lebach, Limbach, Nalbach, Niedaltdorf, Niedersaubach, Obereich, Piesbach, Primweiler, Rehlingen, Rummelbach, Schmelz, Siersburg.

Saarlautern für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

Kreisbauernschaft: Saarlautern für alle Gemeinden des Kreises.

Wehrbezirkskommando: Saarlautern. — Wehrmeldeamt: Saarlautern.

Bürgermeisterämter und Gemeinden:

1	Bisten		4 012	1 719	6 925	3 357	3 568	6 925	136	6 740	6 973
	Altforweiler *)	D	478	234	1 028	490	538	1 028	3	1 025	1 096
2	Berus *)	D	1 194	368	1 405	700	705	1 405	12	1 386	1 457
3	Bisten *)	D	126	138	533	253	280	533	24	507	552
4	Felsberg *)	D	550	236	1 010	474	536	1 010	5	1 000	974
5	Neuforweiler *)	D	537	171	674	342	332	674	5	667	706
6	Überherrn *)	D	1 127	572	2 275	1 098	1 177	2 275	87	2 155	2 188
	Buß		2 786	4 361	15 876	7 962	7 914	15 676	1 286	14 101	15 146
7	Buß (Saar) *)	C	777	1 689	6 047	2 982	3 065	6 047	711	5 180	5 802
8	Elm (Saar) *)	D	1 127	847	3 176	1 573	1 603	3 176	47	3 070	3 149
9	Schwalbach (Saar) *)	C	882	1 825	6 653	3 407	3 246	6 453	528	5 851	6 195
10	Dillingen *)	B	1 714	3 992	13 948	6 799	7 149	13 750	1 363	12 121	13 875
	Ensdorf		1 543	2 737	9 693	4 850	4 843	9 693	267	9 386	9 445
11	Ensdorf *)	C	839	1 720	5 964	2 989	2 975	5 964	241	5 692	5 729
12	Hülzweiler *)	D	704	1 017	3 729	1 861	1 868	3 729	26	3 694	3 716
	Hemmersdorf		3 418	958	4 106	2 006	2 100	4 106	102	3 967	4 020
13	Biringen *)	D	386	74	278	133	145	278	13	261	272
14	Fürweiler *)	D	533	89	421	207	214	421	18	401	402
15	Gerlfangen *)	D	431	161	630	306	324	630	3	626	631
16	Hemmersdorf (Saar) *)	D	1 124	392	1 686	849	837	1 686	34	1 637	1 682
17	Niedaltdorf *)	D	539	164	755	347	408	755	22	722	712
18	Obereich *)	D	405	78	336	164	172	336	12	320	321
	Lebach		4 016	1 453	6 701	3 742	2 959	5 905	242	5 633	5 919
19	Eidenborn	D	273	64	320	162	158	320	2	317	336
20	Falscheid	D	405	106	406	203	203	406	—	406	424
21	Knorrtscheid	D	498	42	403	315	88	201	7	189	185
22	Landsweiler	D	493	276	1 592	1 016	576	1 195	45	1 148	1 172
23	Lebach	C	1 241	779	3 181	1 658	1 523	2 984	159	2 804	2 999
24	Niedersaubach	D	530	93	414	196	218	414	1	413	423
25	Primweiler	D	232	77	309	158	151	309	28	280	303
26	Rummelbach	D	344	16	76	34	42	76	—	76	77
	Nalbach		2 647	2 577	9 942	4 881	5 061	9 942	114	9 770	9 953
27	Diefflen *)	D	504	1 033	3 759	1 864	1 895	3 759	67	3 669	3 652
28	Körprich (Saar)	D	701	480	2 051	1 002	1 049	2 051	18	2 017	2 075
29	Nalbach	D	906	673	2 653	1 297	1 356	2 653	23	2 613	2 735
30	Piesbach	D	536	391	1 479	718	761	1 479	6	1 471	1 491

Gfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen (in Lothringen von der ortsanwesenden) Bevölkerung waren		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volks- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Rehlingen . . . . .		2 656	1 555	6 178	3 011	3 167	6 178	102	6 056	6 076
31	Eimersdorf *) . . . . .	D	317	90	349	165	184	349	7	342	370
32	Fremersdorf *) . . . . .	D	715	241	940	450	490	940	7	932	941
33	Rehlingen *) . . . . .	D	675	620	2 471	1 218	1 253	2 471	63	2 403	2 503
34	Siersburg *) . . . . .	D	949	604	2 418	1 178	1 240	2 418	25	2 379	2 262
35	Saarlautern, St. *) . . . . .	B	3 659	8 840	32 315	15 883	16 432	31 482	2 108	28 965	30 680
	Saarlautern . . . . .		4 260	2 710	10 836	5 607	5 229	10 246	245	9 854	10 171
36	Reisbach (Saar) . . . . .	D	1 339	492	2 378	1 373	1 005	1 987	45	1 935	1 955
37	Saarlautern . . . . .	C	2 193	1 636	6 224	3 144	3 080	6 025	162	5 728	6 033
38	Schwarzenholz . . . . .	D	728	582	2 234	1 090	1 144	2 234	38	2 191	2 183
	Schmelz . . . . .		5 778	3 042	13 070	6 938	6 132	12 276	241	11 986	12 222
39	Dorf . . . . .	D	218	54	257	134	123	257	—	257	226
40	Gresenbach . . . . .	D	711	287	1 329	664	665	1 329	4	1 324	1 336
41	Hüttersdorf . . . . .	D	1 687	962	4 126	2 264	1 862	3 729	85	3 627	3 754
42	Limbach . . . . .	D	1 136	419	1 811	895	916	1 811	17	1 788	1 764
43	Schmelz . . . . .	C	2 026	1 320	5 547	2 981	2 566	5 150	135	4 990	5 142
	Wadgassen . . . . .		3 296	4 082	14 735	7 273	7 462	14 735	607	13 940	14 718
44	Differten *) . . . . .	D	1 984	848	3 505	1 717	1 788	3 505	40	3 450	3 494
45	Hofenbach *) . . . . .	C	303	1 126	3 982	1 978	2 004	3 982	187	3 727	4 008
46	Schaffhausen *) . . . . .	C	324	887	3 080	1 515	1 565	3 080	162	2 854	3 088
47	Wadgassen *) . . . . .	C	556	1 033	3 493	1 727	1 766	3 493	177	3 280	3 425
48	Werbeln *) . . . . .	D	129	188	675	336	339	675	41	629	703
	Wallerfangen . . . . .		4 282	1 962	7 357	3 470	3 887	7 357	179	7 087	7 492
49	Bedersdorf *) . . . . .	D	221	51	196	104	92	196	5	191	192
50	Düren *) . . . . .	D	256	67	282	128	154	282	2	280	275
51	Giflingen *) . . . . .	D	429	130	544	265	279	544	1	543	565
52	Ihn *) . . . . .	D	571	106	481	216	265	481	15	464	454
53	Ittersdorf *) . . . . .	D	654	188	774	368	406	774	16	754	798
54	Kerlingen *) . . . . .	D	421	100	382	162	220	382	—	382	387
55	Leidingen *) . . . . .	D	233	44	187	90	97	187	3	181	184
56	Rammelfangen *) . . . . .	D	266	47	210	116	94	210	9	201	209
57	St. Barbara *) . . . . .	D	173	147	513	245	268	513	1	489	515
58	Wallerfangen *) . . . . .	C	1 058	1 082	3 788	1 776	2 012	3 788	127	3 602	3 913

Lfd. Nr	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen (in Lothringen von der ortsanwesenden) Bevölkerung waren		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volksz- ählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
					nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

### 28. Landkreis Salzbürgen

Fläche und Bevölkerung des Kreises: | 97 824 | 9 842 | 32 978 | 16 296 | 16 682 | 32 888<sup>1)</sup> | 772 | 31 512 | 33 326

**Kreisleitung der Deutschen Volksgemeinschaft:** Salzbürgen für alle Gemeinden des Kreises.

**Umtsgerichte:** Albesdorf für die Gemeinden Albesdorf, Bensdorf, Freialtdorf, Insmingen, Lauterfingen, Wiebersweiler, Wittersburg.

Delmen für die Gemeinden Delmen, Föfingen, Rixingen bei Delmen.

Duß für die Gemeinde Duß.

Großtäuchen für die Gemeinde Wirmingen.

Mörchingen für die Gemeinden Bermeringen, Kontich.

Wich für die Gemeinden Bortenach, Leyen, Salzmar, Wich.

Salzbürgen für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

**Arbeitsamt:** Saarburg für alle Gemeinden des Kreises.

**Finanzamt:** Salzbürgen für alle Gemeinden des Kreises.

**Kreisbauernschaft:** Salzbürgen für alle Gemeinden des Kreises.

**Wehrbezirkskommando:** Mez.

#### Bürgermeisterämter und Gemeinden:

	Albesdorf . . . . .		8 116	915	3 242	1 570	1 672	3 265	278	2 869	3 302
1	Albesdorf . . . . .	D	3 579	328	1 155	572	583	1 181	5	1 146	1 194
2	Insmingen . . . . .	D	1 865	277	1 016	462	554	1 011	18	929	1 014
3	Wiebersweiler . . . . .	D	1 302	127	440	215	225	443	254	184	451
4	Wittersburg *) . . . . .	D	1 370	183	631	321	310	630	1	610	643
5	Bensdorf . . . . .	D	6 384	521	1 870	949	921	1 866	52	1 805	1 895
6	Bortenach . . . . .	D	8 855	550	1 863	935	928	1 892	41	1 817	1 876
7	Dalheim (Westmark) . . . . .	D	4 944	400	1 280	645	635	1 288	1	1 272	1 324
8	Delmen . . . . .	D	8 359	839	2 594	1 233	1 361	2 593	8	2 493	2 644
9	Duß, St. . . . .	C	6 159	1 418	5 228	2 737	2 491	4 949 <sup>2)</sup>	196	4 778	4 941
10	Föfingen . . . . .	D	4 552	416	1 318	659	659	1 317	10	1 300	1 318
	Freialtdorf . . . . .		3 678	450	1 560	756	804	1 561	3	1 541	1 556
11	Bermeringen . . . . .	D	570	87	305	147	158	305	1	304	313
12	Freialtdorf . . . . .	D	2 031	247	868	407	461	870	2	853	853
13	Wirmingen . . . . .	D	1 077	116	387	202	185	386	—	384	390
14	Rambrich . . . . .	D	5 259	451	1 424	725	699	1 481	17	1 395	1 490
15	Kontich . . . . .	D	7 628	474	1 626	817	809	1 626	13	1 584	1 686
16	Lauterfingen . . . . .	D	7 139	452	1 631	816	815	1 639	27	1 593	1 623
17	Leyen . . . . .	D	4 858	336	1 096	566	530	1 097	2	1 091	1 146
18	Rixingen bei Delmen . . . . .	D	6 049	547	1 758	874	884	1 773	11	1 740	1 842
19	Salzbürgen, St. . . . .	C	7 283	1 081	3 453	1 591	1 862	3 504	61	3 305	3 537
20	Salzmar, St. . . . .	D	4 406	372	1 128	563	565	1 128	21	1 095	1 156
21	Wich, St. . . . .	D	4 155	620	1 907	860	1 047	1 909	31	1 834	1 990

<sup>1)</sup> Die Garnison betrug 408 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 33 296 Personen ergab.

<sup>2)</sup> " " " 408 " " " " " " " " 5 357 " " "



Fb. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Rothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Rothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Rothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen (in Rothringen von der ortsanwesenden) Bevölkerung waren		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Völk- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
13	Filsdorf *)	D	1 683	179	678	347	331	678	2	668	669
14	Freisdorf *)	D	1 467	250	820	384	436	819	12	762	839
15	Gerstlingen *)	D	442	81	340	171	169	335	—	338	303
16	Heiningen (Westmark) *)	D	601	59	263	140	123	262	2	254	247
17	Hollingen *)	D	815	99	403	214	189	406	1	402	415
18	Rotendorf *)	D	1 144	123	527	268	259	518	2	519	570
	Diedringen		5 085	742	2 828	1 401	1 427	2 841	25	2 794	2 928
19	Brettnach *)	D	590	100	407	193	214	416	—	406	406
20	Dahlem (Westmark) *)	D	732	124	521	257	264	521	1	519	561
21	Diedringen *)	D	875	169	591	290	301	598	6	585	691
22	Ruhmen *)	D	1 490	168	608	307	301	605	18	584	553
23	Tromborn *)	D	613	95	363	182	181	364	—	363	383
24	Welmungen *)	D	785	86	338	172	166	337	—	337	334
	Eberfingen		3 887	513	2 187	1 133	1 054	2 054 <sup>1)</sup>	1	2 010	2 043
25	Büdingen bei St. Avoild *)	D	1 463	133	604	245	359	601	—	601	607
26	Eberfingen *)	D	629	105	390	197	193	400	—	390	404
27	Lanningen *)	D	671	116	387	203	184	400	—	386	427
28	Leßlingen *)	D	492	65	278	147	131	278	—	272	272
29	Lixingen bei St. Avoild *)	D	632	94	528	341	187	375 <sup>2)</sup>	1	361	333
	Falt		1 156	690	2 525	1 278	1 247	2 609	110	2 244	2 921
30	Falt *)	D	606	487	1 785	898	887	1 880	102	1 533	2 138
31	Hargarten bei Volchen *)	D	550	203	740	380	360	729	8	711	783
	Falkenberg bei St. Avoild		5 793	761	3 604	1 966	1 638	3 600 <sup>3)</sup>	170	3 034	3 145
32	Edelingen *) <sup>4)</sup>	D	1 222	121	414	219	195	414	1	408	409
33	Elwigen *)	D	1 322	139	497	253	244	515	—	494	492
34	Falkenberg bei St. Avoild *)	D	1 585	302	1 149	536	613	1 165	46	1 034	1 077
35	Kriehingen *)	D	1 046	139	1 311	843	468	1 268 <sup>5)</sup>	123	865	938
36	Wahlen (Westmark) *)	D	618	60	233	115	118	238	—	233	229
	Farschweiler (Westmark)		3 643	611	2 538	1 324	1 214	2 417 <sup>6)</sup>	2	2 367	2 375
37	Barst *) <sup>7)</sup>	D	579	62	390	284	106	225 <sup>8)</sup>	1	238	235
38	Farschweiler (Westmark) *)	D	1 125	272	1 015	499	516	1 034	1	1 006	958
39	Herrschweiler *)	D	395	89	377	178	199	385	—	374	356
40	Kappel (Westmark *) <sup>9)</sup>	D	597	90	369	183	186	376	—	366	389
41	Petersruh *)	D	947	98	387	180	207	397	—	383	437
42	Forbach (Westmark), St. *)	B	2 397	6 637	24 105	12 262	11 843	23 994 <sup>10)</sup>	1 921	21 108	24 155
	Füllingen		6 724	488	1 686	863	823	1 662	5	1 637	1 650
43	Füllingen *) <sup>11)</sup>	D	4 588	283	965	509	456	956	4	918	976
44	Möhringen-Zondringen *)	D	1 183	104	430	215	215	420	—	429	390
45	Oberföllen *)	D	953	101	291	139	152	286	1	290	284
	Großtänchen		6 587	453	1 761	873	888	1 769	20	1 718	1 801
46	Bischdorf am Bishwald	D	1 928	77	325	168	157	323	1	324	331
47	Freibuß *)	D	1 127	122	479	239	240	480	—	465	488
48	Großtänchen	D	3 532	254	957	466	491	966	19	929	982
	Hamm unter Warsberg		2 080	762	3 000	1 496	1 504	3 015	45	2 934	3 059
49	Gertingen *)	D	566	143	549	275	274	563	10	536	588
50	Hamm unter Warsberg *)	D	653	412	1 547	766	781	1 545	30	1 509	1 603
51	Warsberg *)	D	861	207	904	455	449	907	5	889	868

1) Die Garnison betrug 154 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 2208 Personen ergab.

2) " " " 154 " " " " " " " 529 " " "

3) " " " 79 " " " " " " " 3 679 " " "

4) Geräumt war nur die frühere Gemeinde Edelingen. Die am 1. 4. 41 in diese eingegliederten Gemeinden Buschdorf und Schoenberg waren nicht geräumt.

5) Die Garnison betrug 79 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 1347 Personen ergab.

6) Die Garnison betrug 160 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 2577 Personen ergab.

7) Die Angaben beziehen sich auf die Gemeinde Barst einschließlich des vom Landkommissar zu bestimmenden Gebietsteils, der mit Wirkung vom 1. 4. 41 aus der Gemeinde ausgegliedert und in die Gemeinde Gennweiler eingegliedert wird.

8) Die Garnison betrug 160 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 385 Personen ergab.

9) Die Angaben beziehen sich auf die Gemeinde Kappel einschließlich des vom Landkommissar zu bestimmenden Gebietsteils (Gemeindeteil Mariental), der mit Wirkung vom 1. 4. 41 aus der Gemeinde ausgegliedert und in die Gemeinde Gennweiler eingegliedert wird.

10) Die Garnison betrug 677 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 24 671 Personen ergab.

11) Geräumt waren nur die frühere Gemeinde Füllingen und die am 1. 4. 41 in diese eingegliederten Gemeinden Bingen an der Nied und Gänglingen, die ebenfalls am 1. 4. 41 eingegliederten Gemeinden Gemelsch und Hollingen waren nicht geräumt.

Zfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts= klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus= hal= tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän= dige Bevöl= kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen (in Lothringen von der ortsanwesenden) Bevölkerung waren		Wohn= bevöl= kerung bei der vorher= gehenden Völk= zählung
					ins= gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	Hellmer . . . . .		3 600	435	1 583	777	806	1 587	21	1 520	1 644
52	Hellmer *) <sup>1)</sup> . . . . .	D	2 387	318	1 153	562	591	1 158	21	1 091	1 191
53	Lenweiler *) . . . . .	D	1 213	117	430	215	215	429	—	429	453
	Herlingen . . . . .		4 169	480	1 553	773	780	1 557	13	1 534	1 578
54	Herlingen . . . . .	D	2 484	261	840	424	416	839	4	830	862
55	Maiweiler . . . . .	D	670	69	212	104	108	219	1	211	228
56	Waltersberg (Westmark) . . . . .	D	1 015	150	501	245	256	499	8	493	488
	Schörf (Westmark) . . . . .		7 334	977	3 946	2 248	1 698	3 449 <sup>2)</sup>	35	3 841	4 376
57	Anslingen *) . . . . .	D	574	105	388	205	183	388	5	383	411
58	Dalstein *) . . . . .	D	826	158	396	206	190	395	3	386	850
59	Ebersweiler *) . . . . .	D	1 407	162	661	339	322	638 <sup>3)</sup>	10	629	677
60	Gelmingen *) . . . . .	D	1 312	159	635	316	319	634	6	625	652
61	Schörf (Westmark) *) . . . . .	D	743	135	448	224	224	447	3	432	661
62	Pieblingen *) . . . . .	D	1 469	176	1 063	764	299	594 <sup>4)</sup>	8	1 031	650
63	Schömburg (Westmark) *) . . . . .	D	1 003	82	355	194	161	353	—	355	475
64	Kleinrosseln *) . . . . .	C	505	2 322	8 299	4 194	4 105	8 413	463	7 739	9 745
65	Kreuzwald *) . . . . .	C	2 673	1 905	7 774	3 998	3 776	7 839	319	7 303	10 329
	Lubeln . . . . .		5 011	1 055	3 428	1 787	1 641	3 334 <sup>5)</sup>	12	3 239	3 046
66	Baumbiedersdorf *) . . . . .	D	1 105	173	603	294	309	604	1	592	556
67	Buchhorn *) . . . . .	D	665	97	371	173	198	384	—	371	381
68	Lubeln *) <sup>6)</sup> . . . . .	D	2 454	695	1 997	990	1 007	2 066	6	1 988	1 915
69	Zimmigen *) . . . . .	D	787	90	457	330	127	280 <sup>7)</sup>	5	288	194
	Merlenbach-Freimengen . . . . .		1 719	3 883	15 627	7 945	7 682	15 948	1 253	14 173	17 241
70	Benningen *) . . . . .	D	369	175	655	327	328	684	27	617	628
71	Bettingen bei St. Avoild *) . . . . .	D	445	125	436	231	205	429	18	416	408
72	Merlenbach-Freimengen *) <sup>8)</sup> . . . . .	B	905	3 583	14 536	7 387	7 149	14 835	1 208	13 140	16 205
	Merten-Biblingen . . . . .		2 065	481	2 032	1 010	1 022	2 021	11	1 976	1 968
73	Berweiler *) . . . . .	D	552	84	325	155	170	321	5	318	316
74	Merten-Biblingen * . . . . .	D	526	225	994	496	498	988	2	951	939
75	Reimeringen *) . . . . .	D	494	105	416	219	197	413	—	416	423
76	Willingen (Westmark) * . . . . .	D	493	67	297	140	157	299	4	291	290
	Mörchingen . . . . .		10 605	1 623	7 554	4 778	2 776	5 459 <sup>9)</sup>	220	5 328	7 452
77	Barenweiler . . . . .	D	1 313	129	409	199	210	416	2	406	430
78	Brülingen . . . . .	D	2 657	252	801	389	412	808	4	792	855
79	Landorf (Westmark) . . . . .	D	1 445	158	511	241	270	514	6	503	512
80	Mörchingen . . . . .	C	4 467	999	5 529	3 797	1 732	3 417 <sup>10)</sup>	208	3 323	5 317
81	Weiler bei Mörchingen . . . . .	D	723	85	304	152	152	304	—	304	338
	Oberhomburg . . . . .		1 699	699	2 462	1 199	1 263	2 449	88	2 343	2 570
82	Gennweiler *) <sup>11)</sup> . . . . .	D	474	84	313	148	165	313	—	309	324
83	Oberhomburg *) . . . . .	D	1 225	615	2 149	1 051	1 098	2 136	88	2 034	2 246
	Dettingen . . . . .		1 626	374	1 461	687	774	1 470	6	1 449	1 514
84	Falklingen *) . . . . .	D	1 187	187	734	357	377	735	5	727	744
85	Dettingen *) . . . . .	D	439	187	727	330	397	735	1	722	770

1) Geräumt war nur die frühere Gemeinde Hellmer und von den am 1. 4. 41 eingegliederten Gemeinden die Gemeinden Diefenbach und Kleintänchen, die frühere Gemeinde Grentingen war nicht geräumt.

2) Die Garnison betrug 480 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 3 929 Personen ergab.

3) " " " 24 " " " " " " " " " 662 " " "

4) " " " 456 " " " " " " " " " 1 050 " " "

5) Die Garnison betrug 174 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 3 508 Personen ergab.

6) Die Angaben beziehen sich auf die Gemeinde Lubeln einschließlich des vom Landkommissar zu bestimmenden Gebietsteils, der mit Wirkung vom 1. 4. 41 in die Stadt St. Avoild eingegliedert wird.

7) Die Garnison betrug 174 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 454 Personen ergab.

8) Die Angaben beziehen sich auf die Gemeinde Merlenbach-Freimengen einschließlich des vom Landkommissar zu bestimmenden Gebietsteils (Heiligenbrunn), der mit Wirkung vom 1. 4. 41 in die Gemeinde Spittel eingegliedert wird und ausschließlich des vom Landkommissar zu bestimmenden Gebietsteils der Gemeinde Kochern, der ebenfalls mit Wirkung vom 1. 4. 41 in die Gemeinde Merlenbach-Freimengen eingegliedert wird.

9) Die Garnison betrug 2 203 Mann, so daß sich eine Wohnbevölkerung von 7 662 Personen ergab.

10) " " " 2 203 " " " " " " " " " 5 620 " " "

11) Die Angaben beziehen sich auf die Landgemeinde Gennweiler ohne die nach näherer Bestimmung des Landkommissars mit Wirkung vom 1. 4. 41 noch einzugliedernden Gebietsteile der Landgemeinden Kappel (Gemeindeteil Marienthal) und Warf.





Gfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen (in Lothringen von der ortsanwesenden) Bevölkerung waren		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volls- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
					nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

### 30. Landkreis St. Ingbert

Fläche und Bevölkerung des Kreises: | 20 687 | 15 815 | 60 156 | 30 337 | 29 819 | 58 557 | 8 645 | 49 232 | 57 677

Kreisleitung der NSDAP: St. Ingbert für alle Gemeinden des Kreises.

Amtsgerichte: St. Ingbert für die Gemeinden Ensheim, Eschringen, Hassel, Heddenthalheim, Oberwürzbach, Ommersheim, Rohrbach, St. Ingbert.

Blieskastel für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

Arbeitsamt: St. Ingbert für alle Gemeinden des Kreises.

Finanzämter: St. Ingbert für die Gemeinden des Amtsgerichtsbezirks St. Ingbert.

Blieskastel für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

Kreisbauernschaft: Saarbrücken für alle Gemeinden des Kreises.

Wehrbezirkskommando: Zweibrücken. — Wehrmeldeamt: St. Ingbert.

Bürgermeisterämter und Gemeinden:

	Aßweiler . . . . .		1 256	517	2 050	990	1 060	2 050	31	2 016	2 100
1	Aßweiler *) . . . . .	D	239	135	530	266	264	530	18	509	537
2	Biesingen *) . . . . .	D	325	172	684	334	350	684	4	680	677
3	Erßweiler-Ehlingen *) . . . . .	D	692	210	836	390	446	836	9	827	886
4	Ballweiler *) . . . . .	D	518	230	823	403	420	823	21	802	855
	Beßelsheim . . . . .		1 298	377	1 393	672	721	1 393	17	1 375	1 356
5	Beßelsheim *) . . . . .	D	852	237	831	412	419	831	5	826	807
6	Wittersheim *) . . . . .	D	446	140	562	260	302	562	12	549	549
7	Bierbach *) . . . . .	D	882	359	1 625	1 025	600	1 218	561	635	1 153
8	Bliesweiler *) . . . . .	D	499	311	1 156	604	552	1 156	48	1 104	1 185
9	Blieskastel, St. *) . . . . .	C	1 755	1 200	4 566	2 198	2 368	4 566	618	3 899	4 527
	Bliesmengen-Bolchen . . . . .		1 275	471	1 863	889	974	1 863	42	1 802	1 808
10	Bliesmengen-Bolchen *) . . . . .	D	754	320	1 306	620	686	1 306	15	1 285	1 274
11	Sabfirchen *) . . . . .	D	521	151	557	269	288	557	27	517	534
	Ensheim . . . . .		1 676	1 065	3 975	1 943	2 032	3 975	194	3 729	3 886
12	Ensheim *) . . . . .	C	1 341	830	3 107	1 521	1 586	3 107	159	2 934	3 032
13	Eschringen *) . . . . .	D	335	235	868	422	446	868	35	795	854
14	Hassel *) . . . . .	C	927	725	3 475	2 108	1 367	2 699	1 183	1 467	2 496
15	Niederwürzbach *) . . . . .	C	793	782	3 054	1 500	1 554	3 054	83	2 967	3 103
16	Oberwürzbach *) . . . . .	D <sup>1)</sup>	553	353	1 475	767	708	1 475	19	1 440	1 404
	Ommersheim . . . . .		1 415	512	2 165	1 106	1 059	2 165	31	2 130	2 076
17	Heddenthalheim *) . . . . .	D	391	170	759	395	364	759	17	739	710
18	Ommersheim *) . . . . .	D	1 024	342	1 406	711	695	1 406	14	1 391	1 366
19	Ormesheim *) . . . . .	D	1 145	368	1 437	712	725	1 437	48	1 383	1 416
	Reinheim . . . . .		1 568	438	1 665	820	845	1 665	79	1 578	1 658
20	Gersheim *) . . . . .	D	848	210	795	389	406	795	51	737	798
21	Reinheim *) . . . . .	D	720	228	870	431	439	870	28	841	860
22	Rohrbach . . . . .	C	745	1 242	4 646	2 291	2 355	4 646	443	4 160	4 407
	Rubenheim . . . . .		870	299	1 244	617	627	1 244	56	1 180	1 265
23	Serbighheim *) . . . . .	D	327	129	560	285	275	560	55	497	573
24	Rubenheim *) . . . . .	D	543	170	684	332	352	684	1	683	692
25	St. Ingbert, St. . . . .	B	2 646	6 313	22 686	11 273	11 413	22 270	4 462	17 424	22 101
26	Wolffersheim *) . . . . .	D	525	145	467	227	240	467	450	11	499
27	Wörßweiler . . . . .	D	341	108	391	192	199	391	259	130	382

<sup>1)</sup> Der Gemeindeteil Reichenbrunn gehört zur Ortsklasse C.

Lfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen Bevölkerung waren (in Lothringen von der ortsanwesenden)		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volks- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangel.	kath.	
					nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

### 31. Landkreis St. Wendel

Fläche und Bevölkerung des Kreises: | 16 272 | 9 129 | 38 805 | 20 484 | 18 321 | 36 401 | 5 901 | 30 059 | 34 837

Kreisleitung der NSDAP: St. Wendel.

Amtsgericht: St. Wendel. — Arbeitsamt: Neunkirchen. — Finanzamt: St. Wendel.

Kreisbauernschaft: Dittweiler.

Wehrbezirkskommando: St. Wendel. — Wehrmeldeamt: St. Wendel.

Bürgermeisterämter und Gemeinden:

	Alweiler . . . . .		6 904	3 729	15 230	7 501	7 729	15 230	222	14 978	15 039
1	Alweiler . . . . .	D	924	410	1 693	819	874	1 693	6	1 686	1 747
2	Bliesen . . . . .	D	1 262	555	2 346	1 145	1 201	2 346	31	2 308	2 307
3	Gronig . . . . .	D	489	244	1 074	536	538	1 074	14	1 060	1 046
4	Güdesweiler . . . . .	D	546	200	840	408	432	840	5	835	841
5	Marpingen . . . . .	D	1 256	825	3 223	1 605	1 618	3 223	11	3 202	3 196
6	Oberthal . . . . .	D	761	518	2 202	1 103	1 099	2 202	26	2 169	2 177
7	Kregweiler . . . . .	D	1 096	557	2 248	1 075	1 173	2 248	60	2 184	2 242
8	Winterbach . . . . .	D	570	420	1 604	810	794	1 604	69	1 534	1 483
	Ramborn . . . . .		2 794	1 262	5 097	2 486	2 611	5 097	163	4 902	4 849
9	Baltersweiler . . . . .	D	247	202	746	364	382	746	27	716	714
10	Eisweiler . . . . .	D	132	63	269	136	133	269	15	243	163
11	Fürschweiler . . . . .	D	326	146	728	353	375	728	31	694	697
12	Heisterberg . . . . .	D	147	15	52	23	29	52	—	52	44
13	Hofeld-Mausbach . . . . .	D	259	146	634	311	323	634	20	612	645
14	Ramborn . . . . .	C	467	323	1 232	624	608	1 232	24	1 206	1 205
15	Pinsweiler . . . . .	D	62	17	72	33	39	72	5	67	58
16	Roschberg . . . . .	D	305	60	255	119	136	255	—	255	254
17	Urweiler . . . . .	C	849	290	1 109	523	586	1 109	41	1 057	1 069
18	St. Wendel, St. . . . .	B	1 352	2 357	11 874	7 120	4 754	9 673	1 529	7 931	8 706
	St. Wendel-Land . . . . .		5 222	1 781	6 604	3 377	3 227	6 401	3 987	2 248	6 243
19	Dörrenbach . . . . .	D	395	77	520	367	153	317	300	15	318
20	Mainzweiler . . . . .	D	503	171	649	324	325	649	325	322	631
21	Niederlingweiler . . . . .	D	1 107	565	1 949	946	1 003	1 949	1 059	827	1 897
22	Oberlingweiler . . . . .	D	1 019	386	1 354	663	691	1 354	732	559	1 237
23	Kemmesweiler . . . . .	D	770	170	662	328	334	662	287	371	697
24	Steinbach . . . . .	D	588	325	1 125	569	556	1 125	994	101	1 117
25	Werscheimer . . . . .	D	601	81	319	166	153	319	274	43	321
26	Wetschhausen . . . . .	D	239	6	26	14	12	26	16	10	25

### 32. Stadtkreis Speyer

Ortsklasse, Fläche und Bevölkerung: | B | 4 269 | 8 122 | 30 058 | 15 030 | 15 028 | 28 509 | 13 055 | 14 200 | 27 718

Kreisleitung der NSDAP: Speyer.

Amtsgericht: Speyer. — Arbeitsamt: Ludwigshafen a. Rh. — Finanzamt: Speyer.

Kreisbauernschaft: Landau.

Wehrbezirkskommando: Speyer. — Wehrmeldeamt: Speyer.

Lfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1936)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1936)	Von der ständigen (in Lothringen von der ortsanwesenden) Bevölkerung waren		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volk- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
					nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

### 33. Landkreis Speyer

Fläche und Bevölkerung des Kreises: | 11 024 | 7 257 | 26 042 | 12 847 | 13 195 | 25 784 | 2 716 | 22 879 | 24 725

Die zuständigen Behörden und Dienststellen sind die gleichen wie für den Stadtkreis Speyer.

Gemeinden:

1	Berghausen . . . . .	C	601	521	1 719	813	906	1 719	103	1 613	1 712
2	Dudenhofen . . . . .	C	1 296	721	2 638	1 275	1 363	2 638	86	2 531	2 559
3	Hanhofen . . . . .	D	581	192	726	348	378	726	16	710	714
4	Harthausen . . . . .	D	835	423	1 674	839	835	1 674	29	1 644	1 661
5	Heiligenstein . . . . .	D	631	438	1 567	761	806	1 567	33	1 526	1 529
6	Necktersheim . . . . .	D	1 424	394	1 487	738	749	1 487	707	771	1 452
7	Otterstadt . . . . .	C	1 555	490	1 769	898	871	1 769	71	1 692	1 859
8	Schifferstadt . . . . .	B	2 806	3 184	11 315	5 634	5 681	11 057	1 512	9 432	10 144
9	Walbsee . . . . .	C	1 295	894	3 147	1 541	1 606	3 147	159	2 960	3 095

### 34. Stadtkreis Zweibrücken\*)

Ortsklasse, Fläche und Bevölkerung: | B | 3 581 | 8 320 | 30 714 | 16 161 | 14 553 | 30 714 | 19 253 | 7 863 | 26 719

Kreisleitung der NSDAP: Zweibrücken.

Amtsgericht: Zweibrücken. — Arbeitsamt: Zweibrücken. — Finanzamt: Zweibrücken.

Kreisbauernschaft: Zweibrücken.

Wehrbezirkskommando: Zweibrücken. — Wehrmeldeamt: Zweibrücken.

### 35. Landkreis Zweibrücken

Fläche und Bevölkerung des Kreises: | 25 251 | 7 014 | 28 277 | 14 697 | 13 580 | 27 092 | 16 165 | 10 636 | 26 581

Kreisleitung der NSDAP: Homburg für die Gemeinden Bechhofen, Großbundenbach, Kleinbundenbach, Mörsbach, Räs-  
hofen, Krähenberg, Rosentopf, Wiesbach, Kirrberg, Lambsborn, Langwieden und Martinshöhe.

Zweibrücken für alle übrigen Gemeinden des Kreises.

Die übrigen zuständigen Behörden und Dienststellen sind die gleichen wie für den Stadtkreis Zweibrücken.

1	Battweiler . . . . .	D	1 269	225	865	418	447	865	832	24	887
2	Battweiler . . . . .	D	567	128	492	236	256	492	480	3	499
3	Niederhausen . . . . .	D	278	33	128	59	69	128	125	3	135
4	Winterbach . . . . .	D	424	64	245	123	122	245	227	18	253
5	Bechhofen . . . . .	C	658	331	1 214	594	620	1 214	618	592	1 194
6	Bottenbach *) . . . . .	D	613	189	712	361	351	712	632	71	708
7	Contwig *) . . . . .	D	2 224	852	3 664	2 026	1 638	3 260	986	2 240	2 908
8	Dellfeld *) . . . . .	D	725	253	920	455	465	920	803	112	906
9	Dietrichingen *) . . . . .	D	940	103	401	202	199	401	365	28	385
10	Großbundenbach . . . . .	D	1 769	270	1 062	537	525	1 062	933	128	1 096
11	Großbundenbach . . . . .	D	691	88	338	170	168	338	315	23	360
12	Kleinbundenbach . . . . .	D	501	70	293	151	142	293	213	80	296
13	Mörsbach . . . . .	D	577	112	431	216	215	431	405	25	440
14	Hornbach, St. *) . . . . .	C	1 333	430	1 576	781	795	1 576	1 267	264	1 658
15	Räshofen . . . . .	D	2 000	365	1 383	677	706	1 383	995	380	1 468
16	Räshofen . . . . .	D	906	138	518	247	271	518	495	15	562
17	Krähenberg . . . . .	D	439	55	208	101	107	208	196	12	231
18	Rosentopf . . . . .	D	248	57	220	107	113	220	213	7	224
19	Wiesbach . . . . .	D	407	115	437	222	215	437	91	346	451

Qfd. Nr.	Bürgermeisteramt  Gemeinde	Orts- klasse	Fläche  ha	Zahl der Haus- hal- tungen am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1938)	Wohnbevölkerung am 17. Mai 1939 (in Lothringen ortsanwesende Bevölkerung am 6. März 1938)			Stän- dige Bevöl- kerung am 17. Mai 1939 (in Lothr. am 6. März 1938)	Von der ständigen Bevölkerung waren (in Lothringen von der ortsanwesenden)		Wohn- bevöl- kerung bei der vorher- gehenden Volks- zählung
					ins- gesamt	männl.	weibl.		evangl.	kath.	
nach dem Gebietsstand vom 1. April 1941											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
17	Kirrberg . . . . .	D	853	473	1 779	895	884	1 779	64	1 709	1 721
	Kleinsteinhausen . . . . .		1 057	360	1 346	680	666	1 346	903	440	1 312
18	Großsteinhausen *) . . . . .	D	484	164	618	316	302	618	454	163	612
19	Kleinsteinhausen *) . . . . .	D	573	196	728	364	364	728	449	277	700
20	Knopp-Labach . . . . .	D	597	90	440	209	231	440	25	415	450
	Lambsborn . . . . .		1 177	214	809	422	387	809	750	56	814
21	Lambsborn . . . . .	D	474	173	633	328	305	633	610	20	633
22	Langwieden . . . . .	D	703	41	176	94	82	176	140	36	181
23	Martinshöhe . . . . .	D	1 091	278	1 205	607	598	1 205	133	1 070	1 211
24	Maßweiler . . . . .	D	1 086	232	1 032	509	523	1 032	353	675	961
25	Mausbach *) . . . . .	D	445	75	298	153	145	298	268	30	306
	Mittelbach *) . . . . .		1 108	333	1 129	572	557	1 129	1 059	61	1 127
26	Hengstbach *) . . . . .	D	577	95	336	177	159	336	325	10	378
27	Mittelbach . . . . .	D	531	238	793	395	398	793	734	51	749
28	Oberauerbach . . . . .	D	475	286	1 499	956	543	1 107	979	53	1 024
29	Reisenberg . . . . .	D	772	115	568	278	290	568	21	547	587
30	Riedelberg *) . . . . .	D	525	108	445	219	226	445	64	381	477
31	Rieschweiler *) . . . . .	D	733	293	1 551	979	572	1 162	1 033	126	1 054
	Rimschweiler *) . . . . .		1 234	501	1 834	905	929	1 834	1 658	138	1 750
32	Althornbach *) . . . . .	D	560	157	573	277	296	573	498	60	556
33	Rimschweiler . . . . .	D	674	344	1 261	628	633	1 261	1 160	78	1 194
	Schmittshausen . . . . .		1 169	209	901	441	460	901	367	522	965
34	Biedershausen . . . . .	D	365	49	212	102	110	212	120	92	226
35	Oberhausen . . . . .	D	356	83	320	155	165	320	169	139	354
36	Schmittshausen . . . . .	D	448	77	369	184	185	369	78	291	385
37	Stambach *) . . . . .	D	248	178	746	361	385	746	260	481	688
38	Walshausen *) . . . . .	D	464	99	350	177	173	350	336	14	374
39	Wattweiler *) . . . . .	D	686	152	548	283	265	548	461	79	550

### III. Die Änderungen des Gebietsstandes und der Namen von Kreisen, Bürgermeisterämtern und Gemeinden.

Die Änderungen des Gebietsstandes sind für das Saarland und die Pfalz vom 1. 3. 1935 (Rückgliederung des Saarlandes), für Lothringen vom 2. 8. 1940 (Bestellung des Chefs der Zivilverwaltung in Lothringen) an verzeichnet. Die unter der französischen Verwaltung erfolgten Änderungen des Gebietsstandes sind lediglich im alphabetischen Verzeichnis der jetzigen und der früheren Namen der lothringischen Gemeinden angeführt, soweit dies zur Erleichterung der Benutzung älterer statistischer Quellen erforderlich erschien (vergl. dazu Seite 93 ff.). Die Änderungen des Gebietsstandes waren in Lothringen von 1871 bis zur Übernahme der Verwaltung durch den Chef der Zivilverwaltung unbedeutend. Sie sind für die Reichslandzeit jeweils im Zentral- und Bezirks-Amtsblatt für Elsaß-Lothringen und für die Zeit der französischen Verwaltung meist im Journal officiel du Departement Moselle veröffentlicht.

Die in den folgenden Übersichten aufgeführten Änderungen des Gebietsstandes konnten nicht in jedem Fall bis in alle Einzelheiten angegeben werden. Deshalb sei hier kurz auf die einschlägigen Quellen verwiesen:

- a) für das Saarland bis zum 7. Mai 1940: Amtsblatt des Reichskommissars für das Saarland, Saarbrücken;
- b) für die Pfalz bis zum 7. Mai 1940: Bayerischer Regierungsanzeiger, Beilage zum Völkischen Beobachter, Ausgabe München;
- c) für die Saarpfalz vom 7. Mai 1940 an: Verordnungs- und Amtsblatt des Reichskommissars für die Saarpfalz, Saarbrücken, seit 1. 4. 1941 Verordnungs- und Amtsblatt des Reichstatthalters in der Westmark.
- d) für Lothringen: Verordnungsblatt für Lothringen, herausgegeben vom Chef der Zivilverwaltung in Lothringen, Saarbrücken.

Als „Eingliederung“ wird es in den folgenden Übersichten bezeichnet, wenn eine Gemeinde unter Aufrechterhaltung ihrer Rechtspersönlichkeit Rechtsnachfolger der mit ihr vereinigten Gebietsteile wird. Ein „Zusammenschluß“ liegt demgegenüber dann vor, wenn mehrere Gemeinden zu einer neuen Gemeinde mit eigener Rechtspersönlichkeit bei gleichzeitigem Untergang der Rechtspersönlichkeit der bisherigen Gemeinden vereinigt werden. Bei den eingegliederten und zusammengeschlossenen Gemeinden ist jeweils als Hinweis auf die Bedeutung der betreffenden Gebietsänderung die Wohnbevölkerung nach der letzten Volkszählung vor dieser Gebietsänderung hinter dem Namen der betroffenen Gemeinden angegeben.

Die einzelnen Änderungen des Gebietsstandes sind ebenso wie die einzelnen Namensänderungen nach der Buchstabenfolge der davon betroffenen Kreise, Bürgermeisterämter und Gemeinden aufgeführt. Diese alphabetische Anordnung erleichtert die Orientierung, sie war insbesondere im Hinblick darauf unerlässlich, daß durch die Umbenennung der lothringischen Gemeinden ein dringendes praktisches Bedürfnis nach einem alphabetischen Verzeichnis der alten und der neuen Gemeindenamen entstand. Im Hinblick darauf wurden auch die Änderungen der Gemeindenamen in Lothringen getrennt von denjenigen in der Saarpfalz und besonders eingehend nachgewiesen (vergl. dazu Seite 93 ff.). Bei den von den Gebiets- und Namensänderungen betroffenen Bürgermeisterämtern und Gemeinden ist jeweils auch deren Nummer im systematischen Gemeindeverzeichnis angegeben, um sie dort leicht auffinden zu können. Eingliederungen und Zusammenschlüsse von Gemeinden sind jeweils nur unter dem Namen der aufnehmenden bzw. der neuen Gemeinde aufgeführt. Die entsprechenden Angaben können jedoch auch von den Namen der zusammengeschlossenen oder eingegliederten Gemeinden aus gefunden werden, da im alphabetischen Verzeichnis der Gemeinden, Wohnplätze und Ortsteile (Seite 129 ff.) bei zusammengeschlossenen oder eingegliederten Gemeinden auf die neue bzw. aufnehmende Gemeinde und auf die Seite mit den näheren Angaben über den Zusammenschluß oder die Eingliederung verwiesen ist. Bezüglich der Bürgermeisterämter ist zu beachten, daß diese nur im ehemals preußischen Teil des Saarlandes

Ämter im Sinne der Amtsordnung sind. In den übrigen Teilen der Westmark handelt es sich lediglich um nicht rechtsfähige Verwaltungsgemeinschaften mehrerer Gemeinden (mit gemeinsamem Bürgermeister und gemeinsamem Verwaltungspersonal). Zu dieser Gruppe gehören vor allem die zahlreichen neu gebildeten Bürgermeistereien in Lothringen. Sie sind deshalb in der Übersicht auch nicht als Ämter sondern als Bürgermeistereien aufgeführt.

Der Abschnitt über die Namensänderungen der Bürgermeisterämter und Gemeinden enthält im allgemeinen nur reine Namensänderungen. Die bei der Neubildung von Kreisen, Ämtern und Gemeinden z. B. durch Zusammenschluß eingetretenen Namensänderungen sind — abgesehen von einzelnen Angaben im Rahmen der oben erwähnten Hinweise auf Gebietsänderungen in Lothringen während der Zeit der französischen Verwaltung — nicht in den Übersichten über die Namensänderungen, sondern nur in den Übersichten über die Änderungen des Gebietsstandes enthalten. Hinsichtlich der zahlreichen Eingemeindungen in Lothringen ist zu beachten, daß die eingemeindeten Gemeinden als Gemeindeteile ihre bisherigen Namen unter Voranstellung des Namens der jetzigen Gemeinde weiterführen. Dabei entfallen jedoch die bisherigen Zusätze.

---

# A. Die seit 1. März 1935 eingetretenen Änderungen des Gebietsstandes und der Namen von Kreisen

Kreise <sup>1)</sup>	Art der Änderung <sup>1)</sup>	Wirksam ab
1	2	3
Bolchen, Lfr.	Zusammenschluß mit dem Lfr. Forbach zum Lfr. St. Avoird	1. 12. 1940
Diedenhofen-Ost, Lfr.	Zusammenschluß zum Lfr. Diedenhofen	1. 12. 1940
Diedenhofen-West, Lfr.		
Diedenhofen, Lfr.	Neubildung durch Zusammenschluß der Lfr. Diedenhofen-Ost und -West	1. 12. 1940
	Ausgliederung der Ldg. Mondelingen und der Ldg. des Kantons Großmövern (Gandringen, Großmövern, Kleinmövern, Klingen, Roßlingen und Wallingen), die in den Lfr. Meh eingegliedert wurden	
	Eingliederung der Ldg. Kolmen (Westmark), Neunkirchen b. Bolchen, St. Franz und Schwerdorf (Lfr. St. Avoird)	1. 4. 1941
	Ausgliederung der Ldg. Bettendorf b. Diedenhofen die in den Lfr. Meh eingegliedert wurde	1. 4. 1941
Forbach, Lfr.	Zusammenschluß mit dem Lfr. Bolchen zum Lfr. St. Avoird	1. 12. 1940
Frankenthal, Lfr.	Ausgliederung der Ldg. Oppau, die in den Stfr. Ludwigshafen a. Rh. eingegliedert wurde	1. 4. 1940
Homburg, Lfr.	Änderung der Kreisgrenze durch Eingliederung der Ldg. Bruchhof-Sanddorf (Lfr. Zweibrücken) in die Stg. Homburg, von der sie durch Artikel 48 des Saarstatuts abgetrennt worden war	1. 4. 1938
Landau i. d. Pf., Kre. St.	Als kreisunmittelbare Stadt aufgehoben und in den Lfr. Landau eingegliedert	1. 4. 1940
Landau i. d. Pf., Lfr.	Eingliederung der bisher kreisunmittelbaren Stadt Landau i. d. Pf.	1. 4. 1940
Ludwigshafen a. Rh., Stfr.	Eingliederung der Ldg. Oppau (Lfr. Frankenthal) und der Ldg. Maudach, Oggersheim und Rheingönheim (Lfr. Ludwigshafen)	1. 4. 1938
Ludwigshafen a. Rh., Lfr.	Ausgliederung der Ldg. Maudach, Oggersheim und Rheingönheim, die in den Stfr. Ludwigshafen a. Rh. eingegliedert wurden	1. 4. 1938
Meh, Stfr.	Eingliederung der Ldg. Langenheim, Martinsbann, Montenich, St. Julian und Wallern (Lfr. Meh)	1. 10. 1940
	Eingliederung der Ldg. Borningen, Manningen, Masch, Mühlen b. Meh, Pleppweiler, Ruffingen, Sigach sowie der vom Chef der Zivilverwaltung noch näher zu bestimmenden Teile der Ldg. Lessingen, Germannsburg, Roseringen, Munningen und Merlingen (Lfr. Meh)	1. 4. 1941
Meh, Lfr.	Ausgliederung der Ldg. Montenich, Langenheim, Martinsbann, St. Julian und Wallern, die in den Stfr. Meh eingegliedert wurden	1. 10. 1940
	Eingliederung der Ldg. des Kantons Großmövern (Gandringen, Großmövern, Kleinmövern, Klingen, Roßlingen und Wallingen) und der Ldg. Mondelingen (Lfr. Diedenhofen)	1. 12. 1940
	Ausgliederung der Ldg. Borningen, Manningen, Masch, Mühlen b. Meh, Pleppweiler, Ruffingen, Sigach sowie der vom Chef der Zivilverwaltung noch näher zu bestimmenden Teile der Ldg. Lessingen, Germannsburg, Roseringen, Munningen und Marlingen, die in den Stfr. Meh eingegliedert wurden	1. 4. 1941
	Ausgliederung der Ldg. Brittdorf, Karlsheim a. Wald und Roslingen, die in den Lfr. St. Avoird eingegliedert wurden	1. 4. 1941
	Eingliederung der Ldg. Bettendorf (Lfr. Diedenhofen)	1. 4. 1941
	Eingliederung der Ldg. Abdinghofen, Weintal und Wittenhofen a. d. Ried (Lfr. St. Avoird)	1. 4. 1941

<sup>1)</sup> Lfr. = Landkreis, Stfr. = Stadtkreis, Kre. St. = Kreisunmittelbare Stadt, Stg. = Stadtgemeinde, Ldg. = Landgemeinde.



Reise <sup>1)</sup>	Art der Änderung <sup>1)</sup>	Wirksam ab
1	2	3
Neustadt a. d. Haardt, Lfr. und Stfr. Neustadt a. d. Weinsfr., Lfr. und Stfr.	} Änderung der Kreisbezeichnung von Neustadt a. d. Haardt in Neustadt a. d. Weinsfr.	20. 11. 1936
Saarbrücken, Lfr.	Gebietsveränderung durch Begradigung der Grenze zwischen dem Orts- teil Herchenbach der Vdg. Röllerbach und der Vdg. Sprengen (Lfr. Saarlautern)	1. 4. 1938
Saargemünd, Lfr.	Eingliederung der Vdg. des Kantons Saarlben (Ernstweiler, Geb- lingen, Hassenburg, Hilsberg, Holwingen, Johannsrohrbach, Kap- pelfingen, Kirrweiler, Nellingen, Püttlingen, Reichlingen, Reme- ringen, Saarlben und Willermalb) (Lfr. St. Avold)	1. 12. 1940
	Eingliederung der Vdg. Behren b. Spichern, Buschbach (Westmark), Dieblingen, Ehligen, Kerbach, Mehingen (Westmark), Ruzweiler b. Forbach (künftig Ruzweiler b. Saargemünd) und Tentelingen, (Lfr. St. Avold)	1. 4. 1941
	Ausgliederung der Vdg. Nellingen (Westmark), die in den Lfr. Salz- burgen eingegliedert wurde	1. 4. 1941
Saarlautern, Lfr.	Umbenennung des Lfr. Saarlouis in Lfr. Saarlautern im Anschluß an die Umbenennung der Stadt Saarlouis	13. 1. 1936
	Gebietsveränderung durch Begradigung der Grenze zwischen der Vdg. Sprengen und der Vdg. Röllerbach (Lfr. Saarbrücken)	1. 4. 1938
Saarlouis, Lfr.	Umbenennung des Lfr. Saarlouis in Lfr. Saarlautern im Anschluß an die Umbenennung der Stadt Saarlouis	13. 1. 1936
Salzburgen, Lfr.	Eingliederung der Vdg. Nellingen (Westmark) (Lfr. Saargemünd)	1. 4. 1941
	Ausgliederung der Vdg. Eichen b. Mörchingen und Pewingen, die in den Lfr. St. Avold eingegliedert wurden	1. 4. 1941
St. Avold, Lfr.	Neubildung durch Zusammenschluß der Lfr. Bolchen und Forbach	1. 12. 1940
	Ausgliederung der Vdg. des Kantons Saarlben (Ernstweiler, Geb- lingen, Hassenburg, Hilsberg, Holwingen, Johannsrohrbach, Kap- pelfingen, Kirrweiler, Nellingen, Püttlingen, Reichlingen, Reme- ringen, Saarlben und Willermalb), die in den Lfr. Saargemünd eingegliedert wurden	1. 12. 1940
	Eingliederung der Vdg. Brittdorf, Karlsheim a. Wald und Rol- lingen (Lfr. Meh)	1. 4. 1941
	Eingliederung der Vdg. Eichen b. Mörchingen und Pewingen (Lfr. Salzburgen)	1. 4. 1941
	Ausgliederung der Vdg. Kolmen (Westmark), Neunkirchen b. Bolchen. Schwerdorf und St. Franzen, die in den Lfr. Diedenhofen einge- gliedert wurden	1. 4. 1941
	Ausgliederung der Vdg. Abinghofen, Weintal und Wittenhofen a. d. Nied, die in den Lfr. Meh eingegliedert wurden	1. 4. 1941
	Ausgliederung der Vdg. Behren b. Spichern, Buschbach (Westmark), Dieblingen, Ehligen, Kerbach, Mehingen (Westmark), Ruzweiler b. Forbach (künftig Ruzweiler b. Saargemünd) und Tentelingen die in den Lfr. Saargemünd eingegliedert werden	1. 4. 1941
Zweibrücken, Stfr.	Eingliederung der Vdg. Trheim und Niederauerbach (Lfr. Zweibrücken)	1. 4. 1938
Zweibrücken, Lfr.	Rückgliederung der im Gefolge des Artikels 48 des Saarstatuts von der Stg. Homburg abgetrennten und in den Lfr. Zweibrücken ein- gegliederten Vdg. Bruchhof-Sanddorf in die Stg. und den Lfr. Hom- burg	1. 4. 1938
	Ausgliederung der Vdg. Trheim und Niederauerbach, die in den Stfr. Zweibrücken eingegliedert wurden	1. 4. 1938

<sup>1)</sup> Lfr. = Landkreis, Stfr. = Stadtkreis, Kre. St. = Kreisunmittelbare Stadt, Stg. = Stadtgemeinde, Vdg. = Landgemeinde.

**B. Die Änderungen des Gebietsstandes von Bürgermeisterämtern und Gemeinden  
und der verwaltungspolitischen Zugehörigkeit von Gemeinden seit 1. März 1935  
(in Lothringen seit 1. August 1940)**

Bürgermeisterämter und Gemeinden <sup>1)</sup>	Nr.	Art der Änderung <sup>2)</sup>	Wirksam ab	Kreiszugehörigkeit am 1. April 1941
1	2	3	4	5
Nöhen, Bürgermeisterei	26/1—2	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Nöhen und Ettingen.	1. 4. 1941	Saargemünd
Ndinghofen, Vdg.; Remelach, Vdg.	16/33	Ausgliederung aus dem Vfr. St. Nvold und Eingliederung in den Vfr. Meh. Eingliederung in die Vdg. Remelach.	1. 4. 1941	Meh
Nisch a. d. Mosel, Vdg.	16/8	Eingliederung der Vdg. Tremeringen (322). Ausgliederung des links der Mosel gelegenen Gemeindegebietes und nach näherer Bestimmung des Landkommisars des Gebietes des Hagendinger Krankenhauses, das in die Vdg. Hagendingen eingegliedert wurde.	1. 4. 1941 1. 1. 1941	Meh
Nbersweiler bei Saarburg (Westmark), Vdg.	25/1	Eingliederung der Vdg. Weiher bei Lörchingen (363) und der Ortsteile Lettenbach der Vdg. St. Quirin und Eigenthal der Vdg. Walscheid.	1. 4. 1941	Saarburg (Westmark)
Nbesdorf Bürgermeisterei	28/1—4	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Nbesdorf, Insmingen, Wiebersweiler und Wittersburg.	1. 4. 1941	Salzburgen
Nbesdorf, Vdg.	28/1	Eingliederung der Vdg. Diedersberg (62), Dorsweiler (212), Gierenhofen (132) und Münster (Westmark) (329).	1. 4. 1941	Salzburgen
Ngringen, Bürgermeisterei	2/1—2	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Ngringen und Arweiler.	1. 4. 1941	Diedenhofen
Ntheim, Bürgermeisterei	6/1—8	Eingliederung der Bürgermeistereien Böckweiler, Brenschelbach und Medelsheim mit den Vdg. Böckweiler, Brenschelbach, Medelsheim, Peppentum, Senweiler und Utweiler.	1. 8. 1937	Homburg
Nzig, Vdg.	16/1	Eingliederung der Vdg. Dorningen (183).	1. 4. 1941	Meh
Nrs a. d. Mosel, Bürgermeisterei	16/1—3	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Nzig, Nrs a. d. Mosel und Gaudach.	1. 4. 1941	Meh
Nrs a. d. Mosel, Vdg.	16/2	Eingliederung der Vdg. Wals (430).	1. 4. 1941	Meh
Nrweiler, Bürgermeisterei	25/2—4	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Nrweiler, Heiersberg und Humbertingen.	1. 4. 1941	Saarburg (Westmark)
Nrweiler, Vdg.	25/2	Eingliederung der Vdg. Gunzweiler (343).	1. 4. 1941	Saarburg (Westmark)
Nrlingen, Vdg.	25/15	Eingliederung der Vdg. Hellsdorf (Westmark) (244).	1. 4. 1941	Saarburg (Westmark)
Nrtingen, Vdg.; Marlingen, Vdg.	16/23	Ausgliederung von noch näher zu bestimmenden Gemeindeteilen, die in den Stfr. Meh eingegliedert wurden. Eingliederung der Restgemeinde in die Vdg. Marlingen.	1. 4. 1941	Meh, Stfr.
Bad Dürkheim, Stg.	18/1	Eingliederung der Vdg. Gretzen (1041) und Seebach (459).	31. 3. 1935	Neustadt a. d. Weinstraße
Barenweiler, Vdg.	29/77	Eingliederung der Vdg. Destrach (153).	1. 4. 1941	St. Nvold

<sup>1)</sup> Vdg. = Landgemeinde, Stg. = Stadtgemeinde, Amt = Bürgermeisteramt. Bei später eingemeindeten Gemeinden ist die jetzt maßgebende Gemeinde in Sperrdruck hinter dem früheren Gemeindennamen angegeben.

<sup>2)</sup> Bei Gemeinden, die in eine andere Gemeinde eingegliedert oder mit einer anderen Gemeinde zusammengefloßen wurden, ist hinter den Gemeindennamen in Klammern die Wohnbevölkerung nach der vorhergehenden Volkszählung angegeben.

Bürgermeisterämter und Gemeinden <sup>1)</sup>	Nr.	Art der Änderung <sup>2)</sup>	Wirksam ab	Kreiszugehörigkeit am 1. April 1941
1	2	3	4	5
Barß, Ldg.	29/37	Ausgliederung eines mit der Gemarkung nicht zusammenhängenden Gebietsteils, der in die Ldg. Gennweiler eingegliedert wird.	1. 4. 1941	St. AvoId
Bartolffingen, Bürgermeisterei	25/5—6	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Bartolffingen und Goffelmingen.	1. 4. 1941	Saarlburg (Westmark)
Bartolffingen, Ldg.	25/5	Eingliederung der Ldg. St. Johann bei Finstingen (571).	1. 4. 1941	Saarlburg (Westmark)
Behdingen bei Meh, Ldg	16/32	Eingliederung der Ldg. Hlobaldshofen (312), Timmenheim (176) und Tranaß (99).	1. 4. 1941	Meh
Behren bei Saargemünd, Bürgermeisterei	26/4—7	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Behren bei Spichern (künftig Behren bei Saargemünd), Buschbach (Westmark), Eßlingen und Kerbach.	1. 4. 1941	Saargemünd
Behren bei Saargemünd, Ldg.	26/4	Ausgliederung der Ldg. Behren bei Spichern aus dem Lfr. St. AvoId und Eingliederung in den Lfr. Saargemünd. Die Gemeinde führt künftig den Namen Behren bei Saargemünd.	1. 4. 1941	Saargemünd
Bensdorf, Ldg.	28/5	Eingliederung der Ldg. Bessingen bei Duß (168), Biedesdorf (206), Burgaltdorf (297), Gebdingen bei Duß (215), Mörzingen (29), Morsberg (75), Nebdingen (239) und Wallen (Westmark) (215).	1. 4. 1941	Salzburgen
Bettborn, Ldg.	25/45	Eingliederung der Ldg. Oberstein (Westmark) (218).	1. 4. 1941	Saarlburg (Westmark)
Bettendorf bei Diedenhofen, Ldg.; Wigdingen, Ldg.	16/46	Ausgliederung aus dem Lfr. Diedenhofen und Eingliederung in den Lfr. Meh. Eingliederung in die Ldg. Wigdingen.	1. 4. 1941	Meh
Bispingen (Westmark), Ldg.	25/16	Eingliederung der Ldg. Angweiler (112).	1. 4. 1941	Saarlburg (Westmark)
Bitsch, Bürgermeisterei	26/9—12	Neubildung durch Vereinigung der Stg. Bitsch und der Ldg. Egelshardt, Meyersweiler und Stürzelbronn.	1. 4. 1941	Saargemünd
Bliestadt, Stg.	30/9	Eingliederung der Ldg. Alshbach (533).	1. 7. 1936	St. Ingbert
Böckweiler, Bürgermeisterei und Ldg.	6/2	Aufhebung der Bürgermeisterei und Eingliederung der Ldg. Böckweiler in die Bürgermeisterei Altheim.	1. 8. 1937	Homburg
Bolchen, Bürgermeisterei	29/1—10	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Bolchen, Gehnkirchen, Helsdorf (Westmark), Ronden, Romersdorf, Niederwiesen (Westmark), Ottendorf (Westmark), Rupdingen, Waibelskirchen und Wolmeringen.	1. 4. 1941	St. AvoId
Bolchen, Ldg.	29/1	Eingliederung der Ldg. Dentdingen (432).	1. 4. 1941	St. AvoId
Bortnach, Ldg.	28/6	Eingliederung der Ldg. Giffelfdingen (334), Lagarde (330), Mähern bei Wäch (614) und Ommerich (201).	1. 4. 1941	Salzburgen
Brenschelbach, Bürgermeisterei und Ldg.	6/3	Aufhebung der Bürgermeisterei und Eingliederung der Ldg. Brenschelbach in die Bürgermeisterei Altheim.	1. 8. 1937	Homburg
Brittendorf, Ldg.; Pieblingen, Ldg.	29/62	Ausgliederung aus dem Lfr. Meh und Eingliederung in den Lfr. St. AvoId. Eingliederung in die Ldg. Pieblingen.	1. 4. 1941	St. AvoId

<sup>1)</sup> Ldg. = Landgemeinde, Stg. = Stadtgemeinde, Amt = Bürgermeisterei. Bei später eingemeindeten Gemeinden ist die jetzt maßgebende Gemeinde in Sperrdruck hinter dem früheren Gemeinbenamen angegeben.

<sup>2)</sup> Bei Gemeinden, die in eine andere Gemeinde eingegliedert oder mit einer anderen Gemeinde zusammengeschlossen wurden, ist hinter den Gemeinden in Klammern die Wohnbevölkerung nach der vorhergehenden Volkszählung angegeben.

Bürgermeisterämter und Gemeinden <sup>1)</sup>	Nr.	Art der Änderung <sup>2)</sup>	Wirksam ab	Kreiszugehörigkeit am 1. April 1941
1	2	3	4	5
Bruchmühlbach, Ldg.	8/3	Zusammenschluß der Ldg. Bruchmühlbach (949) mit der Ldg. Mühlbach (361) zur Ldg. Bruchmühlbach.	1. 10. 1938	Kaiserslautern
Brülingen, Ldg.	29/78	Eingliederung der Ldg. Armsdorf (177), Diebersdorf (Westmark) (180), Odersdorf (87), Olfhofen (72) und Sülzen (116).	1. 4. 1941	St. Avoird
Büdingen bei Meher- wiesen, Ldg.	2/35	Eingliederung der Ldg. Bidingen (192).	1. 4. 1941	Diedenhofen
Büdingen bei St. Avoird, Ldg.	29/25	Eingliederung der Ldg. Marktadt (277).	1. 4. 1941	St. Avoird
Bußbach (Westmark), Ldg.	26/5	Ausgliederung aus dem Lfr. St. Avoird und Eingliederung in den Lfr. Saargemünd.	1. 4. 1941	Saargemünd
Bußendorf (Westmark), Bürgermeisterei	29/11—18	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Bimersheim, Bußendorf (Westmark), Fils- dorf, Freisdorf, Gerßlingen, Heiningen (West- mark), Hollingen und Rotendorf.	1. 4. 1941	St. Avoird
Bußendorf (Westmark), Ldg.	29/11	Eingliederung der Ldg. Mzingen (355) und Walbreich (347).	1. 4. 1941	St. Avoird
Buß a. d. Mosel, Ldg.	2/41	Eingliederung der Gemeinde Rörchingen (264).	1. 4. 1941	Diedenhofen
Buß (Saar), Ldg.	27/7	Eingliederung der bis dahin zur Ldg. Gries- born gehörenden Bommersbacher Mühle (Bommersbacher Hof) (154).	1. 4. 1937	Saarlautern
Dalheim (Westmark), Ldg.	28/7	Eingliederung der Ldg. Böllingen (103), Burlinghofen (237), Bruchkastel (142), Bruchheim a. d. Nied (128), Marten (227), Niedweiler (109) und Wamhofen (West- mark) (156).	1. 4. 1941	Salzbürgen
Dalstein, Ldg.	29/58	Eingliederung der Ldg. Menskirchen (148).	1. 4. 1941	St. Avoird
Delmen, Ldg.	28/8	Eingliederung der Ldg. Alenhofen (127), Badenhofen (158), Dinkirchen (208), Dom- mingen (92), Jungweiler (123), Lemhofen (89), Linhofen (157), Neuheim (221), Or- hofen (140), Büßlingen (217), Schellhofen (80), Springen (Westmark) (245) und Weiher bei Delmen (153).	1. 4. 1941	Salzbürgen
Deutschoth, Bürgermeisterei	2/3—5	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Aumek, Deutschoth und Redingen.	1. 4. 1941	Diedenhofen
Deutschoth, Ldg.	2/4	Eingliederung der Ldg. Rüßlingen (Kreis Diedenhofen) (1509).	1. 4. 1941	Diedenhofen
Dieblingen, Bürgermeisterei	26/15—17	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Dieblingen, Mehlingen (Westmark) und Lentelingen.	1. 4. 1941	Saargemünd
Dieblingen, Ldg.	26/15	Ausgliederung aus dem Lfr. St. Avoird und Eingliederung in den Lfr. Saargemünd.	1. 4. 1941	Saargemünd
Diedringen, Bürgermeisterei	29/19—24	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Brettnach, Dahlem (Westmark), Diedringen, Ruhmen, Tromborn und Welwingen.	1. 4. 1941	St. Avoird

<sup>1)</sup> Ldg. = Landgemeinde, Stg. = Stadtgemeinde, Amt = Bürgermeisteramt. Bei später eingemeindeten Gemeinden ist die jetzt maßgebende Gemeinde in Sperrdruck hinter dem früheren Gemeinamen angegeben.

<sup>2)</sup> Bei Gemeinden, die in eine andere Gemeinde eingegliedert oder mit einer anderen Gemeinde zusammengeschlossen wurden, ist hinter den Gemeinden in Klammern die Wohnbevölkerung nach der vorhergehenden Volkszählung angegeben.

Bürgermeisterämter und Gemeinden <sup>1)</sup>	Nr.	Art der Änderung <sup>2)</sup>	Wirksam ab	Kreiszugehörigkeit am 1. April 1941
1	2	3	4	5
Diedenhofen, Stg.	2/6	Eingliederung der Ldg. Mörschingen (5421), Illingen (465), Monhofen bei Diedenhofen (1683), Niederjeuß (8609), Oberjeuß (1213), Terwen (2795), Udingen (2835), Volfringen (826) und Weimeringen (352).	25. 11. 1940	Diedenhofen
Diesdorf (Westmark), Bürgermeisterei	2/7—9	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Diesdorf (Westmark), Elßingen und Rünzig.	1. 4. 1941	Diedenhofen
Dillingen, Ldg.	27/10	Eingliederung der Ldg. Pachten (3709).	1. 4. 1936	Saarlautern
Dreibrunnen, Ldg.	25/8	Eingliederung der Ldg. Biberkirchen (513) und Harzweiler (778).	1. 4. 1941	Saarburg (Westmark)
Duß, Ldg.	28/9	Eingliederung der Ldg. Gebesdorf (53), Güblingen (131), Gensdorf (328), Kerprich bei Duß (277), Niederlinden (262), Oberlinden (80), Laichen (102) und Wirtsdorf (662).	1. 4. 1941	Salzburgen
Eberfingen, Bürgermeisterei	29/25—29	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Bidingen bei St. Avold, Eberfingen, Lanningen, Vellingen und Rixingen bei St. Avold.	1. 4. 1941	St. Avold
Edelingen, Ldg.	29/32	Eingliederung der Ldg. Buschdorf (Westmark) (143) und Schoenberg (Westmark) (79).	1. 4. 1941	St. Avold
Eidenborn, Ldg.	27/19	Eingliederung des Ortsteils Zollhof der Ldg. Knorscheid (20).	1. 4. 1937	Saarlautern
Eiweiler (Saar), Ldg.	24/12	Zusammenschluß der Ldg. Eiweiler (982), Hellenhausen (110) und Kirchhof (171) zur Ldg. Eiweiler (Saar).	1. 10. 1936	Saarbrücken
Elm (Saar), Ldg.	27/8	Zusammenschluß der Ldg. Derlen (1386), Elm (283), Knausholz (973) und Sprengen (507) zur Ldg. Elm (Saar).	1. 4. 1938	Saarlautern
Elßingen, Ldg.	2/8	Eingliederung der Ldg. Inglingen (231) und Walmesdorf (154).	1. 4. 1941	Diedenhofen
Elwingen, Ldg.	29/33	Eingliederung der Ldg. Metzingen (116).	1. 4. 1941	St. Avold
Ens Dorf, Amt	27/11—12	Neubildung durch Zusammenschluß der Ldg. Ens Dorf des aufgehobenen Amtes Bisdorf und der Ldg. Hülzweiler des aufgehobenen Amtes Graulautern.	1. 4. 1936	Saarlautern
Ensheim, Ldg.	30/12	Ausgliederung des Ortsteils Sengscheid (123), der in die Stg. St. Ingbert eingegliedert wurde.	1. 7. 1936	St. Ingbert
		Ausgliederung des Weilers Reichenbrunn, der in die Ldg. Oberwürzbach eingegliedert wurde.	1. 4. 1937	St. Ingbert
Ernstweiler bei Saarlautern, Ldg.	26/57	Ausgliederung aus dem Lfr. St. Avold und Eingliederung in den Lfr. Saargemünd.	1. 12. 1940	Saargemünd
Eschen bei Mörschingen, Ldg.; Mörschingen, Ldg.	29/80	Ausgliederung aus dem Lfr. Salzburgen und Eingliederung in den Lfr. St. Avold. Eingliederung in die Ldg. Mörschingen.	1. 4. 1941	St. Avold
Eslingen, Ldg.	26/6	Ausgliederung aus dem Lfr. St. Avold und Eingliederung in den Lfr. Saargemünd.	1. 4. 1941	Saargemünd

<sup>1)</sup> Ldg. = Landgemeinde, Stg. = Stadtgemeinde, Amt = Bürgermeisteramt. Bei später eingemeindeten Gemeinden ist die jetzt maßgebende Gemeinde in Sperrdruck hinter dem früheren Gemeinamen angegeben.

<sup>2)</sup> Bei Gemeinden, die in eine andere Gemeinde eingegliedert oder mit einer anderen Gemeinde zusammengefloßen wurden, ist hinter den Gemeinden in Klammern die Wohnbevölkerung nach der vorhergehenden Volkszählung angegeben.

Bürgermeisterämter und Gemeinden <sup>1)</sup>	Nr.	Art der Änderung <sup>2)</sup>	Wirksam ab	Kreiszugehörigkeit am 1. April 1941
1	2	3	4	5
Jalk, Bürgermeisterei	29/30—31	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Jalk und Hargarten bei Bolchen.	1. 4. 1941	St. AvoId
Jalkenberg bei St. AvoId Bürgermeisterei	29/32—36	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Edelingen, Elwingen, Jalkenberg bei St. AvoId, Kriedingen und Wahlen (Westmark).	1. 4. 1941	St. AvoId
Jarschweiler (Westmark), Bürgermeisterei	29/38—41	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Barst, Jarschweiler (Westmark), Herrschweiler, Kappel (Westmark) und Petersruh.	1. 4. 1941	St. AvoId
Jelsberg, Ldg.	27/4	Ausgliederung aus dem Amt Kerlingen und Eingliederung in das neugebildete Amt Bisten.	1. 4. 1936	Saarlautern
Jentsch, Bürgermeisterei	2/10—11	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Bollingen bei Diedenhofen und Jentsch.	1. 4. 1941	Diedenhofen
Jentsch, Ldg.	2/11	Eingliederung der Ldg. Commeringen (217).	1. 4. 1941	Diedenhofen
Jinftingen, Bürgermeisterei	25/9—14	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Jinftingen, Selteringen, Mittersheim, Niederstein, Postdorf und Rommelfingen.	1. 4. 1941	Saarlburg (Westmark)
Jlasdorf, Bürgermeisterei	2/12—15	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Jlasdorf, Kolmen (Westmark), Schwerdorf und Waldweisdorf.	1. 4. 1941	Diedenhofen
Jlasdorf, Ldg.	2/12	Eingliederung der Ldg. Grindorf (333).	1. 4. 1941	Diedenhofen
Jorbach (Westmark), Stg.	29/42	Eingliederung der Ldg. Schönecken (Westmark) (1458) und Stieringen (11046).	1. 4. 1941	St. AvoId
Jossingen, Ldg.	28/10	Eingliederung der Ldg. Abenhofen (69), Analdshofen (110), Erlan (Westmark), (229) Gellshofen (245), Kranhofen (242), Mallhofen (128) und Mannwald (150).	1. 4. 1941	Salzburgen
Frauenberg bei Saargemünd, Bürgermeisterei	26/20—24	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Bliesbrücken, Blieseberfingen, Bliesgersweiler, Folsperweiler und Frauenberg bei Saargemünd.	1. 4. 1941	Saargemünd
Fraulauren, Amt	—	Aufhebung nach Zusammenschluß der Ldg. Fraulauren mit den Ldg. Lisdorf, Picard, Schönbruch und der Stg. Saarlautern zur Stg. Saarlautern und Eingliederung der Ldg. Hülzweiler in das Amt Ensdorf.	1. 4. 1936	Saarlautern
Freialtdorf, Bürgermeisterei	28/11—13	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Bermeringen, Freialtdorf und Wirmingen.	1. 4. 1941	Salzburgen
Freialtdorf, Ldg.	28/12	Eingliederung der Ldg. Leiningen (Westmark) (210) und Neudorf bei Salzburgen (49).	1. 4. 1941	Salzburgen
Freiburg (Westmark), Bürgermeisterei	25/15—17	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Aßlingen, Bispingen (Westmark) und Freiburg (Westmark).	1. 4. 1941	Saarlburg (Westmark)
Freiburg (Westmark), Ldg.	25/17	Eingliederung der Ldg. Döfelingen (118), Germingen (Westmark) (212), Langenberg (Westmark) (268), Rodt a. Weiher (96).	1. 4. 1941	Saarlburg (Westmark)
Freibuß, Ldg.	29/47	Eingliederung der Ldg. Fremersdorf a. Bischwald (231).	1. 4. 1941	St. AvoId
Füllingen, Bürgermeisterei	29/43—45	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Füllingen, Möhringen-Zondringen und Oberföllen.	1. 4. 1941	St. AvoId

<sup>1)</sup> Ldg. = Landgemeinde, Stg. = Stadtgemeinde, Amt = Bürgermeisterei. Bei später eingemeindeten Gemeinden ist die jetzt maßgebende Gemeinde in Sperrdruck hinter dem früheren Gemeinamen angegeben.

<sup>2)</sup> Bei Gemeinden, die in eine andere Gemeinde eingegliedert oder mit einer anderen Gemeinde zusammengeschlossen wurden, ist hinter den Gemeinden in Klammern die Wohnbevölkerung nach der vorhergehenden Volkszählung angegeben.

Bürgermeisterämter und Gemeinden <sup>1)</sup>	Nr.	Art der Änderung <sup>2)</sup>	Wirksam ab	Kreiszugehörigkeit am 1. April 1941
1	2	3	4	5
Zülfingen, Vdg.	29/43	Eingliederung der Vdg. Bingen a. d. Nied (258), Gänglingen (204), Hemelich (150) und Rollingen (190).	1. 4. 1941	St. AvoId
Gandringen, Vdg.; Stahlheim, Vdg.	16/42	Ausgliederung aus dem Vfr. Diedenhofen und Eingliederung in den Vfr. Meh. Am 1. 4. 1941 Eingliederung in die Vdg. Stahlheim.	1. 12. 1940	Meh
Garfch, Vdg.	2/21	Eingliederung der Vdg. Rößlingen (299).	1. 4. 1941	Diedenhofen
Gauwiesen, Vdg.	2/22	Eingliederung der Vdg. Berg a. d. Mosel (175) und Figem (236).	1. 4. 1941	Diedenhofen
Geblingen bei Saarlauten, Bürgermeisterei	26/25—26	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Geblingen bei Saarlauten und Rappelfingen.	1. 4. 1941	Saargemünd
Geblingen bei Saarlauten, Vdg.	26/25	Ausgliederung aus dem Vfr. St. AvoId und Eingliederung in den Vfr. Saargemünd.	1. 12. 1940	Saargemünd
		Eingliederung der Vdg. Hassenburg (167).	1. 4. 1941	
Gehnfirchen, Vdg.	29/2	Eingliederung der Vdg. Henningen (179), Karlsheim a. Wald (287) und Mengen (Westmark) (160).	1. 4. 1941	St. AvoId
Gelmingen, Vdg.	29/60	Eingliederung der Vdg. Bettingen bei Bolchen (188) und Girlingen (37).	1. 4. 1941	St. AvoId
Gennweiler, Vdg.	29/82	Eingliederung des Ortsteils Mariental der Vdg. Rappell (Westmark) und eines mit der Gemarkung nicht zusammenhängenden Gebietsteils der Vdg. Barf.	1. 4. 1911	St. AvoId
Germannsburg, Vdg.	16/4	Eingliederung der Vdg. Zuffingen (202), Leffingen (434) und Roseringen (502) sowie Ausgliederung von noch näher zu bestimmenden Gemeindeteilen die in den Vfr. Meh eingegliedert werden.	1. 4. 1941	Meh
Göhenbrück, Vdg.	26/27	Eingliederung der Vdg. Saareinsberg (1145).	1. 4. 1941	Saargemünd
Gravelotte, Vdg.	16/6	Eingliederung der Vdg. Rezenweiler (286), Bionville (217) und Wernheim (473).	1. 4. 1941	Meh
Großblittersdorf, Bürgermeisterei	26/28—30	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Großblittersdorf, Rixingen bei Saargemünd und Ruhlingen.	1. 4. 1941	Saargemünd
Großhettingen Bürgermeisterei	2/16—19	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Busf. Entringen (Westmark), Großhettingen, und Stringen.	1. 4. 1941	Diedenhofen
Großmövern, Vdg. Mövern, Vdg.	16/24	Ausgliederung aus dem Vfr. Diedenhofen und Eingliederung in den Vdg. Meh. Am 1. 1. 1941 Eingliederung in die Vdg. Mövern.	1. 12. 1940	Meh
Großtänchen, Bürgermeisterei	29/46—48	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Bisdorf am Bisdorf, Freibuf und Großtänchen.	1. 4. 1941	St. AvoId
Großtänchen, Vdg.	29/48	Eingliederung der Vdg. Berg-Wintringen (221). Bertringen bei Großtänchen (170) und Ersdorf (Westmark) (208).	1. 4. 1941	St. AvoId
Grünwald (Westmark), Vdg.	29/97	Ausgliederung des Gemeindeteils Diesen, der in die Vdg. Spittel (Westmark) eingegliedert wird.	1. 4. 1941	St. AvoId

<sup>1)</sup> Vdg. = Landgemeinde, Stg. = Stadtgemeinde, Amt = Bürgermeisteramt. Bei später eingemeindeten Gemeinden ist die jetzt maßgebende Gemeinde in Sperrdruck hinter dem früheren Gemeindennamen angegeben.

<sup>2)</sup> Bei Gemeinden, die in eine andere Gemeinde eingegliedert oder mit einer anderen Gemeinde zusammengeschlossen wurden, ist hinter den Gemeinden in Klammern die Wohnbevölkerung nach der vorhergehenden Volkszählung angegeben.

Bürgermeisterämter und Gemeinden <sup>1)</sup>	Nr.	Art der Änderung <sup>2)</sup>	Wirksam ab	Kreiszugehörigkeit am 1. April 1941
1	2	3	4	5
Güchenbach, Vdg.; Riegelsberg, Vdg.	26/34	Ausgliederung des Forstgehölzes Holz das in die Vdg. Holz eingegliedert wurde. Am 1. 4. 1939 Eingliederung der Vdg. Güchen- bach in die Vdg. Riegelsberg.	1. 10. 1936	Saarbrücken
Haarberg-Hommert, Vdg.	25/52	Eingliederung der Vdg. Haarberg (West- mark) (340) in die Vdg. Hommert; die Land- gemeinde führt künftig den Namen Haar- berg-Hommert.	1. 4. 1941	Saarburg (Westmark)
Hagendingen, Vdg.	16/7	Eingliederung der Vdg. Mondelingen (2937) und Talingen (3305), sowie Eingliederung des links der Mosel gelegenen Teils der Vdg. Mich und nach näherer Be- stimmung des Landkommissars des Geländes des Hagendinger Krankenhauses.	1. 12. 1940 1. 1. 1941	Meß
Hambach bei Saarge- münd, Bürgermeisterei	26/31—33	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Hambach bei Saargemünd, Neuschauern und Wußweiler bei Saargemünd.	1. 4. 1941	Saargemünd
Hamm unter Warsberg, Bürgermeisterei	29/49—51	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Gertingen, Hamm unter Warsberg und Warsberg.	1. 4. 1941	St. Avold
Hangweiler, Vdg.	25/18	Eingliederung der Vdg. Berlingen bei Pfalzburg (259), Mettingen (Westmark) (309) und Welschheim (201).	1. 4. 1941	Saarburg (Westmark)
Hassenburg, Vdg.; Gebtingen, Vdg.	26/25	Ausgliederung aus dem Pfr. St. Avold und Eingliederung in den Vdt. Saargemünd. Am 1. 4. 1941 Eingliederung in die Vdg. Geb- tingen bei Saaralben.	1. 12. 1940	Saargemünd
Hayingen (Westmark), Vdg.	2/20	Eingliederung der Vdg. Marschbach (1397) und Neunhausen (986).	1. 4. 1941	Diedenhofen
Hellmer, Bürgermeisterei	29/52—53	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Hellmer und Lenweiler.	1. 4. 1941	St. Avold
Hellmer, Vdg.	29/52	Eingliederung der Vdg. Diefenbach (West- mark) (304), Greningen (154) und Klein- tänchen (211).	1. 4. 1941	St. Avold
Hemingen (Westmark), Bürgermeisterei	25/19—22	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Gunderhingen, Hemingen (Westmark), Jä- gersdorf (Westmark) und St. Georg bei Rixingen; die Vdg. St. Georg führt künftig den Zusatz „bei Hemingen“.	1. 4. 1941	Saarburg (Westmark)
Hemingen (Westmark), Vdg.	25/20	Eingliederung der Vdg. Barchingen (99), Herzingen (165), Neumühle bei Lörchingen (27) Schweizingen (197).	1. 4. 1941	Saarburg (Westmark)
Hemmersdorf (Saar), Vdg.	27/16	Neubildung durch Zusammenschluß der Vdg. Großhemmersdorf (589) und Kerprichhem- mersdorf (1093).	1. 4. 1937	Saarlautern
Herlingen, Bürgermeisterei	29/54—56	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Herlingen, Maiweiler und Wallersberg (Westmark).	1. 4. 1941	St. Avold
Herlingen, Vdg.	29/54	Eingliederung der Vdg. Argen (191) und Niederum (179).	1. 4. 1941	St. Avold

<sup>1)</sup> Vdg. = Landgemeinde, Stg. = Stadtgemeinde, Amt = Bürgermeisteramt. Bei später eingemeindeten Gemeinden ist die jetzt maßgebende Gemeinde in Sperrdruck hinter dem früheren Gemeindefamen angegeben.

<sup>2)</sup> Bei Gemeinden, die in eine andere Gemeinde eingegliedert oder mit einer anderen Gemeinde zusammengeflohen wurden, ist hinter den Gemeinden in Klammern die Wohnbevölkerung nach der vorhergehenden Volkszählung angegeben.



Bürgermeisterämter und Gemeinden <sup>1)</sup>	Nr.	Art der Änderung <sup>2)</sup>	Wirksam ab	Kreiszugehörigkeit am 1. April 1941
1	2	3	4	5
Hefsdorf (Westmark), Bürgermeisterei	29/57—63	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Anslingen, Dalstein, Ebersweiler, Gelmingen, Hefsdorf (Westmark), Pieblingen und Schomberg (Westmark).	1. 4. 1941	St. Avoird
Heusweiler, Vdg.	24/13	Ausgliederung des Geländes Flur 1 Blatt 3 der Gemarkung Heusweiler, das in die Vdg. Rughof eingegliedert wurde. Zusammenschluß der Vdg. Heusweiler mit den Vdg. Berschweiler (40), Bietschied (ohne das Gelände „In der Tröhn“, das in die Vdg. Holz eingegliedert wurde) (274), Dilsburg (1565), Hirtel (238) und Rittershof (179) zur Vdg. Heusweiler.	1. 10. 1936	Saarbrücken
Hochschloß (Westmark), Bürgermeisterei	16/8—10	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Nisch a. d. Mosel, Argefingen und Hochschloß (Westmark).	1. 4. 1941	Metz
Hochschloß (Westmark), Vdg.	16/10	Eingliederung der Vdg. Karlsdorf (Westmark) (224) und Kettingen (Westmark) (181).	1. 4. 1941	Metz
Höcherberg, Vdg.	6/12	Neubildung durch Zusammenschluß der Vdg. Höchen (1383), Mittelbergbach (6622) und Oberbergbach (5252).	1. 4. 1937	Homburg
Hohenloß, Vdg.	16/40	Eingliederung der Vdg. Follheim (129), Mingen (Westmark) (116), Sallach (Westmark) (134), Unterhofen (236), Walburg (Westmark) (46).	1. 4. 1941	Metz
Hollingen, Vdg.	29/17	Eingliederung der Vdg. Remelfangen (155).	1. 4. 1941	St. Avoird
Holwingen, Vdg.	26/36	Ausgliederung aus dem Vfr. St. Avoird und Eingliederung in den Vfr. Saargemünd.	1. 12. 1940	Saargemünd
Holz, Vdg.	24/14	Eingliederung des Forstgehölzes Holz der Vdg. Güchenbach, des Geländes „In der Tröhn“ der Vdg. Bietschied und von Siedlungsgelände der Vdg. Quierchied.	1. 10. 1936	Saarbrücken
Homburg, Stg.	6/13	Eingliederung der Vdg. Erbach-Reiskirchen (6011).	1. 4. 1936	Homburg
Homburg-Endorf, Vdg.	2/25	Rückgliederung der Vdg. Bruchhof-Sanddorf (1269) in die Stg. Homburg. Eingliederung der Vdg. Endorf (Westmark) (308) in die Vdg. Homburg-Bidingen; die Vdg. führt künftig den Namen Homburg-Endorf.	1. 4. 1938 1. 4. 1941	Homburg Diedenhofen
Hülzberg (Westmark), Vdg.	26/41	Ausgliederung aus dem Vfr. St. Avoird und Eingliederung in den Vfr. Saargemünd.	1. 12. 1940	Saargemünd
Hülzweiler, Vdg.	27/12	Eingliederung in das Amt Eusdorf nach Aufhebung des Amtes Fraulautern.	1. 4. 1936	Saarlautern
Hundlingen, Bürgermeisterei	26/38—40	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Hundlingen, Splingen und Nußweiler bei Forbach; die Vdg. Nußweiler führt künftig den Zusatz „bei Saargemünd“.	1. 4. 1941	Saargemünd
Imlingen, Bürgermeisterei	25/23—24	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Helsen am Kanal und Imlingen.	1. 4. 1941	Saarburg (Westmark)
Imlingen, Vdg.	25/24	Eingliederung der Vdg. Bebingen (160).	1. 4. 1941	Saarburg (Westmark)

<sup>1)</sup> Vdg. = Landgemeinde, Stg. = Stadtgemeinde, Amt = Bürgermeisteramt. Bei später eingemeindeten Gemeinden ist die jetzt maßgebende Gemeinde in Sperrdruck hinter dem früheren Gemeindevamen angegeben.

<sup>2)</sup> Bei Gemeinden, die in eine andere Gemeinde eingegliedert oder mit einer anderen Gemeinde zusammengeschlossen wurden, ist hinter den Gemeinden in Klammern die Wohnbevölkerung nach der vorhergehenden Volkszählung angegeben.

Bürgermeisterämter und Gemeinden <sup>1)</sup>	Nr.	Art der Änderung <sup>2)</sup>	Wirksam ab	Kreiszugehörigkeit am 1. April 1941
1	2	3	4	5
Insmingen, Vdg.	28/2	Eingliederung der Vdg. Nellingen (Westmark) (252) und Reiningen (195).	1. 4. 1941	Salzburgen
Johannsrohrbach, Bürgermeisterei	26/41—42	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Johannsrohrbach und Hülsberg (Westmark).	1. 4. 1941	Saargemünd
Johannsrohrbach, Vdg.	26/42	Ausgliederung aus dem Lfr. St. Avoird und Eingliederung in den Lfr. Saargemünd.	1. 12. 1940	Saargemünd
Kambrich, Vdg.	28/14	Eingliederung der Vdg. Attenhofen a. d. Selle (108), Binzhofen (256), Gremlich (115), Bettenhofen (Westmark) (201) und Salzdorf (298).	1. 4. 1941	Salzburgen
Kammern (Westmark), Vdg.	29/92	Eingliederung der Vdg. Altweiler (Westmark) (281) sowie Ausgliederung eines vom Landkommissar noch näher zu bestimmenden Gebietsteils, der in die Stg. St. Avoird eingegliedert wird.	1. 4. 1941	St. Avoird
Kappel (Westmark), Vdg.	29/40	Ausgliederung des Ortsteils Mariental, der in die Vdg. Gennweiler eingegliedert wird.	1. 4. 1941	St. Avoird
Kappelkingen, Vdg.	26/26	Ausgliederung aus dem Lfr. St. Avoird und Eingliederung in den Lfr. Saargemünd.	1. 12. 1940	Saargemünd
Kalhausen, Bürgermeisterei	26/43—44	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Kalhausen und Schmittweiler bei Saargemünd.	1. 4. 1941	Saargemünd
Karlsheim am Wald, Vdg.; Gehnkirchen, Vdg.	29/2	Ausgliederung aus dem Lfr. Mez und Eingliederung in den Lfr. St. Avoird. Eingliederung in die Vdg. Gehnkirchen.	1. 4. 1941	St. Avoird
Kattenhofen, Bürgermeisterei	2/21—24	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Garfch, Gauwiesen, Kattenhofen und Sengich.	1. 4. 1941	Diedenhofen
Kedingen, Bürgermeisterei	2/25—28	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Homburg-Endorf, Kedingen, Lüttingen und Nonnern.	1. 4. 1941	Diedenhofen
Kedingen, Vdg.	2/26	Eingliederung der Vdg. Klängen (182).	1. 4. 1941	Diedenhofen
Kerbach, Vdg.	26/7	Ausgliederung aus dem Lfr. St. Avoird und Eingliederung in den Lfr. Saargemünd.	1. 4. 1941	Saargemünd
Kirrweiler bei Saar- alben, Vdg.	26/72	Ausgliederung aus dem Lfr. St. Avoird und Eingliederung in den Lfr. Saargemünd.	1. 12. 1940	Saargemünd
Kleinmövern, Vdg.; Mövern, Vdg.	16/24	Ausgliederung aus dem Lfr. Diedenhofen und Eingliederung in den Lfr. Mez.	1. 12. 1940	Mez
Klingen, Vdg.; Kombach (Kreis Mez), Vdg.	16/34	Ausgliederung aus dem Lfr. Diedenhofen und Eingliederung in den Lfr. Mez.	1. 12. 1940	Mez
Kneuttingen-Nilvingen, Vdg.	2/29	Eingliederung der Vdg. Nilvingen (7593) in die Vdg. Kneuttingen. Die Gemeinde führt künftig die Bezeichnung Kneuttingen-Nilvingen.	1. 4. 1941	Diedenhofen
Knorrscheid, Vdg.	27/21	Ausgliederung des Ortsteils Zollstoß (20), der in die Vdg. Eidenborn eingegliedert wurde.	1. 4. 1937	Saarlautern
Köfchern (Westmark), Vdg.	29/89	Ausgliederung eines vom Landkommissar noch näher zu bestimmenden Gemeindeteils, der in die Vdg. Merlenbach-Freimengen eingegliedert wurde.	1. 4. 1941	St. Avoird

<sup>1)</sup> Vdg. = Landgemeinde, Stg. = Stadtgemeinde, Amt = Bürgermeisteramt. Bei später eingemeindeten Gemeinden ist die jetzt maßgebende Gemeinde in Sperrdruck hinter dem früheren Gemeindennamen angegeben.

<sup>2)</sup> Bei Gemeinden, die in eine andere Gemeinde eingegliedert oder mit einer anderen Gemeinde zusammengeschlossen wurden, ist hinter den Gemeinden in Klammern die Wohnbevölkerung nach der vorhergehenden Volkszählung angegeben.

Bürgermeisterämter und Gemeinden <sup>1)</sup>	Nr.	Art der Änderung <sup>2)</sup>	Wirksam ab	Kreiszugehörigkeit am 1. April 1941
1	2	3	4	5
Röllerbach, Vdg.	24/33	Die Grenze zwischen den Vdg. Röllerbach (Gemeindeteil Herchenbach) und Sprengen wurde begrabt.	1. 4. 1938	Saarbrücken
Königsmachern, Bürgermeisterei	2/30—34	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Kerlingen (Kreis Diedenhofen) Königsmachern, Mallingen, Niederhamm und Ubern.	1. 4. 1941	Diedenhofen
Körprich (Saar), Vdg.	27/28	Zusammenschluß der Vdg. Bilsdorf (697) und Körprich (1378) zur Vdg. Körprich (Saar).	1. 4. 1937	Saarlautern
Kolmen (Westmark), Vdg.	2/13	Ausgliederung aus dem Vtr. St. AvoId und Eingliederung in den Vtr. Diedenhofen.	1. 4. 1941	Diedenhofen
		Eingliederung der Vdg. Neunkirchen bei Bolchen (251).	1. 4. 1941	
Kontich, Vdg.	28/15	Eingliederung der Vdg. Dedlingen (52), Dürrnastel (140), Habdingen (283), Lindringen (28), Niederfingen (150), Reich (Westmark) (197), Rodalben bei Salzbürgen (273), Sarbelingen (74), Söhligen (47) und Wiß (122).	1. 4. 1941	Salzbürgen
Kubern, Vdg.	16/28	Eingliederung der Vdg. Kuberneß (206).	1. 4. 1941	Meg
Kurzel a. d. Nied, Bürgermeisterei	16/11—12	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Kurzel a. d. Nied und Spangen a. d. Nied.	1. 4. 1941	Meg
Kurzel a. d. Nied, Vdg.	16/11	Eingliederung der Vdg. Urs bei Renchen (204), Basenhofen (316), Renchen (318), Senn a. d. Nied (293), Sorbach (194).	1. 4. 1941	Meg
Kurzel a. d. Straße, Vdg.	16/13	Eingliederung der Vdg. Ladenweiler (126), Macherich (266), Silbernachen bei Rollingen (328), Sillers (143), Tedenhof (235) und Wieblingen (Westmark) (126).	1. 4. 1941	Meg
Kusel, Stg.	10/61	Eingliederung der Vdg. Diedelskopf (512).	1. 10. 1937	Kusel
Kuhhof, Vdg.	24/15	Zusammenschluß der Vdg. Kuhhof (438) mit den Vdg. Lummerschied (561) und Rumborn (333) zur Vdg. Kuhhof.	1. 10. 1936	Saarbrücken
		Eingliederung von Parzellen der Vdg. Heusweiler und Wahlschied und Ausgliederung von Parzellen in die Vdg. Wahlschied.	1. 10. 1936	Saarbrücken
Landau i. d. Pf., Stg.	11/31	Eingliederung der Vdg. Mörlheim (663) und Queichheim (2350).	1. 4. 1937	Landau i. d. Pf.
		Aufhebung der Kreisunmittelbarkeit und Eingliederung in den Vtr. Landau.	1. 10. 1939	Landau i. d. Pf.
Langen (Westmark), Vdg.	25/55	Eingliederung der Vdg. Kirchberg (Westmark) (169).	1. 4. 1941	Saargburg (Westmark)
Landorf (Westmark), Vdg.	29/79	Eingliederung der Vdg. Enschweiler (220).	1. 4. 1941	St. AvoId
Launsdorf, Vdg.	2/59	Eingliederung der Vdg. Ritzingen (189).	1. 4. 1941	Diedenhofen
Lauterfangen, Vdg.	29/100	Eingliederung der Vdg. Trittlingen (217).	1. 4. 1941	St. AvoId

<sup>1)</sup> Vdg. = Landgemeinde, Stg. = Stadtgemeinde, Amt = Bürgermeisteramt. Bei später eingemeindeten Gemeinden ist die jetzt maßgebende Gemeinde in Sperrdruck hinter dem früheren Gemeinamen angegeben.

<sup>2)</sup> Bei Gemeinden, die in eine andere Gemeinde eingegliedert oder mit einer anderen Gemeinde zusammengeschlossen wurden, ist hinter den Gemeinamen in Klammern die Wohnbevölkerung nach der vorhergehenden Volkszählung angegeben.

Bürgermeisterämter und Gemeinden <sup>1)</sup>	Nr.	Art der Änderung <sup>2)</sup>	Wirksam ab	Kreiszugehörigkeit am 1. April 1941
1	2	3	4	5
Lauterfingen, Ldg.	28/16	Eingliederung der Ldg. Dommenheim (187), Geinslingen (117), Insweiler (Westmark) (298), Kuttingen (169), Lohr (Westmark) (211), Losdorf (102), Rohrbach bei Duß (57) und Zemmingen (61).	1. 4. 1941	Salzburgen
Lebach, Ldg.	27/23	Eingliederung der Ldg. Hahn (64) und Lachbach (181).	1. 4. 1938	Saarlautern
Leßlingen, Ldg.; Ger- mannsburg, Ldg.	16/4	Ausgliederung von noch näher zu bestimmenden Gemeindeteilen, die in den Stfr. Mez eingegliedert werden.	1. 4. 1941	Mez
Leysen, Ldg.	28/17	Eingliederung der Ldg. Geistkirchen (200), Karpfendorf (Westmark) (327), Kleinleßlingen (138), Lixingen (147) und Mohnhofen bei Duß (143).	1. 4. 1941	Salzburgen
Leysweiler, Ldg.	29/53	Eingliederung der Ldg. Altrip bei St. Avoold (207).	1. 4. 1941	St. Avoold
Lisdorf, Amt	27/11—12	Ausgliederung der Ldg. Lisdorf. Eingliederung der Ldg. Hülzweiler, Verlegung des Amtssitzes nach Ens Dorf und Umbenennung in Amt Ens Dorf.	1. 4. 1936	Saarlautern
Lixheim, Bürgermeisterei	25/25—26	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Brauweiler bei Pfalzburg und Lixheim.	1. 4. 1941	Saarlburg (Westmark)
Lixheim, Ldg.	25/26	Eingliederung der Ldg. Altlixheim (289), Fleisheim (168) und Heringen (Westmark) (130).	1. 4. 1941	Saarlburg (Westmark)
Lixingen bei Delmen, Ldg.	28/18	Eingliederung der Ldg. Afern (138), Balderhofen (205), Lixingen (139), Eichendorf (Westmark) (112), Fremersheim (123), Handorf (Westmark) (36), Leich (240), Morsweiler (199), Oren (168), Probsthofen (144).	1. 4. 1941	Salzburgen
Lörchingen, Ldg.	25/27	Eingliederung der Ldg. Aspach bei Lörchingen (81), Trachelfingen (129), Hattingen (Westmark) (274), Hermelingen (131), Landingen (208), Neuendorf bei Lörchingen (98), Niederhof (Westmark) (313), Nittingen (Westmark) (282) und Quirinsweiler (227).	1. 4. 1941	Saarlburg (Westmark)
Löweningen, Ldg.	16/14	Eingliederung der Ldg. Kemmen (Westmark) (361), Paningen (150), St. Jürgen (Westmark) (272) und Wingert (Westmark) (282).	1. 4. 1941	Mez
Lubeln, Bürgermeisterei	29/66—69	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Baumbiedersdorf, Buschborn, Lubeln und Zimlingen.	1. 4. 1914	St. Avoold
Lubeln, Ldg.	29/68	Ausgliederung eines vom Landkommissar noch näher zu bestimmenden Gebietsteils, der in die Stg. St. Avoold eingegliedert wird.	1. 4. 1941	St. Avoold
Ludwigshafen a. Rh., Stg.	12	Eingliederung der Ldg. Oppau (12252), (Lfr. Frankenthal) und Maudach (2464), Oggersheim (11164) und Rheingönheim (5279) (Lfr. Ludwigshafen a. Rh.).	1. 4. 1938	Ludwigshafen a. Rh., Stfr.
Lügelburg am Kanal, Bürgermeisterei	25/28—31	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Garburg, Haselburg, Heinrichsdorf (Westmark) und Lügelburg am Kanal.	1. 4. 1941	Saarlburg (Westmark)

<sup>1)</sup> Ldg. = Landgemeinde, Stg. = Stadtgemeinde, Amt = Bürgermeisteramt. Bei später eingemeindeten Gemeinden ist die jetzt maßgebende Gemeinde in Sperrdruck hinter dem früheren Gemeindevamen angegeben.

<sup>2)</sup> Bei Gemeinden, die in eine andere Gemeinde eingegliedert oder mit einer anderen Gemeinde zusammengeschlossen wurden, ist hinter den Gemeindevamen in Klammern die Wohnbevölkerung nach der vorhergehenden Volkszählung angegeben.

Bürgermeisterämter und Gemeinden <sup>1)</sup>	Nr.	Art der Änderung <sup>2)</sup>	Wirksam ab	Kreiszugehörigkeit am 1. April 1941
1	2	3	4	5
Lüßelburg am Kanal, Ldg.	25/31	Eingliederung der Ldg. Dannelburg (277), Hültenhausen (299).	1. 4. 1941	Saarburg (Westmark)
Maßern bei Meß, Bürgermeisterei	16/15—17	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Maßern bei Meß, Falkenhofen und Sig- marshofen.	1. 4. 1941	Meß
Maßern bei St. Avoild, Ldg.	29/93	Ausgliederung eines vom Landkommissar noch näher zu bestimmenden Gebietsteils, der in die Stg. St. Avoild eingegliedert wird	1. 4. 1941	St. Avoild
Mallingen, Ldg.	2/32	Eingliederung der Ldg. Hüntingen (276).	1. 4. 1941	Diedenhofen
Mandern (Westmark), Ldg.	2/54	Eingliederung der Ldg. Kirsch bei Sierß (339) und Merßweiler bei Sierß (226).	1. 4. 1941	Diedenhofen
Marendorf, Ldg.	16/18	Eingliederung der Ldg. Aringen (360), Buchen bei Meß (207), Löringen-Marde- ningen (354).	1. 4. 1941	Meß
Maringen-Silvingen, Bürgermeisterei	16/20—21	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Maringen-Silvingen und Petersweiler.	1. 4. 1941	Meß
Maringen-Silvingen, Ldg.	16/20	Eingliederung der Ldg. Brauntal (207).	1. 4. 1941	Meß
Marlingen, Bürgermeisterei	16/22—23	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Marlingen und Kubern.	1. 4. 1941	Meß
Marlingen, Ldg.	16/23	Eingliederung der Ldg. Muningen (701) ohne die vom Chef der Zivilverwaltung noch näher zu bestimmenden Gemeindeteile, die in den Stfr. Meß eingemeindet werden.	1. 4. 1941	Meß
Medelsheim, Bürger- meisterei und Ldg.	6/4	Aufhebung der Bürgermeisterei Medelsheim und Eingliederung der Ldg. Medelsheim, Peppenfum, Seyweiler und Utweiler in die Bürgermeisterei Altheim.	1. 8. 1937	Homburg
Mehlingen, Ldg.	8/29	Zusammenschluß der Ldg. Mehlingen (591) mit den Ldg. Baalhorn (389) und Neufkirchen (939) zur Ldg. Mehlingen.	1. 4. 1939	Kaiserslautern
Meisental, Bürgermeisterei	26/49—50	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Meisental und Sucht.	1. 4. 1941	Saargemünd
Merßweiler, Ldg.	19/17	Eingliederung von Parzellen der Flur 11 der Ldg. Wemmetweiler.	1. 4. 1941	Ottweiler
Merlenbach-Freimengen, Bürgermeisterei	29/70—72	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Beningen, Bettingen bei St. Avoild, und Merlenbach-Freimengen.	1. 4. 1941	St. Avoild
Merlenbach-Freimengen, Ldg.	29/72	Zusammenschluß der Ldg. Merlenbach (7915) und Freimengen (6920) zur Ldg. Merlen- bach-Freimengen.	25. 11. 1940	St. Avoild
		Eingliederung eines Teils der Ldg. Kochern (Westmark).	1. 4. 1941	
		Ausgliederung des Ortsteils Heiligenbronn, der in die Ldg. Spittel (Westmark) einge- gliedert wird.	1. 4. 1941	
Merten-Biblingen, Bürgermeisterei	29/73—76	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Berweiler, Merten-Biblingen, Reimeringen und Willingen (Westmark).	1. 4. 1941	St. Avoild
Merzig, Stg.	14/19	Eingliederung der Ldg. Brotdorf (2213) aus dem Amt Merzig-Land.	1. 4. 1938	Merzig

<sup>1)</sup> Ldg. = Landgemeinde, Stg. = Stadtgemeinde, Amt = Bürgermeisteramt. Bei später eingemeindeten Gemeinden ist die jetzt maßgebende Gemeinde in Sperrdruck hinter dem früheren Gemeindennamen angegeben.

<sup>2)</sup> Bei Gemeinden, die in eine andere Gemeinde eingegliedert oder mit einer anderen Gemeinde zusammengeschlossen wurden, ist hinter den Gemeinden in Klammern die Wohnbevölkerung nach der vorhergehenden Volkszählung angegeben.

Bürgermeisterämter und Gemeinden <sup>1)</sup>	Nr.	Art der Änderung <sup>2)</sup>	Wirksam ab	Kreiszugehörigkeit am 1. April 1941
1	2	3	4	5
Merzig-Land, Amt	14/20—24	Ausgliederung der Vdg. Brotdorf, die in die Stg. Merzig eingegliedert wurde.	1. 4. 1938	Merzig
Mettlach, Vdg.	14/27	Eingliederung der Vdg. Reuchingen (1465).	1. 10. 1936	Merzig
Metz, Stg.	15	Eingliederung der Vdg. Montenich (16789), Langenheim (3174), Martinsbann (2513), St. Julian (1572) und Wallern (1073).	1. 12. 1940	Metz, Stfr.
		Eingliederung der Vdg. Bornen (2399), Manningen (891), Masch (67), Mühlen bei Metz (1745), Pleppweiler (749), Ruffingen (288), Sigach (1006), Wappingen (1859) sowie der vom Chef der Zivilverwaltung noch näher zu bestimmenden Teile der Vdg. Lessingen, Hermannsburg, Roseringen, Auningen und Marlingen.	1. 4. 1941	
Mehrwiesen, Bürgermeisterei	2/35—39	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Büdingen bei Mehrwiesen, Meherssch, Mehrwiesen, Bedringen und Wolsdorf (Westmark).	1. 4. 1941	Diedenhofen
Mehringen (Westmark), Vdg.	26/16	Ausgliederung aus dem Vfr. St. Avoird und Eingliederung in den Vfr. Saargemünd	1. 4. 1941	Saargemünd
Mittelbronn bei Pfalz- burg, Bürgermeisterei	25/32—33	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Mittelbronn bei Pfalzburg und Zillingen.	1. 4. 1941	Saargemünd (Westmark)
Mittelbronn bei Pfalz- burg, Vdg.	25/32	Eingliederung der Vdg. Burscheid bei Pfalzburg (81), Kurzerode (160) und Waldburg (Westmark) (91).	1. 4. 1941	Saargemünd (Westmark)
Mörchingen, Bürgermeisterei	29/77—81	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Barenweiler, Brülingen, Landorf (Westmark), Mörchingen und Weiler bei Großtänchen. Die Vdg. Weiler führt künftig den Zusatz „bei Mörchingen“.	1. 4. 1941	St. Avoird
Mörchingen, Vdg.	29/80	Eingliederung der Vdg. Eschen bei Mörchingen (111), Herbrich (164), Pellingen (59), Raferingen (412) und Walleringen (264).	1. 4. 1941	St. Avoird
Möhringen-Sondringen, Vdg.	29/44	Eingliederung der Vdg. Halleringen (147).	1. 4. 1941	St. Avoird
Mövern, Vdg.	16/24	Eingliederung der Vdg. Kleinmövern (487) und Roßlingen (3662) in die Vdg. Großmövern. Die Gemeinde führt künftig den Namen Mövern.	1. 1. 1941	Metz
Momersdorf, Vdg.	29/5	Eingliederung der Vdg. Hallingen (59) und Memersbronn. (133)	1. 4. 1941	St. Avoird
Monnern, Vdg.	2/28	Eingliederung der Vdg. Kemplich (180) und des Gemeindeteils St. Franzsen der Vdg. St. Franzsen.	1. 4. 1941	Diedenhofen
Monten, Bürgermeisterei	16/25—26	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Monten und Wanten.	1. 4. 1941	Metz
Monten, Vdg.	16/25	Eingliederung der Vdg. Glatingen (117), Konzich (123), Neussenheim (178) und Raistenbüchen (260).	1. 4. 1941	Metz
Montingen, Bürgermeisterei	16/27—28	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Montingen und Malandschhofen.	1. 4. 1941	Metz

<sup>1)</sup> Vdg. = Landgemeinde, Stg. = Stadtgemeinde, Amt = Bürgermeisterei. Bei später eingemeindeten Gemeinden ist die jetzt maßgebende Gemeinde in Sperrdruck hinter dem früheren Gemeinamen angegeben.

<sup>2)</sup> Bei Gemeinden, die in eine andere Gemeinde eingegliedert oder mit einer anderen Gemeinde zusammengeschlossen wurden, ist hinter den Gemeinamen in Klammern die Wohnbevölkerung nach der vorhergehenden Volkszählung angegeben.

Bürgermeisterämter und Gemeinden <sup>1)</sup>	Nr.	Art der Änderung <sup>2)</sup>	Wirksam ab	Kreiszugehörigkeit am 1. April 1941
1	2	3	4	5
Nellingen (Westmark) Ldg.; Insmingen Lgd.	28/2	Ausgliederung aus dem Lfr. St. Avoold und Eingliederung in den Lfr. Saargemünd.	1. 12. 1940	Salzburgen
		Ausgliederung aus dem Lfr. Saargemünd, Eingliederung in den Lfr. Salzburgen und Eingliederung in die Ldg. Insmingen.	1. 4. 1941	
Neuburg a. d. Mosel, Bürgermeisterei	16/29—30	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Neuburg a. d. Mosel und Korningen.	1. 4. 1941	Meh
Neunkirchen bei Volchen, Ldg.; Kolmen (West- mark), Ldg.	2/13	Ausgliederung aus dem Lfr. St. Avoold, Ein- gliederung in den Lfr. Diedenhofen und Eingliederung in die Ldg. Kolmen (West- mark).	1. 4. 1941	Diedenhofen
Niederganingen, Bürgermeisterei	2/40—43	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Bertringen a. d. Mosel, Buß a. d. Mosel, Niederganingen und Reichersberg (West- mark).	1. 4. 1941	Diedenhofen
Niederrentgen, Ldg.	2/47	Eingliederung der Ldg. Eweringen (109) und Hagen (Westmark) (131).	1. 4. 1941	Diedenhofen
Niederweiler (Westmark), Bürgermeisterei	25/35	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Brudersdorf bei Saarburg (Westmark), Nie- derweiler (Westmark), Plinterwald und Schneckenbusch.	1. 4. 1941	Saarburg (Westmark)
Niederweiler (Westmark), Ldg.	25/35	Ausgliederung eines vom Landkommissar noch näher zu bestimmenden Gemeindeteils, der in die Stg. Saarburg (Westmark) ein- gegliedert wird.	1. 4. 1941	Saarburg (Westmark)
Niederwiesen (Westmark), Ldg.	29/6	Eingliederung der Ldg. Oberwiesen (West- mark) (160).	1. 4. 1941	St. Avoold
Norringen, Ldg.	16/35	Eingliederung der Ldg. Plenach (267).	1. 4. 1941	Meh
Rußweiler bei Saarge- münd, Ldg.	26/40	Ausgliederung der Ldg. Rußweiler bei For- bach aus dem Lfr. St. Avoold, Eingliederung in den Lfr. Saargemünd und Umbenennung in Rußweiler bei Saargemünd.	1. 4. 1941	Saargemünd
Oberhomburg, Bürgermeisterei	29/82—83	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Gennweiler und Oberhomburg.	1. 4. 1941	St. Avoold
Oberwürzbach, Ldg.	30/16	Eingliederung des Weilers Reichenbrunn aus der Ldg. Ensheim und des Weilers Rittersmühle aus der Ldg. Ommersheim.	1. 4. 1937	St. Ingbert
Oetingen, Bürgermeisterei	29/84—85	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Folflingen und Oetingen.	1. 4. 1941	St. Avoold
Othmbach, Ldg.		Neubildung durch Zusammenschluß der Ldg. Niederohmbach (284) und Oberohmbach (445).	1. 10. 1937	Rußel
Ommersheim, Ldg.	30/18	Ausgliederung des Weilers Rittersmühle, der in die Ldg. Oberwürzbach eingegliedert wurde.	1. 4. 1937	St. Ingbert
		Eingliederung des Ortsteils Ziegelhütte (32) aus der Ldg. Ommersheim.	1. 10. 1937	St. Ingbert
Ommersheim Ldg.	30/19	Ausgliederung des Ortsteils Ziegelhütte (32), der in die Ldg. Ommersheim einge- gliedert wurde.	1. 10. 1937	St. Ingbert

<sup>1)</sup> Ldg. = Landgemeinde, Stg. = Stadtgemeinde, Amt = Bürgermeisteramt. Bei später eingemeindeten Gemeinden ist die jetzt maßgebende Gemeinde in Sperrdruck hinter dem früheren Gemeinamen angegeben.

<sup>2)</sup> Bei Gemeinden, die in eine andere Gemeinde eingegliedert oder mit einer anderen Gemeinde zusammengeschlossen wurden, ist hinter den Gemeinden in Klammern die Wohnbevölkerung nach der vorhergehenden Volkszählung angegeben.

Bürgermeisterämter und Gemeinden <sup>1)</sup>	Nr.	Art der Änderung <sup>2)</sup>	Wirksam ab	Kreiszugehörigkeit am 1. April 1941
1	2	3	4	5
Ottingen (Westmark), Bürgermeisterei	2/44—45	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Ottingen (Westmark) und Treßlingen.	1. 4. 1941	Diedenhofen
Ottingen (Westmark), Ldg.	2/44	Eingliederung der Ldg. Rugweiler (244).	1. 4. 1941	Diedenhofen
Pelters, Ldg.	16/31	Eingliederung der Ldg. Flöringen (312), Giringen (100), Kessenach (149), Klövern (279), und Pullingen (227).	1. 4. 1941	Meß
Peppenkum, Ldg.	6/6	Nach Aufhebung der Bürgermeisterei Medels- heim Eingliederung in die Bürgermeisterei Altheim.	1. 8. 1937	Homburg
Pewingen, Ldg.; Mörchingen, Ldg.	29/80	Ausgliederung aus dem Lfr. Salzbürgen, Eingliederung in den Lfr. St. Avoold und Eingliederung in die Ldg. Mörchingen.	1. 4. 1941	St. Avoold
Pfalzburg, Bürgermeisterei	25/38	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Pfalzburg, Bierwinden und Wilsberg.	1. 4. 1941	Saarbürg (Westmark)
Pfarrebersweiler, Bürgermeisterei	29/86—88	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Pfarrebersweiler, Sengbusch und Tedingen.	1. 4. 1941	St. Avoold
Pieblingen, Ldg.	29/62	Eingliederung der Ldg. Brittenndorf (152) und St. Bernhard (Westmark) (99).	1. 4. 1941	St. Avoold
Püttlingen bei Dieden- hofen, Ldg.	2/48	Eingliederung der Ldg. Mondorf am Albach (Westmark) (152).	1. 4. 1941	Diedenhofen
Püttlingen bei Saar- alben, Bürgermeisterei	26/57—62	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Ernstweiler bei Saarialben, Gebenhäusen, Grundweiler (Westmark), Lupershausen, Püttlingen bei Saarialben und Remeringen.	1. 4. 1941	Saargemünd
Püttlingen bei Saar- alben, Ldg.	26/61	Ausgliederung aus dem Lfr. St. Avoold und Eingliederung in den Lfr. Saargemünd.	1. 12. 1940	Saargemünd
Quierschied, Ldg.	24/32	Ausgliederung von Siedlungsgelände, das in die Ldg. Holz eingegliedert wurde.	1. 10. 1936	Saarbrücken
Rehlingen, Amt	27/31—34	Ausgliederung der Ldg. Oberlimberg, die in die Ldg. Wallerfangen eingegliedert wurde.	1. 4. 1936	Saarlautern
Reichlingen, Ldg.; Remeringen, Ldg.	26/62	Ausgliederung aus dem Lfr. St. Avoold und Eingliederung in den Lfr. Saargemünd. Am 1. 4. 1941 Eingliederung in die Ldg. Reme- ringen.	1. 12. 1940	Saargemünd
Reisbach (Saar), Ldg.	27/36	Neubildung durch Zusammenschluß der Ldg. Labach (1169) und Reiskeiler (786).	1. 4. 1937	Saarlautern
Remelach, Bürgermeisterei	16/32—33	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Remelach und Beßingen bei Meß.	1. 4. 1941	Meß
Remelach, Ldg.	16/33	Eingliederung der Ldg. Abinghofen (77), Alben (234), Answeiler (248), Damm (West- mark) (30), Hanhausen (139), Stöndorf (193), Ulmen (Westmark) (167), Weintal (172) und Wittenhofen a. d. Nied (314).	1. 4. 1941	Meß
Remeringen, Ldg.	26/62	Ausgliederung aus dem Lfr. St. Avoold und Eingliederung in den Lfr. Saargemünd.	1. 12. 1940	Saargemünd
		Eingliederung der Ldg. Reichlingen (218).	1. 4. 1941	Saargemünd

<sup>1)</sup> Ldg. = Landgemeinde, Stg. = Stadtgemeinde, Amt = Bürgermeisterei. Bei später eingemeindeten Gemeinden ist die jetzt maßgebende Gemeinde in Sperrdruck hinter dem früheren Gemeinamen angegeben.

<sup>2)</sup> Bei Gemeinden, die in eine andere Gemeinde eingegliedert oder mit einer anderen Gemeinde zusammengefloßen wurden, ist hinter den Gemeinden in Klammern die Wohnbevölkerung nach der vorhergehenden Volkszählung angegeben.



Bürgermeisterämter und Gemeinden <sup>1)</sup>	Nr.	Art der Änderung <sup>2)</sup>	Wirksam ab	Kreiszugehörigkeit am 1. April 1941
1	2	3	4	5
Riegelsberg, Ldg.	24/34	Neubildung durch Zusammenschluß der Ldg. Gühlenbach (7217), Hilschbach (774) und Überhofen (572).	1. 4. 1939	Saarbrücken
Rimlingen (Westmark), Bürgermeisterei	26/64—65	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Erchingen und Rimlingen (Westmark).	1. 4. 1941	Saargemünd
Rixingen, Bürgermeisterei	25/44	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Elfringen, Jolfringen, Mulsach und Rixingen.	1. 4. 1941	Saarburg (Westmark)
Rodemachern, Bürgermeisterei	2/46—50	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Beiern bei Sierck, Niederrentgen, Rüttlingen bei Diedenhofen, Rodemachern, Rüttgen.	1. 4. 1941	Diedenhofen
Rodemachern, Ldg.	2/49	Eingliederung der Ldg. Breisdorf (368).	1. 4. 1941	Diedenhofen
Rohrbach bei Bittsch, Bürgermeisterei	26/66—69	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Bettweiler, Großrebingen, Kleinrebingen und Rohrbach bei Bittsch.	1. 4. 1941	Saargemünd
Rohrbach bei Bittsch, Ldg.	26/69	Eingliederung der Ldg. Biningen (1087).	1. 4. 1941	Saargemünd
Röllingen, Ldg.; Füllingen, Ldg.	29/43	Ausgliederung aus dem Lfr. Meh, Eingliederung in den Lfr. St. Avold und Eingliederung in die Ldg. Füllingen.	1. 4. 1941	St. Avold
Rombach (Kreis Meh), Ldg.	16/34	Eingliederung der Ldg. Klingen (2952) und Wallingen (1584).	1. 1. 1941	Meh
Roseringen, Ldg.; Ger- mannsburg, Ldg.	16/4	Ausgliederung von noch näher zu bestimmenden Gemeindeteilen, die in den Lfr. Meh eingemeindet werden und Eingliederung der Restgemeinde in die Ldg. Ger- mannsburg.	1. 4. 1941	Meh
Rosßbrücken, Bürgermeisterei	29/89—91	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Roschern (Westmark), Morsbach (Westmark) und Rosßbrücken.	1. 4. 1941	St. Avold
Rosßlingen, Ldg. Mövern, Ldg.	16/24	Ausgliederung aus dem Lfr. Diedenhofen und Eingliederung in den Lfr. Meh. Am 1. 1. 1941 Eingliederung in die Ldg. Mövern.	1. 12. 1940	Meh
Rotendorf, Ldg.	29/18	Eingliederung der Ldg. Oberdorf bei Bol- chen (206) und Wölflingen bei Busendorf (Westmark) (132).	1. 4. 1941	St. Avold
Ruplingen, Ldg.	29/8	Eingliederung der Ldg. Eblingen (173).	1. 4. 1941	St. Avold
Saarialben, Bürgermeisterei	26/72—74	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Rirrweiler bei Saarialben, Saarialben und Willerswald.	1. 4. 1941	Saargemünd
Saarialben, Ldg.	26/73	Ausgliederung aus dem Lfr. St. Avold und Eingliederung in den Lfr. Saargemünd.	1. 12. 1940	Saargemünd
Saarialtdorf, Bürgermeisterei	25/47	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Bettborn, Hilbesheim und Saarialtdorf.	1. 4. 1941	Saarburg (Westmark)
Saarburg (Westmark), Stg.	25/48	Eingemeindung der Ldg. Bühl a. Kanak (661), Hof a. d. Saar (1015), Riedingen (1524) sowie eines Teils der Ldg. Nieder- weiler (Westmark).	1. 4. 1941	Saarburg (Westmark)
Saareinsmingen, Bürgermeisterei	26/75—77	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Saareinsmingen, Settingen und Wittringen.	1. 4. 1941	Saargemünd
Saareinsmingen, Ldg.	26/75	Eingliederung des Ortsteils Klein-Amerika der Ldg. Settingen.	1. 4. 1941	Saargemünd

<sup>1)</sup> Ldg. = Landgemeinde, Stg. = Stadtgemeinde, Amt = Bürgermeisteramt. Bei später eingemeindeten Gemeinden ist die jetzt maßgebende Gemeinde in Sperrdruck hinter den früheren Gemeindennamen angegeben.

<sup>2)</sup> Bei Gemeinden, die in eine andere Gemeinde eingegliedert oder mit einer anderen Gemeinde zusammengefloßen wurden, ist hinter den Gemeinden in Klammern die Wohnbevölkerung nach der vorhergehenden Volkszählung angegeben.

Bürgermeisterämter und Gemeinden <sup>1)</sup>	Nr.	Art der Änderung <sup>2)</sup>	Wirksam ab	Kreiszugehörigkeit am 1. April 1941
1	2	3	4	5
Saargemünd, Stg.	26/78	Eingliederung der Vdg. Neunkirchen bei Saargemünd (1845), Remeltingen (936) und Wölferdingen (1421).	1. 4. 1941	Saargemünd
Saarlautern, Stg.	27/35	Zusammenschluß der Vdg. Fraulautern (7798), Lisdorf (3720), Schönbruch (1586), Picard (530) und der Stg. Saarlautern (17046) zur Stg. Saarlautern.	1. 4. 1936	Saarlautern
Salbach, Vdg.	24/16	Neubildung durch Zusammenschluß der Vdg. Obersalbach (403), Niedersalbach (682) und Rurhof (103).	1. 10. 1936	Saarbrücken
Salnach, Bürgermeisterei	16/35 - 36	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Salnach und Norringen.	1. 4. 1941	Mex
Salnach, Vdg.	16/36	Eingliederung der Vdg. Loringen (641).	1. 4. 1941	Mex
Salzburgen, Stg.	28/19	Eingliederung der Vdg. Almerichshofen (117), Eschen bei Salzburgen (264), Gerbertshofen (126), Hüdigen (302), Kollers (135), Lubenhofen (79), Morsheim (188), Obred (97), Pütten (142) und Wessingen (Westmark) (204).	1. 4. 1941	Salzburgen
Salzmar, Vdg.	28/20	Eingliederung der Vdg. Haraldshofen (135), Milzingen (296), Medart (Westmark) (171) und Weiskirchen (Westmark) (107).	1. 4. 1941	Salzburgen
St. AvoId, Bürgermeisterei	29/92—94	Neubildung durch Vereinigung der Stg. St. AvoId und der Vdg. Kammern (Westmark) und Nachern bei St. AvoId.	1. 4. 1941	St. AvoId
St. AvoId, Stg.	29/94	Ausgliederung des Gemeindeteils Waldheim und weiterer noch vom Landkommissar zu bestimmender Gebietsteile, die in die Vdg. Spittel (Westmark) eingegliedert werden.	1. 4. 1941	St. AvoId
St. Franz, Vdg.; Monnern, Vdg. und Waldweisdorf, Vdg.	2/28 2/15	Eingliederung der Vdg. Durchtal (239), Folschweiler (719), Walmen (1125) sowie von Gebietsteilen der Vdg. Kammern (Westmark), Lubeln, Nachern bei St. AvoId und Spittel (Westmark).	1. 4. 1941	Diedenhofen
St. Georg bei Hemingen, Vdg.	25/22	Ausgliederung aus dem Pfr. St. AvoId und Eingliederung in den Pfr. Diedenhofen, sowie Auflösung der Vdg. St. Franz durch Eingliederung des Gemeindeteils St. Franz in die Vdg. Monnern und Eingliederung des Gemeindeteils Kreuz in die Vdg. Waldweisdorf.	1. 4. 1941	Saarlautern
St. Ingbert, Stg.	30/25	Eingliederung der Vdg. Ibigen (124) und Reichtal (Westmark) (161) in die Vdg. St. Georg bei Nixingen. Die Gemeinde St. Georg führt künftig den Zusatz „bei Hemingen“.	1. 4. 1941	Saarlautern
St. Privat, Bürgermeisterei	16/37—39	Eingliederung des Ortsteils Sengscheid (123) aus der Vdg. Ensheim.	1. 7. 1936	St. Ingbert
St. Quirin, Vdg.	25/49	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. St. Privat, Almansweiler und Ronhofen.	1. 4. 1941	Mex
		Ausgliederung des Ortsteils Lettenbach, der in die Vdg. Albersweiler bei Saarburg (Westmark) eingegliedert wird, sowie Eingliederung der Vdg. Vassenborn (330), Türkstein (61) und Wäpserweiler (271).	1. 4. 1941	Saarburg (Westmark)

<sup>1)</sup> Vdg. = Landgemeinde, Stg. = Stadtgemeinde, Amt = Bürgermeisteramt. Bei später eingemeindeten Gemeinden ist die jetzt maßgebende Gemeinde in Sperrdruck hinter dem früheren Gemeinamen angegeben.

<sup>2)</sup> Bei Gemeinden, die in eine andere Gemeinde eingegliedert oder mit einer anderen Gemeinde zusammengeschlossen wurden, ist hinter den Gemeinamen in Klammern die Wohnbevölkerung nach der vorhergehenden Volkszählung angegeben.

Bürgermeisterämter und Gemeinden <sup>1)</sup>	Nr.	Art der Änderung <sup>2)</sup>	Wirksam ab	Kreiszugehörigkeit am 1. April 1941
1	2	3	4	5
Schalbach, Bürgermeisterei	25/50	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Schalbach und Weckersweiler.	1. 4. 1941	Saarlautern (Westmark)
Schalbach, Ldg.	25/50	Eingliederung der Ldg. Vödenholz (126).	1. 4. 1941	Saarlautern (Westmark)
Scherfingen, Ldg.	16/43	Eingliederung der Ldg. Großprunach (152), Lieheim (106) und Ornach (223).	1. 4. 1941	Metz
Schmelz, Ldg.	27/43	Neubildung durch Zusammenschluß der Ldg. Auffen (2941) und Bettingen (2201).	1. 4. 1937	Saarlautern
Schremlingen, Bürgermeisterei	2/51—53	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Fameck, Rangwall und Schremlingen.	1. 4. 1941	Diedenhofen
Schwalbach (Saar), Ldg.	27/9	Zusammenschluß der Ldg. Schwalbach (3842) mit der Ldg. Griesborn (2507) zur Ldg. Schwalbach (Saar) unter gleichzeitiger Aus- gliederung der bis dahin zur Ldg. Gries- born gehörenden Bommersbacher Mühle (Bommersbacher Hof) (154), die in die Ldg. Bux (Saar) eingegliedert wurde.	1. 4. 1937	Saarlautern
Schwerdorf, Ldg.	2/14	Ausgliederung aus dem Lfr. St. Avoird und Eingliederung in den Lfr. Diedenhofen.	1. 4. 1941	Diedenhofen
Settingen, Ldg.	26/76	Ausgliederung des Ortsteils Klein-Amerika, der in die Ldg. Saareinsmingen einge- gliedert wird.	1. 4. 1941	Saargemünd
Senweiler, Ldg.	6/7	Nach Aufhebung der Bürgermeisterei Me- delsheim Eingliederung in das Amt Altheim.	1. 8. 1937	Homburg
Sierck, Bürgermeisterei	2/54—57	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Mandern (Westmark), Montnach, Oberkonig und Sierck.	1. 4. 1941	Diedenhofen
Sierck, Stg.	2/57	Eingliederung der Ldg. Apach (698), Nieder- konig (523), Kettel (795) und Risdorf (443).	1. 1. 1941	Diedenhofen
Siersburg, Ldg.	27/34	Neubildung durch Zusammenschluß der Ldg. Büren (1157), Ikbach (660) und Siersdorf (445).	1. 4. 1937	Saarlautern
Sierstal, Ldg.	26/81	Eingliederung der Ldg. Lambach (Westmark) (622).	1. 4. 1941	Saargemünd
Sigmarshofen, Ldg.	16/17	Eingliederung der Ldg. Fwen (321).	1. 4. 1941	Metz
Solgen, Bürgermeisterei	16/40—41	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Solgen und Hohenloß.	1. 4. 1941	Metz
Solgen, Ldg.	16/41	Eingliederung der Ldg. Buchingen (74), Luppigen (362), Niederhö (136), Pontingen (196) und Sillich (34).	1. 4. 1941	Metz
Spangen a. d. Nied, Ldg.	16/12	Eingliederung der Ldg. Kollingen (105), Macheringen (48), Marzellingen (67) und Ogingen (107).	1. 4. 1941	Metz
Spichern, Bürgermeisterei	29/95—96	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Alstingen und Spichern.	1. 4. 1941	St. Avoird
Spittel (Westmark), Bürgermeisterei	29/97—98	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Grünwald (Westmark) und Spittel (West- mark).	1. 4. 1941	St. Avoird

<sup>1)</sup> Ldg. = Landgemeinde, Stg. = Stadtgemeinde, Amt = Bürgermeisterei. Bei später eingemeindeten Gemeinden ist die jetzt maßgebende Gemeinde in Sperrdruck hinter dem früheren Gemeinamen angegeben.

<sup>2)</sup> Bei Gemeinden, die in eine andere Gemeinde eingegliedert oder mit einer anderen Gemeinde zusammengeschlossen wurden, ist hinter den Gemeinden in Klammern die Wohnbevölkerung nach der vorhergehenden Volkszählung angegeben.

Bürgermeisterämter und Gemeinden <sup>1)</sup>	Nr.	Art der Änderung <sup>2)</sup>	Wirksam ab	Kreiszugehörigkeit am 1. April 1941
1	2	3	4	5
Spittel (Westmark), Vdg.	29/98	Eingliederung der Vdg. Karlingen. Eingliederung von Gebietsteilen der Vdg. Grünwald (Westmark) (Gemeindeteil Diesen), Merlenbach-Freimengen (Gemeindeteil Heiligenbronn) und St. Avoold (Gemeindeteil Waldheim) und weiterer vom Landkommissar noch näher zu bestimmenden Gebiets- teile, sowie Ausgliederung eines vom Landkommissar noch näher zu bestimmenden Gebietsteils, der in die Stg. St. Avoold eingegliedert wurde.	1. 1. 1941 1. 4. 1941	St. Avoold
Sprengen, Vdg.; Elm (S a a r), Vdg.	27/8	Die Grenze zwischen der Vdg. Sprengen und Rölterbach Ortsteil Herchenbach wurde begründet. Am 1. 4. 1938 Zusammenschluß mit den Vdg. Derlen, Elm und Knausholz zur Vdg. Elm (Saar).	1. 4. 1938	Saarlautern
Stahlheim, Vdg.	16/42	Eingliederung der Vdg. Gandringen (658).	1. 4. 1941	Meß
Tentelingen, Vdg.	26/17	Ausgliederung aus dem Vkr. St. Avoold und Eingliederung in den Vkr. Saargemünd.	1. 4. 1941	Saargemünd
Tetlingen, Bürgermeisterei	29/99—102	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Gehlingen, Lauterfangen, Steinbiedersdorf und Tetlingen.	1. 4. 1941	St. Avoold
Treffingen, Vdg.	2/45	Eingliederung der Vdg. Havingen (395).	1. 4. 1941	Diedenhofen
Utweiler, Vdg.	6/8	Nach Aufhebung der Bürgermeisterei Meßelsheim Eingliederung in das Amt Altheim.	1. 8. 1937	Homburg
Völklingen, Stg.	24/37	Zusammenschluß der Vdg. Völklingen (20125) mit den Vdg. Fürstenhausen (4958), Weis- lautern (3136) und Wehrden (6283) zur Stg. Völklingen.	1. 4. 1937	Saarbrücken
Wahlschied, Vdg.	24/17	Eingliederung von Parzellen der Vdg. Kuh- hof und Ausgliederung von Gelände in die Vdg. Kuhhof.	1. 10. 1936	Saarbrücken
Waibelskirchen, Vdg.	29/9	Eingliederung der Vdg. Bizingen (80) und Bruchen (112).	1. 4. 1941	St. Avoold
Waldweisdorf, Vdg.	2/15	Eingliederung der Vdg. Laumesfeld (299) und des Gemeindeteils Kreuz der Vdg. St. Franz.	1. 4. 1941	Diedenhofen
Waldwiesen (Westmark), Bürgermeisterei	2/58—60	Neubildung durch Vereinigung der Vdg. Kirchnaumen, Launsdorf und Waldwiesen (Westmark).	1. 4. 1941	Diedenhofen
Waldwiesen (Westmark), Vdg.	2/60	Eingliederung der Vdg. Halsdorf (Westmark) (260) und Reimelingen (294).	1. 4. 1941	Diedenhofen
Wallerfangen, Amt	27/49—58	Eingliederung des Amtes Kerlingen nach Ausgliederung der Vdg. Felsberg.	1. 4. 1936	Saarlautern
Wallerfangen, Vdg.	27/58	Eingliederung der Vdg. Oberlimberg (134) (Amt Rehlingen) und Niederlimberg (222) (Amt Wallerfangen).	1. 4. 1936	Saarlautern
Waltersberg (Westmark), Vdg.	29/56	Eingliederung der Vdg. Hann a. d. Nied (95).	1. 4. 1941	St. Avoold
Wallingen, Vdg.; R o m b a ch, Vdg.	16/34	Ausgliederung aus dem Vkr. Diedenhofen und Eingliederung in den Vkr. Meß. Am 1. 1. 1941 Eingliederung in die Vdg. Rom- bach.	1. 12. 1940	Meß

1) Vdg. = Landgemeinde, Stg. = Stadtgemeinde, Amt = Bürgermeisteramt. Bei später eingemeindeten Gemeinden ist die jetzt maßgebende Gemeinde in Sperrdruck hinter dem früheren Gemeindennamen angegeben.

2) Bei Gemeinden, die in eine andere Gemeinde eingegliedert oder mit einer anderen Gemeinde zusammengeschlossen wurden, ist hinter den Gemeinden in Klammern die Wohnbevölkerung nach der vorhergehenden Volkszählung angegeben.

Bürgermeisterämter und Gemeinden <sup>1)</sup>	Nr.	Art der Änderung <sup>2)</sup>	Wirksam ab	Kreiszugehörigkeit am 1. April 1941
1	2	3	4	5
Walschied, Bürgermeisterei	25/53	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Haarberg-Hommert und Walscheid.	1. 4. 1941	Saarburg (Westmark)
Walscheid, Ldg.	25/53	Ausgliederung des Ortsteils Eigenthal, der in die Ldg. Albersweiler bei Saarburg (Westmark) eingegliedert wurde.	1. 4. 1941	Saarburg (Westmark)
Wanten, Ldg.	16/26	Eingliederung der Ldg. Maien (92), Niever- lach (177) und Servingen (228).	1. 4. 1941	Meh
Warnich, Ldg.	16/45	Eingliederung der Ldg. Fäilen (165), Frem- mingen (93), Karlen (184), Malrich (167), Schölln (89) und St. Barbara bei Meh (287).	1. 4. 1941	Meh
Warsberg, Ldg.	29/51	Eingliederung der Ldg. Bisten a. Motten- berg (260).	1. 4. 1941	St. AvoId
Weintal, Ldg.; Remelach, Ldg.	16/33	Ausgliederung aus dem Lfr. St. AvoId und Eingliederung in den Lfr. Meh, sowie Ein- gliederung in die Ldg. Remelach.	1. 4. 1941	Meh
Welwigen, Ldg.	29/24	Eingliederung der Ldg. Walmünster (104).	1. 4. 1941	St. AvoId
Wemetsweiler, Ldg.	19/38	Ausgliederung von Parzellen der Flur 11 in die Ldg. Merchweiler.	1. 4. 1941	Ottweiler
Werningen, Bürgermeisterei	16/43—44	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Werningen und Schersingen.	1. 4. 1941	Meh
Werningen, Ldg.	16/44	Eingliederung der Ldg. Godingen (316), Kleinprunach (99), Pommeringen (256), Selzsch (130) und Sillningen (247).	1. 4. 1941	Meh
Wich, Ldg.	28/21	Eingliederung der Ldg. Mettwich (444) und Serrich bei Salzbürgen (181).	1. 4. 1941	Salzbürgen
Wiesweiler (Westmark), Ldg.	26/84	Eingliederung der Ldg. Wölflingen bei Saargemünd (468).	1. 4. 1941	Saargemünd
Wigingen, Bürgermeisterei	16/45—46	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Wigingen und Warnich.	1. 4. 1941	Meh
Wigingen, Ldg.	16/46	Eingliederung der Ldg. Antingen (118), Bettsdorf bei Diedenhofen (373), Haß (154), St. Hubert (Westmark) (153), Senn bei Wigingen (226), Werich (262).	1. 4. 1941	Meh
Wisserwald, Ldg.	26/74	Ausgliederung aus dem Lfr. St. AvoId und Eingliederung in den Lfr. Saargemünd.	1. 12. 1940	Saargemünd
Wittenhofen a. d. Nied, Ldg; Remelach, Ldg.	16/33	Ausgliederung aus dem Lfr. St. AvoId und Eingliederung in den Lfr. Meh. Am 1. 4. 1941 Eingliederung in die Ldg. Remelach.	1. 4. 1941	Meh
Wittersburg, Ldg.	28/4	Eingliederung der Ldg. Hunkirchen (286).	1. 4. 1941	Salzbürgen
Wolmeringen, Bürgermeisterei	2/61—64	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Eschringen bei Diedenhofen, Kanfen, Suft- gen und Wolmeringen.	1. 4. 1941	Diedenhofen
Wolmeringen, Ldg.	29/10	Eingliederung der Ldg. Lautermingen (61).	1. 4. 1941	St. AvoId
Zillingen, Ldg.	25/33	Eingliederung der Ldg. Wintersburg (199).	1. 4. 1941	Saarburg (Westmark)
Zittersdorf, Bürgermeisterei	25/56	Neubildung durch Vereinigung der Ldg. Dollfingen, Langen (Westmark) und Zitters- dorf.	1. 4. 1941	Saarburg (Westmark)
Zweibrücken, Stg.	34	Eingliederung der Ldg. Trheim (3021) und Niederauerbach (2939).	1. 4. 1938	Zweibrücken, Stf.

<sup>1)</sup> Ldg. = Landgemeinde, Stg. = Stadtgemeinde, Amt = Bürgermeisteramt. Bei später eingemeindeten Gemeinden ist die jetzt maßgebende Gemeinde in Sperrdruck hinter dem früheren Gemeindevamen angegeben.

<sup>2)</sup> Bei Gemeinden, die in eine andere Gemeinde eingegliedert oder mit einer anderen Gemeinde zusammengeschlossen wurden, ist hinter den Gemeindevamen in Klammern die Wohnbevölkerung nach der vorhergehenden Volkszählung angegeben.

## C. Die Änderungen der Namen von Bürgermeisterämtern und Gemeinden

### 1. Die Änderungen der Namen von Bürgermeisterämtern und Gemeinden im Saarland und in der Pfalz

Bürgermeisterämter und Gemeinden <sup>1)</sup> (jetzige Bezeichnung)	Nr.	Frühere Bezeichnung	Änderung wirksam ab	Kreiszugehörigkeit am 1. 4. 1941
1	2	3	4	5
Albisheim (Pfrimm), Vdg. . . . .	9/1	Albisheim, Vdg. . . . .	10. 1. 1938	Kirchheimbolanden
Bisten, Amt . . . . .	27/1-6	Berus, Amt . . . . .	1. 4. 1937	Saarlautern
Brebach, Amt . . . . .	24/1-4	Bischnisheim, Amt . . . . .	1. 4. 1936	Saarbrücken
Buß, Amt . . . . .	27/7-9	Schwalbach, Amt . . . . .	1. 4. 1937	Saarlautern
Buß (Saar), Vdg. . . . .	27/7	Bous, Vdg. . . . .	22. 8. 1935	Saarlautern
Eisenberg (Pfalz), Vdg. . . . .	9/14	Eisenberg, Vdg. . . . .	17. 12. 1937	Kirchheimbolanden
Gimbsbach, Vdg. . . . .	8/12	Gimbsbach, Vdg. . . . .	29. 7. 1936	Kaiserslautern
Hemmersdorf (Saar), Amt . . . . .	27/13-18	Oberesch, Amt . . . . .	1. 4. 1937	Saarlautern
Hüttersdorf, Vdg. . . . .	27/41	Hüttersdorf-Buprich, Vdg. . . . .	14. 5. 1937	Saarlautern
Mingen, Amt . . . . .	19/14-19	Mietelfangen, Amt . . . . .	1. 10. 1937	Ottweiler
Randel, Stg. . . . .	5/14	Randel, Vdg. . . . .	27. 4. 1937	Germersheim
Clarenthal (Saar), Vdg. . . . .	24/11	Clarenthal, Vdg. . . . .	25. 9. 1936	Saarbrücken
Curhof; S a l b a c h, Vdg. . . . .	24/16	Curhof, Vdg. . . . .	25. 9. 1936	Saarbrücken
Landsweiler-Reden, Vdg. . . . .	19/24	Landsweiler, Vdg. . . . .	7. 12. 1937	Ottweiler
Ludweiler (Warndt), Amt u. Vdg. . . . .	24/21-27	Ludweiler, Amt u. Vdg. . . . .	15. 1. 1936	Saarbrücken
Maikammer, Vdg. . . . .	11/33	Maikammer-Misterweiler, Vdg. . . . .	20. 6. 1938	Landau i. d. Pf.
Maximiliansau, Vdg. . . . .	5/35	Pforz, Vdg. . . . .	6. 12. 1938	Germersheim
Neunkirchen (Saar), Stg. . . . .	19/20	Neunkirchen, Stg. . . . .	13. 7. 1939	Ottweiler
Neupoh, Vdg. . . . .	5/20	Neupoh, Vdg. . . . .	5. 2. 1938	Germersheim
Neustadt a. d. Weinstraße, Stg. . . . .	17	Neustadt a. d. Haardt, Stg. . . . .	20. 11. 1936	Neustadt a. d. Weinstr., Stfr.
Piesbach, Vdg. . . . .	27/30	Piesbach-Bettstadt, Vdg. . . . .	20. 10. 1937	Saarlautern
Riegelsberg, Amt . . . . .	24/33-35	Sellerbach, Amt . . . . .	1. 7. 1936	Saarbrücken
Saarlautern, Stg. . . . .	27/35	Saarlouis, Stg. . . . .	13. 1. 1936	Saarlautern
Schiffweiler, Amt . . . . .	19/24-27	Stennweiler, Amt . . . . .	1. 10. 1937	Ottweiler
Schönbrück; Saarlautern, Stg. . . . .	27/35	Beaumarais, Vdg. . . . .	22. 8. 1935	Saarlautern
Wadgassen, Amt . . . . .	27/44-48	Differten, Amt . . . . .	1. 4. 1937	Saarlautern

<sup>1)</sup> Vdg. = Landgemeinde, Stg. = Stadgemeinde, Amt = Bürgermeisteramt; bei inzwischen eingemeindeten Orten ist die jetzige politische Gemeinde, zu der sie gehören, in halbfettem Druck hinter dem Ortsnamen angegeben.

## 2. Die Änderungen der Namen von Gemeinden in Lothringen

Die lothringischen Gemeindenamen wurden nach der Rückgewinnung der Reichslande im Jahre 1871 zunächst nur teilweise eingedeutscht. Eine Übersicht über ihre Entwicklung bis zur Jahrhundertwende bietet „Das Reichsland Elsaß-Lothringen“, Landes- und Ortsbeschreibung, herausgegeben vom Statistischen Bureau des Ministeriums für Elsaß-Lothringen, III. Teil Ortsbeschreibung, Straßburg 1901—1903, sowie der Anhang zum I. und II. Teil, und zwar der Abschnitt B: Verzeichnis der Änderungen von Ortsnamen, Straßburg 1898—1901. Eine systematische Zusammenstellung der Gemeinde- und Ortsnamen nach der Volkszählung von 1910 bietet das vom Statistischen Landesamt für Elsaß-Lothringen herausgegebene Ortschaftsverzeichnis von Elsaß-Lothringen, Straßburg 1912.

Unter dem Eindruck des Weltkrieges erging dann eine Reihe von Verordnungen und Bekanntmachungen über die Eindeutschung der bis dahin beibehaltenen französischen Namen, die im folgenden verzeichnet sind.

Verordnung betreffend die Änderung französischer Gemeindenamen vom 2. 9. 1915, Gesetzblatt für Elsaß-Lothringen 1915, Nr. 13 S. 47 ff. mit einer Berichtigung dazu in Nr. 14.

Bekanntmachung betreffend die Änderung französischer Außenortsnamen vom 20. 8. 1916, Zentral- und Bezirks-Amtsblatt für Elsaß-Lothringen 1916 Nr. 37 S. 353 ff.

Bekanntmachung betreffend die Änderung französischer Bach-, Berg-, Wald-, Wege-, Tal- und Flurnamen vom 7. 9. 1916, Zentral- und Bezirks-Amtsblatt für Elsaß-Lothringen 1916 Nr. 40 S. 400 ff.

Bekanntmachung betreffend die Änderung französischer Außenortsnamen vom 9. 4. 1917, Zentral- und Bezirks-Amtsblatt für Elsaß-Lothringen 1917 Nr. 16 S. 353 ff.

Nach dem Weltkrieg wurden von der französischen Verwaltung die früheren französischen Bezeichnungen wieder eingeführt. Eine Gegenüberstellung der deutschen und französischen Bezeichnungen erschien unter dem Titel: Les Communes de l'Alsace-Lorraine, Répertoire alphabétique avec l'indication de la dépendance administrative. Inhalt: I Nomenclature Française avant. 1871, II Nomenclature Allemande de 1871 à 1915, III Nomenclature Allemande de 1915 à 1918, Nancy—Paris—Strasbourg 1919, 2. Auflage. Änderungen der Gemeindenamen durch die französische Verwaltung wurden jeweils im Journal officiel du Département Moselle veröffentlicht, soweit sie nicht einfach durch „Circulaires“ verfügt wurden.

Eine systematische Zusammenstellung der zu den einzelnen Kreisen gehörenden selbständigen Gemeinden enthalten die bei den Volkszählungen, zuletzt für die Zählung von 1936, herausgegebenen französischen Gemeindeverzeichnisse. Ein Sonderdruck für Lothringen erschien in „Recueil des Actes administratifs“ des Départements Moselle, 1937 Nr. 1.

Außerdem ist auf Grund der Volkszählung von 1926 vom Office régional de statistique d'Alsace et de Lorraine ein „Répertoire des communes“ herausgegeben worden. Ferner enthält das „Annuaire statistique“ des genannten Amtes Bd 1, Straßburg 1932, auf S. 8 ff. ein alphabetisches Gemeindeverzeichnis für Elsaß-Lothringen nach der Volkszählung 1926 mit gewissen Angaben über Änderungen des Gebietsstandes.

Ein umfassendes Verzeichnis der sonstigen Wohnplätze und Ortsteile ist aus der Zeit der französischen Verwaltung nicht vorhanden.

Durch die Anordnung des Chefs der Zivilverwaltung in Lothringen betreffend die Umbenennung lothringischer Ortsnamen vom 25. 1. 1941 (Verordnungsblatt für Lothringen, Jg. 1941, Nr. 12) wurden für die selbständigen politischen Gemeinden neue deutsche Namen festgelegt. Die französischen Bezeichnungen waren zum größten Teil mehr oder weniger deutlich erkennbare Verunstaltungen alten deutschen Sprachgutes, das durch die genannte Anordnung unter entsprechender Berücksichtigung der inzwischen eingetretenen Sprachentwicklung jetzt wieder zu seinem Rechte kommt, soweit nicht praktische Erwägungen in einzelnen Fällen zu neuen oder abweichenden Namen führten.

Die Anordnung betreffend die Umbenennung lothringischer Ortsnamen bezieht sich nur auf die am 1. 1. 1941 politisch selbständigen Gemeinden. Sie enthält also nicht die endgültigen deutschen Namen der bis dahin bereits eingemeindeten Orte und die deutschen Bezeichnungen der Wohnplätze und Ortsteile. Die Eindeutschung dieser Namen wird z. Bt. vorbereitet. Die durch Anordnung des Chefs der Zivilverwaltung eingemeindeten Gemeinden sind im nachstehenden Verzeichnis vorläufig mit derjenigen Bezeichnung aufgeführt, mit der sie in der Anordnung über die Eingemeindung benannt sind. Es besteht die Möglichkeit, daß diese Bezeichnungen bei der amtlichen Eindeutschung der Namen der Wohnplätze und Ortsteile noch geändert werden. Die sonstigen Wohnplätze und Ortsteile sind im folgenden Verzeichnis nicht enthalten. Es empfiehlt sich bei Fragen über die Zugehörigkeit von solchen Gemeindeteilen zu den einzelnen Gemeinden für die Zeit der französischen Verwaltung das nichtamtliche Annuaire de Lorraine, Moselle, Annuaire Administratif 1939, herausgegeben von A. Humboldt u. Cie., Nancy, für die Reichslandzeit das oben genannte Ortschaftsverzeichnis für Elsaß-Lothringen von 1910 heranzuziehen.

Zur Erleichterung der praktischen Benutzung der folgenden Übersichten über die Namensänderungen sind die sämtlichen Gemeinden Lothringens sowohl nach der Buchstabenfolge ihrer jetzigen deutschen Namen als auch ihrer früheren französischen Bezeichnung aufgeführt. Bei den inzwischen eingemeindeten Orten ist hinter dem deutschen Namen in Sperrdruck diejenige Gemeinde angegeben, zu der der Ort jetzt gehört. Die eingemeindeten Orte führen ihren Namen unter Voransetzung des Namens der jetzigen Gemeinde weiter; dabei entfallen jedoch die bisherigen Zusätze.

Die Gemeinden sind im Teil a zunächst nach der Buchstabenfolge ihrer deutschen Namen geordnet. Die in der zweiten Spalte angegebenen Nummern erleichtern das Auffinden der Gemeinden im systematischen Gemeindeverzeichnis. Die Übersicht enthält ferner für jede Gemeinde die unter der französischen Verwaltung gültige und die deutsche Bezeichnung von 1918. Da durch die Verordnung vom 2. 9. 1915 eine größere Anzahl Gemeinden umbenannt wurden, ist auch noch die vor dem 2. 9. 1915 gültige Bezeichnung aufgenommen worden. Außerdem ist noch für jede Gemeinde der Kanton angegeben, zu dem sie früher gehörte (vergl. dazu Seite 23 sowie die Übersicht über die früheren Kantone in den Kartogrammen auf Seite 16 und 17). Schließlich ist noch der zuständige Kreis aufgeführt. Für diejenigen, der eine Gemeinde unter ihrer früheren Bezeichnung in einem statistischen Quellenwerk aus dieser Zeit auffuchen will u. ä., ist in den Fällen, in denen die betreffende Gemeinde früher nur ein Ortsteil einer anderen Gemeinde war und dergl., durch eine Anmerkung darauf hingewiesen, ohne daß allerdings eine Gewähr für die Vollständigkeit dieser Hinweise übernommen werden kann. Die Teile b, c und d der alphabetischen Namensübersichten ermöglichen das Auffinden der einzelnen Gemeinden auch dann, wenn nur eine frühere von dem heutigen Namen abweichende Bezeichnung bekannt ist. Wird also ein Gemeindename im Teil a nicht gefunden, so empfiehlt es sich, ihn im Teil b, c oder d zu suchen. Da die Teile c und d nur zur Erleichterung beim Auffuchen der Gemeindennamen dienen, sind darin diejenigen Bezeichnungen, die nur durch einen Zusatz von dem heutigen oder dem französischen Namen abweichen, nicht aufgeführt. Als vollständiges Verzeichnis ist im Zweifel also stets der Teil a zu benutzen.



a) Die Gemeinden Lothringens nach den deutschen Namen geordnet, mit Angabe der früheren Bezeichnungen und der früheren Kantonszugehörigkeit

Deutscher Name	Nr.	Letzte franz. Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung 1918	Deutsche Bezeichnung vor dem 2. 9. 1915	Frühere Kantonszugehörigkeit	Heutige Kreiszugehörigkeit
Abenhofen; Föfzingen	28/10	Aboncourt-sur-Seille	Abenhofen	Aboncourt	Salzburgen	Salzburgen
Achen	26/1	Achen	Achen	Achen	Rohrbach	Saargemünd
Adinghofen; Remelach	16/33	Adaincourt	Adinghofen	Adaincourt	Falkenberg	Meß-Land
Aich a. d. Mosel	16/8	Ay-sur-Moselle	Aich	Ay	Wigingen	Meß-Land
Alben; Remelach	16/33	Aube	Alben	Alben	Spangen	Meß-Land
Albersweiler b. Saarburg (Westmark)	25/1	Abreschviller	Alberschweiler	Alberschweiler	Lörschingen	Saarburg (Westmark)
Albesdorf	28/1	Albestroff	Albesdorf	Albesdorf	Albesdorf	Salzburgen
Algringen	2/1	Algrange	Algringen	Algringen	Hayingen	Diedenhofen
Allenhofen; Delmen	28/3	Alaincourt-la-Côte	Allenhofen	Alaincourt	Delmen	Salzburgen
Almansweiler	16/37	Amanvillers	Amanweiler	Amanweiler	Meß	Meß-Land
Almerichshofen; Salzburgen	28/19	Amelécourt	Almerichshofen	Amelécourt	Salzburgen	Salzburgen
Alstingen	29/95	Alsting	Alstingen	Alstingen	Forbach	St. Avold
Altitzheim; Lixheim	25/26	Vieux-Lixheim	Altitzheim	Altitzheim	Finstingen	Saarburg (Westmark)
Alttrip b. St. Avold; Leyweiler	29/53	Altrippe	Alttrip	Alttrip	Großtänchen	St. Avold
Altweiler (Westmark); Kammern	29/92	Altviller	Altweiler	Altweiler	St. Avold	St. Avold
Alzingen; Busendorf	29/11	Alzing	Alzingen	Alzingen	Busendorf	St. Avold
Analdshofen; Föfzingen	28/10	Ajoncourt	Analdshofen	Ajoncourt	Delmen	Salzburgen
Angweiler; Bispingen	25/16	Angviller-lès-Bisping	Angweiler	Angweiler	Finstingen	Saarburg (Westmark)
Anselingen	29/57	Anzeling	Anzelingen	Anzelingen	Busendorf	St. Avold
Anweiler; Remelach	16/33	Ancerville	Anferweiler	Anferweiler	Spangen	Meß-Land
Antingen; Wigingen	16/46	Antilly	Antullen	Antilly	Wigingen	Meß-Land
Anzig	16/1	Ancy-sur-Moselle	Anzig	Ancy a. d. Mosel	Gorschen	Meß-Land
Apach <sup>1)</sup> ; Sierck	2/57	Apach	Apach	Apach	Sierck	Diedenhofen
Apern; Lixingen b. Delmen	28/18	Saint-Epvre	St. Erffert	St. Epvre	Delmen	Salzburgen
Argen; Herlingen	29/54	Arriance	Argenchen	Argenchen	Falkenberg	St. Avold
Argesingen	16/9	Argancy	Argannen	Argancy	Wigingen	Meß-Land
Aringen; Marendorf	16/18	Array	Arrich	Array	Gorschen	Meß-Land
Armsdorf; Brülingen	29/78	Arraincourt	Armsdorf	Armsdorf	Falkenberg	St. Avold
Ars a. d. Mosel	16/2	Ars-sur-Moselle	Ars a. d. Mosel	Ars a. d. Mosel	Gorschen	Meß-Land
Ars b. Renchen; Kurz a. d. Nied	16/11	Ars-Laquenexy	Ars bei Renchen	Ars-Laquenexy	Spangen	Meß-Land
Arweiler	2/2	Angevillers	Arweiler	Arweiler	Fentich	Diedenhofen
Arzweiler	25/2	Arzviller	Arzweiler	Arzweiler	Pfalzburg	Saarburg (Westmark)

<sup>1)</sup> Die endgültigen deutschen Namen der bereits vor Erlass der Anordnung betr. die Umbenennung lothr. Ortsnamen vom 25. 1. 1941 eingemeindeten Orte werden erst bei der Umbenennung der nichtselbständigen Wohnplätze und Ortsteile festgelegt. Die obige Bezeichnung ist die vorläufige, in der Anordnung über die Eingemeindung gebrauchte.

Deutscher Name	Nr.	Letzte franz. Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung 1918	Deutsche Bezeichnung vor dem 2. 9. 1915	Frühere Kantonszugehörigkeit	Jetzige Kreiszugehörigkeit
Aspach b. Lörrchingen; Lörrchingen	25/27	Aspach	Aspach	Aspach	Lörrchingen	Saarburg (Westmark)
Aßlingen	25/15	Azoudange	Anslingen	Azoudange	Rixingen	Saarburg (Westmark)
Attenhofen a. d. Selle; Kambrieh	28/14	Attilloncourt	Edelingshofen	Attilloncourt	Salzburgen	Salzburgen
Aumetz	2/3	Aumetz	Aumetz	Aumetz	Fentsch	Diedenhofen
Auning Marlingen	16/23	Augny	Auning	Augny	Metz	Metz-Land
Badenhofen; Delmen	28/8	Bacourt	Badenhofen	Bacourt	Delmen	Salzburgen
Bärental b. Bitsch	26/3	Baerenthal	Bärental	Bärental	Bitsch	Saargemünd
Baldershofen, Lixingen b. Delmen	28/18	Baudrecourt	Baldershofen	Baudrecourt	Delmen	Salzburgen
Barchingen; Hemingen (Westmark)	25/20	Barchain	Barchingen	Barchingen	Saarburg	Saarburg (Westmark)
Baronweiler	29/77	Baronville	Baronweiler	Baronweiler	Großtänchen	St. Avold
Barst	29/37	Barst	Barst	Barst	St. Avold	St. Avold
Bartolsingen	25/5	Berthelming	Berthelmingen	Berthelmingen	Finstingen	Saarburg (Westmark)
Basenhofen; Kurl a. d. Nied	16/11	Bazoncourt	Basenhofen	Bazoncourt	Spangen	Metz-Land
Baumbiedersdorf	29/66	Bambiderstroff	Baumbiedersdorf	Baumbiedersdorf	Falkenberg	St. Avold
Behingen; Imlingen	25/24	Bébing	Behing	Behing	Saarburg	Saarburg (Westmark)
Behingen b. Metz	16/32	Béchy	Behingen	Béchy	Spangen	Metz-Land
Behren b. Saargemünd (bis 31. 3. 41 Behren b. Spichern)	26/4	Behren-lès-Forbach <sup>1)</sup>	Behren <sup>1)</sup>	Behren <sup>1)</sup>	Forbach	Saargemünd
Beiern b. Sierck	2/46	Beyren-lès-Sierck	Beiern	Beiern	Rattenhofen	Diedenhofen
Beningen	29/70	Béning-lès-Saint-Avold	Beningen	Beningen	St. Avold	St. Avold
Bensdorf	28/5	Bénestroff	Bensdorf	Bensdorf	Albesdorf	Salzburgen
Berg a. d. Mosel; Gauwiesen	2/22	Berg-sur-Moselle	Berg	Berg	Rattenhofen	Diedenhofen
Bergbrunn	26/8	Montbronn	Montbronn	Montbronn	Rohrbach	Saargemünd
Berg-Wintringen; Großtänchen	29/48	Bérig-Vintrange	Berg	Berg	Großtänchen	St. Avold
Berlingen b. Pfalzburg; Hangsweiler	25/18	Berling	Berlingen	Berlingen	Pfalzburg	Saarburg (Westmark)
Bermeringen	28/11	Bermering	Bermeringen	Bermeringen	Albesdorf	Salzburgen
Bertringen a. d. Mosel	2/40	Bertrange	Bertringen	Bertringen	Mehrwiesen	Diedenhofen
Bertringen b. Großtänchen; Großtänchen	29/48	Bertring	Bertringen	Bertringen	Großtänchen	St. Avold
Berweiler	29/73	Berveiller	Berweiler	Berweiler	Busendorf	St. Avold
Bessingen b. Duß; Bensdorf	28/5	Bassing	Bessingen	Bessingen	Duß	Salzburgen
Bettborn	25/45	Bettborn	Bettborn	Bettborn	Finstingen	Saarburg (Westmark)
Bettingen b. Bolchen; Gelmingen	29/60	Bettange	Bettingen	Bettingen	Bolchen	St. Avold
Bettingen b. St. Avold	29/71	Betting-lès-Saint-Avold	Bettingen	Bettingen	St. Avold	St. Avold

<sup>1)</sup> Behren gehörte bis zum 31. 12. 1925 zur Gemeinde Kerbach.

Deutscher Name	Nr.	Letzte franz. Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung 1918	Deutsche Bezeichnung vor dem 2. 9. 1915	Frühere Kantons- zugehörigkeit	Jetzige Kreis- zugehörigkeit
Bettisdorf b. Diedenhofen; Wigingen	16/46	Bettelainville	Bettisdorf	Bettisdorf	Mehermwiesen	Meh
Bettweiler	26/66	Bettviller	Bettweiler	Bettweiler	Rohrbach	Saargemünd
Biberkirchen; Dreibrunnen	25/8	Biberkirch	Biberkirch	Biberkirch	Saarburg	Saarburg (Westmark)
Bickenholz; Schalbach	25/50	Bickenholtz	Bickenholz	Bickenholz	Zinstingen	Saarburg (Westmark)
Bidlingen; Büdingen b. Mehermwiesen	2/35	Budling	Bidlingen	Bidlingen	Mehermwiesen	Diedenhofen
Biedesdorf; Bensdorf	28/5	Bidestroff	Biedesdorf	Biedesdorf	Duß	Salzburgen
Bingen a. d. Nied; Füllingen	29/43	Bionville-sur-Nied	Bingen	Bingen	Bolchen	St. Avoold
Biningen; Rohrbach b. Bittsch	26/69	Bining	Biningen	Biningen	Rohrbach	Saargemünd
Binzhofen; Rambrich	28/14	Bioncourt	Bionshofen	Bioncourt	Salzburgen	Salzburgen
Bischdorf a. Bilschwald	29/46	Bistroff	Bischdorf	Bischdorf	Großtändchen	St. Avoold
Bispingen (Westmark)	25/16	Bisping	Bisping	Bisping	Zinstingen	Saarburg (Westmark)
Bisten a. Mottenberg; Warsberg	29/51	Bisten-en-Lorraine	Bisten	Bisten	Bolchen	St. Avoold
Bittsch	26/9	Bitche	Bittsch	Bittsch	Bittsch	Saargemünd
Biwersheim	29/12	Bibiche	Bibisch	Bibisch	Bisendorf	St. Avoold
Bizingen; Waiselskirchen	29/9	Bannay	Bizingen	Bizingen	Bolchen	St. Avoold
Bliesbrücken	26/20	Bliesbruck	Bliesbrücken	Bliesbrücken	Saargemünd	Saargemünd
Blieseberfingen	26/21	Blies-Ebersing	Blieseberfingen	Blieseberfingen	Saargemünd	Saargemünd
Bliesgersweiler	26/22	Blies-Guersviller	Bliesgersweiler	Bliesgersweiler	Saargemünd	Saargemünd
Böllingen; Dalheim (Westmark)	28/7	Bellange	Böllingen	Böllingen	Salzburgen	Salzburgen
Bolchen	29/1	Boulay-Moselle	Bolchen	Bolchen	Bolchen	St. Avoold
Bollingen b. Diedenhofen	2/10	Boulange	Bollingen	Bollingen	Zentsch	Diedenhofen
Bornen; Meh	15	Borny	Bornen	Borny	Meh	Meh-Stadt
Bortenach	28/6	Bourdonnay	Bortenach	Bourdonnaye	Wich	Salzburgen
Brauntal; Maringen- Silvingen	16/20	Bronvaux	Brunwals	Bronvaux	Meh	Meh-Land
Brauweiler b. Pfalzburg	25/25	Brouviller	Brauweiler	Brauweiler	Pfalzburg	Saarburg (Westmark)
Breidenbach b. Saargemünd	26/13	Breidenbach	Breidenbach	Breidenbach	Wolmünster	Saargemünd
Breisdorf; Rodemacher	2/49	Breistroff-la-Grande	Breisdorf	Breisdorf	Rattenhofen	Diedenhofen
Brettnach	29/19	Brettnach	Brettnach	Brettnach	Bisendorf	St. Avoold
Brittendorf; Pieblingen	29/62	Burtoncourt	Brittendorf	Brittendorf	Wigingen	St. Avoold
Bruchen; Waiselskirchen	29/9	Brouck	Bruchen	Bruchen	Bolchen	St. Avoold
Bruchheim a. d. Nied; Dalheim (Westmark)	28/7	Bréhain	Bruchheim	Bréhain	Delmen	Salzburgen
Bruchkastel; Dalheim (Westmark)	28/7	Château-Bréhain	Bruch-Kastel	Château-Bréhain	Delmen	Salzburgen
Brudersdorf b. Saarburg (Westmark)	25/34	Brouderdorff	Bruderdorf	Bruderdorf	Saarburg	Saarburg (Westmark)

Deutscher Name	Nr.	Letzte franz. Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung 1918	Deutsche Bezeichnung vor dem 2. 9. 1915	Frühere Kantons- zugehörigkeit	Jetzige Kreis- zugehörigkeit
Brülingen	29/78	Brulange	Brülingen	Brülingen	Großtänchen	St. Avoird
Buchen b. Meh;	16/18	Féy	Buch i. Lothr.	Fén	Werningen	Meh-Land
Marendorf						
Buchingen;	16/41	Buchy	Buchingen	Buchy	Werningen	Meh-Land
Solgen						
Büdingen	2/35	Buding	Büdingen	Büdingen	Mehermiesen	Diedenhofen
b. Mehermiesen						
Büdingen	29/25	Biding	Büdingen	Büdingen	Großtänchen	St. Avoird
b. St. Avoird						
Bühl am Kanal;	25/48	Buhl-Lorraine	Bühl	Bühl	Saargurg	Saargurg (Westmark)
Saargurg						
(Westmark)						
Burgaltorf;	28/5	Bourgaltroff	Burgaltorf	Burgaltorf	Duß	Salzburgen
Bensdorf						
Burlinghofen;	28/7	Burlioncourt	Burlingshofen	Burlioncourt	Salzburgen	Salzburgen
Dalheim						
(Westmark)						
Burscheid b. Pfalz-	25/32	Bourscheid	Burscheid	Burscheid	Pfalzburg	Saargurg (Westmark)
burg; Mittel-						
bronn b.						
Pfalzburg						
Buschbach	26/5	Bousbach	Buschbach	Buschbach	Forbach	Saargemünd
(Westmark)						
Buschborn	29/67	Boucheporn	Buschborn	Buschborn	Bolchen	St. Avoird
Buschdorf (West-	29/32	Boustroff	Buschdorf	Buschdorf	Großtänchen	St. Avoird
mark); Edel-						
lingen						
Busendorf	29/11	Bouzonville	Busendorf	Busendorf	Busendorf	St. Avoird
(Westmark)						
Buß a. d. Mosel	2/41	Bousse	Buß	Buß	Mehermiesen	Diedenhofen
Bußweiler	26/14	Bousseviller	Busweiler	Busweiler	Wolmünster	Saargemünd
Bußt	2/16	Boust	Bußt	Bußt	Rattenhofen	Diedenhofen
Dagsburg	25/7	Dabo	Dagsburg	Dagsburg	Pfalzburg	Saargurg (Westmark)
Dahlem (Westmark)	29/20	Dalem	Dalem	Dalem	Busendorf	St. Avoird
Dalheim	28/7	Dalhain	Dalheim	Dalheim	Salzburgen	Salzburgen
(Westmark)						
Dalstein	29/58	Dalstein <sup>1)</sup>	Dalstein	Dalstein	Busendorf	St. Avoird
Damm (Westmark);	16/33	Dain	Dam	Dam	Spangen	Meh-Land
Remelach						
Dannelburg;	25/31	Dannelbourg	Dannelburg	Dannelburg	Pfalzburg	Saargurg (Westmark)
Lükelburg						
am Kanal						
Dedlingen;	28/15	Dédeling	Dedlingen	Dédeling	Salzburgen	Salzburgen
Kontich						
Delmen	28/8	Delme	Delm	Delme	Delmen	Salzburgen
Dentingen;	29/1	Denting	Dentingen	Dentingen	Bolchen	St. Avoird
Bolchen						
Destrich; Baren-	29/77	Destry	Destrich	Destrich	Großtänchen	St. Avoird
weiler						
Deutshoth	2/4	Audun-le-Tiche	Deutshoth	Deutshoth	Fentich	Diedenhofen
Dieblingen	26/15	Diebling	Dieblingen	Dieblingen	Forbach	Saargemünd
Diedenhofen	2/6	Thionville	Diedenhofen	Diedenhofen	Diedenhofen	Diedenhofen
Diedersberg;	28/1	Montdidier	Didersberg	Montdidier	Albesdorf	Salzburgen
Albesdorf						
Diedersdorf	29/78	Thicourt	Diedersdorf	Diedersdorf	Falkenberg	St. Avoird
(Westmark);						
Brülingen						
Diedringen	29/21	Téterchen	Teterchen	Teterchen	Bolchen	St. Avoird

<sup>1)</sup> Dalstein führte unter der französischen Verwaltung bis zur Ausgliederung von Merskirch, d. i. bis zum 31. 12. 1921 die Bezeichnung Dalstein-Merskirch.

Deutscher Name	Nr.	Letzte franz. Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung 1918	Deutsche Bezeichnung vor dem 2. 9. 1915	Frühere Kantonszugehörigkeit	Heutige Kreiszugehörigkeit
Diefenbach (Westmark; Hellmer)	29/52	Diffembach-lès-Hellimer	Diefenbach b. Hellimer	Diefenbach b. Hellimer	Großtändchen	St. Avold
Diesdorf (Westmark)	2/7	Distroff	Diesdorf	Diesdorf	Mehrwiesen	Diedenhofen
Dinkirchen; Delmen	28/8	Tincry	Dinkirch	Tincry	Delmen	Salzburgen
Diffelingen; Freiburg (Westmark)	25/17	Desseling	Diffelingen	Diffelingen	Rixingen	Saarburg (Westmark)
Dixingen; Dixingen b. Delmen	28/18	Chicourt	Dixingen	Chicourt	Delmen	Salzburgen
Dolzingen	25/54	Dolving	Dolbingen	Dolbingen	Finstingen	Saarburg (Westmark)
Dommenheim; Lauterfingen	28/16	Domnom-lès-Dieuze	Dommenheim	Dommenheim	Duß	Salzburgen
Dommingen; Delmen	28/8	Donjeux	Domningen	Donjeux	Delmen	Salzburgen
Dorningen; Anzig	16/1	Dornot	Dorningen	Dornot	Gorschen	Meh-Land
Dorsweiler; Albesdorf	28/1	Torcheville	Dorsweiler	Dorsweiler	Albesdorf	Salzburgen
Dreibrunnen	25/8	Trois-Fontaines	Dreibrunnen	Dreibrunnen	Saarburg	Saarburg (Westmark)
Dürnkastel; Kontich	28/15	Château-Voué	Dürnkastel	Dürnkastel	Salzburgen	Salzburgen
Durchthal; St. Avold	29/94	Dourd'hal	Durchthal	Durchthal	St. Avold	St. Avold
Duß	28/9	Dieuze	Duß	Dieuze	Duß	Salzburgen
Ebersingen	29/26	Vahl-Ebersing	Bahl-Ebersing	Bahl-Ebersing	Großtändchen	St. Avold
Ebersweiler	29/59	Ebersviller	Ebersweiler	Ebersweiler	Bußendorf	St. Avold
Eblingen; Ruppelingen	29/8	Eblange	Eblingen	Eblingen	Bolschen	St. Avold
Edelingen	29/32	Adelange	Edelingen	Edelingen	Falkenberg	St. Avold
Egelshardt	26/10	Eguelshardt	Egelshardt	Egelshardt	Bitfch	Saargemünd
Eichendorf (Westmark); Dixingen b. Delmen	28/18	Chénois	Eichendorf	Chénois	Delmen	Salzburgen
Elfringen	25/41	Avricourt	Elfringen	Avricourt	Rixingen	Saarburg (Westmark)
Elfingen	2/8	Elzange	Elfingen	Elfingen	Mehrwiesen	Diedenhofen
Elwingen	29/33	Elvange	Elwingen	Elwingen	Falkenberg	St. Avold
Enchenberg	26/18	Enchenberg	Enchenberg	Enchenberg	Rohrbach	Saargemünd
Endorf (Westmark); Homburg-Endorf	2/25	Aboncourt	Endorf	Endorf	Mehrwiesen	Diedenhofen
Enschweiler; Landorf	29/79	Eincheville	Enschweiler	Enschweiler	Großtändchen	St. Avold
Entringen (Westmark)	2/17	Entrange	Entringen	Entringen	Rattenhofen	Diedenhofen
Eppingen b. Wolmünster	26/19	Epping	Eppingen	Eppingen	Wolmünster	Saargemünd
Erchingen	26/64	Erching	Erchingen	Erchingen	Wolmünster	Saargemünd
Erlen (Westmark); Föfjingen	28/10	Aulnois-sur-Seille	Erlen	Aulnois	Delmen	Salzburgen
Ernstweiler b. Saarlautern	26/57	Ernestviller	Ernstweiler	Ernstweiler	Saarlautern	Saargemünd
Ersdorf (Westmark); Großtändchen	29/48	Erstroff	Ersdorf	Ersdorf	Großtändchen	St. Avold
Etschen b. Mörchingen; Mörchingen	29/80	Achain	Etschen	Etschen	Salzburgen	St. Avold

Deutscher Name	Nr.	Letzte franz. Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung 1918	Deutsche Bezeichnung vor dem 2. 9. 1915	Frühere Kantonszugehörigkeit	Jetzige Kreiszugehörigkeit
Eschen b. Salzb- burgen; Salzb- urgen	28/19	Fresnes-en- Saulnois	Eschen	Fresnes-en- Saulnois	Salzburgen	Salzburgen
Eschringen b. Diedenhofen	2/61	Escherange	Escheringen	Escheringen	Kattenhofen	Diedenhofen
Ettingen	26/2	Etting	Ettingen	Ettingen	Kohrbach	Saargemünd
Ehlingen	26/6	Etzling	Ehlingen	Ehlingen	Forbach	Saargemünd
Eweringen; Nieder- rentgen	2/47	Evrance	Ewringen	Ewringen	Kattenhofen	Diedenhofen
Failen; W- arnich	16/45	Failly	Failen	Failly	Wigingen	Meh-Land
Falk	29/30	Falck	Falk	Falk	Busendorf	St. Avold
Falkenberg b. St. Avold	29/34	Faulquemont	Falkenberg	Falkenberg	Falkenberg	St. Avold
Fameck	2/51	Fameck	Fameck	Fameck	Hayingen	Diedenhofen
Farschweiler (Westmark)	29/38	Farschviller	Farschweiler	Farschweiler	Forbach	St. Avold
Fentsch	2/11	Fontoy	Fentsch	Fentsch	Fentsch	Diedenhofen
Fewen; Sig- marshofen	16/17	Fêves	Fewen	Fêves	Meh	Meh-Land
Filsdorf	29/13	Filstroff	Filsdorf	Filsdorf	Busendorf	St. Avold
Finstingen	25/9	Fénétrange	Finstingen	Finstingen	Finstingen	Saargemünd (Westmark)
Fixem; Gauwiesen	2/22	Fixem	Fixheim	Fixem	Kattenhofen	Diedenhofen
Flasdorf	2/12	Flastroff	Flasdorf	Flasdorf	Sierck	Diedenhofen
Fleisheim; Lixheim	25/26	Fleisheim	Fleisheim	Fleisheim	Finstingen	Saargemünd (Westmark)
Fletringen; Elwigen	29/33	Flétrange	Fletringen	Fletringen	Falkenberg	St. Avold
Flodaldshofen; Bedingen b. Meh	16/32	Flocourt	Flodaldshofen	Flocourt	Spangen	Meh-Land
Flörchingen <sup>1)</sup> ; Diedenhofen	2/6	Florange	Flörchingen	Flörchingen	Hayingen	Diedenhofen
Flöringen; Pelters	16/31	Fleury	Flöringen	Fleury	Werningen	Meh-Land
Folkheim; Hohenschloß	16/40	Foville	Folkheim	Foville	Werningen	Meh-Land
Folklingen	29/84	Folkling	Folklingen	Folklingen	Forbach	St. Avold
Folkringen	25/42	Foulcrey	Folkringen	Foulcrey	Rixingen	Saargemünd (Westmark)
Folpersweiler	26/23	Folpersviller	Folpersweiler	Folpersweiler	Saargemünd	Saargemünd
Folschweiler; St. Avold	29/94	Folschviller	Folschweiler	Folschweiler	St. Avold	St. Avold
Forbach (Westmark)	29/42	Forbach	Forbach	Forbach	Forbach	St. Avold
Fossingen	28/10	Fossieux	Fossingen	Fossieux	Delmen	Salzburgen
Frackelfingen; Lörchingen	25/27	Fraquelfing	Frackelfingen	Fraquelfing	Lörchingen	Saargemünd (Westmark)
Frauenberg b. Saargemünd	26/24	Frauenberg	Frauenberg	Frauenberg	Saargemünd	Saargemünd
Freialtdorf	28/12	Francaaltroif	Altdorf (Freialt- dorf)	Altdorf (Freialt- dorf)	Albesdorf	Salzburgen
Freiburg (Westmark)	25/17	Fribourg	Freiburg	Freiburg	Rixingen	Saargemünd (Westmark)
Freibuß	29/47	Freybouse	Freibuß	Freibuß	Großtänchen	St. Avold
Freimengen <sup>1)</sup> ; Merlenbach- Freimengen	29/72	Freyming	Freimengen	Freimengen	St. Avold	St. Avold

<sup>1)</sup> Die endgültigen deutschen Namen der bereits vor Erlass der Anordnung betr. die Umbenennung lothr. Ortsnamen vom 25. 1. 1941 eingemeindeten Orte werden erst bei der Umbenennung der nicht selbständigen Wohnplätze und Ortsteile festgelegt. Die obige Bezeichnung ist die vorläufige, in der Anordnung über die Eingemeindung gebrauchte.

Deutscher Name	Nr.	Letzte franz. Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung 1918	Deutsche Bezeichnung vor dem 2. 9. 1915	Frühere Kantons- zugehörigkeit	Jetzige Kreis- zugehörigkeit
Freisdorf	29/14	Freistroff	Freisdorf	Freisdorf	Busendorf	St. Avoold
Fremersdorf	29/47	Frémestroff	Fremersdorf	Fremersdorf	Großtänchen	St. Avoold
a. Bifschwald; Freibuch						
Fremersheim; Rixingen	28/18	Frémery	Fremersheim	Frémery	Delmen	Salzburgen
b. Delmen						
Fremmingen; Warnich	16/45	Vrémy	Fremich	Brémny	Wigingen	Meh-Land
Füllingen	29/43	Foulligny	Füllingen	Füllingen	Falkenberg	St. Avoold
Gänglingen; Füllingen	29/43	Guinglange	Gänglingen	Gänalingen	Falkenberg	St. Avoold
Gandringen; Stahlheim	16/42	Gandrange	Gandringen	Gandringen	Großmövern	Meh-Land
Garburg	25/28	Garrebourg	Garburg	Garburg	Pfalzburg	Saarburg (Westmark)
Garich	2/21	Garche	Garich	Garich	Rattenhofen	Diedenhofen
Gaudach	16/3	Jouy-aux-Arches	Gaudach	Jouy-aux-Arches	Gorschen	Meh-Land
Gauwiesen	2/22	Gavisse	Gauwies	Gauwies	Rattenhofen	Diedenhofen
Gebenhäusen	26/58	Guebenhouse	Gebenhäusen	Gebenhäusen	Saargemünd	Saargemünd
Gebesdorf; Duß	28/9	Guébestroff	Gebesdorf	Gebesdorf	Duß	Salzburgen
Geblingen b. Duß;	28/5	Guébling	Geblingen	Gebling	Duß	Salzburgen
Bensdorf						
Geblingen	26/25	Guéblange-lès- Sarralbe	Geblingen	Geblingen	Saaralben	Saargemünd
b. Saaralben						
Gehnkirchen	29/2	Guinkirchen	Gehnkirchen	Gehnkirchen	Bolchen	St. Avoold
Geinslingen; Lauterfingen	28/16	Guinzeling	Geinslingen	Geinslingen	Albesdorf	Salzburgen
Geistkirchen; Legen	28/17	Juvelize	Geistkirch	Geistkirch	Wich	Salzburgen
Gelmingen	29/60	Gomelange	Gelmingen	Gelmingen	Bolchen	St. Avoold
Gellshofen; Foslingen	28/10	Jallaucourt	Gellshofen	Jallaucourt	Delmen	Salzburgen
Genweiler	29/82	Guenviller	Genweiler	Genweiler	St. Avoold	St. Avoold
Gensdorf; Duß	28/9	Guénestroff	Genesdorf	Genesdorf	Duß	Salzburgen
Gerbtershofen; Salzburgen	28/19	Gerbécourt	Gerbtershofen	Gerbécourt	Salzburgen	Salzburgen
Germannsburg	16/4	Châtel-Saint- Germain	St. German	Châtel-St. Germain	Gorschen	Meh-Land
Germingen	25/17	Guermange	Germingen	Germinoen	Rixingen	Saarburg (Westmark)
(Westmark); Freiburg						
(Westmark)						
Gerstlingen	29/15	Guerstling	Gerstlingen	Gerstlingen	Busendorf	St. Avoold
Gertingen	29/49	Guerting	Gertingen	Gertingen	Bolchen	St. Avoold
Gehlingen	29/99	Guessling	Gehlingen	Gehlingen	Großtänchen	St. Avoold
Gierenhofen; Albesdorf	28/1	Givrycourt	Hampat	Givrycourt	Albesdorf	Salzburgen
Girringen; Pelters	16/31	Jury	Girringen	Jury	Werningen	Meh-Land
Girlingen; Gelmingen	29/60	Guirlange	Girlingen	Girlingen	Bolchen	St. Avoold
Giffelfingen; Bortnach	28/6	Gélucourt	Giffelfingen	Giffelfingen	Duß	Salzburgen
Glatingen; Monten	16/25	Glatigny	Glatingen	Glatigny	Wigingen	Meh-Land
Godingen; Werningen	16/44	Goin	Göhn	Goin	Werningen	Meh-Land
Göhenbrück	26/27	Goetzenbruck	Göhenbrück	Göhenbrück	Wisch	Saargemünd
Gorschen	16/5	Gorze	Gorz	Gorze	Gorschen	Meh-Land
Gosselmingen	25/6	Gosselming	Gosselmingen	Gosselmingen	Finstingen	Saarburg (Westmark)

Deutscher Name	Nr.	Deutscher Name	Deutsche Bezeichnung 1918	Deutsche Bezeichnung vor dem 2. 9. 1915	Frühere Kantonszugehörigkeit	Jetzige Kreiszugehörigkeit
Gravelotte	16/6	Gravelotte	Gravelotte	Gravelotte	Gorschen	Metz-Land
Gremfich; Kambrieh	28/14	Grémecey	Gremfich	Grémecen	Salzburgen	Salzburgen
Greningen; Heller	29/52	Gréning	Greningen	Greningen	Großtänchen	St. Avold
Grindorf; Glasdorf	2/12	Grindorff	Grindorf	Grindorf	Sierck	Diedenhofen
Großbittersdorf	26/28	Grosbliederstroff	Großbittersdorf	Großbittersdorf	Saargemünd	Saargemünd
Großhettingen	2/18	Hettange-Grande	Großhettingen	Großhettingen	Kattenhofen	Diedenhofen
Großprunach; Scherfingen	16/43	Pournoy-la-Grasse	Großprunach	Pournoy-la-Grasse	Werningen	Metz-Land
Großredingen	26/67	Gros-Réderching	Großrederchingen	Großrederchingen	Rohrbach	Saargemünd
Großtänchen	29/48	Gros-Tenquin	Großtänchen	Großtänchen	Großtänchen	St. Avold
Grünwald (Westmark)	29/97	Porcellette	Porzelet	Porcellette	St. Avold	St. Avold
Grundweiler (Westmark)	26/59	Grundviller	Grundweiler	Grundweiler	Saargemünd	Saargemünd
Güblingen; Duff	28/9	Guéblange-lès-Dieuze	Güblingen	Güblingen	Duff	Salzburgen
Gunderchingen	25/19	Gondrexange	Gunderchingen	Gondrexange	Rixingen	Saarburg (Westmark)
Gunzweiler; Arzweiler	25/2	Guntzviller	Gunzweiler	Gunzweiler	Pfalzburg	Saarburg (Westmark)
Haarberg-Hommet (bis 31. 3. 41 Haarberg)	25/52	Harreberg	Haarberg	Haarberg	Saarburg	Saarburg (Westmark)
Habudingen; Kontich	28/15	Haboudange	Habudingen	Habudingen	Salzburgen	Salzburgen
Hagen (Westmark); Niederrentgen	2/47	Hagen	Hagen	Hagen	Kattenhofen	Diedenhofen
Hagendingen	16/7	Hagondange	Hagendingen	Hagendingen	Metz	Metz-Land
Haif; Wigen	16/46	Hayes	Haif	Haif	Wigen	Metz-Land
Halkenhofen	16/15	Hauconcourt	Halkenhofen	Hauconcourt	Metz	Metz-Land
Halleringen; Möringen- Zondringen	29/44	Hallering	Halleringen	Halleringen	Falkenberg	St. Avold
Hallingen; Momersdorf	29/5	Halling	Hallingen	Hallingen	Bolchen	St. Avold
Halsdorf (Westmark); Waldwiesen (Westmark)	2/60	Halstroff <sup>1)</sup>	Halsdorf <sup>1)</sup>	Halsdorf <sup>1)</sup>	Sierck	Diedenhofen
Hambach b. Saargemünd	26/31	Hambach	Hambach	Hambach	Saargemünd	Saargemünd
Hamm unter Varsberg	29/50	Ham-sous-Varsberg	Hamm unter Varsberg	Hamm unter Varsberg	Bolchen	St. Avold
Handorf (Westmark); Lixingen b. Delmen	28/18	Hannocourt	Handorf	Hannocourt	Delmen	Salzburgen
Hangweiler	25/18	Hangviller	Hangweiler	Hangweiler	Pfalzburg	Saarburg (Westmark)
Hanhausen; Remelach	16/33	Chanville	Hanhausen	Chanville	Spangen	Metz-Land
Hann a. d. Nied; Waltersberg	29/56	Han-sur-Nied	Hann a. d. Nied	Hann a. d. Nied	Falkenberg	St. Avold
Hanweiler b. Bilsch	26/34	Hanviller	Hanweiler	Hanweiler	Bilsch	Saargemünd
Haraidschhofen; Salzmar	28/20	Haraucourt-sur-Seille	Haraidschhofen	Haraucourt a. d. Seille	Salzburgen	Salzburgen
Hargarten b. Bolchen	29/31	Hargarten-aux-Mines	Hargarten	Hargarten	Busendorf	St. Avold

<sup>1)</sup> Halsdorf gehörte bis zum 31. 12. 1921 zur Gemeinde Grindorf.



Deutscher Name	Nr.	Letzte franz. Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung 1918	Deutsche Bezeichnung vor dem 2. 9. 1915	Frühere Kantons- zugehörigkeit	Jetzige Kreis- zugehörigkeit
Harzweiler; Dreibrunnen	25/8	Hartzviller	Harzweiler	Harzweiler	Saarburg	Saarburg (Westmark)
Häfelburg	25/29	Hazelbourg	Häfelburg	Häfelburg	Pfalzburg	Saarburg (Westmark)
Häpelscheid	26/35	Haspelschiedt	Häpelscheid	Häpelscheid	Bitich	Saargemünd
Häffenburg; Gehlingen b. Saaralben	26/25	Hazembourg	Häffenburg	Häffenburg	Saaralben	Saargemünd
Hättingen (Westmark); Lörrchingen	25/27	Hattigny	Hättingen	Hattigny	Lörrchingen	Saarburg (Westmark)
Hävingen; Tressingen	2/45	Havange	Hävingen	Hävingen	Zentsch	Diedenhofen
Hävingen (Westmark)	2/20	Hayange	Hävingen	Hävingen	Hävingen	Diedenhofen
Häiersberg	25/3	Saint-Louis	St. Ludwig b. Pfalzburg	St. Louis	Pfalzburg	Saarburg (Westmark)
Häiningen (Westmark)	29/16	Heining	Häiningen	Häiningen	Busendorf	St. Avoird
Häinrichsdorf (Westmark)	25/30	Henridorff	Häinrichsdorf	Häinrichsdorf	Pfalzburg	Saarburg (Westmark)
Hälleringen	25/10	Hellering	Hälleringen	Hälleringen	Finstingen	Saarburg (Westmark)
Hellmer	29/52	Hellimer	Hellmer	Hellmer	Großtänchen	St. Avoird
Helsdorf (Westmark)	29/3	Helstroff	Helsdorf	Helsdorf	Bolchen	St. Avoird
Hemelich; Füllingen	29/43	Hémilly	Hemelich	Hemilly	Falkenberg	St. Avoird
Hemingen (Westmark)	25/20	Héming	Heming	Heming	Lörrchingen	Saarburg (Westmark)
Henklingen; Gehnkirchen	29/2	Hinckange	Henklingen	Henklingen	Bolchen	St. Avoird
Herbrich; Mörrchingen	29/80	Harprich	Herprich	Harprich	Großtänchen	St. Avoird
Heringen (West- mark; Lixheim	25/26	Hérange	Heringen	Heringen	Pfalzburg	Saarburg (Westmark)
Herlingen	29/54	Herny	Herlingen	Herlingen	Falkenberg	St. Avoird
Hermelingen; Lörrchingen	25/27	Hermelange	Hermelingen	Hermelingen	Lörrchingen	Saarburg (Westmark)
Herrchweiler	29/39	Henriville	Herrchweiler	Herrchweiler	St. Avoird	St. Avoird
Herzingen; Hemingen (Westmark)	25/20	Hertzing	Herzing	Herzing	Nixingen	Saarburg (Westmark)
Hesdorf (Westmark)	29/61	Hestroff	Hesdorf	Hesdorf	Busendorf	St. Avoird
Hesselsdorf (Westmark); Hßlingen	25/15	Assenoncourt	Hesselsdorf	Hesselsdorf	Nixingen	Saarburg (Westmark)
Hessen a. Kanal	25/23	Hesse	Hessen	Hessen	Saarburg	Saarburg (Westmark)
Hilbesheim	25/46	Hilbesheim	Hilbesheim	Hilbesheim	Finstingen	Saarburg (Westmark)
Hochschloß (Westmark)	16/10	Ennery	Ennerchen	Ennery	Wigingen	Meh-Land
Hof a. d. Saar; Saarburg (Westmark)	25/48	Hoff	Hof	Hof	Saarburg	Saarburg (Westmark)
Hohenschloß	16/40	Achâtel	Hohenschloß	Achâtel	Berningen	Meh-Land
Hollingen	29/17	Holling	Hollingen	Hollingen	Bolchen	St. Avoird
Holwingen	26/36	Holving	Holwingen	Holwingen	Saaralben	Saargemünd
Homburg-Endorf; (bis 31. 3. 41 Homburg- Bidingen)	2/25	Hombourg- Budange	Homburg-Bidingen	Homburg-Bidingen	Mehermiesen	Diedenhofen

Deutscher Name	Nr.	Letzte franz. Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung 1918	Deutsche Bezeichnung vor dem 2. 9. 1915	Ärhere Kantonszugehörigkeit	Jetzige Kreiszugehörigkeit
Hommert; Saarberg- Hommert	25/52	Hommert	Hommert	Hommert	Saarburg	Saarburg (Westmark)
Hottweiler	26/37	Hottviller	Hottweiler	Hottweiler	Molmünster	Saargemünd
Hüdingen;	28/19	Hampont	Hüdingen	Hampont	Salzburgen	Salzburgen
Salzburgen						
Hilsberg (Westmark)	26/41	Hilsprich	Hilsprich	Hilsprich	Saaralben	Saargemünd
Hültenhausen; Lühelburg a. Kanal	25/31	Hultehouse	Hültenhausen	Hültenhausen	Pfalzburg	Saarburg (Westmark)
Hüntingen; Mallingen	2/32	Hunting	Hüntingen	Hüntingen	Sierf	Diedenhofen
Humbertingen	25/4	Hommarting	Hommartingen	Hommartingen	Saarburg	Saarburg (Westmark)
Hundlingen	26/38	Hundling	Hundlingen	Hundlingen	Saargemünd	Saargemünd
Hunkirch; Witz- tersburg	28/4	Honskirich	Hunkirch	Hunkirch	Albesdorf	Salzburgen
Ibigen; St. Georg b. Hemingen	25/22	Ibigny	Ibigen	Ibigny	Rixingen	Saarburg (Westmark)
Illingen <sup>1)</sup> ; Diedenhofen	2/6	Illange	Illingen	Illingen	Diedenhofen	Diedenhofen
Imlingen	25/24	Imling	Imlingen	Imlingen	Saarburg	Saarburg (Westmark)
Inglingen; Elfsingen	2/8	Inglange	Inglingen	Inglingen	Mehrwiesen	Diedenhofen
Insmingen	28/2	Insming	Insmingen	Insmingen	Albesdorf	Salzburgen
Inweiler (West- mark); Lau- terfingen	28/16	Insviller	Inweiler	Inweiler	Albesdorf	Salzburgen
Ipsingen	26/39	Ippling	Ipsingen	Ipsingen	Saargemünd	Saargemünd
Jägersdorf (Westmark)	25/21	Diane-Capelle	Dianenkappel	Dianenkappel	Saarburg	Saarburg (Westmark)
Johannsrohrbach	26/42	Saint-Jean-Rohr- bach	Johannsrohrbach	Johannsrohrbach	Saaralben	Saargemünd
Jungweiler; Delmen	28/8	Juville	Juweiler	Juville	Delmen	Salzburgen
Jussingen; Ger- mannsburg	16/4	Jussy	Jussingen	Jussy	Gorschen	Metz-Land
Kalhausen	26/43	Kalhausen	Kalhausen	Kalhausen	Rohrbach	Saargemünd
Kambrich	28/14	Chambrey	Kambrich	Chambrey	Salzburgen	Salzburgen
Kammern (Westmark)	29/92	Lachambre	Kammern	Kammern	St. Avold	St. Avold
Kanfen	2/62	Kaufen	Kanfen	Kanfen	Kattenhofen	Diedenhofen
Kappel (Westmark)	29/40	Cappel	Cappel	Cappel	St. Avold	St. Avold
Kappelkingen	26/26	Kappelkinger	Kappelfinger	Kappelfinger	Saaralben	Saargemünd
Karlen; Warnich	16/45	Charly	Karlen	Charly	Wigingen	Metz-Land
Karlingen <sup>1)</sup> ; Spittel (Westmark)	29/98	Carling	Karlingen	Karlingen	St. Avold	St. Avold
Karlsheim a. Wald; Gehnkirchen	29/2	Charleville-sous- Bois	Karlheim	Charleville	Wigingen	St. Avold
Karlshof (Westmark); Hochschloß (Westmark)	16/10	Flévy	Flaid	Flévy	Wigingen	Metz-Land

<sup>1)</sup> Die endgültigen deutschen Namen der bereits vor Erlass der Anordnung betr. die Umbenennung lathr. Ortsnamen vom 25. 1. 1941 eingemeindeten Orte werden erst bei der Umbenennung der nicht selbständigen Wohnplätze und Ortsteile festgelegt. Die obige Bezeichnung ist die vorläufige, in der Anordnung über die Eingemeindung gebrauchte.

Deutscher Name	Nr.	Letzte franz. Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung 1918	Deutsche Bezeichnung vor dem 2. 9. 1915	Frühere Kantons- jetzige Kreis-	Jetzige Kreis- zugehörigkeit
Karpfendorf (West- mark); L e y e n	28/17	Donnelay	Dunningen	Donnelay	Wich	Salzburgen
Kattenhofen	2/23	Cattenom	Kattenhofen	Kattenhofen	Kattenhofen	Diedenhofen
Kedingen		Kédange	Kedingen	Kedingen	Mehrwiesen	Diedenhofen
Kemmen (West- mark); L o w e s n i n g e n	16/14	Cheminot	Kemnat	Cheminot	Werningen	Meh-Land
Kemplich;	2/28	Kemplich	Kemplich	Kemplich	Mehrwiesen	Diedenhofen
M o n n e r n						
Kenchen; K u r z e l a. d. N i e d	16/11	Laquenexy	Kenchen	Laquenexy	Spangen	Meh-Land
Kerbach	26/7	Kerbach	Kerbach	Kerbach	Zorbach	Saargemünd
Kerlingen (Kreis Diedenhofen)	2/30	Kerling	Kerlingen	Kerlingen	Sierck	Diedenhofen
Kerprich b. Duß; D u ß	28/9	Kerprich-lès- Dieuze	Kerprich b. Duß	Kerprich b. Dieuze	Duß	Salzburger
Kessenach;	16/31	Chesny	Kessenach	Chesny	Werningen	Meh-Land
P e l t e r s						
Kettingen (Westmark); H o c h s c h l o ß (W e s t m a r k)	16/10	Chailly-lès-Ennery	Kettenchen	Chailly b. Ennery	Wigingen	Meh-Land
Kirchberg (West- mark); L a n g e n (W e s t m a r k)	25/55	Kerprich-aux-Bois	Kirchberg a. Wald	Kirchberg a. Wald	Saarburg	Saarburg (Westmark)
Kirschnaumen	2/58	Kirschnaumen	Kirschnaumen	Kirschnaumen	Sierck	Diedenhofen
Kirweiler b. Saarlöben	26/72	Kirviller	Kirweiler	Kirweiler	Saarlöben	Saargemünd
Kirsch b. Sierck; M a n d e r n (W e s t m a r k)	2/54	Kirsch-lès-Sierck	Kirsch b. Sierck	Kirsch b. Sierck	Sierck	Diedenhofen
Klangen;		Klang <sup>2)</sup>	Klangen <sup>2)</sup>	Klangen <sup>2)</sup>	Mehrwiesen	Diedenhofen
K e d i n g e n						
Kleinbessingen;	28/17	Bezange-la-Petite	Kleinbessingen	Kleinbessingen	Wich	Salzburgen
L e y e n						
Kleinmövern <sup>1)</sup> ;	16/24	Moyeuvre-Petite	Kleinmövern	Kleinmoyeuvre	Großmövern	Meh-Land
M ö v e r n						
Kleinprunach	16/44	Pournoy-la- Chétive	Kleinprunach	Pournoy-la- Chétive	Werningen	Meh-Land
W e r n i n g e n						
Kleinredingen	26/68	Petit-Réderching	Kleinrederingen	Kleinrederingen	Kohrbach	Saargemünd
Kleinrosseln	29/64	Petite-Rosselle	Kleinrosseln	Kleinrosseln	Zorbach	St. Avold
Kleintänchen;	29/52	Petit-Tenquin	Kleintänchen	Kleintänchen	Großtänchen	St. Avold
S e l l m e r						
Klingen <sup>1)</sup> ;	16/34	Clouange	Klingen	Klingen	Großmövern	Meh-Land
R o m b a c h						
K r e i s M e h						
Klövern;	16/31	Mécleuves	Mekleven	Mécleuves	Werningen	Meh-Land
P e l t e r s						
Kneutlingen-Mil- vingen (bis 31. 3. 41 Kneutlingen)	2/29	Knutange	Kneutlingen	Kneutlingen	Hayingen	Diedenhofen
Kochem (Westmark)	29/89	Cocheren	Kochem	Kochem	Zorbach	St. Avold
Köckingen; G a r s c h	2/21	Koecking <sup>2)</sup>	Köckingen <sup>2)</sup>	Köckingen <sup>2)</sup>	Kattenhofen	Diedenhofen
Königsmachern	2/31	Koenigsmacker	Königsmachern	Königsmachern	Mehrwiesen	Diedenhofen
Kollingen;	16/12	Colligny	Colligny	Colligny	Spangen	Meh-Land
S p a n g e n						
a. d. N i e d						
Kolmen (Westmark)	2/13	Colmen	Colmen	Colmen	Bußendorf	Diedenhofen

<sup>1)</sup> Die endgültigen deutschen Namen der bereits vor Erlass der Anordnung betr. die Umbenennung lothr. Ortsnamen vom 25. 1. 1941 eingemeindeten Orte werden erst bei der Umbenennung der nichtselbstständigen Wohnplätze und Ortsteile festgelegt. Die obige Bezeichnung ist die vorläufige, in der Anordnung über die Eingemeindung gebrauchte.

<sup>2)</sup> Klangen gehörte bis zum 12. 11. 1930 zur Gemeinde Kemplich.

<sup>3)</sup> Köckingen gehörte bis zum 31. 12. 1921 zur Gemeinde Garsch.

Deutscher Name	Nr.	Letzte franz. Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung 1918	Deutsche Bezeichnung vor dem 2. 9. 1915	Frühere Kantonszugehörigkeit	Jetzige Kreiszugehörigkeit
Kolters; Salzburgen	28/19	Coutures	Kolters	Coutures	Salzburgen	Salzburgen
Ronden	29/4	Condé-Northen	Contchen	Contchen	Bolchen	St. Avoold
Rontich	28/15	Conthil	Conthil	Conthil	Salzburgen	Salzburgen
Ronzich; Monten	16/25	Coincy	Ronzich	Coincy	Spangen	Meh-Land
Rorningen	16/29	Corny	Corningen	Corny	Gorschen	Meh-Land
Kranhofen; Fossingen	28/10	Craincourt	Kranhofen	Craincourt	Delmen	Salzburgen
Kreuzwald	29/65	Creutzwald-la-Croix	Kreuzwald	Kreuzwald	Bußendorf	St. Avoold
Kriechingen	29/35	Créhange	Kriechingen	Kriechingen	Falkenberg	St. Avoold
Kubern	16/22	Cuvry	Kubern	Cuvry	Werningen	Meh-Land
Kubernetz; Kubern	16/22	Coin-lès-Cuvry	Kubernetz	Coin b. Cuory	Werningen	Meh-Land
Künzig	2/9	Kuntzig	Künzig	Künzig	Mehrwiesen	Diedenhofen
Kuhmen	29/22	Coume	Kuhmen	Kuhmen	Bolchen	St. Avoold
Kurzel a. d. Nied	16/11	Courcelles-sur-Niéd	Kurzel a. d. Nied	Courcelles a. d. Nied	Spangen	Meh-Land
Kurzel a. d. Straße	16/13	Courcelles-Chaussy	Kurzel	Kurzel	Spangen	Meh-Land
Kurzerode; Mittelbronn b. Pfalzburg	25/32	Saint-Jean-Kourterode	St. Johann-Kurzerode	St. Johann-Kurzerode	Pfalzburg	Saarlburg (Westmark)
Kuttingen; Lauterfingen	28/16	Cutting	Kuttingen	Kuttingen	Duß	Salzburgen
Ladenweiler; Kurzel a. d. Straße	16/13	Landonvillers	Ladenweiler	Landonvillers	Spangen	Meh-Land
Lagarde; Bortenach	28/6	Lagarde	Gerden	Lagarde	Wich	Salzburgen
Lambach (Westmark); Sierstal	26/81	Lambach	Lambach	Lambach	Rohrbach	Saargemünd
Landingen; Lörschingen	25/27	Landange	Landingen	Landingen	Lörschingen	Saarlburg (Westmark)
Landorf (Westmark)	29/79	Landroff	Landorf	Landorf	Großtänschen	St. Avoold
Langen (Westmark)	25/55	Langatte	Langd	Langd	Saarlburg	Saarlburg (Westmark)
Langenberg (Westmark); Freiburg (Westmark)	25/17	Languimberg	Langenberg	Langenberg	Rixingen	Saarlburg (Westmark)
Langenheim <sup>1)</sup> ; Meh	15	Longeville-les-Metz	Langenheim	Longeville b. Meh	Meh	Meh-Stadt
Lanningen	29/27	Laning	Lanningen	Lanningen	Großtänschen	St. Avoold
Lassenborn; St. Quirin	25/49	Lafrimbolle	Lassenborn	Lascemborn	Lörschingen	Saarlburg (Westmark)
Laumesfeld; Waldweisdorf	2/15	Laumesfeld	Laumesfeld	Laumesfeld	Sierd	Diedenhofen
Launsdorf	2/59	Launstroff	Launsdorf	Launsdorf	Sierd	Diedenhofen
Lauterfangen	29/100	Laudrefang	Lauterfangen	Lauterfangen	Falkenberg	St. Avoold
Lauterfingen	28/16	Loudrefing	Lauterfingen	Lauterfingen	Albesdorf	Salzburgen
Lautermingen	29/10	Loutremange	Lautermingen	Lautermingen	Bolchen	St. Avoold
Wolmeringen						
Leiningen (Westmark); Freialtdorf	28/12	Léning	Leiningen	Leiningen	Albesdorf	Salzburgen

<sup>1)</sup> Die endgültigen deutschen Namen der bereits vor Erlass der Anordnung betr. die Umbenennung lathr. Ortsnamen vom 25. 1. 1941 eingemeindeten Orte werden erst bei der Umbenennung der nichtselbständigen Wohnplätze und Ortsteile festgelegt. Die obige Bezeichnung ist die vorläufige, in der Anordnung über die Eingemeindung gebrauchte.

Deutscher Name	Nr.	Letzte franz. Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung 1918	Deutsche Bezeichnung vor dem 2. 9. 1915	Frühere Kantonszugehörigkeit	Jetzige Kreiszugehörigkeit
Lellingen	29/28	Lelling	Lellingen	Lellingen	Großtänchen	St. Avold
Lemberg b. Bilsch	26/45	Lemberg	Lemberg	Lemberg	Bilsch	Saargemünd
Lemhofen; Delmen	28/8	Lemoncourt	Lemhofen	Lemoncourt	Delmen	Salzburgen
Lengelsheim	26/46	Lengelsheim	Lengelsheim	Lengelsheim	Wolmünster	Saargemünd
Lesch; Lixingen b. Delmen	28/18	Lesse	Lesch	Lesse	Delmen	Salzburgen
Lessingen; Ger- mannsburg	16/4	Lessy	Lessingen	Lessy	Gorschen	Meß-Land
Leyen	28/17	Ley	Ley	Ley	Wich	Salzburgen
Leyweiler	29/53	Leyviller	Leyweiler	Leyweiler	Großtänchen	St. Avold
Liederscheid	26/47	Liederschiedt	Liederscheid	Liederscheid	Bilsch	Saargemünd
Liedersingen; Kontich	28/15	Lidrezing	Liedersingen	Liedersingen	Duß	Salzburgen
Lieheim; Scherfingen	16/43	Liéhon	Lieheim	Liéhon	Werningen	Meß-Land
Lindringen; Kontich	28/15	Lidrequin	Linderchen	Linderchen	Salzburgen	Salzburgen
Linhofen; Delmen	28/8	Liocourt	Linhofen	Liocourt	Delmen	Salzburgen
Lixingen; Leyen	28/17	Lezey	Lixingen	Lezey	Wich	Salzburgen
Lixheim	25/26	Lixheim	Lixheim	Lixheim	Pfalzburg	Saargemünd (Westmark)
Lixingen b. Delmen	28/18	Lucy	Lixingen	Lucy	Delmen	Salzburgen
Lixingen b. Saargemünd	26/29	Lixing-lès- Rouhling	Lixingen	Lixingen	Saargemünd	Saargemünd
Lixingen b. St. Avold	29/29	Lixing-lès- Saint-Avold	Lixingen	Lixingen	Großtänchen	St. Avold
Lörchingen	25/27	Lorquin	Lörchingen	Lörchingen	Lörchingen	Saargemünd (Westmark)
Lörzingen- Mardeningen	16/18	Lorry-Mardigny	Lörzingen-Marden- ningen	Lorry-Mardigny	Werningen	Meß-Land
Marendorf	28/16	Lohr	Lohr	Lohr	Albesdorf	Salzburgen
Lohr (Westmark); Lauterfingen	2/11	Lommerange	Lommeringen	Lommeringen	Fentisch	Diedenhofen
Loringen; Sana ch	16/36	Lorry-lès-Metz	Loringen	Lorry b. Meß	Meß	Meß-Land
Losdorf; Lauterfingen	28/16	Lostroff	Losdorf	Losdorf	Albesdorf	Salzburgen
Löweningen	16/14	Louvigny	Löweningen	Louvigny	Werningen	Meß-Land
Lubeln	29/68	Longeville-lès- St. Avold	Lubeln	Lubeln	Falkenberg	St. Avold
Lubenhofen; Salzburgen	28/19	Lubécourt	Lubenhofen	Lubécourt	Salzburgen	Salzburgen
Lüttingen	2/27	Luttange	Lüttingen	Lüttingen	Meßerwiesen	Diedenhofen
Lüßelburg a. Kanaf	25/31	Lutzelbourg	Lüßelburg	Lüßelburg	Pfalzburg	Saargemünd (Westmark)
Lupershausen	26/60	Loupershouse	Lupershausen	Lupershausen	Saargemünd	Saargemünd
Luppigen; Solgen	16/41	Luppy	Luppigen	Luppy	Spangen	Meß-Land
Luxweiler	26/48	Loutzviller	Luxweiler	Luxweiler	Wolmünster	Saargemünd
Macherich; Kur- zel a. d. Straße	16/13	Maizeroy	Macherich	Maizeroy	Spangen	Meß-Land
Macheringen; Spangen a. d. Nied	16/12	Maizery	Macheringen	Maizery	Spangen	Meß-Land
Machern b. Meß	16/16	Maizières-lès- Metz	Machern	Maizières b. Meß	Meß	Meß-Land
Machern b. St. Avold	29/93	Macheren	Machern	Machern	St. Avold	St. Avold

Deutscher Name	Nr.	Letzte franz. Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung 1918	Deutsche Bezeichnung vor dem 2. 9. 1915	Frühere Kantonszugehörigkeit	Jetzige Kreiszugehörigkeit
Madern b. Widi; Bortenach	28/6	Maizières-lès-Vic	Madern b. Widi	Maizières	Widi	Salzburgen
Maien; Wanten	16/26	Méy	Maien	Méy	Méy	Méy-Land
Maiweiler	29/55	Mainvillers	Maiweiler	Maiweiler	Falkenberg	St. Avold
Malandschöfen	16/27	Malancourt-la-Montagne	Malandschöfen	Malancourt	Méy	Méy-Land
Mallhofen; Foslingen	28/10	Malaucourt-sur-Seille	Mallhofen	Malaucourt	Delmen	Salzburgen
Mallingen	2/32	Malling	Mallingen	Mallingen	Sierck	Diedenhöfen
Malrich; Warnich	16/45	Malroy	Malrich	Malroy	Wigingen	Méy-Land
Mandern (Westmark)	2/54	Manderen	Mandern	Mandern	Sierck	Diedenhöfen
Manningen; Méy	15	Magny	Manningen	Magny	Berningen	Méy-Stadt
Mannwald; Foslingen	28/10	Manhoué	Manwald	Manhoué	Salzburgen	Salzburgen
Marendorf	16/18	Marieulles	Mariellen	Marieulles	Berningen	Méy-Land
Marieneichen	16/19	Sainte-Marie-aux-Chênes	St. Marie-aux-Chênes	St. Marie-aux-Chênes	Méy	Méy-Land
Maringen- Silvingen	16/20	Marange-Silvange	Maringen-Silvingen	Marange-Silvange	Méy	Méy-Land
Marlingen	16/23	Marly	Marleien	Marly	Berningen	Méy-Land
Marischbach; Sayingen (Westmark)	2/20	Marspich	Marispich	Marispich	Sayingen	Diedenhöfen
Marten; Dalheim (Westmark)	28/7	Marthille	Marthil	Marthil	Delmen	Salzburgen
Martinsbann <sup>1)</sup> ; Méy	15	Ban-Saint-Martin	St. Martinsbann	Ban-St. Martin	Méy	Méy-Stadt
Marzellingen; Spangen a. d. Nied	16/12	Marsilly	Marzellingen	Marzilly	Spangen	Méy-Land
Masch; Méy	15	La Maxe	Masch	Maxe	Méy	Méy-Stadt
Maxstadt; Büdingen b. St. Avold	29/25	Maxstadt	Maxstadt	Maxstadt	Großtänchen	St. Avold
Médard (Westmark); Salzmar	28/20	Saint-Médard	St. Médard	St. Médard	Duß	Salzburgen
Meisenthal	26/49	Meisenthal	Meisenthal	Meisenthal	Bitsch	Saargemünd
Memersbronn; Momersdorf	29/5	Narbéfontaine	Memersbronn	Memersbronn	Bolschen	St. Avold
Mengen (Westmark); Gehn- kirchen	29/2	Mégange	Mengen	Mengen	Bolschen	St. Avold
Menskirchen; Dalstein	29/58	Menskirch <sup>2)</sup>	Menskirchen <sup>2)</sup>	Menskirchen <sup>2)</sup>	Bußendorf	St. Avold
Merlenbach-Freimengen (bis 30. 11.40 Merlenbach)	29/72	Merlebach	Merlenbach	Merlenbach	Forbach	St. Avold
Merischweiler bei Sierck; Mandern (Westmark)	2/54	Merschweiler	Merischweiler	Merischweiler	Sierck	Diedenhöfen
Merten-Biblingen	29/74	Merten	Merten	Merten	Bußendorf	St. Avold
Mettingen (Westmark); Sangweiler	25/18	Metting	Mettingen	Mettingen	Pfalzburg	Saargemünd (Westmark)
Mettwich; Widi Méy	28/21 15	Moyenvic Metz	Medewich Méy	Moyenvic Méy	Widi Méy-Stadt	Salzburgen Méy-Stadt

<sup>1)</sup> Die endgültigen deutschen Namen der bereits vor Erlass der Anordnung betr. die Umbenennung lathr. Ortsnamen vom 25. 1. 1941 eingemeindeten Orte werden erst bei der Umbenennung der nicht selbstständigen Wohnplätze und Ortsteile festgelegt. Die obige Bezeichnung ist die vorläufige, in der Anordnung über die Eingemeindung gebrauchte.

<sup>2)</sup> Menskirchen gehörte bis zum 31. 12. 1921 zur Gemeinde Dalstein, die unter der französischen Verwaltung bis zu diesem Zeitpunkt die Bezeichnung Dalstein-Menskirchen führte.

Deutscher Name	Nr.	Letzte franz. Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung 1918	Deutsche Bezeichnung vor dem 2. 9. 1915	Frühere Kantonszugehörigkeit	Jetzige Kreiszugehörigkeit
Meheresch	2/36	Metzeresche	Meheresch	Meheresch	Mehermwiesen	Diedenhofen
Mehermwiesen	2/37	Metzervisse	Mehermwiese	Mehermwiese	Mehermwiesen	Diedenhofen
Mehingen (Westmark)	26/16	Metzing	Mehingen	Mehingen	Forbach	Saargemünd
Milzingen; Salzmar	28/20	Mulcey	Milzingen	Mulcey	Duß	Salzburgen
Mingen (Westmark); Hohenloß	16/40	Moncheux	Monchern	Moncheux	Werningen	Meh-Land
Mittelbronn b. Pfalzburg	25/32	Mittelbronn	Mittelbronn	Mittelbronn	Pfalzburg	Saargemünd
Mittersheim	25/11	Mittersheim	Mittersheim	Mittersheim	Finstingen	Saargemünd
Möhringen-Zondringen	29/44	Marange-Zondrange	Möhringen-Zondringen	Möhringen-Zondringen	Falkenberg	St. Avold
Mörchingen	29/80	Morhange	Mörchingen	Mörchingen	Großtänchen	St. Avold
Mövern	16/24	Moyeuvre-Grande	Groß-Mövern	Groß-Moyeuvre	Groß-Mövern	Meh-Land
Monhofen <sup>1)</sup> ; Diedenhofen	2/6	Manom	Monhofen	Monhofen	Diedenhofen	Diedenhofen
Mohnhofen b. Duß; Lezen	28/17	Moncourt	Mohnhofen i. Lothr.	Moncourt	Wich	Salzburgen
Molringen; Bensdorf	28/5	Molring	Molringen	Molringen	Albesdorf	Salzburgen
Momersdorf	29/5	Momerstroff	Momersdorf	Momersdorf	Bolchen	St. Avold
Mondelingen; Hagendingen	16/17	Mondelange	Mondelingen	Mondelingen	Hayingen	Meh-Land
Mondorf a. Altbach (Westmark); Püttlingen b. Diedenhofen	2/48	Mondorff	Mondorf	Mondorf	Kattenhofen	Diedenhofen
Monneren	2/28	Monneren	Monneren	Monneren	Mehermwiesen	Diedenhofen
Monten	16/25	Montoy-Flanville	Montingen	Montoy	Spangen	Meh-Land
Montenach	2/55	Montenach	Montenach	Montenach	Sierf	Diedenhofen
Montenich <sup>1)</sup> ; Meh	15	Montigny-lès-Metz	Monteningen	Montigny b. Meh	Meh	Meh-Stadt
Montingen	16/28	Montois-la-Montagne	Montois-la-Montagne	Montois-la-Montagne	Meh	Meh-Land
Morsbach (Westmark)	29/90	Morsbach	Morsbach	Morsbach	Forbach	St. Avold
Morsberg; Bensdorf	28/5	Marimont-lès-Bénestroff	Morsberg	Marimont	Albesdorf	Salzburgen
Morsheim; Salzburgen	28/19	Morville-lès-Vic	Morsheim	Morville b. Vic	Salzburgen	Salzburgen
Morsweiler; Rixingen b. Delmen	28/18	Morville-sur-Nied	Morsweiler a. d. Nied	Morville a. d. Nied	Delmen	Salzburgen
Mühlen b. Meh; Meh	15	Moulins-lès-Metz	Mühlen b. Meh	Moulins b. Meh	Meh	Meh-Stadt
Münster (Westmark); Albesdorf	28/1	Munster	Münster	Münster	Albesdorf	Salzburgen
Münztal	26/51	Saint-Louis-lès-Bitche	Münztal	Münztal-St. Louis	Bitfch	Saargemünd
Mulsach	25/43	Moussey	Mulsach	Moussen	Rixingen	Saargemünd
Mutterhausen	26/52	Mouterhouse	Mutterhausen	Mutterhausen	Bitfch	Saargemünd
Nebingen; Bensdorf	28/5	Nébing	Nebingen	Nebing	Albesdorf	Salzburgen
Nellingen (Westmark); Sinsingen	28/2	Nelling	Nellingen	Nellingen	Saarlautern	Salzburgen

<sup>1)</sup> Die endgültigen deutschen Namen der bereits vor Erlass der Anordnung betr. die Umbenennung lothr. Ortsnamen vom 25. 1. 1941 eingemeindeten Orte werden erst bei der Umbenennung der nichtselbständigen Wohnplätze und Ortsteile festgelegt. Die obige Bezeichnung ist die vorläufige, in der Anordnung über die Eingemeindung gebrauchte.

Deutscher Name	Nr.	Letzte franz. Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung 1918	Deutsche Bezeichnung vor dem 2. 9. 1915	Frühere Kantonszugehörigkeit	Fekige Kreiszugehörigkeit
Neuburg a. d. Mosel Neudorf b. Salzbürgen; Freialtdorf	16/30 28/12	Novéant Neufvillage	Neuburg in Lothr. Neudörfel	Novéant Neufvillage	Gorschen Abesdorf	Metz-Land Salzbürgen
Neuendorf b. Lörchingen; Lörchingen	25/27	Laneuveville-lès- Lorquin	Neuendorf b. Lörchingen	Laneuveville b. Lörchingen	Lörchingen	Saarburg (Westmark)
Neuheim; Delmen	28/8	Laneuveville-en- Saulnois	Neuheim in Lothr.	Laneuveville-en- Saulnois	Delmen	Salzbürgen
Neumühlen b. Lörchingen; Hemingen (Westmark)	25/20	Neufmoulins	Neumühlen	Neufmoulins	Lörchingen	Saarburg (Westmark)
Neunhausen; Hayingen (Westmark)	2/20	Neufchef	Neunhäuser	Neunhäuser	Hayingen	Diedenhofen
Neunkirchen b. Bol- schen; Kolmen (Westmark)	2/13	Neunkirchen-lès- Bouzonville	Neunkirchen	Neunkirchen	Busendorf	Diedenhofen
Neunkirchen b. Saargemünd; Saargemünd	26/78	Neunkirch-lès- Sarreguemines	Neunkirchen	Neunkirchen	Saargemünd	Saargemünd
Neufcheuern Neussenheim; Monten	26/32 16/25	Neufgrange Noisseville	Neufcheuern Noisseville	Neufcheuern Noisseville	Saargemünd Wigingen	Saargemünd Metz-Land
Niederbö; Solgen	16/41	Beux	Niederbö	Beux	Spangen	Metz-Land
Niederganingen	2/42	Guénange	Niederganingen	Niederganingen	Meßerwiesen	Diedenhofen
Niederhamm	2/33	Basse-Ham	Niederham	Niederham	Meßerwiesen	Diedenhofen
Niederhof (Westmark); Lörchingen	25/27	Niderhoff	Niederhof	Niederhof	Lörchingen	Saarburg (Westmark)
Niederjeuß <sup>1)</sup> ; Diedenhofen	2/6	Basse-Yutz	Niederjeuß	Niederjeuß	Diedenhofen	Diedenhofen
Niederfontz <sup>1)</sup> ; Sierck	2/57	Contz-lès-Bain	Niederfontz	Niederfontz	Sierck	Diedenhofen
Niederlinden; Duß	28/9	Lindre-Basse	Niederlinder	Lindre-Basse	Duß	Salzbürgen
Niederrentgen	2/47	Basse-Rentgen	Niederrentgen	Niederrentgen	Kattenhofen	Diedenhofen
Niederstein	25/12	Niederstinzeln	Niederstinzeln	Niederstinzeln	Finstingen	Saarburg (Westmark)
Niederum; Herlingen	29/54	Many	Niederum	Niederum	Falkenberg	St. Avold
Niederweiler; (Westmark)	25/35	Niderviller	Niederweiler	Niederweiler	Saarburg	Saarburg (Westmark)
Niederwiesen (Westmark)	29/6	Niedervisse	Niederwiese	Niederwiese	Bolschen	St. Avold
Niedweiler; Dalheim (Westmark)	28/7	Villers-sur-Nied	Niedweiler	Villers a. d. Nied	Delmen	Salzbürgen
Nieverlach; Wanten	16/26	Nouilly	Nieverlach	Nouilly	Wigingen	Metz-Land
Nilbingen; Reutlingen- Nilbingen	2/29	Nilvange	Nilbingen	Nilbingen	Hayingen	Diedenhofen
Nittingen (Westmark); Lörchingen	25/27	Nitting	Nitting	Nitting	Lörchingen	Saarburg
Norringen	16/35	Norroy-le-Veneur	Norringen	Norroy-le-Veneur	Metz	Metz-Land
Rußweiler b. Saar- gemünd (bis 31. 3. 41 Rußweiler b. Forbach)	26/40	Nousseviller-lès- Puttelange	Rußweiler	Rußweiler	Forbach	Saargemünd

<sup>1)</sup> Die endgültigen deutschen Namen der bereits vor Erlaß der Anordnung betr. die Umbenennung lothr. Ortsnamen vom 25. 1. 1941 eingemeindeten Orte werden erst bei der Umbenennung der nichtselbständigen Wohnplätze und Ortsteile festgelegt. Die obige Bezeichnung ist die vorläufige, in der Anordnung über die Eingemeindung gebrauchte.



Deutscher Name	Nr.	Letzte franz. Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung 1918	Deutsche Bezeichnung vor dem 2. 9. 1915	Frühere Kantonszugehörigkeit	Jetzige Kreiszugehörigkeit
Rußweiler b. Wolmünster	26/53	Nousseviller-lès-Bitche	Rußweiler	Rußweiler	Wolmünster	Saargemünd
Oberdorf b. Bolchen Rotendorf	29/18	Oberdorff	Oberdorf	Oberdorf	Bußendorf	St. Avoird
Oberfillen	29/45	Haute-Vigneulles	Oberfillen	Oberfillen	Falkenberg	St. Avoird
Obergailbach	26/54	Obergailbach	Obergailbach	Obergailbach	Wolmünster	Saargemünd
Oberhomburg	29/83	Hombourg-Haut	Oberhomburg	Oberhomburg	St. Avoird	St. Avoird
Oberjeuß <sup>1)</sup> ; Diedenhofen	2/6	Haute-Yutz	Oberjeuß	Oberjeuß	Diedenhofen	Diedenhofen
Oberkonz	2/56	Haute-Kontz	Oberkonz	Oberkonz	Sierck	Diedenhofen
Oberlinden; Duß	28/9	Lindre-Haute	Oberlinder	Lindre-Haute	Duß	Salzburgen
Oberstein (Westmark); Bettborn	25/45	Oberstinsel	Oberstinsel	Oberstinsel	Finstingen	Saarburg (Westmark)
Oberwiesen (Westmark); Niesderwiesen (Westmark)	29/6	Obervisse	Oberwiese	Oberwiese	Bolchen	St. Avoird
Obreck; Salzburgen	28/19	Obreck	Obreck	Obreck	Salzburgen	Salzburgen
Odersdorf; Brülingen	29/78	Thonville	Odersdorf	Thonville	Falkenberg	St. Avoird
Oetingen	29/85	Oeting	Oetingen	Oetingen	Forbach	St. Avoird
Otringen	2/19	Oeutrange	Oetringen	Oetringen	Kattenhofen	Diedenhofen
Ogingen; Spangen a. d. Nied	16/12	Ogy	Ogingen	Ogy	Spangen	Meh-Land
Ollhofen; Brülingen	29/78	Holacourt	Ollhofen	Holacourt	Falkenberg	St. Avoird
Ommerich; Bortnach	28/6	Ommeray	Ommerich	Ommeray	Wich	Salzburgen
Oren; Lixingen b. Delmen	28/18	Oron	Orn	Oron	Delmen	Salzburgen
Orhofen; Delmen	28/8	Oriocourt	Orhofen	Oriocourt	Delmen	Salzburgen
Ormersweiler	26/55	Ormersviller	Ormersweiler	Ormersweiler	Wolmünster	Saargemünd
Ornach; Scherfingen	16/43	Orny	Ornach	Orny	Werningen	Meh-Land
Ottendorf (Westmark)	29/7	Ottonville	Ottendorf	Ottendorf	Bolchen	St. Avoird
Ottingen (Westmark)	2/44	Ottange	Oettingen	Oettingen	Fentisch	Diedenhofen
Paningen; Loweningen	16/14	Pagny-lès-Goin	Paningen	Pagny b. Goin	Werningen	Meh-Land
Pelters	16/31	Peltre	Pelter	Peltre	Werningen	Meh-Land
Petersruh	29/41	Hoste-Haut	Oberhoft	Oberhoft	St. Avoird	St. Avoird
Petersweiler	16/21	Pierrewillers	Petersweiler	Pierrewillers	Meh	Meh-Land
Pettenhofen (Westmark); Rambriech	28/14	Pettoncourt	Pettenhofen	Pettoncourt	Salzburgen	Salzburgen
Pewingen; Mörchingen	29/80	Pévange	Pewingen	Pewingen	Salzburgen	St. Avoird
Pfalzburg	25/38	Phalsbourg	Pfalzburg	Pfalzburg	Pfalzburg	Saarburg (Westmark)
Pfarrebersweiler	29/86	Farébersviller	Pfarrebersweiler	Pfarrebersweiler	St. Avoird	St. Avoird
Philippsburg b. Bitfch	26/56	Philippsbours	Philippsburg	Philippsburg	Bitfch	Saargemünd

<sup>1)</sup> Die endgültigen deutschen Namen der bereits vor Erlass der Anordnung betr. die Umbenennung (s. h. v. 1. 1941 eingemeindeten Orte werden erst bei der Umbenennung der nichtselbständigen Wohnplätze und Ortsstelle festgelegt. Die obige Bezeichnung ist die vorläufige, in der Anordnung über die Eingemeindung gebrauchte.

Deutscher Name	Nr.	Letzte franz. Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung 1918	Deutsche Bezeichnung vor dem 2. 9. 1915	Frühere Kantons- zugehörigkeit	Jetzige Kreis- zugehörigkeit
Pieblingen Pienach; N o r r i n g e n	29/62 16/35	Piblange Plesnois	Pieblingen Pienach	Pieblingen Plesnois	Bolchen Meh	St. Avold Meh-Land
Pleppweiler; Meh P l i n t e r w a l d	15 25/36	Plappeville Pleine-de-Walsch	Papolsheim Hochwalsch	Plappeville Hochwalsch	Meh Saarburg	Meh-Stadt Saarburg (Westmark)
Pommeringen; W e r n i n g e n	16/44	Pommérieux	Pommeringen	Pommérieux	Werningen	Meh-Land
Pontingen; Solgen P o s t d o r f	16/41 25/13	Pontoy Postroff	Pontingen Postdorf	Pontoy Postdorf	Werningen Zinsingen	Meh-Land Saarburg (Westmark)
Probsthofen; L i g i n g e n b. D e l m e n	28/18	Prévocourt	Probsthofen	Prévocourt	Delmen	Salzburgen
Püschingen; D e l m e n	28/8	Puzieux	Püschingen	Puzieux	Delmen	Salzburgen
Pütten; S a l z b u r g e n	28/19	Puttigny	Püttingen	Puttigny	Salzburgen	Salzburgen
Püttlingen b. Diedenhofen	2/48	Puttélange-lès- Thionville	Püttlingen	Püttlingen	Kattenhofen	Diedenhofen
Püttlingen b. Saarlautern	26/61	Puttélange-lès- Farschwiller	Püttlingen	Püttlingen	Saarlautern	Saargemünd
Pullingen; P e l t e r s	16/31	Pouilly	Pullingen	Pouilly	Werningen	Meh-Land
Quirinsweiler; L ö r c h i n g e n	25/27	Métairies-Saint- Quirin	Quirinsweiler	Métairies- St. Quirin	Lörschingen	Saarburg (Westmark)
Rahlingen Raitenbuchen; M o n t e n	26/63 16/25	Rahling Retonféy	Rahlingen Raitenbuchen	Rahlingen Retonféy	Rohrbach Spangen	Saargemünd Meh-Land
Raferingen; M ö r c h i n g e n	29/80	Racrange	Raferingen	Raferingen	Großtändchen	St. Avold
Rangwall Redingen	2/52 2/5	Ranguevaux Rédange	Rangwall Redingen	Rangwall Redingen	Sayingen Zentsch	Diedenhofen Diedenhofen
Reich (Westmark); R o n t i c h	28/15	Riche	Reich	Reich	Salzburgen	Salzburgen
Reichental (Westmark); S t. G e o r g b. S e m i n g e n	25/22	Richeval	Reichental	Richeval	Rixingen	Saarburg (Westmark)
Reichersberg (Westmark)	2/43	Richemont	Reichersberg	Reichersberg	Sayingen	Diedenhofen
Reichlingen; R e m e r i n g e n	26/62	Richeling	Reichlingen	Reichlingen	Saarlautern	Saargemünd
Reimelingen; W a l d w i e s e n (W e s t m a r k)	2/60	Rémeling	Reimelingen	Reimelingen	Sierck	Diedenhofen
Reimerlagen	29/75	Rémering-lès- Hargarten	Reimeringen	Reimeringen	Busendorf	St. Avold
Reiningen; S n s m i n g e n	28/2	Rénising	Reiningen	Reiningen	Albesdorf	Salzburgen
Remelach Remelangen; S o l l i n g e n	16/33 29/17	Rémilly Rémelange	Remelach Remelangen	Rémilly Remelangen	Spangen Busendorf	Meh-Land St. Avold
Remeltingen; S a a r g e m ü n d	26/78	Rémelting	Remeltingen	Remeltingen	Saargemünd	Saargemünd
Remeringen	26/62	Rémering-lès- Puttélange	Remeringen	Remeringen	Saarlautern	Saargemünd
Reisenweiler; G r a v e l o t t e	16/6	Rezonville	Rezonville	Rezonville	Gorschen	Meh-Land
Rettel <sup>1)</sup> ; Sierck	2/57	Rettel	Rettel	Rettel	Sierck	Diedenhofen

<sup>1)</sup> Die endgültigen deutschen Namen der bereits vor Erlass der Anordnung betr. die Umbenennung luthr. Ortsnamen vom 25. 1. 1941 eingemeindeten Orte werden erst bei der Umbenennung der nichtselbständigen Wohnplätze und Ortsteile festgelegt. Die obige Bezeichnung ist die vorläufige, in der Anordnung über die Eingemeindung gebrauchte.

Deutscher Name	Nr.	Lezte franz. Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung 1918	Deutsche Bezeichnung vor dem 2. 9. 1915	Frühere Kantonszugehörigkeit	Jetzige Kreiszugehörigkeit
Reyersweiler Niedingen; Saarburg (Westmark)	26/11 25/48	Reyersviller Réding	Reyersweiler Nieding	Reyersweiler Nieding	Bitich Saarburg	Saargemünd Saarburg (Westmark)
Rimlingen (Westmark)	26/65	Rimling	Rimlingen	Rimlingen	Wolmünster	Saargemünd
Rixingen; Launsdorf	2/59	Ritzing	Rixingen	Rixingen	Sierck	Diedenhofen
Rixingen	25/44	Réchicourt-le- Château	Rixingen	Rixingen	Rixingen	Saarburg (Westmark)
Rodalben/Salz- burgen; Rontich	28/15	Rodalbe	Rodalben	Rodalben	Albesdorf	Salzburgen
Rodemachern	2/49	Rodemack	Rodemachern	Rodemachern	Rattenhofen	Diedenhofen
Rodt a. Weiher; Freiburg (Westmark)	25/17	Rhodes	Rodt	Rodt	Saarburg	Saarburg (Westmark)
Rörchingen; Buh a. d. Mosel	2/41	Rurange	Rörchingen	Rörchingen	Mehrwiesen	Diedenhofen
Rohrbach b. Bitich	26/69	Rohrbach-lès- Bitche	Rohrbach	Rohrbach	Rohrbach	Saargemünd
Rohrbach b. Duß; Lauterfingen	28/16	Rorbach-lès-Dieulze	Rohrbach	Rohrbach	Duß	Salzburgen
Rolbingen	26/70	Rolbing	Rolbingen	Rolbingen	Wolmünster	Saargemünd
Rollingen; Füllingen	29/43	Raville	Rollingen	Rollingen	Spangen	St. Avold
Rombach (Kreis Meh)	16/34	Rombas	Rombach	Rombach	Meh	Meh-Land
Rommelfingen	25/14	Romelfing	Rommelfingen	Rommelfingen	Finstingen	Saarburg (Westmark)
Ronhofen	16/38	Roncourt	Ronhofen	Roncourt	Meh	Meh-Land
Roppweiler	26/71	Roppeviller	Roppweiler	Roppweiler	Bitich	Saargemünd
Roseringen; Ger- mannsburg	16/4	Rozérieulles	Roseringen	Rozérieulles	Gorschen	Meh-Land
Rosbrücken	29/91	Rosbruck	Rosbrücken	Rosbrücken	Forbach	St. Avold
Roslingen <sup>1)</sup> ; Mövern	16/24	Rosselange	Roslingen	Roslingen	Großmövern	Meh-Land
Rotendorf	29/18	Château-Rouge	Rothendorf	Rothendorf	Bußendorf	St. Avold
Rüsdorf <sup>1)</sup> ; Sierck	2/57	Rustroff	Rüsdorf	Rüsdorf	Sierck	Diedenhofen
Rüffingen (Kreis Diedenhofen); Deutschth	2/4	Russange	Rüffingen	Rüffingen	Fentsch	Diedenhofen
Rüttgen	2/50	Roussy-le-Village	Rüttgen	Rüttgen	Rattenhofen	Diedenhofen
Ruffingen; Meh	15	Sainte-Ruffine	St. Ruffin	Ste. Ruffine	Gorschen	Meh-Stadt
Ruhlingen	26/30	Roubling	Ruhlingen	Ruhlingen	Saargemünd	Saargemünd
Ruplingen	29/8	Roupeldange	Ruplingen	Ruplingen	Bolschen	St. Avold
Ruzweiler; Ottingen (Westmark)	2/44	Rochnovillers	Ruzweiler	Ruzweiler	Fentsch	Diedenhofen
Saaralben	26/73	Sarralbe	Saaralben	Saaralben	Saaralben	Saargemünd
Saarlaltdorf	25/47	Sarraltroff	Saarlaltdorf	Saarlaltdorf	Finstingen	Saarburg (Westmark)
Saarburg (Westmark)	25/48	Sarrebourg	Saarburg	Saarburg	Saarburg	Saarburg (Westmark)
Saareinsberg; Göhenbrück	2/27	Sarreinsberg	Saareinsberg	Saareinsberg	Bitich	Saargemünd
Saareinsmingen	26/75	Sarreinsming	Saareinsmingen	Saareinsmingen	Saargemünd	Saargemünd
Saargemünd	26/78	Sarreguemines	Saargemünd	Saargemünd	Saargemünd	Saargemünd

<sup>1)</sup> Die endgültigen deutschen Namen der bereits vor Erlass der Anordnung betr. die Umbenennung lothr. Ortsnamen vom 25. 1. 1941 eingemeindeten Orte werden erst bei der Umbenennung der nichtselbständigen Wohnplätze und Ortsteile festgelegt. Die obige Bezeichnung ist die vorläufige, in der Anordnung über die Eingemeindung gebrauchte.

Deutscher Name	Nr.	Letzte franz. Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung 1918	Deutsche Bezeichnung vor dem 2. 9. 1915	Frühere Kantons- zugehörigkeit	Fekige Kreis- zugehörigkeit
Sallach (Westmark); Hohenloch	16/40	Sailly	Sallach	Sailly	Berningen	Metz-Land
Salnach	16/36	Saulny	Salnach	Saulny	Metz	Metz-Land
Salzburgen	28/19	Château-Salins	Château-Salins	Château-Salins	Salzburgen	Salzburgen
Salzdorf; Kambrieh	28/14	Salonnes	Salzdorf	Salonnes	Salzburgen	Salzburgen
Salzmar	28/20	Marsal	Marsal	Marsal	Wich	Salzburgen
St. Avoird	29/94	Saint-Avoird	St. Avoird	St. Avoird	St. Avoird	St. Avoird
St. Barbara b. Metz; Warnich	16/45	Sainte-Barbe	St. Barbara	Ste. Barbe	Wigingen	Metz-Land
St. Bernhard (Westmark); Bieblingen	29/62	Saint-Bernard	St. Bernhard	St. Bernard	Bußendorf	St. Avoird
St. Franz; Monnern <sup>2)</sup>	2/28	Saint-François	St. Franz	St. Franz	Bußendorf	Diedenhofen
St. Georg b. He- mingen (bis 31. 3. 41 St. Georg b. Rixingen)	25/22	Saint-Georges	St. Georg	St. Georg	Rixingen	Saarburg (Westmark)
St. Hubert (Westmark); Wigingen	16/46	Saint-Hubert	St. Hubert <sup>3)</sup>	St. Hubert <sup>3)</sup>	Wigingen	Metz-Land
St. Johann b. Finsingen; Bartolffingen	25/5	Saint-Jean-de- Bassel	St. Johann von Bassel	St. Johann von Bassel	Finsingen	Saarburg (Westmark)
St. Jürgen (Westmark); Lweningen	16/14	Saint-Jure	St. Jürgen	St. Jure	Berningen	Metz-Land
St. Julian <sup>1)</sup> ; Metz	15	Saint-Julien	St. Julian	St. Julien b. Metz	Metz	Metz-Stadt
St. Privat	16/39	Saint-Privat-la- Montagne	St. Privat	St. Privat	Metz	Metz-Land
St. Quirin	25/49	Saint-Quirin	St. Quirin	St. Quirin	Lörschingen	Saarburg (Westmark)
Sarbelingen; Kontich	28/15	Zarbeling	Sarbelingen	Zarbeling	Duß	Salzburgen
Schalbach	25/50	Schalbach	Schalbach	Schalbach	Finsingen	Saarburg (Westmark)
Schellhofen; Delmen	28/8	Xocourt	Schellhofen	Xocourt	Delmen	Salzburgen
Scherfingen	16/43	Chérisey	Scherfingen	Chérisey	Berningen	Metz-Land
Schmittweiler b. Saargemünd	26/44	Schmittviller	Schmittweiler	Schmittweiler	Rohrbach	Saargemünd
Schneckenbusch	25/37	Schneckenbusch	Schneckenbusch	Schneckenbusch	Saarburg	Saarburg (Westmark)
Schöllen; Warnich	16/45	Chiculles	Schöllen	Chieulles	Metz	Metz-Land
Schoenberg (Westmark); Edelingen	29/32	Chémery	Schemmerich	Chémery	Falkenberg	St. Avoird
Schönecken (Westmark); Forbach	29/42	Schoeneck <sup>4)</sup>	Schönecken <sup>4)</sup>	Schönecken <sup>4)</sup>	Forbach	St. Avoird
Schomberg (Westmark)	29/63	Chémery-lès-Doux	Schemerich	Schemerich	Bußendorf	St. Avoird

<sup>1)</sup> Die endgültigen deutschen Namen der bereits vor Erlass der Anordnung betr. die Umbenennung lok. Ortsnamen vom 25. 1. 1941 eingemeindeten Orte werden erst bei der Umbenennung der nichtselbständigen Wohnplätze und Ortsteile festgelegt. Die obige Bezeichnung ist die vorläufige, in der Anordnung über die Eingemeindung gebrauchte.

<sup>2)</sup> Von der Gemeinde St. Franz wurde am 1. 4. 41 nur der Gemeindeteil St. Franz in die Gemeinde Monnern eingegliedert, während der Gemeindeteil Kreuz in die Gemeinde Baldweisdorf eingegliedert wurde.

<sup>3)</sup> St. Hubert war bis 1918 ein Weiler der Gemeinde Villers-Bettlach, dessen Name unter der französischen Verwaltung dann zur Bezeichnung der ganzen Gemeinde benutzt wurde.

<sup>4)</sup> Schönecken gehörte bis zum 30. 4. 1927 zur Gemeinde Forbach.

Deutscher Name	Nr.	Letzte franz. Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung 1918	Deutsche Bezeichnung vor dem 2. 9. 1915	Frühere Kantonszugehörigkeit	Heutige Kreiszugehörigkeit
Schorbach h. Bittsch Schremingen	26/79 2/53	Schorbach Serémange- Erzange <sup>1)</sup>	Schorbach Schremingen	Schorbach Schremingen	Bittsch Haringen	Saargemünd Diedenhofen
Schweizingen; Hemingen (Westmark)	25/20	Xouaxange	Schweizingen	Schweizingen	Saarburg	Saarburg (Westmark)
Schwerdorf	2/14	Schwerdorff	Schwerdorf	Schwerdorf	Bufendorf	Diedenhofen
Schweyen	26/80	Schweyen	Schweyen	Schweyen	Wolmünster	Saargemünd
Selzeß; Werningen	16/44	Coin-sur-Seille	Selzeß	Coin a. d. Seille	Werningen	Metz-Land
Sengbusch	29/87	Seingbouse	Sengbusch	Sengbusch	St. Avold	St. Avold
Senn a. d. Nied; Kurzel a. d. Nied	16/11	Sanry-sur-Nied	Sanringen	Sanry a. d. Nied	Spangen	Metz-Land
Senn h. Wigenen; Wigenen	16/46	Sanry-lès-Vigy	Sanringen	Sanry h. Vigny	Wigenen	Metz-Land
Senkisch	2/24	Sentzich	Senkisch	Senkisch	Rattenhofen	Diedenhofen
Serrich h. Salz- burgen; Wich	28/21	Xanrey	Schenris	Xanrey	Wich	Salzburgen
Servingen; Wanten	16/26	Servigny-lès- Sainte-Barbe	Servingen	Servigny h. Ste. Barbe	Wigenen	Metz-Land
Settingen	26/76	Zetting	Settingen	Settingen	Saargemünd	Saargemünd
Sierck	2/57	Sierck	Sierck	Sierck	Sierck	Diedenhofen
Sierstal	26/81	Siersthal	Siersthal	Siersthal	Rohrbach	Saargemünd
Sigach; Mez	15	Scy-Chazelles	Sigach	Scy	Metz	Metz-Stadt
Sigmarshofen	16/17	Semécourt	Sigmarshofen	Semécourt	Metz	Metz-Land
Silbernachen h. Kollingen; Kurzel a. d. Straße	16/13	Servigny-lès- Raville	Silbernachen	Silbernachen	Spangen	Metz-Land
Sillers; Kurzel a. d. Straße	16/13	Silly-sur-Nied	Sillers	Sillers	Spangen	Metz-Land
Sillich; Solgen	16/41	Silly-en-Saulnois	Sillingen	Sill-en-Saulnois	Werningen	Metz-Land
Sillningen; Werningen	16/44	Sillegny	Sillningen	Sillegny	Werningen	Metz-Land
Solgen	16/41	Solgne	Solgen	Solgne	Werningen	Metz-Land
Sorbach; Kurzel a. d. Nied	16/11	Sorbey	Sorbach	Sorben	Spangen	Metz-Land
Sohlingen; Kontich	28/15	Sotzeling	Soheling	Soheling	Salzburgen	Salzburgen
Spangen a. d. Nied	16/12	Pange	Spangen	Pange	Spangen	Metz-Land
Spichern	29/96	Spicheren	Spichern	Spichern	Forbach (Lothr.)	St. Avold
Spittel (Westmark)	29/98	L'Hôpital	Spittel	Spittel	St. Avold	St. Avold
Springen (West- mark); Delmen	28/8	Fonteny	Fonteningen	Fonteny	Delmen	Salzburgen
Stahlheim	16/42	Amnéville	Stahlheim	Stahlheim	Metz	Metz-Land
Steinbiedersdorf	29/101	Pontpierre	Steinbiedersdorf	Steinbiedersdorf	Falkenberg	St. Avold
Stieringen; Forbach	29/42	Stiring-Wendel	Stieringen-Wendel	Stieringen-Wendel	Forbach	St. Avold
Stondorf; Remelach	16/33	Villers-Stoncourt	Stondorf	Villers-Stoncourt	Spangen (Lothr.)	Metz-Land
Stürzelbronn	26/12	Sturzelbronn	Stürzelbronn	Stürzelbronn	Bittsch	Saargemünd
Sucht	26/50	Soucht	Sucht	Sucht	Rohrbach	Saargemünd
Sülzen; Brülingen	29/78	Suisse	Sülzen	Sülzen	Großtänchen	St. Avold
Suftgen	2/63	Zoufftgen	Suftgen	Suftgen	Rattenhofen	Diedenhofen
Taichen; Duß	28/9	Tarquimpol	Taichenphul	Tarquimpol	Duß	Salzburgen
Taligen <sup>2)</sup> ; Hagen- dingen	16/7	Talange	Taligen	Taligen	Metz	Metz-Land

<sup>1)</sup> Die Gemeinde führte unter der französischen Verwaltung vor dem Zusammenschluß mit der Gemeinde Erzingen (Erzange) bis zum 31. 12. 1930 die Bezeichnung Schremange.

<sup>2)</sup> Die endgültigen deutschen Namen der bereits vor Erlass der Anordnung betr. die Umbenennung lothr. Ortsnamen vom 25. 1. 1941 eingemeindeten Orte werden erst bei der Umbenennung der nichtselbständigen Wohnplätze und Ortsteile festgelegt. Die obige Bezeichnung ist die vorläufige, in der Anordnung über die Eingemeindung gebrauchte.

Deutscher Name	Nr.	Rechte franz. Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung 1918	Deutsche Bezeichnung vor dem 2. 9. 1915	Frühere Kantons- zugehörigkeit	Jetzige Kreis- zugehörigkeit
Ledingen. Ledenhof; Kurz- zel a. d. Straße	29/88 16/13	Théding Les Etangs	Lhedingen Tennschen	Lhedingen Tennschen	Forbach Wigingen	St. Avold Meh-Land
Tentelingen Terwen <sup>1)</sup> ; Diedenhofen	26/17 2/6	Tenteling Terville	Tentelingen Terwen	Tentelingen Terwen	Forbach Diedenhofen	Saargemünd Diedenhofen
Teilingen Timmenheim; Bechingen b. Meh	29/102 16/32	Téting Thimonville	Tetingen Thimmenheim	Tetingen Thimonville	Falkenberg Spangen	St. Avold Meh-Land
Tranach; Bechingen b. Meh	16/32	Tragny	Tranach	Tragny	Spangen	Meh-Land
Tremeringen; Nisch a. d. Mosel	16/8	Trémery	Tremerchen	Trémery	Wigingen	Meh-Land
Tressingen Trittlingen; Lauter- terfangen	2/45 29/100	Tressange Tritteling	Tressingen Trittelingen	Tressingen Trittelingen	Fentich Falkenberg	Diedenhofen St. Avold
Tromborn Türkstein; St. Quirin	29/23 25/49	Tromborn Turquestein	Tromborn Türkstein	Tromborn Türkstein	Busendorf Vörschingen	St. Avold Saarburg (Westmark)
Udern Udingen <sup>1)</sup> ; Diedenhofen	2/34 2/6	Oudrenne Uckange	Udern Uedingen	Udern Uedingen	Mehrwiesen Hayingen	Diedenhofen Diedenhofen
Ufmen (Westmark); Remelach	16/33	Lemud	Mud	Lemud	Spangen	Meh-Land
Unterhofen; Sohenschloß	16/40	Secourt	Unterhofen	Secourt	Werningen	Meh-Land
Bierwinden	25/39	Danne-et-Quatre- Vents	Dann u. Bier- winden	Dann u. Bier- winden	Pfalzburg	Saarburg (Westmark)
Bionville; Gravelotte	16/6	Vionville	Bionville	Bionville	Gorschen	Meh-Land
Volkfringen <sup>1)</sup> ; Diedenhofen	2/6	Volkrange	Volkfringen	Volkfringen	Hayingen	Diedenhofen
Wahlen (Westmark)	29/36	Vahl-lès-Faulque- mont	Wahlen	Wahlen	Falkenberg	St. Avold
Waibelskirchen Walburg (Westmark); Sohenschloß	29/9 16/40	Varize Vulmont	Waibelskirchen Wulberg	Waibelskirchen Wulmont	Bolschen Werningen	St. Avold Meh-Land
Waldenburg (Westmark); Mittelbronn b. Pfalzburg	25/32	Waltembourg	Waldenburg	Waldenburg	Pfalzburg	Saarburg (Westmark)
Waldhausen (Westmark)	26/82	Waldhouse	Waldhausen	Waldhausen	Wolmünster	Saargemünd
Waldweisdorf Waldreich; Busendorf (Westmark)	2/15 29/11	Waldweistroff Vaudreching	Waldweisdorf Wallerchen	Waldweisdorf Wallerchen	Sierck Busendorf	Diedenhofen St. Avold
Waldwiesen (Westmark)	2/60	Waldwisse	Waldwiese	Waldwiese	Sierck	Diedenhofen
Wallen (West- mark); Bensdorf	28/5	Vahl-lès-Bénestroff	Wahl	Wahl	Albesdorf	Salzburgen
Walleringen; Mörchingen	29/80	Vallerange	Walleringen	Walleringen	Großtänchen	St. Avold

<sup>1)</sup> Die endgültigen deutschen Namen der bereits vor Erlass der Anordnung betr. die Umbenennung lothr. Ortsnamen vom 25. 1. 41 eingemeindeten Orte werden erst bei der Umbenennung der nichtselbstständigen Wohnplätze und Ortsteile festgelegt. Die obige Bezeichnung ist die vorläufige, in der Anordnung über die Eingemeindung gebrauchte.

Deutscher Name	Nr.	Letzte franz. Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung 1918	Deutsche Bezeichnung vor dem 2. 9. 1915	Frühere Kantonszugehörigkeit	Jetzige Kreiszugehörigkeit
Wallern <sup>1)</sup> ; Meh Waltersberg (Westmark)	15 29/56	Vallières Vatimont	Wallern Waltersberg	Wallidres Waltersberg	Meh Falkenberg	Meh-Stadt St. Avoird
Wallingen <sup>1)</sup> ; Rombach (Kreis Meh)	16/34	Vitry-sur-Orne	Wallingen	Wallingen	Großmövern	Meh-Land
Walmen; St. Avoird		Valmont	Walmen	Walmen	St. Avoird	St. Avoird
Walmesdorf; Elzingen	2/8	Valmestroff <sup>2)</sup>	Walmesdorf <sup>2)</sup>	Walmesdorf <sup>2)</sup>	Mehermiesen	Diedenhofen
Walmünster; Welwingen	29/24	Valmunster	Walmünster	Walmünster	Bolchen	St. Avoird
Wals; Ursa. d. Mosel	16/2	Vaux	Wals	Waug	Gorschen	Meh-Land
Walschbronn Walscheid	26/83 25/53	Walschbronn Walscheid	Walschbronn Walscheid	Walschbronn Walscheid	Wolmünster Saarburg	Saargemünd Saarburg (Westmark)
Wanten	16/26	Vantoux	Wanten	Wantour	Meh	Meh-Land
Wappingen; Meh	15	Woippy	Wappingen	Woippy	Meh	Meh-Stadt
Warnhofen (Westmark); Dalheim (Westmark)	28/7	Vannecourt	Warnhofen	Vannecourt	Salzburgen	Salzburgen
Warnich	16/45	Vany	Warningen	Wany	Meh	Meh-Land
Warsberg	29/51	Varsberg	Warsberg	Warsberg	Bolchen	St. Avoird
Wasperweiler; St. Quirin	25/49	Vasperviller	Wasperweiler	Wasperweiler	Lörschingen	Saarburg (Westmark)
Wefersweiler	25/51	Veckersviller	Wefersweiler	Wefersweiler	Zinstingen	Saarburg (Westmark)
Weftringen	2/38	Veckring	Weftringen	Weftringen	Mehermiesen	Diedenhofen
Weißer b. Delmen; Delmen	28/8	Viviers	Weißer	Viviers	Delmen	Salzburgen
Weißer b. Lörschingen	25/1	Voyer	Weißer	Weißer	Lörschingen	Saarburg (Westmark)
Weiler b. Mör- chingen (bis 31. 3. 41 Weiler b. Großtänchen)	29/81	Viller	Weiler	Weiler	Großtänchen	St. Avoird
Weimeringen <sup>1)</sup> ; Diedenhofen	2/6	Veymerange	Weimeringen	Weimeringen	Diedenhofen	Diedenhofen
Weintal; Remelach	16/33	Voimhaut	Wainwalz	Voimhaut	Falkenberg	Meh-Land
Weißkirchen (Westmark); Salzmar	28/20	Blanche-Eglise	Weißkirchen	Weißkirchen	Duß	Salzburgen
Welwingen	29/24	Velving	Welwingen	Welwingen	Bolchen	St. Avoird
Werich; Wigingen	16/46	Vry	Werich	Wry	Wigingen	Meh-Land
Wernheim; Gravelotte	16/6	Vernéville	Wernheim	Vernéville	Gorschen	Meh-Land
Werningen	16/44	Verny	Werningen	Verny	Werningen	Meh-Land
Weschheim; Hangweiler	25/18	Vescheim	Weschheim	Weschheim	Pfalzburg	Saarburg (Westmark)
Wessingen (Westmark); Salzburgen	28/19	Vaxy	Wastingen	Wasen	Salzburgen	Salzburgen
Wich	28/21	Vic-sur-Seille	Wich	Vic	Wich	Salzburgen
Wiebersweiler	28/3	Vibersviller	Wiebersweiler	Wiebersweiler	Albesdorf	Salzburgen

<sup>1)</sup> Die endgültigen deutschen Namen der bereits vor Erlass der Anordnung betr. die Umbenennung lothr. Ortsnamen vom 25. 1. 1941 eingemeindeten Orte werden erst bei der Umbenennung der nichtselbständigen Wohnplätze und Ortsteile festgelegt. Die obige Bezeichnung ist die vorläufige, in der Anordnung über die Eingemeindung gebrauchte.

<sup>2)</sup> Walmesdorf gehörte bis zum 31. 12. 1922 zur Gemeinde Elzingen.

Deutscher Name	Nr.	Letzte franz. Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung 1918	Deutsche Bezeichnung vor dem 2. 9. 1915	Frühere Kantonszugehörigkeit	Jetzige Kreiszugehörigkeit
Wieblingen (Westmark); Kurzel a. d. Straße	16/13	Vaudoncourt	Wieblingen	Wieblingen	Spangen	Metz-Land
Wiesweiler (Westmark)	26/84	Wiesviller	Wiesweiler	Wiesweiler	Saargemünd	Saargemünd
Wigingen	16/46	Vigy	Wigingen	Wigny	Wigingen	Metz-Land
Willerwald	26/74	Willerwald	Willerwald	Willerwald	Saarlautern	Saargemünd
Willingen (Westmark)	29/76	Villing	Willingen	Willingen	Busendorf	St. Avold
Wilsberg	25/40	Vilsberg	Wilsberg	Wilsberg	Pfalzburg	Saargemünd
Wingert (Westmark); Lomeningen	16/14	Vigny	Wingert	Wigny	Werningen	Metz-Land
Wintersburg; Zillingen	25/33	Wintersbourg	Wintersburg	Wintersburg	Pfalzburg	Saargemünd
Wirmingen	28/13	Virming	Wirmingen	Wirmingen	Albesdorf	Salzburgen
Wirtsdorf; Duff	28/9	Vergaville	Wirtsdorf	Bergaville	Duff	Salzburgen
Wiß; Kontich	28/15	Wuisse	Wiß	Wuisse	Salzburgen	Salzburgen
Wittenhofen a. d. Nied; Remelach	16/33	Vittoncourt	Wittenhofen	Wittoncourt	Falkenberg	Metz-Land
Wittersburg	28/4	Vittersbourg	Wittersburg	Wittersburg	Albesdorf	Salzburgen
Wittringen	26/77	Wittring	Wittringen	Wittringen	Saargemünd	Saargemünd
Wölferdingen; Saargemünd	26/78	Welferding	Wölferdingen	Wölferdingen	Saargemünd	Saargemünd
Wölflingen b. Busendorf (Westmark); Rotendorf	29/18	Voelfling-lès-Bouzonville	Wölflingen b. Busendorf	Wölflingen b. Busendorf	Busendorf	St. Avold
Wölflingen b. Saargemünd; Wiesweiler (Westmark)	26/84	Woelfling-lès-Sarreguemines	Wölflingen b. Bliesbrücken	Wölflingen b. Bliesbrücken	Saargemünd	Saargemünd
Wollmeringen	2/64	Volmerange-les-Mines	Wollmeringen	Wollmeringen	Rattenhofen	Diedenhausen
Wolmeringen	29/10	Volmerange-lès-Boulay	Wolmeringen	Wolmeringen	Bolchen	St. Avold
Wolmünster	26/85	Volmunster	Wolmünster	Wolmünster	Wolmünster	Saargemünd
Wolsdorf (Westmark)	2/39	Volstroff	Wolsdorf	Wolsdorf	Mehrwiesen	Diedenhausen
Wustweiler b. Saargemünd	26/33	Woustviller	Wustweiler	Wustweiler	Saargemünd	Saargemünd
Zemmingen; Lauterfingen	28/16	Zommange	Zemmingen	Zemmingen	Duff	Salzburgen
Zillingen	25/33	Zilling	Zillingen	Zillingen	Pfalzburg	Saargemünd
Zimlingen	29/69	Zimming	Zimlingen	Zimlingen	Bolchen	St. Avold
Zittersdorf	25/56	Haut-Clocher	Zittersdorf	Zittersdorf	Saargemünd	Saargemünd



b) Die Gemeinden Lothringens nach den unter der französischen Verwaltung  
geführten Bezeichnungen geordnet mit Angabe der deutschen Namen

Letzte französische Bezeichnung	Jetziger deutscher Name	Nr.	Letzte französische Bezeichnung	Jetziger deutscher Name	Nr.
Aboncourt	Endorf-(Westmark); Somburg-Endorf	2/25	Augny	Münzingen;	16/23
Aboncourt-sur-Seille	Abenhöfen;	28/10	Aulnois-sur-Seille	Marlingen Erlen (Westmark);	28/10
Abreschviller	Fössingen Albersweiler b. Saarburg (Westmark)	25/1	Aumetz	Fössingen	2/3
Achain	Eschen b. Mörchingen;	29/80	Avricourt	Aumetz	25/41
Achâtel	Mörchingen	16/40	Ay-sur-Moselle	Elfringen	16/8
Achen	Hohenloß	26/1	Azoudange	Nisch a. d. Mosel	25/15
Adaincourt	Achen	16/33	Bacourt	Alßlingen	28/8
Adelange	Adinghofen;	29/32	Bambiderstroff	Badenhöfen; Delmen	29/66
Ajoncourt	Kemelaß	28/10	Bannay	Baumbiedersdorf	29/9
Alaincourt-la-Côte	Edelingen	28/8	Ban-Saint-Martin	Bizingen;	15
Albestroff	Analshöfen;	28/1	Barchain	Waibelskirchen	25/20
Algrange	Fössingen	2/1	Baerenthal	Martinsbann <sup>1)</sup> ; Meh	26/3
Alsting	Allenhöfen;	29/95	Baronville	Bardingen; Hemingen	29/77
Altrippe	Delmen	29/53	Barst	(Westmark)	29/37
Altweiler	Albesdorf	29/92	Basse-Ham	Bärental b. Bilsch	2/33
Alzing	Algringen	29/11	Basse-Rentgen	Niederhamm	2/47
Amanvillers	Alstingen	16/37	Basse Yutz	Niederrentgen	2/6
Amelécourt	Altrip b. St. Avold;	28/19	Bassing	Niederjenz <sup>1)</sup> ;	28/5
Amnéville	Leuweiler	16/42	Baudrecourt	Diedenhöfen	28/18
Ancerville	Altweiler (Westmark);	16/33	Bazoncourt	Bessingen b. Duf;	16/11
Ancy-sur-Moselle	Kammern	16/1	Bébing	Bensdorf	25/24
Angevillers	Alzingen; Busendorf	2/2	Béchy	Baldershöfen;	16/32
Angviller-lès-Bisping	Almansweiler	25/16	Behren-lès-Forbach	Vizingen b. Delmen	26/4
Antilly	Almerichshöfen;	16/46	Bellange	Basenhöfen; Kurzel	28/7
Anzeling	Salzburgen	29/57	Bénestroff	a. d. Nied	28/5
Apach	Stahlheim	16/9	Béning-lès-Saint-Avold	Bebingen; Imlingen	29/70
Argancy	Answeiler; Kemelaß	29/78	Berg-sur-Moselle	Behdingen b. Meh	2/22
Arraincourt	Anzig	16/18	Bérig-Vintrange	Gauwiesen	29/48
Arriance	Answeiler	16/11	Berling	Berg-Wintrangen;	25/18
Arry	Angweiler; Bispingen	25/2	Bermering	Großtänchen	28/11
Ars-Laquenexy	Antingen; Bisingen	25/27	Berthelming	Berlingen b. Pfalzburg;	25/5
Ars-sur-Moselle	Anslingen	25/15	Bertrange	Sangweiler	28/40
Arzviller	Apach <sup>1)</sup> ; Sierß	28/14	Bertring	Bertrangen a. d. Mosel	29/48
Aspach	Apach <sup>1)</sup> ; Sierß	16/2	Berveiller	Bertringen b. Großtän-	29/73
Assenoncourt	Argeßingen	25/2	Bettange	chen; Großtänchen	29/60
Attiloncourt	Armsdorf; Brüligen	25/2		Bettingen b. Bolchen;	
Aube	Argen; Herlingen	25/2		Gelmingen	
Audun-le-Tiche	Aringen; Marendorf	25/2			
	Ars b. Renchen;	25/2			
	Kurzel a. d. Nied	25/2			
	Ars a. d. Mosel	25/2			
	Arzweiler	25/2			
	Apach b. Mörchingen;	25/2			
	Mörchingen	25/2			
	Hesselsdorf (Westmark);	25/2			
	Alßlingen	25/2			
	Attenhofen an der Sella;	25/2			
	Kambrich	25/2			
	Alben; Kemelaß	25/2			
	Deutschoth	25/2			

<sup>1)</sup> Die endgültigen deutschen Namen der bereits vor Erlass der Anordnung betr. die Umbenennung lothr. Ortsnamen vom 25. 1. 1941 eingemeindeten Orte werden erst bei der Umbenennung der nichtselbständigen Wohnplätze und Ortsteile festgelegt. Die obige Bezeichnung ist die vorläufige, in der Anordnung über die Eingemeindung gebrauchte.

Letzte französische Bezeichnung	Jetziger deutscher Name	Nr.	Letzte französische Bezeichnung	Jetziger deutscher Name	Nr.
Bettborn	Bettborn	25/45	Burtoncourt	Britten Dorf;	29/62
Bettelainville	Bettelsdorf b. Diedenhofen; Wigingen	16/46	Bronvaux	Pieblingen	
Betting-lès-Saint-Avoid	Bettingen b. St. Avoird	29/71	Brulange	Brauntal; Maringen- Silvigen	16/20
Bettweiler	Bettweiler	26/66	Buchy	Brülingen	29/78
Beux	Niederbö; Solgen	16/41	Buding	Büdingen; Solgen	16/41
Bezange-la-Petite	Kleinbeßingen; Lezen	28/17	Budling	Büdingen b. Meherrwiesen	2/35
Beyren-lès-Sierck	Beiern b. Sierck	2/46	Budling	Büdingen; Büdingen b. Meherrwiesen	2/35
Biberkirch	Biberkirch; Dreibrunnen	25/8	Buhl-Lorraine	Bühl a. Kanal; Saar- burg (Westmark)	25/48
Bibiche	Bimersheim	29/12	Burlioncourt	Burlinghofen; Dal- heim (Westmark)	28/7
Bickenholtz	Bidenholz; Schalbach	25/50			
Bidestroff	Biedesdorf; Bendsdorf	28/5			
Biding	Büdingen b. St. Avoird	29/25			
Bining	Biningen; Rohrbach b. Bittsch	26/69	Cappel	Kappel (Westmark)	29/40
Bioncourt	Binghofen; Rambrich	28/17	Carling	Karlingen <sup>1)</sup> ; Spittel (Westmark)	29/98
Bionville-sur-Nied	Bingen a. d. Nied; Füllingen	29/43	Cattenom	Kattenhofen	2/23
Bisping	Bispingen (Westmark)	25/16	Chailly-lès-Ennery	Kettingen (Westmark); Hochschloß (Westmark)	16/10
Bisten-en-Lorraine	Bisten a. Mottenberg; Wassberg	29/51	Chambrey	Kambrich	28/14
Bistroff	Bischdorf a. Bischwald	29/46	Chanville	Hanhausen; Kemelach	16/33
Bitche	Bitsch	26/9	Charleville-sous-Bois	Karlsheim a. Wald; Gehnkirchen	29/2
Blanche-Eglise	Weißkirchen (Westmark); Salzmar	28/20	Charly	Karlen; Warnich	16/45
Bliesbruck	Bliesbrüden	26/20	Château-Bréhain	Bruchkastel; Dalheim (Westmark)	28/5
Blies-Ebersing	Blieseberlingen	26/21	Château-Rouge	Rotendorf	29/18
Blies-Guersviller	Bliesgersweiler	26/22	Château-Salins	Salzburgen	28/19
Borny	Bornen; Meh	15	Château-Voué	Dürnkastel; Kontich	28/15
Boucheporn	Buschborn	29/67	Châtel-Saint-Germain	Germannsburg	16/4
Bourdonnay	Bortenach	28/6	Cheminot	Kemmen (Westmark); Leweningen	16/14
Boulange	Bollingen b. Diedenhofen	2/10	Chénois	Eichendorf (Westmark); Lixingen b. Delmen	28/18
Boulay-Moselle	Bolchen	29/1	Chémery	Schönberg (Westmark); Edelingen	29/32
Bourgaltroff	Burgaltorf; Bendsdorf	28/5	Chémery-lès-Deux	Schomberg (Westmark)	29/63
Bourscheid	Burscheid b. Pfalzburg; Mittelbronn b. Pfalzburg	25/32	Chérisey	Scherfingen	16/43
Bousbach	Buschbach (Westmark)	26/5	Chesny	Kessenach; Pelters	16/31
Bousse	Buß a. d. Mosel	2/41	Chicourt	Dixingen; Lixingen b. Delmen	28/18
Bousseviller	Bußweiler	26/14	Chieulles	Schöllen; Warnich	16/45
Boust	Bußt	2/16	Clouange	Klingen <sup>1)</sup> ; Rombach (Kreis Meh)	16/34
Boustroff	Buschdorf (Westmark); Edelingen	29/32	Cocheren	Kochern (Westmark)	29/89
Bouzonville	Busendorf (Westmark)	29/11	Coincy	Konzich; Monten	16/25
Bréhain	Bruchheim a. d. Nied; Dalheim (Westmark)	28/7	Coin-lès-Cuvry	Kubernach; Kubern	16/22
Breidenbach	Breidenbach	26/13	Coin-sur-Seille	Selzach; Werningen	16/44
Breistroff-la-Grande	Breisdorf; Rodemachern	2/49	Colligny	Kollingen; Spangen a. d. Nied	16/12
Brettnach	Brettnach	29/19	Colmen	Kolmen (Westmark)	2/13
Brouck	Bruchen; Wahlskirchen	29/9	Condé-Northen	Konden	29/4
Brouderdorff	Brubersdorf b. Saarburg (Westmark)	25/34	Conthil	Kontich	28/15
Brouviller	Brauweiler b. Pfalzburg	25/25	Contz-lès-Bain	Niederlonz; Sierck	2/57
			Corny	Korningen	16/29
			Coume	Ruhmen	29/22
			Courcelles-Chaussy	Kurzel a. d. Straße	16/13

<sup>1)</sup> Die endgültigen deutschen Namen der bereits vor Erlass der Anordnung betr. die Umbenennung (söhr. Ortsnamen vom 25. 1. 1941) eingemeindeten Orte werden erst bei der Umbenennung der nichtselbständigen Wohnplätze und Ortsteile festgelegt. Die obige Bezeichnung ist die vorläufige, in der Anordnung über die Eingemeindung gebrauchte.

Letzte französische Bezeichnung	Jetziger deutscher Name	Nr.	Letzte französische Bezeichnung	Jetziger deutscher Name	Nr.
Courcelles-sur-Nied	Kurzel a. d. Nied	16/11	Failly	Failen; W a r n i c h	16/45
Coutures	Kolters; S a l z b u r g e n	28/19	Falck	Falf	29/30
Craincourt	Kranhofen; F o s s i n g e n	28/10	Fameck	Famed	2/51
Créhange	Kriehingen	29/35	Farébersviller	Farrebersweiler	29/86
Creutzwald-la-Croix	Kreuzwald	29/65	Farschviller	Farschweiler (Westmark)	29/38
Cutting	Kuttingen; L a u t e r f i n g e n	28/16	Faulquemont	Faltenberg b. St. Avoib	29/34
Cuvry	Kubern	16/22	Fénétrange	Finstingen	25/9
Dabo	Dagsburg	25/7	Fêves	Fewen; S i g m a r s - h o f e n	16/17
Dain	Damm (Westmark);	16/33	Féy	Buchen b. Meh; M a r e n d o r f	16/18
Dalem	Dahlem (Westmark)	29/20	Filstroff	Filsdorf	29/13
Dalhain	Dalheim (Westmark)	28/7	Fixem	Fixem; G a u w i e s e n	2/22
Dalstein	Dalstein	29/58	Flastroff	Flasdorf	2/12
Danne-et-Quatre-Vents	Bierwinden	25/39	Fleisheim	Fleisheim; L i g h e i m	25/26
Dannelbourg	Dannelburg; L ü k e l - b u r g a. K a n a l	25/31	Flétrange	Flétringen; E l w i n g e n	29/33
Dédeling	Dedlingen; K o n t i c h	28/15	Fleury	Flöringen; P e l t e r s	16/31
Delme	Delmen	28/8	Flévy	Karlshof (Westmark); H o c h s c h l o ß (W e s t m a r k)	16/10
Denting	Dentingen; B o l d e n	29/1	Flocourt	Flodalsbshofen;	16/32
Desseling	Disselingen; F r e i b u r g (W e s t m a r k)	25/17	Florange	B e c h i n g e n b. M e h Flörchingen <sup>1)</sup> ;	2/6
Destry	Destrich; B a r e n w e i l e r	29/77	Folkling	D i e d e n h o f e n	
Diane-Capelle	Jägersdorf (Westmark)	25/21	Folschviller	Folklingen	29/84
Diebling	Diebblingen	26/15	Foulcrey	Folschweiler; St. A v o i b	29/94
Dieuze	Duß	28/9	Folpersviller	Foltringen	25/42
Diffembach-lès-Hellimer	Diefenbach (Westmark); H e l l i m e r	29/52	Fonteny	Folpersweiler	26/23
Distroff	Diesdorf (Westmark)	2/7	Fontoy	Springen (Westmark); D e l m e n	28/8
Dolwing	Dolfingen	25/54	Forbach	Fentsch	2/11
Domnom-lès-Dieuze	Dommenheim; L a u t e r f i n g e n	28/16	Fossieux	Forbach (Westmark)	29/42
Donjeux	Dommingen; D e l m e n	28/8	Foville	Foffingen	28/10
Donnelay	Karpfendorf (Westmark); L e n e n	28/17	Foulligny	Folkheim;	16/40
Dornot	Dörningen; A n z i g	16/1	Francaltroff	H o h e n s c h l o ß	
Dourd'hal	Durdtal; St. A v o i b	29/94	Fraquelfing	Jüllingen	29/43
Ebersviller	Ebersweiler	29/59	Frauenberg	Freialtdorf	28/12
Eblange	Ehlingen; R u p l i n g e n	29/8	Freistroff	Fraddelfingen;	25/27
Eguelshardt	Egelshardt	26/10	Fresnes-en-Saulnois	L ö r c h i n g e n	
Eincheville	Enschweiler; L a n d o r f	29/79	Frémery	Frauenberg	26/24
Elvange	Elwingen	29/33	Frémestroff	b. Saargemünd	
Elzange	Elfingen	2/8	Freyhouse	Freisdorf	29/14
Enchenberg	Enchenberg	26/18	Freyming	Eschen b. Salzbürgen;	28/19
Ennery	Hochschloß (Westmark)	16/10	Fribourg	S a l z b u r g e n	
Entrange	Entringen (Westmark)	2/17	Gandrange	Fremersheim	28/18
Epping	Eppingen b. Wolmünster	26/19		L i x i n g e n b. D e l m e n	
Erching	Erchingen	26/64		Fremersdorf a. Bilschwald;	29/47
Ernestviller	Ernstweiler b. Saaralben	26/57		F r e i b u ß	
Erstroff	Ersdorf (Westmark); G r o ß t ä n c h e n	29/48		Freibuß	29/47
Etting	Ettingen	26/2		Freimengen <sup>1)</sup> ;	29/72
Etzing	Ehlingen	26/6		M e r l e n b a c h -	
Escherange	Eschringen b. Diedenhofen	2/61		F r e i m e n g e n	
Evrange	Eweringen; N i e d e r r e n t g e n	2/47		Freiburg (Westmark)	25/17
				Gandringen;	16/42
				S t a h l h e i m	
				Garfch	2/21
				Garburg	25/28
				Gauwiesen	2/22
				Gisselfingen;	28/5
				B o r t e n a c h	

<sup>1)</sup> Die endgültigen deutschen Namen der bereits vor Erlaß der Anordnung betr. die Umbenennung lothr. Ortsnamen vom 25. 1. 1941 eingemeindeten Orte werden erst bei der Umbenennung der nichtselbständigen Wohnplätze und Ortsteile festgelegt. Die obige Bezeichnung ist die vorläufige, in der Anordnung über die Eingemeindung gebrauchte.

Letzte französische Bezeichnung	Jetziger deutscher Name	Nr.	Letzte französische Bezeichnung	Jetziger deutscher Name	Nr.
Gerbécourt	Gerbertshofen; Salzhurgen	28/19	Hannocourt	Hendorf (Westmarf); Lixingen b. Delmen	28/18
Givrycourt	Gierenhofen; Albesdorf	28/1	Han-sur-Nied	Hann a. d. Nied; Wallerberg	29/56
Glatigny	Glatingen; Monten	16/25	Hanviller	Hanweiler b. Bittsch	26/34
Goetzenbruck	Göhenbrück	26/27	Haraucourt-sur-Seille	Hataldshofen; Salzmar	28/20
Goin	Gödingen; Werningen	16/44	Hargarten-aux-Mines	Hargarten b. Bolchen	29/31
Gomelange	Gelmungen	29/60	Harprich	Herbrich; Mörchingen	29/80
Gondrexange	Gunderchingen	25/19	Harreberg	Haarberg (Westmarf); Haarberg = Sommer t	25/52
Gorze	Gorchen	16/5			
Gosselming	Gosselmingen	25/6	Hartzviller	Harzweiler; Dreihrunnen	25/8
Gravelotte	Gravelotte	16/6			
Grémecey	Gremfich; Rambrich	28/4	Haspelschiedt	Haspelscheid	26/35
Gréning	Greningen; Sellmer	29/52	Hazembourg	Hasenburg; Gellingen b. Saaralben	26/25
Grindorff	Grindorf; Glasdorf	2/12			
Grosbliedestroff	Großblittersdorf	26/28	Hattigny	Hattingen (Westmarf); Lörchingen	25/27
Gros-Réderching	Großredingen	26/27			
Gros-Tenquin	Großtänchen	29/48	Hauconcourt	Hallenhofen	16/15
Grundviller	Grundweiler (Westmarf)	26/59	Haut-Clocher	Zittersdorf	25/56
Guebenhouse	Gebenhausen	26/58	Haute-Kontz	Oberfonk	2/56
Guébestroff	Gebesdorf; Duß	28/9	Haute-Vigneulles	Oberfiffen	29/45
Guéblange-lès-Dieuze	Güblingen; Duß	28/9	Haute-Yutz	Oberjeuß <sup>1)</sup> ;	2/6
Guéblange-lès-Sarralbe	Geblingen b. Saaralben	26/25		Diedenhofen	
Guébling	Geblingen b. Duß; Bensdorf	28/5	Havange	Havingen; Treßingen	2/45
Guénange	Niederganingen	2/42			
Guénestroff	Gensdorf; Duß	28/9	Hayange	Haningen (Westmarf)	2/20
Guenviller	Gennweiler	29/82	Hayes	Haß; Wigen	16/46
Guermange	Germingen (Westmarf); Freiburg (Westmarf)	25/17	Hazelbourg	Hafelburg	25/25
			Heining	Heiningen (Westmarf)	29/16
Guerstling	Gerstlingen	29/15	Hellering	Helleringen	25/10
Guerting	Gertingen	29/49	Hellimer	Hellmer	29/52
Guessling	Gehlingen	29/99	Helstroff	Helsdorf (Westmarf)	29/3
Guntzviller	Gunzweiler; Arzweiler	25/2	Hémilly	Hemelich; Füllingen	29/43
			Héming	Hemingen (Westmarf)	25/20
Guinglange	Gänglingen; Füllingen	29/43	Henriville	Herrchweiler	29/39
Guinkirchen	Gehnkirchen	29/2	Henridorff	Heinrichsdorf (Westmarf)	25/30
Guinzeling	Geinslingen; Lauterfingen	28/16	Hérange	Heringen (Westmarf); Lixheim	25/26
Guirlange	Girlingen; Gelmungen	29/60	Hermelange	Hermelingen; Lörchingen	25/27
Haboudange	Hasbuding; Kontich	28/15	Herny	Herlingen	29/54
Hagen	Hagen (Westmarf); Niederrentgen	2/47	Hertzling	Herzlingen; Hemingen (Westmarf)	25/20
Hagondange	Hagendingen	16/7	Hesse	Hessen a. Kanal	25/23
Hallering	Halleringen; Möringen = Zondringen	29/44	Hestroff	Hesdorf (Westmarf)	29/61
			Hettange-Grande	Großhettingen	2/18
Halling	Hellingen; Momersdorf	29/5	Hilbesheim	Hilbesheim	25/46
Halstroff	Hasldorf (Westmarf); Waldwiesen	2/60	Hilsprich	Hilsberg (Westmarf)	26/41
Hambach	Hambach b. Saargemünd	26/31	Hinckange	Henklingen; Gehnkirchen	29/2
Ham-sous-Varsberg	Hamm unter Varsberg	29/50		Hof a. d. Saar; Saar = burg (Westmarf)	25/48
Hampont	Hüdingen; Salzhurgen	28/19	Hoff	Ohhofen; Brüllingen	29/78
Hangviller	Hangweiler	25/18	Holacourt	Hollingen	29/17
			Holling	Holwingen	26/36
			Holving	Homburg-Widingen, seit 1. 4. 41 Homburg-Endorf	2/25
			Homburg-Budange	Homburg	29/83
			Hombourg-Haut	Humbertingen	25/4
			Hommarting		

<sup>1)</sup> Die endgültigen deutschen Namen der bereits vor Erfaß der Anordnung betr. die Umbenennung lothr. Ortsnamen vom 25. 1. 1941 eingemeindeten Orte werden erst bei der Umbenennung der nichtselbstständigen Wohnplätze und Ortsteile festgelegt. Die obige Bezeichnung ist die vorläufige, in der Anordnung über die Eingemeindung gebrauchte.

Letzte französische Bezeichnung	Jetziger deutscher Name	Nr.	Letzte französische Bezeichnung	Jetziger deutscher Name	Nr.
Hommert	Hommert, seit 1. 4. 41 Haarberg-Hommert	25/52	Landonvillers	Ladenweiler; Kurzel a. d. Straße	16/13
Honskirich	Hunfirchen; Wittersburg	28/4	Landroff	Landorf (Westmark)	29/79
Hoste-Haut	Petersruh	29/41	Langatte	Langen (Westmark)	25/55
Hottviller	Hottweiler	26/37	Languimberg	Langenberg (Westmark); Freiburg (Westmark)	25/17
Hultehouse	Hültenhausen; Lühel- burg a. Kanal	25/31	Laneuveville-en-Saulnois	Neuheim; Delmen	28/8
Hunting	Hüntingen; Mallingen	2/32	Laneuveville-lès-Lorquin	Neuendorf b. Lörchingen; Lörchingen	25/27
Hundling	Hundlingen	26/38	Laning	Lanningen	29/27
Ibigny	Ibingen; St. Georg b. Rizingen	25/22	Laquenexy	Kenchen; Kurzel a. d. Nied	16/11
Illange	Illingen <sup>1)</sup> ; Diedenhofen	2/6	Laudrefang	Lauterfangen	29/100
Imling	Imlingen	25/24	Laumesfeld	Laumesfeld	2/15
Inglange	Inglingen; Elfsingen	2/8	Launstroff	Launsdorf	2/59
Insming	Insmingen	28/2	Lengelsheim	Lengelsheim	26/46
Insweiler	Insweiler (Westmark); Lauterfingen	28/16	Lelling	Lellingen	29/28
Ippling	Iplingen	26/39	Lemberg	Lemberg b. Wittich	26/45
Jallaucourt	Gellschhofen; Fossingen	28/10	Lemoncourt	Lemhofen; Delmen	28/8
Jouy-aux-Arches	Gaudach	16/3	Lemud	Ulm (Westmark); Remelach	16/33
Jury	Giringen; Pelters	16/31	Léning	Leiningen (Westmark); Freialtdorf	28/12
Jussy	Jussingen; Germannsburg	16/4	Lesse	Leich; Lixingen b. Delmen	28/18
Juvelize	Geistkirchen; Leyen	28/17	Les Etangs	Tedenhof; Kurzel a. d. Straße	16/13
Juville	Jungweiler; Delmen	28/8	Lessy	Leffingen; Germannsburg	16/4
Kalhausen	Kalhausen	26/43	Ley	Leyen	28/17
Kanfen	Kanfen	2/62	Leyviller	Lenweiler	29/53
Kappelkinger	Kappelklingen	26/26	Lezey	Lixingen; Leyen	28/17
Kédange	Kedingen	2/26	L'Hôpital	Spittel (Westmark)	29/98
Kemplich	Kemplich	2/28	Lidrequin	Lindringen; Kontich	28/15
Kerbach	Kerbach	26/7	Lidrezing	Liederfingen; Kontich	28/15
Kerling	Kerlingen (Kreis Diedenhofen)	2/30	Liederschiedt	Liederscheid	26/47
Kerprich-lès-Dieuze	Kerprich b. Duß; Duß	28/8	Liéhon	Lieheim; Schersingen	16/43
Kerprich-aux-Bois	Kirchberg (Westmark); Langen (Westmark)	25/55	Lindre-Basse	Niederlinden; Duß	28/9
Kirsch-lès-Sierck	Kirsch b. Sierck; Mans- dern (Westmark)	2/54	Lindre-Haute	Oberlinden; Duß	28/9
Kirschnaumen	Kirchnaumen	2/58	Liocourt	Linshofen; Delmen	28/8
Kirviller	Kirrweiler b. Saarlben	26/72	Lixheim	Lixheim	25/26
Klang	Klangen; Kedingen	2/26	Lixing-lès-Saint-Avoid	Lixingen b. St. Avoild	29/29
Knutange	Kneutlingen, seit 1. 4. 41 Kneutlingen-Nilvingen	2/29	Lixing-lès-Rouhling	Lixingen b. Saargemünd	26/29
Koecking	Ködingen; Garsch	2/21	Lohr	Lohr (Westmark); Lauterfingen	28/16
Koenigsmacker	Königsmachern	2/31	Lommerange	Lommeringen; Gentich	2/11
Kuntzig	Künzig	2/9	Longeville-lès-Metz	Langenheim <sup>1)</sup> ; Meh	15
Lachambre	Kammern (Westmark)	29/92	Longeville-lès-St. Avoild	Lubeln	29/68
Lafrimbolte	Lassenborn; St. Quirin	25/49	Lorquin	Lörchingen	25/27
Lagarde	Lagarde; Bortenaich	28/6	Lorry-lès-Metz	Loringen; Salinaich	16/36
La Maxe	Masch; Meh	15	Loutremange	Löringen-Mardeningen; Marendorf	16/18
Lambach	Lambach (Westmark); Sierstal	26/81	Loutzville	Losdorf; Lauterfingen	28/16
Landange	Landingen; Lörchingen	25/27	Louvigny	Lauterfingen	28/16
				Lupershausen	26/60
				Lautermingen; Wolmeringen	29/10
				Luhweiler	26/48
				Loweningen	16/14

<sup>1)</sup> Die endgültigen deutschen Namen der bereits vor Erlass der Anordnung betr. die Umbenennung lothr. Ortsnamen vom 25. 1. 1941 eingemeindeten Orte werden erst bei der Umbenennung der nichtselbständigen Wohnplätze und Ortsteile festgelegt. Die obige Bezeichnung ist die vorläufige, in der Anordnung über die Eingemeindung gebrauchte.

Lezte französische Bezeichnung	Jetziger deutscher Name	Nr.	Lezte französische Bezeichnung	Jetziger deutscher Name	Nr.
Lubécourt	Lubenhofen; Salzburgen	28/19	Mittelbronn	Mittelbronn b. Pfalzburg	25/32
Lucy	Lixingen b. Delmen	28/18	Mittersheim	Mittersheim	25/11
Luppy	Luppigen; Solgen	16/41	Molring	Molringen; Bendsdorf	28/5
Luttange	Lüttingen	2/27	Momerstroff	Momersdorf	29/5
Lutzelbourg	Lützelburg a. Kanal	25/31	Moncheux	Mingen (Westmark); Hohenschloß	16/40
			Moncourt	Mohnhofen b. Duß; Leyen	28/17
Macheren	Machern b. St. Avoild	29/93		Mondelingen <sup>1)</sup> ;	16/7
Magny	Manningen; Meß	15	Mondelange	Sagendingen	
Mainvillers	Maiweiler	29/55		Mondorf a. Alsbach (West- mark); Büttlingen	2/48
Maizières-lès-Metz	Machern b. Meß	16/16	Mondorff	b. Diedenhofen	
Maizières-lès-Vic	Machern b. Wiß; Bortenaß	28/5		Monneren	2/28
Maizeroy	Macherich; Kuzel a. d. Straße	16/13	Montbronn	Bergbrunn	26/8
Maizery	Macheringen; Spangen a. d. Nied	16/12	Montdidier	Diedersberg	28/1
Malancourt-la-Montagne	Malandshofen	16/27		Albesdorf	
Malaucourt-sur-Seille	Mallhofen; Gossingen	28/10	Montenach	Montenach	2/55
Malling	Mallingen	2/32	Montigny-lès-Metz	Montenich <sup>1)</sup> ; Meß	15
Malroy	Malrich; Barnich	16/45	Montoy-Flanville	Monten	16/25
Manderen	Mandern (Westmark)	2/54	Montois-la-Montagne	Montingen	16/28
Manhoué	Mannwald;	28/10	Morhange	Mörchingen	29/80
	Gossingen		Morsbach	Morsbach (Westmark)	29/90
Monom	Monhofen <sup>1)</sup> ;	2/6	Morville-lès-Vic	Morsheim;	28/19
	Diedenhofen			Salzburgen	
Many	Niederum; Herlingen	29/54	Morville-sur-Nied	Morsweiler; Lixingen	28/18
Marange-Silvange	Maringen-Silvingen	16/20		b. Delmen	
Marange-Zondrange	Möhringen-Zondringen	29/44	Moulins-lès-Metz	Mühlen b. Meß; Meß	15
Marieulles	Marendorf	16/18	Moussey	Mulsach	25/43
Marimont-lès-Bénestroff	Morsberg; Bendsdorf	28/5	Mouterhouse	Mutterhausen	26/52
Marly	Marlingen	16/18	Moyenvic	Nettwich; Wiß	28/20
Marsal	Salzmar	16/23	Moyeuvre-Grande	Möbern	16/24
Marsilly	Marzellingen;	28/20	Moyeuvre-Petite	Kleinmöbern <sup>1)</sup> ;	16/24
	Spangen a. d. Nied			Möbern	
Marspich	Marßbach;	2/20	Mulcey	Milzingen; Salzmar	28/20
	Sauringen		Munster	Münster (Westmark);	28/1
Marthille	Marten; Dalheim	28/7		Albesdorf	
	(Westmark)		Narbéfontaine	Memersbronn;	29/5
Maxstadt	Maxstadt; Büdingen	29/25		Momersdorf	
	b. St. Avoild		Nébing	Nebingen; Bendsdorf	28/5
Mécleuves	Alöwern; Pelters	16/31	Nelling	Nellingen (Westmark);	28/2
Mégange	Mengen (Westmark)	29/2		Insmingen	
Meisenthal	Meisental	26/49	Neufchef	Neunhausen;	2/20
Menskirch	Menskirchen; Dalstein	29/58		Sauringen	
Merlebach	Merlenbach-Freimengen	29/72	Neufgrange	Neuschauern	26/32
Merschweiller	Merschweiler b. Sierß; Mandern	2/54	Neufmoulins	Neumühlen b. Mörchingen;	25/20
	(Westmark)			Hemingen	
Merten	Merten-Biblingen	29/74	Neufvillage	(Westmark);	
				Neudorf b. Salzburgen;	28/12
Métairies-Saint-Quirin	Quirinsweiler;	25/27	Neunkirch-lès-Sarregue- mines	Freialtdorf	
	Mörchingen			Neunkirchen b. Saarge- münd; Saargemünd	26/78
Metting	Mettingen (Westmark); Sangweiler	25/18	Neunkirchen-lès-Bouzon- ville	Neunkirchen b. Bolchen;	2/13
				Kolmen	
Metzeresche	Meßeresch	2/36		(Westmark)	
Metzervisse	Meßerwiesen	2/37	Niderhoff	Niederhof (Westmark);	25/27
Metzing	Meßingen (Westmark)	26/16	Niederstintel	Mörchingen	
Metz	Meß	15	Niderviller	Niederstein	25/12
Méy	Maien; Bantén	16/26		Niederweiler (Westmark)	25/35

<sup>1)</sup> Die endgültigen deutschen Namen der bereits vor Erlass der Anordnung betr. die Umbenennung lothr. Ortsnamen vom 25. 1. 1941 eingemeindeten Orte werden erst bei der Umbenennung der nichtselbständigen Wohnplätze und Ortsteile festgelegt. Die obige Bezeichnung ist die vorläufige, in der Anordnung über die Eingemeindung gebrauchte.

Letzte französische Bezeichnung	Jetziger deutscher Name	Nr.	Letzte französische Bezeichnung	Jetziger deutscher Name	Nr.
Niedervisse	Niederwiesen (Westmark)	29/6	Postroff	Postdorf	25/13
Nilvange	Nilvingen; Aneuttingen- Nilvingen	2/29	Pouilly	Pullingen; Pelters	16/31
Nitting	Nittlingen (Westmark); Lörschingen	25/27	Pournoy-la-Chétive	Kleinprunach; Berningen	16/44
Noiseseville	Neussenheim; Monten	16/25	Pournoy-la-Grasse	Großprunach; Scherfingen	16/43
Norroy-le-Veneur	Norringen	16/35	Prévocourt	Probsthofen; Lixingen	28/18
Nouilly	Nieverlach; Wanten	16/26	Puttange-lès-Farsch- viller	b. Delmen	26/61
Nousseviller-lès-Bitche	Rußweiler b. Wolmünster	26/53	Puttange-lès-Thionville	Püttlingen b. Diedenhofen	2/48
Nousseviller-lès-Puttelange	Rußweiler b. Forbach, seit 1. 4. 41 Rußweiler b. Saargemünd	26/40	Puttigny	Pütten; Salzbürgen	28/19
Novéant	Neuburg a. d. Mosel	16/30	Puzieux	Püschingen; Delmen	28/8
Oberdorff	Oberdorf b. Bolchen; Rotendorf	29/18	Racrange	Raferingen; Mörchingen	29/80
Obergailbach	Obergailbach	26/54	Rahling	Rahlingen	26/63
Oberstinzel	Oberstein (Westmark); Bettborn	25/45	Ranguevaux	Rangwall	2/52
Obervisse	Oberwiesen (Westmark); Niederwiesen (Westmark)	29/6	Raville	Rollingen; Füllingen	29/43
Obreck	Obreck; Salzbürgen	28/19	Réchicourt-le-Château	Rixingen	25/44
Oeting	Oetingen	29/85	Rédange	Redingen	2/5
Oeutrange	Ötringen	2/19	Réding	Riedingen; Saarbürg (Westmark)	25/48
Ogy	Ogingen; Sängen a. d. Nied	16/12	Rémelfang	Remelfangen; Sollingen	29/17
Ommeray	Ommerich; Bortenaich	28/6	Rémelfing	Remelfingen;	26/78
Oriocourt	Orhofen; Delmen	28/8	Rémeling	Reimelingen	2/60
Ormersviller	Ormersweiler	26/55	Rémering-lès-Hergarten	Reimeringen	29/75
Orny	Ornach; Scherfingen	16/43	Rémering-lès-Puttelange	Remeringen	26/62
Oron	Oren; Lixingen b. Delmen	28/18	Rémilly	Remelach	16/33
Ottange	Ottingen (Westmark)	2/44	Réning	Reiningen;	28/2
Ottenville	Ottendorf (Westmark)	29/7	Rettel	Insingen	
Oudrenne	Udern	2/34	Retonfey	Kettel <sup>1)</sup> ; Sierf	2/57
Pange	Spangen a. d. Nied	16/12	Reyersviller	Raitenbuchen;	16/25
Pagny-lès-Goin	Paningen; Loweningen	16/14	Rezonville	Monten	
Peltre	Pelters	16/31	Riche	Reyersweiler	26/11
Petit-Réderching	Kleinredingen	26/68	Richeling	Reisenweiler;	16/6
Petite-Rosselle	Kleinrosseln	29/64	Richemont	Gravelotte	
Petit-Tenquin	Kleintänchen; Sellmer	29/52	Richeval	Reich (Westmark);	28/15
Pettoncourt	Pettenhofen (Westmark); Kambriich	28/14	Rimling	Rontich	
Pévange	Pewingen; Mörchingen	29/80	Ritzing	Reichlingen;	26/62
Phalsbourg	Pfalzburg	25/38	Rochonvillers	Remelingen	
Philippsbourg	Philippsburg b. Bilsch	26/56	Rodalbe	Reichersberg (Westmark)	2/43
Piblange	Pieblingen	29/62	Rodemack	Reichental (Westmark)	25/22
Pierrewillers	Petersweiler		Rhodes	Rimlingen (Westmark)	26/65
Plain-de-Walsch	Plinterwald	25/36	Rohrbach-lès-Bitche	Rixingen; Launsdorf	2/59
Plappeville	Plappweiler; Meh	15	Rolbing	Rußweiler; Ottingen (Westmark)	2/44
Plesnois	Plenach; Maringen	16/35	Rombas	Rodalben b. Salzbürgen;	28/15
Pommérieux	Pommeringen; Berningen	16/44	Romelfing	Rontich	
Pontoy	Pontingen; Solgen	16/41	Roncourt	Rodemachern	2/49
Pontpierre	Steinbiedersdorf	29/101	Roppeviller	Rodt a. Weiher; Freiz- bürg (Westmark)	25/17
Porcellette	Grünwald (Westmark)	29/97		Rohrbach b. Bilsch	26/69

<sup>1)</sup> Die endgültigen deutschen Namen der bereits vor Erlass der Anordnung betr. die Umbenennung lothr. Ortsnamen vom 25. 1. 1941 eingemeindeten Orte werden erst bei der Umbenennung der nichtselbständigen Wohnplätze und Ortsteile festgelegt. Die obige Bezeichnung ist die vorläufige, in der Anordnung über die Eingemeindung gebrauchte.

Letzte französische Bezeichnung	Jetziger deutscher Name	Nr.	Letzte französische Bezeichnung	Jetziger deutscher Name	Nr.
Rorbach-lès-Dieuze	Rohrbach b. Duß; Lauterfingen	28/16	Schmittviller	Schmittweiler b. Saargemünd	26/44
Rosbruck	Rosbrücken	29/91	Schneckenbusch	Schneckenbusch	25/37
Rosselange	Roslingen <sup>1)</sup> ; Mövern	16/24	Schoeneck	Schöneck (Westmark); Forbach	29/42
Rouhling	Ruhlingen	26/30	Schorbach	Schorbach b. Bitsch	26/79
Roupeldange	Ruplingen	29/8	Schwerdorff	Schwerdorf	2/14
Roussy-le-Village	Rüttgen	2/50	Schweyen	Schweyen	26/80
Rozérieulles	Roseringen; Germannsburg	16/4	Scy-Chazelles	Sigach; Mez	15
Rurange	Rörchingen; Buß a. d. Mosel	2/41	Secourt	Unterhofen; Hohenstloß	16/40
Russange	Rüßlingen (Kreis Dieden- hofen); Deutschoth	2/4	Seingbouse	Sengbusch	29/87
Rustroff	Rüsdorf <sup>1)</sup> ; Sierck	2/57	Semécourt	Sigmarshofen	16/17
Sailly	Sallach (Westmark); Hohenstloß	16/40	Sentzich	Senzich	2/24
Saint-Avold	St. Avois	29/94	Serémange-Erzange	Schremingen	2/53
Sainte-Barbe	St. Barbara b. Mez; Warrich	16/45	Servigny-lès-Raville	Silbernachen b. Kollingen; Kurzelt a. d. Straße	16/13
Saint-Bernard	St. Bernhard (Westmark); Pieblingen	29/62	Sierck	Servingen; Wanten	16/26
Saint-Epvre	Apern; Rixingen b. Delmen	28/18	Siersthal	Sierck	2/57
Saint-François	St. Franzen; Monnern	2/28	Silly-sur-Nied	Sierstal	26/81
Saint-Georges	St. Georg b. Rixingen, seit 1. 4. 41 St. Georg b. Hemingen	25/22	Silly-en-Saulnois	Sillers; Kurzelt a. d. Straße	16/13
Saint-Hubert	St. Hubert (Westmark); Wigingen	16/46	Sillegny	Sillich	16/41
Saint-Jean-de-Bassel	St. Johann b. Finstingen; Bartolfingen	25/5	Solgne	Sillnigen; Werningen	16/44
Saint-Jean-Kourtzerode	Kurzerode; Mittelbronn b. Pfalzburg	25/32	Sorbey	Solgen	16/41
Saint-Jean-Rohrbach	Johannesrohrbach	26/42	Sotzeling	Sorbach; Kurzelt a. d. Nied	16/11
Saint-Julien	St. Julian; Mez	15	Soucht	Sotzingen; Kontich	28/15
Saint-Jure	St. Jürgen (Westmark); Leweningen	16/14	Spicheren	Sucht	26/50
Saint-Louis	Heiersberg	25/3	Stiring-Wendel	Spichern	29/96
Saint-Louis-lès-Bitche	Münztal	26/51	Sturzelbronn	Stieringen; Forbach	29/42
Sainte-Marie-aux-Chênes	Marieneichen	16/19	Suisse	Stürzelbronn	26/12
Saint-Médard	Medard (Westmark); Salzmar	28/20	Talange	Sülzen; Brüllingen	29/78
Saint-Privat-la-Montagne	St. Privat	16/39	Tarquimpol	Talangen <sup>1)</sup> ; Hagendingen	16/7
Saint-Quirin	St. Quirin	25/49	Tenteling	Talchen; Duß	28/9
Sainte-Rufine	Ruffingen; Mez	15	Terville	Tentelingen	26/17
Salounes	Salzdorf; Rambrich	28/14	Téterchen	Terwen <sup>1)</sup> ; Diedenhofen	2/6
Sanry-lès-Vigy	Senn b. Wigingen; Wigingen	16/46	Téting	Diedringen	29/21
Sanry-sur-Nied	Sen a. d. Nied; Kurzelt a. d. Nied	16/11	Thédning	Tetlingen	29/102
Sarrealbe	Saaralben	26/73	Thicourt	Tedingen	29/88
Sarraltroff	Saaraltdorf	25/47	Thimonville	Diedersdorf (Westmark); Brüllingen	29/78
Sarrebourg	Saarburg (Westmark)	25/48	Thionville	Timmenheim; Bechingen b. Mez	16/32
Sarreguemines	Saargemünd	26/78	Thonville	Diedenhofen	2/6
Sarreinsberg	Saareinsberg; Göhenbrüß	26/27	Tincry	Odersdorf; Brüllingen	29/78
Sarreinsming	Saareinsmingen	26/75	Torcheville	Dinkirchen; Delmen	28/8
Saulny	Salnach	16/36	Tragny	Dorsweiler; Albesdorf	28/1
Schalbach	Schalbach	25/50	Trémery	Tranach;	16/32
			Tressange	Bechingen b. Mez	16/8
				Treffingen	2/45

<sup>1)</sup> Die endgültigen deutschen Namen der bereits vor Erlass der Anordnung betr. die Umbenennung lotr. Ortsnamen vom 25. 1. 1941 eingemeindeten Ort werden erst bei der Umbenennung der nichtselbständigen Wohnplätze und Ortsteile festgelegt. Die obige Bezeichnung ist die vorläufige, in der Anordnung über die Eingemeindung gebrauchte.



Rechte französische Bezeichnung	Rechter deutscher Name	Nr.	Rechte französische Bezeichnung	Rechter deutscher Name	Nr.
Tritteling	Trittlingen; Lauterfangen	29/100	Vionville	Bionville, Gravelotte	16/6
Tromborn	Tromborn	29/23	Virming	Wirmingen	28/13
Trois-Fontaines	Dreibrunnen	25/8	Vittersbourg	Wittersburg	28/4
Turquestein	Türkstein; St. Quirin	24/49	Vittoncourt	Wittenhofen a. d. Nied; Remelach	16/33
Uckange	Uckingen <sup>1)</sup> ; Diedenhofen	2/6	Vitry-sur-Orne	Wallingen <sup>1)</sup> ; Rombach (Kreis Meß)	16/34
Vahl-Ebersing	Eberfingen	29/26	Viviers	Weißer b. Delmen; Delmen	28/8
Vahl-lès-Bénestroff	Wallen (Westmark); Bensdorf	28/5	Voellling-lès-Bouzonville	Wölflingen b. Busendorf (Westmark); Roten- dorf	29/18
Vahl-lès-Faulquemont	Wahlen (Westmark)	29/36	Voimhaut	Weintal; Remelach	16/33
Vallerange	Walleringen; Mörchingen	29/80	Volkrange	Voltringen <sup>1)</sup> ; Diedenhofen	2/6
Vallières	Wallern <sup>1)</sup> ; Meß	15	Volmerange-lès-Boulay	Volmeringen	29/10
Valmestroff	Walmesdorf; Elzingen	2/8	Volmerange-lès-Mines	Wollmeringen	2/64
Valmont	Walmen; St. Avoird	29/94	Volmunster	Wolmünster	26/85
Valmunster	Walmünster; Welmungen	29/24	Volstroff	Wolsdorf (Westmark)	2/39
Vannecourt	Warnhofen (Westmark); Dalheim (Westmark)	28/7	Voyer	Weißer b. Mörchingen	25/1
Vantoux	Wanten	16/26	Vrémy	Fremmingen; Warnich	16/45
Vany	Warnich	16/45	Vry	Werich; Wisingen	16/46
Varize	Waibelskirchen	29/9	Vulmont	Walburg (Westmark); Hohenjoch	16/40
Varsberg	Warsberg	29/51	Waldhouse	Waldhausen (Westmark)	26/82
Vasperviller	Wasperweiler; St. Quirin	25/49	Waldweistroff	Waldweisdorf	2/15
Vatimont	Waltersberg (Westmark)	29/56	Waldwisse	Waldwiesen (Westmark)	2/60
Vaudoncourt	Wielbingen (Westmark); Kurzelt a. d. Straße	16/13	Walschbronn	Walschbronn	26/83
Vaudreching	Waldreich; Busendorf	29/11	Walscheid	Walscheid	25/53
Vaux	Wals; Urs a. d. Mosel	16/2	Waltembourg	Waldenburg (Westmark); Mittelbronn b. Pfalzburg	25/32
Vaxy	Wessingen (Westmark); Salzburgen	28/19	Welferding	Wölferdingen; Saargemünd	26/78
Veckersviller	Wedersweiler	25/51	Wiesviller	Wiesweiler (Westmark)	26/84
Veckering	Wedringen	2/38	Willerwald	Willerswald	26/74
Velving	Welmungen	29/24	Wintersbourg	Wintersburg; Zillingen	25/33
Vergaville	Wirtsdorf; Duß	28/9	Wittring	Wittringen	26/77
Vernéville	Wernheim	16/6	Woellling-lès-Sarregue- mines	Wölflingen (b. Saarge- münd); Wiesweiler (Westmark)	26/84
Verny	Werningen; Gravelotte	16/44	Woippy	Wappingen; Meß	15
Vescheim	Wescheim; Hangweiler	25/18	Woustviller	Wustweiler b. Saargemünd	16/33
Veymerange	Weimeringen <sup>1)</sup> ; Diedenhofen	2/6	Wuisse	Wiß; Kontich	28/15
Vibersviller	Wiebersweiler		Xanrey	Serrich b. Salzburgen; Wiß	28/20
Vic-sur-Seille	Wiß	28/3	Xocourt	Schellhofen; Delmen	28/8
Vieux-Lixheim	Witzheim; Lixheim	28/21	Xouaxange	Schweizingen; Hemingen (Westmark)	25/20
Vigny	Wingert (Westmark); Leweningen	25/26			
Vigy	Wisingen	16/46			
Viller	Weiler b. Großtänchen, seit 1. 4. 41 Weiler b. Mörchingen	29/81	Zarbeling	Sarbelingen; Kontich	28/15
Villers-sur-Nied	Niedweiler; Dalheim (Westmark)	28/7	Zetting	Settingen	26/76
Villers-Stoncourt	Stondorf; Remelach	16/33	Zilling	Zillingen	25/33
Villing	Willingen (Westmark)	29/76	Zimming	Zimmingen	29/69
Vilsberg	Wilsberg	25/40	Zommange	Zemmingen; Lauterfingen	28/16
			Zoufftgen	Suffgen	2/63

<sup>1)</sup> Die endgültigen deutschen Namen der bereits vor Erlaß der Anordnung betr. die Umbenennung luther. Ortsnamen vom 25. 1. 1941 eingemeindeten Orte werden erst bei der Umbenennung der nichtselbständigen Wohnplätze und Ortsteile festgelegt. Die obige Bezeichnung ist die vorläufige, in der Anordnung über die Eingemeindung gebrauchte.

c) Die lothringischen Gemeindenamen von 1918, die von den jetzigen deutschen Namen und den unter der französischen Verwaltung geführten Bezeichnungen abweichen, mit Angabe der jetzigen deutschen Namen

Deutsche Bezeichnung 1918.	Jetzige Bezeichnung	Nr.	Deutsche Bezeichnung 1918	Jetzige Bezeichnung	Nr.
Albersweiler	Albersweiler b. Saarburg (Westmark)	25/1	Edelinghofen	Attenhofen an der Selle; K a m b r i c h	28/14
Altdorf (Freialtdorf)	Freialtdorf	28/12	Ennerchen	Hochschloß (Westmark)	16/10
Almanweiler	Almansweiler	16/37	Eßheringen	Eßheringen b. Diedenhofen	2/61
Anserweiler	Anweiler; R e m e l a c h	16/33	Essesdorf	Esselsdorf (Westmark); Aßlingen	25/15
Anslingen	Aßlingen	25/15	Evringen	Evringen; Niederrentgen	2/47
Antullen	Antingen; W i g i n g e n	16/46	Firzheim	Firgem; Gauwiesen	2/22
Anzelingen	Anslingen	29/57	Flaich	Karlschloß (Westmark); Hochschloß (Westmark)	16/10
Argannen	Argelingen	16/9	Flodoaldshofen	Flodoaldshofen; Bebingen b. Meh	16/32
Argenchen	Argen; H e r l i n g e n	29/54	Fonteningen	Springen (Westmark); Delmen	28/8
Arrieh	Aringen; M a r e n h o f e n	16/18	Fremmerchen	Fremersheim; Rixingen b. Delmen	28/18
Auning	Auningen; M a r l i n g e n	16/23	Fremich	Fremmingen; W a r n i c h	16/45
Baronweiler	Barenweiler	29/77	Gauwies	Gauwiesen	2/22
Bafenhofen	Bafenhofen; K u r z e l a. d. N i e d	16/11	Geistkirch	Geistkirchen; L e y e n	28/17
Bebing	Bebingen; S m l i n g e n	25/24	Genesdorf	Gensdorf; D u ß	28/9
Berthelmingen	Bartolfingen	25/5	Genweiler	Gennweiler	29/82
Bibich	Biwersheim	29/12	Gerden	Lagarde; B o r t e n a c h	28/6
Bionshofen	Binzhofen; K a m b r i c h	28/14	Gorz	Gorßen	16/5
Bruch-Kastel	Bruchkastel; D a l h e i m (W e s t m a r k)	28/5	Großrederchingen	Großredingen	26/27
Bruderdorf	Brudersdorf b. Saarburg (Westmark)	25/34	Hampat	Gierenhofen; A l b e s d o r f	28/1
Brunwals	Brauntal; M a r i n g e n = S i l v i n g e n	16/20	Ham unter Warsberg	Hamm unter Warsberg	29/50
Buch in Lothr.	Buchen b. Meh; M a r e n d o r f	16/18	Han a. d. Nied	Hann a. d. Nied; W a l l e r s b e r g	29/56
Burlingshofen	Burlinghofen; D a l - h e i m (W e s t m a r k)	28/7	Heintfingen	Henfingen; G e h n k i r c h e n	29/2
Busweiler	Bußweiler	26/14	Heming	Hemmingen (Westmark)	25/20
Contchen	Ronden	29/4	Herzing	Herzingen; H e m i n g e n (W e s t m a r k)	25/20
Corningen	Korningen	16/29	Hochwalch	Plinterwald	25/36
Dam	Damm (Westmark); R e m e l a c h	16/33	Holwigen	Holwigen	26/36
Dann und Bierwinden	Bierwinden	25/39	Hommartingen	Humbertingen	25/4
Delm	Delmen	28/8	Hudingen	Hüdingen; S a l z b u r g e n	28/19
Dianenkappel	Jägersdorf (Westmark)	25/21	Hunkirch	Hunkirchen; W i t t e r s b u r g	28/4
Didersberg	Diedersberg; A l b e s d o r f	28/1	Juweiler	Jungweiler; D e l m e n	28/8
Dierzingen	Dizingen; L i g i n g e n b. D e l m e n	28/18	Karlheim	Karlshheim a. Wald; G e h n k i r c h e n	29/2
Dinkirch	Dinkirchen; D e l m e n	28/8	Rechingen	Rödingen; G a r f c h	2/21
Dolwigen	Dolfingen	25/54	Remnat	Remmen (Westmark); L o w e n i n g e n	16/14
Domningen	Dommingen; D e l m e n	28/8			
Dürnkastel	Dürnkastel; K o n t i c h	28/15			
Dunningen	Karpfendorf (Westmark); L e y e n	28/17			
Durchthal	Durchthal St. A v o l d	29/94			

Deutsche Bezeichnung 1918	Jetzige Bezeichnung	Nr.	Deutsche Bezeichnung 1918	Jetzige Bezeichnung	Nr.
Kettenchen	Kettingen (Westmark); H o h e n s c h l o ß (W e s t m a r k)	16/10	Kafringen	Kaferingen; M ö r c h i n g e n	29/80
Kirweiler	Kirweiler b. Saarlautern	16/22	Kichlingen	Kiechlingen; K e m e l i n g e n	26/62
Kleinredersingen	Kleinredingen	26/68	Kieding	Kiedingen; S a a r b u r g (W e s t m a r k)	25/48
Landenweiler	Ladenweiler; K u r z e l a. d. S t r a ß e	16/13	Rothenhof	Rotendorf	29/18
Langb	Langen (Westmark)	25/55	St. Erffert	Apren; L i g i n g e n b. D e l m e n	28/18
Linderchen	Lindringen; K o n t i c h	28/15	St. Franz	St. Franz; M o n n e r n	2/28
Lorringen	Lorringen; S a l b a c h	16/36	St. German	Germannsburg	16/4
Lorringen-Mardeningen	Löringen-Mardeningen; M a r e n d o r f	16/18	St. Johann-Kurzerode	Kurzerode; M i t t e l - b r o n n b. P f a l z - b u r g	25/32
Löweningen	Löweningen	16/14	St. Johann von Basse	St. Johann b. Finstingen; B a r t o l f i n g e n	25/5
Macheren	Machern b. Meß	16/16	St. Ludwig b. Pfalzburg	Heiersberg	25/3
Mariellen	Marendorf	16/18	St. Martinsbann	Martinsbann <sup>1)</sup> ; M e ß	15
Marleien	Marlingen	16/23	St. Ruffin	Ruffingen; M e ß	15
Medewich	Mettwich; W i c h	28/20	Schemerich	Schomberg (Westmark)	29/63
Meslehen	Möswern; P e l t e r s	16/31	Schemmerich	Schoenberg (Westmark); E d e l i n g e n	29/32
Meserwiese	Meserwiesen	2/37	Schenris	Serrich b. Salzbürgen; W i c h	28/20
Momborn	Bergbrunn	26/8	Schollhofen	Schellhofen; D e l m e n	28/8
Monchern	Mingen (Westmark); H o h e n s c h l o ß	16/40	Sanringen a. d. Nied	Senn a. d. Nied; K u r z e l a. d. N i e d	16/11
Monhofen in Lothr.	Mohnhofen b. Duf; L e y e n	28/17	Sanringen b. Wigen	Senn b. Wigen; W i g i n g e n	16/46
Monteningen	Montenich <sup>1)</sup> ; M e ß	15	Sillingen	Sillich	16/41
Montingen	Monten	16/25	Taichenphul	Taichen; D u ß	28/9
Mud	Ulmen (Westmark); K e m e l a c h	16/33	Tennschen	Tedenhof; K u r z e l a. d. S t r a ß e	16/13
Neudörfel	Neudorf b. Salzbürgen; F r e i a l t d o r f	28/12	Tetlingen	Tetlingen	29/102
Neunhäuser	Neunhausen; S a y i n g e n	2/20	Thedingen	Tedingen	29/88
Niederginigen	Niederganingen	2/42	Thimmenheim	Timmenheim; B e c h i n g e n b. M e ß	16/32
Niederham	Niederhamm	2/33	Tremerchen	Tremeringen; W i c h a. d. M o s e l	16/8
Niederlinder	Niederlinden; D u ß	28/9	Trittelingen	Trittlingen; L a u t e r f a n g e n	29/100
Niederwiese	Niederwiesen (Westmark)	29/6	Walmünster	Walmünster; W e l w i n g e n	29/24
Oberhoft	Petersruh	29/41	Verich	Verich; W i g i n g e n	16/46
Oberlinder	Oberlinden; D u ß	28/9	Volmeringen	Volmeringen	29/10
Oberwiese	Oberwiesen (Westmark); N i e d e r w i e s e n (W e s t m a r k)	29/6	Wainwalz	Weintal K e m e l a c h	16/33
Oettingen	Ötringen	2/19	Waldwiese	Waldwiesen (Westmark)	2/60
Ottingen	Ottingen (Westmark)	2/44	Wallerchen	Waldreich; B u s e n d o r f	29/11
Orn	Oren; L i g i n g e n b. D e l m e n	28/18	Waningen	Wanich	16/45
Papolsheim	Pleppweiler; M e ß	15	Wastingen	Wessingen (Westmark); S a l z b u r g e n	28/19
Pelter	Pelters	16/31	Wulberg	Walburg (Westmark); H o h e n s c h l o ß	16/40
Porzelet	Grünwald (Westmark)	29/37			
Püttingen	Pütten; S a l z b u r g e n	28/19			

<sup>1)</sup> Die endgültigen deutschen Namen der bereits vor Erlass der Anordnung betr. die Umbenennung lothr. Ortsnamen vom 25. 1. 1941 eingemeindeten Orte werden erst bei der Umbenennung der nichtselbstständigen Wohnplätze und Ortsteile festgelegt. Die obige Bezeichnung ist die vorläufige, in der Anordnung über die Eingemeindung gebrauchte.

d) Die vor Erlass der Verordnung vom 2. 9. 1915  
unter der deutschen Verwaltung gültigen  
Gemeindenamen, die von allen später geltenden abweichen,  
mit Angabe der jetzigen deutschen Namen

Bezeichnung vor dem 2. 9. 1915	Jetziger deutscher Name	Nr.
Gebling	Geblingen b. Duß; Bensdorf	28/5
Großmoneuvre	Großmövern <sup>1)</sup> ; Mövern	16/24
Kleinmoneuvre	Kleinmövern <sup>1)</sup> ; Mövern	16/24
Wahlen	Wahlen (Westmart)	29/36

<sup>1)</sup> Die endgültigen deutschen Namen der bereits vor Erlass der Anordnung betr. die Umbenennung lothr. Ortsnamen vom 25. 1. 1941 eingemeindeten Orte werden erst bei der Umbenennung der nicht-selbständigen Wohnplätze und Ortsteile festgelegt. Die obige Bezeichnung ist die vorläufige, in der Anordnung über die Eingemeindung gebrauchte.

#### IV. Alphabetisches Verzeichnis der Gemeinden, Wohnplätze und Ortsteile.

Das alphabetische Verzeichnis der Gemeinden, Wohnplätze und Ortsteile enthält außer den politisch selbständigen Gemeinden auch die Wohnplätze außerhalb der Hauptsiedlung der Gemeinden und die Ortsteile mit eigenen Namen. Dabei sind für Lothringen die folgende Ausnahme und einige Besonderheiten zu beachten.

Das Verzeichnis enthält für Lothringen vorläufig nur die bei der Einführung der deutschen Verwaltung selbständigen Gemeinden, einschließlich derjenigen, die inzwischen eingemeindet wurden. Dagegen konnten die Wohnplätze und Ortsteile in Lothringen vorläufig nicht aufgeführt werden, einerseits, weil unter der französischen Verwaltung kein einwandfreies Verzeichnis der Wohnplätze und Ortsteile geführt wurde und die Neuauftellung eines solchen noch einige Zeit beansprucht, und andererseits, weil auch die Festlegung der endgültigen deutschen Namen für diese in Lothringen sehr zahlreichen Gemeindeteile noch erhebliche Vorarbeiten erfordert. Für Feststellungen über die Zugehörigkeit von lothringischen Wohnplätzen und Ortsteilen muß zunächst noch auf das Ortschaftsverzeichnis von Elsaß-Lothringen, herausgegeben vom Statistischen Landesamt für Elsaß-Lothringen, Straßburg 1912, und für die Zeit der französischen Verwaltung auf das nichtamtliche „Annuaire de Lorraine, Moselle, Nancy 1939“, zurückgegriffen werden, in dem allerdings nur die größeren Wohnplätze angegeben sind.

Die lothringischen Gemeinden sind im nachstehenden Verzeichnis jeweils nur mit ihrer jetzigen amtlichen Bezeichnung aufgeführt. Die französischen und die von den jetzigen Namen abweichenden deutschen Bezeichnungen aus der Reichslandzeit sind nicht verzeichnet, da sie in der Übersicht über die Änderungen der Namen von Gemeinden in Lothringen, Seite 91 ff., unmittelbar gefunden werden können. Soweit lothringische Gemeinden vor Erlass der Anordnung des Chefs der Zivilverwaltung in Lothringen betreffend die Umbenennung lothringischer Ortsnamen vom 25. 1. 1941 eingemeindet wurden, in dieser also nicht mehr berücksichtigt sind, sind sie mit derjenigen Bezeichnung aufgeführt, mit der sie in der Anordnung über die Eingemeindung benannt sind. Es besteht die Möglichkeit, daß diese Bezeichnungen bei der amtlichen Eindeutschung der Wohnplätze und Ortsteile in manchen Fällen noch geändert werden.

Die infolge von Kriegseinwirkungen teilweise zerstörten Gemeinden, Wohnplätze und Ortsteile sind durch einen Stern hinter dem Namen gekennzeichnet. Die stark zerstörten Orte sind durch zwei Sterne kenntlich gemacht.

Bei allen Wohnplätzen und Ortsteilen ist die politische Gemeinde, zu der sie gehören, hinter dem Namen der Wohnplätze und Ortsteile in Sperrdruck angegeben.

Die hinter den Namen einzelner Gemeinden, Wohnplätze und Ortsteile aufgeführten Seitenzahlen verweisen auf die Angaben über Änderungen des Gebietsstandes (Eingemeindungen usw.), oder der Namen dieser Siedlungen, im Abschnitt über die Änderungen des Gebietsstandes und der Namen der Kreise und Gemeinden. Sie erleichtern bei eingemeindeten Orten unter anderem die Feststellung der Wohnbevölkerung bei der letzten Volkszählung vor der Eingemeindung in der Übersicht über die Änderungen des Gebietsstandes von Bürgermeisterämtern und Gemeinden auf Seite 70 ff. Dabei empfiehlt es sich zunächst, die hinter dem Namen der jetzt maßgebenden politischen Gemeinde aufgeführten Seite aufzuschlagen und dort die Angabe über die Eingemeindung unter der Nummer der betreffenden Gemeinde zu suchen.

Die bei allen Gemeinden, Wohnplätzen und Ortsteilen in einer besonderen Spalte angegebenen Nummern sind die Nummern des zuständigen Kreises und der betr. Gemeinde im systematischen Gemeindeverzeichnis. Sie erleichtern das Auffuchen der Gemeinden in diesem und ermöglichen dadurch auch bei Wohnplätzen und Ortsteilen die Feststellung der zuständigen Behörden und Dienststellen. Da die anlässlich der letzten Volkszählung ermittelten Einwohnerzahlen der einzelnen Wohnplätze bei der Drucklegung noch nicht vorlagen, konnten diese leider im nachstehenden Verzeichnis noch nicht angegeben werden. Für etwaige Interessenten sei jedoch darauf hingewiesen, daß die Angaben auf Anfrage vom Statistischen Amt zur Verfügung gestellt werden können.

# Alphabetisches Verzeichnis der Gemeinden, Wohnplätze und Ortsteile

Abdeckerei; Hagenbüch . . . . .	5/11	Altstrip . . . . .	13/2
Abdeckerei; Neustadt a. d. Weinstr. . . . .	17	Altstrip b. St. Arnold **), S. 93; Lenweiler, S. 80 . . . . .	29/53
Abenhofen, S. 93; Föfzingen, S. 74 . . . . .	28/10	Altstadt . . . . .	6/16
Abstaberhof; Kinkel-Neuhäusel . . . . .	6/15	Altsteigerhaus; Wemmetweiler . . . . .	19/38
Achatmühle; Neustadt a. d. Weinstr. . . . .	17	Altweiler (Westmark), S. 93; Kammern . . . . .	
Achen *), S. 70, 93 . . . . .	26/1	(Westmark *), S. 78 . . . . .	29/92
Adamsdorf; Ludwigshafen a. Rh., Ortsteil Rheingönheim . . . . .	12	Alzingen **), S. 93; Busendorf (Westmark), S. 72 . . . . .	29/11
Adamslust; Frankenthal . . . . .	3	Amalienburg; Neustadt a. d. Weinstr. . . . .	17
Adenbach . . . . .	10/82	Am Biedersberg; Neunkirchen . . . . .	19/20
Adinghofen, S. 93; Remelach, S. 70, 84 . . . . .	16/33	Ameisentopf; Ridenbach . . . . .	8/24
Adi a. d. Mosel **), S. 70, 77, 93 . . . . .	16/8	Amosdorf; Wörsbach . . . . .	8/37
Außenmühle; Dahn . . . . .	21/9	Amstethal; Altleiningen . . . . .	4/2
Alben, S. 93; Remelach, S. 84 . . . . .	16/33	Am Wadenwald; Kuhhof . . . . .	24/15
Albersbach . . . . .	10/43	Am Ziegelhof; Gersweiler . . . . .	24/10
Albersweiler b. Saarburg (Westmark), S. 70, 93 . . . . .	25/1	Analdshofen, S. 93; Föfzingen, S. 74 . . . . .	28/10
Albersweiler . . . . .	1/1	An der hohen Schule; Carlsberg . . . . .	4/8
Albesdorf, S. 70, 93 . . . . .	28/1	Angelhof I u. II; Otterstadt . . . . .	33/7
Albeßen . . . . .	10/50	Angweiler, S. 93; Bispingen (Westmark), S. 71 . . . . .	25/16
Albisheim (Pfrimm), S. 90 . . . . .	9/1	Annaberg; Kallstadt . . . . .	18/19
Albsheim a. d. Eis . . . . .	4/1	Annagut; Burrweiler . . . . .	11/9
Algringen, S. 70, 93 . . . . .	2/1	Anweiler . . . . .	1/2
Allenhofen, S. 93; Delmen, S. 72 . . . . .	28/8	Anweiler-Försthaus; Anweiler . . . . .	1/2
Allerburg; Eisweiler . . . . .	31/10	Anzlingen, S. 77, 93 . . . . .	29/57
Almansweiler, S. 86, 93 . . . . .	16/37	Anweiler, S. 93; Remelach, S. 84 . . . . .	16/33
Almerichshofen, S. 93; Salzburgen, S. 86 . . . . .	28/19	Antingen, S. 93; Wigenen, S. 89 . . . . .	16/46
Alschbach; Bliestafel, S. 71 . . . . .	30/9	Antonhof Försthaus; Trippstadt . . . . .	8/65
Alschbacher Ziegelhütte; Bliestafel . . . . .	30/9	Anwesen-Hagenbüchler; Bergzabern . . . . .	1/6
Alsenborn . . . . .	8/1	Anzig, S. 70, 93 . . . . .	16/1
Alsenbrück; Alsenbrück-Langmeil . . . . .	22/1	Apach, S. 93; Sierd, S. 87 *) . . . . .	2/54
Alsenbrück-Langmeil . . . . .	22/1	Apern, S. 93; Lixingen bei Delmen, S. 80 . . . . .	28/18
Alsenz . . . . .	22/2	Apothekmühle; Rodalben . . . . .	21/38
Alshcim-Gronau . . . . .	13/1	Appelheimer-Mühle; Einfeldthum . . . . .	9/13
Alsterweiler; Maikammer . . . . .	11/33	Appenhofen . . . . .	1/4
Alstingen *), S. 87, 93 . . . . .	29/95	Appenthal; Elmstein . . . . .	18/22
Alsweiler . . . . .	31/1	Arbeiterheim; Anweiler . . . . .	1/2
Altbreitensfelderhof; Jägersburg . . . . .	6/14	Arbeiter-Kolonie Cordier; Bad Dürkheim . . . . .	18/1
Altdorf . . . . .	11/3	Arbeiter-Kolonie Schlüter; Hardenburg . . . . .	18/16
Alte Ansiedlung; Ludweiler (Warndt) . . . . .	24/25	Archenweilermühle, siehe unter Weihermühle . . . . .	
Altebaumburg; Altenbamburg . . . . .	22/18	Argen, S. 93; Herlingen, S. 76 . . . . .	29/54
Altenbamburg . . . . .	22/18	Argelingen, S. 77, 93 . . . . .	16/9
Altenglan . . . . .	10/1	Aringen, S. 93; Marendorf, S. 81 . . . . .	16/18
Alte Maschine; Lindenberg . . . . .	18/26	Armsdorf, S. 93; Brüligen, S. 72 . . . . .	29/78
Alte Schmeltz; Hardenburg . . . . .	18/16	Ars a. d. Mosel, S. 70, 93 . . . . .	16/2
Alte Schmeltz; Stelzenberg . . . . .	8/64	Ars b. Renchen, S. 93; Kurzel a. d. Nied, S. 79 . . . . .	16/11
Altenhof; Fischbach . . . . .	8/16	Arweiler **), S. 70, 93 . . . . .	2/2
Altenkessel . . . . .	24/28	Arzheim . . . . .	11/1
Altenkirchen . . . . .	10/5	Arzweiler, S. 70, 93 . . . . .	25/2
Altenwald; Sulzbach (Saar) . . . . .	24/36	Aschbach . . . . .	19/1
Altenwoogsmühle; Lemberg . . . . .	21/30	Aschbach . . . . .	10/37
Alter Holzhof; Muffbach . . . . .	18/30	Aschbacherhof; Gersweiler . . . . .	24/10
Altes Schloß; Peisweiler-Oberhofen . . . . .	1/32	Aschbacherhof; Trippstadt . . . . .	8/65
Altes Wasserhaus, Walbeslust; Spener . . . . .	32	Aspach b. Lörchingen, S. 94; Lörchingen, S. 80 . . . . .	25/27
Altforweiler; Berus *) . . . . .	27/2	Aspenfehle; Reidenfels . . . . .	18/31
Altheim *) . . . . .	6/1	Asselheim . . . . .	4/3
Altthorßpener; Hochspener . . . . .	8/17	Assenheim . . . . .	13/3
Althof; Gerbach . . . . .	22/24	Aslingen, S. 70, 74, 94 . . . . .	25/15
Althornbach *) . . . . .	35/32	Asweiler . . . . .	30/1
Althütterhof; Otterberg . . . . .	8/43	Attenhofen a. d. Selle, S. 94; Kamprecht, S. 78 . . . . .	28/14
Altleiningen . . . . .	4/2	Au, Bahnwarthaus; Rohrbach . . . . .	30/22
Altlizheim, S. 93; Lixheim, S. 80 . . . . .	25/26	Audenkellerhof; Einöd-Ingweiler . . . . .	6/11
Altmühle; Breitenbach . . . . .	10/14	Auersmacher *) . . . . .	24/18
Altmühle; Minfeld . . . . .	5/18		

Auf dem Berg; Rodalben . . . . .	21/38	Bahnhof Winden; Winden . . . . .	5/33
Auf dem Geisbühl; Rodalben . . . . .	21/38	Bahnposten 216; Speyer . . . . .	32
Auf der Heide; Rodalben . . . . .	21/38	Bahnwarthaus Au, siehe Au, Bahnwarthaus	
Auf der Platt, Wellesweiler, Siedlung; Neun- kirchen . . . . .	19/20	Bahnwarthaus Eschenhalbe; Fehrbach . . . . .	21/15
Augarten; Germersheim . . . . .	5/8	Bahnwarthaus Hauthal; Frankenstein . . . . .	8/10
Augsburgermühle; Bergzabern . . . . .	1/6	Bahnwarthaus Posten 33; Landstuhl . . . . .	8/25
Aumeg **), S. 72, 94 . . . . .	2/3	Bahnwarthaus Posten 1030, siehe Ried	
Aumühle; Hagloch . . . . .	18/17	Bahnwarthaus Posten 1271; Rülzheim . . . . .	5/25
Auningen, S. 94; Marligen, S. 70, 81. . . . .	16/23	Bahnwarthaus Posten 1278; Rülzheim . . . . .	5/25
Ausbacherhof; Reipoltskirchen . . . . .	10/94	Bahnwarthaus Steinbach; Fehrbach . . . . .	21/15
Außermühle; Dahn . . . . .	21/9	Bahnwartposten 498; Fröschen . . . . .	21/18
Auschet; Limbach . . . . .	27/42	Bahnwartposten 504; Fröschen . . . . .	21/18
Außen; Schmelz, S. 87 . . . . .	27/43	Bahnwartposten 505; Fröschen . . . . .	21/18
Außerhalb d. Landwehr; Speyer . . . . .	32	Bahnwartposten 506; Fröschen . . . . .	21/18
Agrershäuschen; Kaiserslautern . . . . .	7	Bahnwohnhaus; Herzheim am Berg . . . . .	18/18
		Baldershofen, S. 94; Lixingen b. Delmen, S. 80 . . . . .	28/18
Baalborn; Mehlingen, S. 81. . . . .	8/29	Ballern . . . . .	14/9
Bachem . . . . .	14/20	Ballweiler . . . . .	30/4
Bachenhöfe i. fl. Frankreich; Hertlings- hausen . . . . .	4/18	Baltersbach, Gut; Wiebelskirchen . . . . .	19/43
Bacherhof; Carlsberg . . . . .	4/8	Baltersweiler . . . . .	31/9
Badmühle; Kleinkarlbach . . . . .	4/25	Bambergerhof; Breitenbach . . . . .	10/14
Badsteinhütte; Ludwigshafen a. Rh., Orts- teil Oggersheim . . . . .	12	Bamsterhof; Martinshöhe . . . . .	35/23
Bad Dürkheim . . . . .	18/1	Bangerterhof; Altenbamburg . . . . .	22/18
Badenhofen, S. 94; Delmen, S. 72 . . . . .	28/8	Bann . . . . .	8/2
Bärental b. Wittsch, S. 94 . . . . .	26/3	Bannmühle; Harzheim . . . . .	9/20
Bärenbrunnerhof; Busenberg . . . . .	21/6	Bannmühle; Neustadt a. d. Weinstr. . . . .	17
Bärenbrunnermühle; Busenberg . . . . .	21/6	Barbelroth . . . . .	1/5
Bärenhof; Bruchweiler-Bärenbach . . . . .	21/3	Barhingen, S. 94; Hemingen (Westmarf), S. 76 . . . . .	25/20
Bärenhof; Böckersweiler, siehe St. Josefshof		Barenweiler *), S. 70, 82, 94 . . . . .	29/77
Bärenmühle, Heinzenthal; Neuheimsbach . . . . .	22/62	Barst **), S. 71, 74, 94 . . . . .	29/37
Bärenhütte; Münschweiler . . . . .	21/37	Bartelsberg; Trippstadt . . . . .	8/65
Bärhof; Thelen . . . . .	19/34	Bartelsmühle; Randel . . . . .	5/14
Bahnhaus Jodgrim; Büchelberg . . . . .	5/4	Bartolfingen, S. 71, 94 . . . . .	25/5
Bahnhaus Randel; Büchelberg . . . . .	5/4	Basaltbruch; Forst . . . . .	18/8
Bahnheim; Kaiserslautern . . . . .	7	Basenhofen, S. 94; Kurzel a. d. Nied, S. 79 . . . . .	16/11
Bahnhof Albersweiler; Queichhambach . . . . .	1/33	Basenhaus; Dannenfels . . . . .	9/9
Bahnhof Alsenbrück-Langmeil; Alsenbrück- Langmeil . . . . .	22/1	Battenberg . . . . .	4/4
Bahnhof Bوندenthal-Rumbach; Bوندenthal . . . . .	21/4	Battweiler . . . . .	35/1
Bahnhof Busenberg-Schindhard; Dahn . . . . .	21/9	Bauernmühle Siebenmühle; Miesau . . . . .	10/70
Bahnhof Eichelscheid; Homburg, Ortsteil Bruch- hof-Sanddorf . . . . .	6/13	Baumbiedersdorf, S. 79, 94 . . . . .	29/66
Bahnhof Fremersdorf; Biegen . . . . .	14/21	Bayerfeld; Bayerfeld-Stedweiler . . . . .	22/14
Bahnhof Göllheim-Dreien; Dreien . . . . .	9/11	Bebelsheim *) . . . . .	30/5
Bahnhof Hauenstein; Hauenstein . . . . .	21/20	Bebingen, S. 94; Imlingen, S. 77 . . . . .	25/24
Bahnhof Hinterweidenthal; Wilgartswiesen . . . . .	1/53	Becherbach . . . . .	10/8
Bahnhof Hochstadt; Oberhochstadt . . . . .	11/37	Bechhofen . . . . .	35/4
Bahnhof Höcherberg; Höcherberg . . . . .	6/12	Bechingen b. Meg, S. 71, 84, 94 . . . . .	16/32
Bahnhof Homburg-West; Altstadt . . . . .	6/16	Bedenhof; Münchweiler a. d. Rodalbe . . . . .	21/32
Bahnhof Kapsweyer; Kapsweyer . . . . .	1/44	Bedingen . . . . .	14/1
Bahnhof Karlsthal; Stelzenberg . . . . .	8/64	Bedersdorf *) . . . . .	27/49
Bahnhof Kaitammer-Kirrweiler; Kirrweiler . . . . .	11/28	Bedesbach . . . . .	10/2
Bahnhof Morshheim; Morshheim . . . . .	9/29	Beeden; Homburg . . . . .	6/13
Bahnhof Nalbach; Saarwellingen . . . . .	27/37	Behren **) b. Saargemünd, S. 71, 94 . . . . .	26/4
Bahnhof Niederhorbach; Niederhorbach . . . . .	1/28	Beiern b. Sierd *), S. 85, 94 . . . . .	2/46
Bahnhof Obbrigheim-Colgenstein; Colgenstein- Heidesheim . . . . .	4/9	Beileistenhof, Rothenbergerhof; Zweibrücken . . . . .	34
Bahnhof Olsbrücken; Frankelbach . . . . .	10/45	Beindersheim . . . . .	4/5
Bahnhof Rieschweiler; Höhmühlbach . . . . .	21/36	Bellenmühle; Niederkirchen . . . . .	8/36
Bahnhof Roßbach-Stahlhausen; Roßbach i. d. Pf. . . . .	10/95	Belzmühle; Bruchmühlbach . . . . .	8/3
Bahnhof Rülzheim; Rülzheim . . . . .	5/25	Beningen *), S. 81, 94 . . . . .	29/70
Bahnhof Schaidt; Steinfeld . . . . .	1/47	Benjenthal, Forsthaus; Deidesheim . . . . .	18/3
Bahnhof Tiefenthal; Tiefenthal . . . . .	4/37	Bennhausen . . . . .	9/8
		Bennmühle; Marzheim . . . . .	9/26
		Bensdorf, S. 71, 94 . . . . .	28/5
		Berg *) . . . . .	5/3
		Berg a. d. Mosel, S. 94; Gauwiesen, S. 75 . . . . .	2/22
		Bergbrunn, S. 94 . . . . .	26/8

Berghausen	33/1	Birkenhördt	1/8
Bergmühle; Finkenbach-Gesweiler	22/8	Birkerhof; Ebernburg	22/19
Bergweiler	19/28	Birkhausen; Zweibrücken, Ortsteil Trheim	34
Berg-Wintringen *), S. 94; Großtänchen, S. 75	29/48	Birkhauserpark; Zweibrücken, Ortsteil Trheim	34
Bergzabern	1/6	Birkweiler	11/2
Berlingen b. Pfalzburg, S. 94; Hangweiler, S. 76	25/18	Birkwieserhof; Merzalben	21/31
Bermeringen, S. 74, 94	28/11	Bitotshof; Otterberg	8/41
Bernhard-Eckel-Siedlung; Edesheim	11/13	Bischdorf a. Bischwald *), S. 75, 95	29/46
Berschweiler	19/2	Bischheim	9/3
Berschweiler; Heusweiler, S. 77	24/13	Bischmisheim	24/1
Bertringen a. d. Mosel, S. 83, 94	2/40	Bispingen (Westmark), S. 71, 74, 95	25/16
Bertringen b. Großtänchen *), S. 94; Großtänchen, S. 75	29/48	Bissersheim	3/6
Berus *)	27/2	Bistfen *)	27/3
Berwarstein; Erlenbach b. Dahn	21/13	Bistfen am Mottenberg *), S. 95; Warsberg *), S. 89	29/51
Berweiler, S. 81, 94	29/73	Bistfischied	22/6
Berzweiler	10/30	Bitfch *), S. 71, 95	26/9
Besseringen	14/25	Bitfchmühle; St. Julian-Oberreifenbach	10/98
Bessingen b. Duf, S. 94; Bensdorf, S. 71	28/5	Bimersheim *), S. 72, 95	9/12
Bettborn, S. 71, 85, 94	25/45	Bizingen *), S. 95; Wabelfkirchen, S. 88	29/9
Bettenhausen	8/52	Blankenborn	1/9
Bettingen; Schmelz, S. 87	27/43	Blasiusberg; Bergweiler	19/28
Bettingen b. Bolchen *), S. 94; Gelmingen, S. 76	29/60	Blaubach	10/56
Bettingen b. St. Avoib *), S. 81, 94	29/71	Blechhammer; Kaiserslautern	7
Bettendorf b. Diedenhöfen, S. 95; Wizingen, S. 71, 89	16/46	Bledeschbach	10/57
Bettstadt; Piesbach	27/30	Bleiche a. d. Schwarzen Brücke; Ludwigs-hafen a. Rh., Ortsteil Oppau	12
Bettweiler *), S. 85, 95	26/66	Bleichhaus; Haxloch	18/17
Begenhölle; Neunkirchen	19/20	Blidweiler	30/8
Beutlermühle; Otterberg	8/41	Bliesbergerhof; Limbach	6/18
Bibertkirchen, S. 95; Dreibrunden, S. 73	25/8	Bliesbolchen; Bliesmengen-Bolchen	30/10
Bidenaschbacherhof; Hornbach	35/12	Bliesbrücken *), S. 74, 95	26/20
Bidenaschbacher-Mühle; Hengstbach	35/26	Bliesdalheim *)	6/9
Bidenaschbacherthorhaus; Hengstbach	35/26	Blieserdingen *), S. 74, 95	26/21
Bidenholz, S. 95; Schalbach, S. 87	25/50	Bliesen	31/2
Bidlingen, S. 95; Büdingen b. Meherswiesen, S. 72	2/35	Bliesgersweiler *), S. 74, 95	26/22
Biebermühle; Donsieders	21/10	Bliesgersweilermühle; Muersmacher	24/18
Biebermühle; Fröschen	21/18	Blieskastel, S. 71	30/9
Biedershausen	35/34	Bliesmengen; Bliesmengen-Bolchen *)	30/10
Biedesdorf, S. 95; Bensdorf, S. 71	28/5	Bliesmengen-Bolchen *)	30/10
Biedesheim	9/2	Bliesmühle; Neunkirchen (Saar)	16/12
Biehlerhof; Schönau	21/44	Bliesrandsbach *)	24/2
Bienwaldmühle *); Büchelberg	5/4	Blockstation; Muffbach	18/30
Bienwaldmühle; Scheibhardt	5/27	Blößenhaus; Limburgerhof	13/9
Bienwaldziegelhütte; Steinfeld	1/47	Blumenauermühle; Brenschelbach	6/2
Bierbach	30/7	Bobenheim a. Berg	18/2
Bierkeller; Haxloch	18/17	Bobenheim a. Rh.	4/7
Biesingen	30/2	Bobenthal *)	21/1
Bietfchied; Heusweiler, S. 77	24/13	Bochhof; Bisten	27/3
Biegen	14/21	Bochhof; Herschweiler-Pettersheim	10/33
Bildschacherhof; Landstuhl	8/25	Böbig; Neustadt a. d. Weinstr.	17
Bildstock; Friedrichsthal	24/9	Böbingen	11/4
Bildstockschacht; Landsweiler-Reden	19/24	Böbingen-Mühle; Böbingen	11/4
Billigheim	1/7	Böchingen	11/7
Bilsdorf; Röprich (Saar), S. 77	27/28	Böckweiler **), S. 70, 71	6/2
Bindersbach	1/3	Böckingerhof; Althornbach	35/32
Bingen a. d. Nied *), S. 95; Büllingen, S. 75	29/43	Böhl	13/4
Bingert; Feilbingert	22/90	Böhmen; Lebach	27/23
Biningen *), S. 95; Rohrbach b. Bitfch *), S. 85	26/69	Böllborn	1/10
Binshof; Speyer	32	Böllingen, S. 95; Dalheim (Westmark), S. 72	28/7
Binghofen, S. 95; Rambrich, S. 78	28/14	Börrstadt	22/60
Biringen *)	27/13	Börsborn	10/22
		Bösodenbacherhof; Rathskirchen	10/99
		Böhlenhof; Rickenbach	8/24
		Bolanden	9/4
		Bolandenhof; Bolanden	9/4
		Bolandenhof; Kirchheimbolanden	9/23



Bolschen *), S. 71, 95	29/1	Brückhumes; Heusweiler	24/13
Bollingen b. Diedenhofen **), S. 74, 95	2/10	Brücklocherhof; Altbamberg	22/18
Bolzberg; Bubach-Calmesweiler	19/3	Brückweilherhof; Neunkirchen	19/20
Bombacherhof; Zweibrücken	34	Brühlhof; Frankelbach	10/45
Bommersbacherhof; Buß (Saar), S. 72, 87	27/7	Brülingen *), S. 72, 82, 96	29/78
Bordenmühle; Untersulzbach	8/67	Brunnentrog; Kirchheimbolanden	9/23
Bordmühle; Enkenbach	8/7	Bubach; Bubach-Calmesweiler	19/3
Bordmühle; Lauterdecken	10/64	Bubach-Calmesweiler	19/3
Bordmühle; Weidenthal	18/27	Bubach i. Ostertal	10/74
Bordmühle am Eisenkeil; Frankenstein	8/10	Bubenhäusen; Zweibrücken	34
Bordmühle a. d. Limbach; Frankenstein	8/10	Bubenheim	9/5
Bordmühle a. d. Rehr; Frankenstein	8/10	Buchen b. Meß, S. 96; Marendorf, S. 81	16/18
Borkensteinermühle; Bubenheim	9/5	Buchingen, S. 96; Solgen, S. 87	16/41
Bornbacherhof; Blieskastel	30/9	Buchenschachen; Riegelsberg	24/34
Bornen, S. 95; Meß, S. 82	15	Bübingen *)	24/4
Bornerhof; Furschweiler	31/11	Bübingen *); Bübingen	24/4
Bornheim	11/8	Büchelberg	5/4
Bornshof; Falkenstein	22/27	Büdingen **)	14/10
Bortenach, S. 71, 95	28/6	Büdingen b. Meherrwiesen, S. 72, 82, 96	2/35
Bosbach	10/11	Büdingen b. St. Moold, S. 72, 73, 96	29/25
Bosweiler; Quirnheim	4/34	Büngenmühle; Niederkirchen	8/36
Bottenbach *)	35/5	Büngenmühlhof; Niederkirchen	8/36
Brachhof; Horbach	21/27	Bühl a. Kanal, S. 96; Saarburg (West-	
Branchweilerhof; Neustadt a. d. Weinstr.	17	mark), S. 85	25/48
Braunkohlenred; Erpolzheim	18/7	Büren; Siersburg, S. 87	27/34
Brauntal, S. 95; Maringen-Silvingen,		Bundenthal *)	21/4
S. 81	16/20	Burbach; Saarbrücken	23
Brauweiler b. Pfalzburg, S. 80, 95	25/25	Burkshof; Gimmelbingen	18/12
Brebach	24/3	Burgalben	21/5
Brefeld; Sulzbach	24/36	Burgalbener Mühle; Burgalben	21/5
Breidenbach b. Saargemünd, S. 95	26/13	Burgaltdorf, S. 96; Bendsdorf (Westmark),	
Breisdorf *), S. 95; Rodemachern *), S. 85	2/49	S. 71	28/5
Breitenau; Stelzenberg	8/64	Burg Berwartstein; Erlenbach	21/13
Breitenbach	10/14	Burlinghofen, S. 96; Dalheim (Westmark),	
Breitenbergerhof; Bischmisheim	24/1	S. 72	28/7
Breitenbergerhof; Enzheim	30/12	Burscheid b. Pfalzburg, S. 96; Mittelbronn	
Breitensteiner Forsthaus; Rirrweiler	11/28	b. Pfalzburg, S. 82	25/32
Breitenwalder Forsthaus; Landstuhl	8/25	Burrweiler	11/9
Breitermühle; Blieskastel	30/9	Burrweiler Mühle; Burrweiler	11/9
Breitfurt *)	6/10	Bußbach (Westmark *), S. 72, 96	26/5
Breithof; Blieskastel	30/9	Bußborn *), S. 79, 96	29/67
Bremerhof; Kaiserslautern	7	Bußdorf (Westmark *), S. 96; Edelingen,	
Bremerhof; Raßweiler	24/26	S. 73	29/32
Bremricherhof; Bayerfeld-Stedweiler	22/14	Bußmühle; Wenher	11/46
Brendelsmühle; Oberotterbach	1/30	Busenbergr	21/6
Brenschelbach *), S. 71, 76	6/3	Busendorf (Westmark *), S. 72, 96	29/11
Brettnach *), S. 72, 95	29/19	Buß (Saar), S. 72, 90	27/7
Breunigweiler	22/61	Buß a. d. Mosel, S. 72, 83, 96	2/41
Brittendorf, S. 71, 95; Pieblingen, S. 84	29/62	Bußweiler, S. 96	26/14
Brotdorf; Merzig, S. 81, 82	14/19	Buß *), S. 75, 96	2/16
Bruchen, S. 95; Waißelskirchen, S. 88	29/9		
Bruchheim a. d. Nied, S. 95; Dalheim (West-		Callbach	22/13
mark), S. 72	28/7	Calmesweiler; Bubach-Calmesweiler	19/3
Bruchhof-Sanddorf; Homburg, S. 77	6/13	Camphausen; Dudweiler	24/8
Bruchhof; Haxloch	18/17	Carlsberg	4/8
Bruchhof; Hornbach	35/12	Carlsberger Forsthaus; Homburg	6/13
Bruchkastel, S. 95; Dalheim (Westmark),		Carlsbergertal; Altleiningen	4/2
S. 72	28/7	Carlsche Ziegelei; Kirchheim a. d. Ed	4/23
Bruchmühlbach, S. 72	8/3	Carlslust; Zweibrücken, Ortsteil Niederauer-	
Bruchmühle; Bissersheim	4/6	bach	34
Bruchmühle; Quirnheim	4/34	Chausseehaus; Spener	32
Bruchmühle; Schwalbach	27/9	Christophelsmühle; Rathsweiler	10/111
Bruchweiler-Bärenbach	21/3	Claus-Selzner-Siedlung; Ludwigshafen	
Bruchwiese; Ebernburg	22/19	a. Rh., Ortsteil Oppau	12
Brudersdorf b. Saarburg (Westmark), S. 83, 95	25/34	Clausen	21/8
Brückelsmühle; Oberotterbach	1/30	Clauserhof; Ramfen	9/33
Brücken	10/15		

Cöln . . . . .	22/3	Diesdorf (Westmark), S. 73, 97 . . . . .	2/7
Colgenstein—Heidesheim . . . . .	4/9	Dietrichingen *) . . . . .	35/8
Conttermühle; Beckingen . . . . .	14/1	Dietzweiler . . . . .	10/23
Contwig . . . . .	35/6	Differten *) . . . . .	27/41
Contwiger Höfchen; Contwig . . . . .	35/6	Dillingen, S. 73 . . . . .	27/10
Cramerhaus; Borderweidenthal . . . . .	1/49	Dilsburg; Heusweiler, S. 77 . . . . .	24/13
Cronenberg . . . . .	10/64	Dimbach . . . . .	1/12
Curhof; Salbach, S. 90 . . . . .	24/16	Dinkirchen, S. 97; Delmen, S. 72 . . . . .	28/8
		Dirmingen . . . . .	19/4
Dackenheim . . . . .	18/3	Dirmstein; Dirmstein . . . . .	4/10
Dagsburg, S. 96 . . . . .	25/7	Distbodenbergerhof; Odernheim . . . . .	22/52
Dahlem (Westmark), S. 72, 96 . . . . .	29/20	Disfelingen, S. 97; Freiburg (Westmark), S. 74 . . . . .	25/17
Daimbacherhof; Mörsfeld . . . . .	9/28	Disfingerrhaus, Engelshof; Kaiserslautern . . . . .	7
Dalheim (Westmark), S. 72, 96 . . . . .	28/7	Dittweiler . . . . .	10/6
Dahn . . . . .	21/9	Dixingen, S. 97; Dixingen b. Delmen, S. 80 . . . . .	28/18
Dalstein, S. 72, 77, 96 . . . . .	29/58	Dörnbach . . . . .	22/54
Damm (Westmark), S. 96; Remelach, S. 84 . . . . .	16/33	Dörrenbach a. d. Weinstr. *) . . . . .	1/14
Dammleisterhaus; Germersheim . . . . .	5/8	Dörrenbach (Saar) . . . . .	31/19
Dammheim . . . . .	11/10	Dörrmoschel . . . . .	22/7
Dammühle; Morlautern . . . . .	8/33	Dörrmühle; Bubenheim . . . . .	9/5
Dampfsägewerk; Berg . . . . .	5/3	Dörrmühle; Mechern . . . . .	14/13
Dampfziegelei Frohnau; Neuburg a. Rh. . . . .	5/19	Dörriesmühle; Urweiler . . . . .	31/17
Dannenfels . . . . .	9/9	Dörsdorf . . . . .	19/5
Dannenfelser Mühle . . . . .	9/9	Dolffingen, S. 89, 97 . . . . .	25/54
Dannelburg, S. 96; Lückelburg a. Kanal, S. 80 . . . . .	25/31	Dommenheim, S. 97; Lauterfingen, S. 80 . . . . .	28/16
Dannstadt . . . . .	13/5	Dommingen, S. 97; Delmen, S. 72 . . . . .	28/8
Dansenberg . . . . .	8/6	Donsieders . . . . .	21/10
Darstein *) . . . . .	1/11	Dorf . . . . .	27/39
Daubornerhof; Enkenbach . . . . .	8/7	Dorf im Warndt; Großrosseln . . . . .	24/22
Daubhausmühle; Alfenz . . . . .	22/2	Dorfsmühle; Ingenheim . . . . .	1/21
Dautweiler; Hasborn=Dautweiler . . . . .	19/29	Dorfsmühle; Lohnsfeld . . . . .	22/32
Dechen; Neunkirchen . . . . .	19/20	Dorfsmühle Schmühle; Mühlhofen . . . . .	1/26
Deckelschied; Püttlingen . . . . .	24/29	Dorningen, S. 97, Anzig, S. 70 . . . . .	16/1
Deblingen, S. 96; Kontich, S. 79 . . . . .	28/15	Dorsweiler, S. 97; Albesdorf, S. 70 . . . . .	28/1
Deidesheim . . . . .	18/34	Drahtzug; Altleinungen . . . . .	4/2
Deileisterhof; Zweibrücken . . . . .	34	Drahtzugfabrik, früher Dorfsmühle; Altinglan . . . . .	10/1
Dellfeld . . . . .	35/7	Drehbrunnerhof; Niedergailbach . . . . .	6/21
Delmen, S. 72, 96 . . . . .	28/8	Drehenthalerhof; Otterberg . . . . .	8/43
Dennweiler-Frohnach . . . . .	10/58	Drehmichelsmühle; Hasborn=Dautweiler . . . . .	19/29
Dentingen *), S. 96; Bolchen, S. 71 . . . . .	29/1	Dreibrunnen, S. 73, 97 . . . . .	25/8
Derlen; Elm (Saar), S. 73 . . . . .	27/8	Drei Eichen; Lemberg . . . . .	21/30
Dernbach . . . . .	1/13	Dreihof; Essingen . . . . .	11/15
Destrich *), S. 96; Barenweiler, S. 70 . . . . .	29/17	Dreikönigszug; Mühlbach a. d. Glan . . . . .	10/3
Deutschhof; Kapellen=Drusweiler . . . . .	1/22	Dreisbach . . . . .	14/26
Deutschhof; Speyer . . . . .	32	Dreien . . . . .	9/12
Deutschoth, S. 72, 96 . . . . .	2/4	Dreiweltherhof; Hallgarten . . . . .	22/21
Deutschwühl; Speyer . . . . .	32	Drusweiler; Kapellen=Drusweiler . . . . .	1/22
Diamantenschleiferei Neumühle; Brücken . . . . .	10/15	Duchroth-Oberhausen . . . . .	22/50
Dibbushof; Zweibrücken . . . . .	34	Dudenbacherhof; Otterberg . . . . .	8/43
Dieblingen *), S. 72, 96 . . . . .	26/15	Dudenhofen . . . . .	33/2
Diedelskopf; Kusel, S. 79 . . . . .	10/61	Dudweiler . . . . .	24/8
Diedenhofen *), S. 73, 96 . . . . .	2/6	Dudweiler-Camphausen; Dudweiler . . . . .	24/8
Diedersberg, S. 96; Albesdorf, S. 70 . . . . .	28/1	Dudweiler-Herrensohr; Dudweiler . . . . .	24/8
Diedersdorf (Westmark), S. 96; Brüligen, S. 72 . . . . .	29/78	Dudweiler-Jägersfreude; Dudweiler . . . . .	24/8
Diedesfeld . . . . .	11/11	Düppenweiler . . . . .	14/2
Diedringen, S. 72, 96 . . . . .	29/21	Düren *) . . . . .	27/50
Diefenbach (Westmark), S. 97; Hellmer, S. 76 . . . . .	29/52	Dürtheim-Bad; Bad Dürtheim, S. 70 . . . . .	18/1
Diefflen . . . . .	27/27	Dürrenkastel, S. 97; Kontich, S. 79 . . . . .	28/15
Dielfkirchen . . . . .	22/15	Dunsweiler . . . . .	10/113
Dielsburg; Heusweiler . . . . .	24/13	Dunsweilermühle; Dunsweiler . . . . .	10/113
Diemerstein; Frankenstein . . . . .	8/10	Durcthal *), S. 97; St. Avold, S. 86 . . . . .	29/94
Diemrotherhof; Duchroth=Oberhausen . . . . .	22/50	Dusenbrücken *); Münchweiler . . . . .	21/37
Dierbach . . . . .	1/43	Duß, S. 73, 97 . . . . .	28/9
Diersdorferhof; Fürweiler . . . . .	27/14	Duttweiler . . . . .	18/5
		Dynamitfabrik; Saarwellingen . . . . .	27/37

Ebernbург	22/19	Enschweiler *), S. 97; Landerhof (Westmark), S. 79	29/79
Ebernburger Mühle; Ebernburg	22/19	Enschorf, S. 73	27/11
Ebersberg; Bad Dürkheim	18/1	Ensheim *), S. 73	30/12
Eberfingen **), S. 73, 77	29/26	Ensheimerhof; Ensheim	30/12
Eberstein; Wiebelskirchen	19/43	Entersweilerhof; Kaiserslautern	7
Ebersweiler *), S. 77, 97	29/59	Entersweilermühle; Kaiserslautern	7
Ebertsheim	4/11	Entringen (Westmark) *), S. 75, 97	2/17
Eblingen, S. 97; Rupplingen, S. 85	29/8	Eppelborn	19/6
Edelshaus; Erpolzheim	18/7	Eppenbrunn *)	21/11
Edelingen *), S. 73, 74, 97	29/32	Eppingen b. Wolmünster, S. 97	26/19
Edenbornerhof; Kirchheimbolanden	9/23	Eppstein	4/12
Edenkoben	11/12	Erbach-Reiskirchen; Homburg, S. 77	6/13
Edesheim	11/13	Erbacher Bahnhof; Homburg	6/13
Edigheim; Ludwigshafen a. Rh., Ortsteil Oppau	12	Erbringen	14/3
Egelshardt, S. 71, 97	26/10	Erchingen **), S. 85, 97	26/64
Ehlingen; Erweiler-Ehlingen	30/3	Erdesbach	10/109
Ehweiler	10/59	Erfsbach	8/8
Eichelgarten; Hahloch	18/17	Erfsensteinerhof; Esthal	18/23
Eichelsbacher Mühle; Ersbach	21/60	Erweiler	21/12
Eichelscheid; Homburg	6/13	Erweiler-Ehlingen *)	30/3
Eichelscheiderhof; Waldmohr	10/114	Erholungsheim Karlstal; Trippstadt	8/55
Eichelsheimer Mühle; Münchwies	19/42	Erholungsheim Trifels; Annweiler	1/2
Eichenbacher Mühle; Sembach	22/58	Erholungsheim Waldhaus; Edenkoben	11/12
Eichendorf (Westmark), S. 97; Lixingen bei Delmen, S. 80	28/18	Ertschauerhof; Rickenbach	8/24
Eichenkopff; Ludweiler Warndt	24/25	Ertschhöhe; Friedrichsthal	24/9
Eidenborn, S. 73	27/19	Erlen (Westmark), S. 97; Fossingen, S. 74	28/10
Eidenborner Mühle; Eidenborn	27/19	Erlenbach	8/9
Eimersdorf *)	27/31	Erlenbach; Wilgartsweiden	1/53
Einöb; Einöb-Ingweiler	6/11	Erlenbach b. Dahn	21/13
Einöderrwiesenhof *); Kröppen	21/28	Erlenbach bei Randel	5/5
Einöllen	10/16	Erlenbacher Forsthaus; Bad Dürkheim	18/1
Einfelthum	9/13	Erlenmühle; Edesheim	11/13
Einfiedlerhof; Kaiserslautern	7	Erlenmühle; Saalstadt	21/41
Eisenbach	10/103	Erlenbrunn	21/14
Eisenberg; Eisenberg (Pfalz), S. 90	9/14	Erlenkopf; Eppenbrunn	21/11
Eisenberg (Pfalz), S. 90	9/14	Ernstweiler bei Saarlouis *), S. 73, 84, 97	26/57
Eisenfeilermühle; Weidenthal	18/27	Ernstweiler-Bubenhausen; Zweibrücken	34
Eisenschmelz; Hochstein	22/28	Ernstweilerhof; Zweibrücken	34
Eisenschmelze; Stelzenberg	8/64	Ernstweilerthalhof; Zweibrücken	34
Eisweiler	31/10	Erpolzheim	18/4
Eiweiler (Saar), S. 73	24/12	Ersdorf (Westmark), S. 97; Großtändchen, S. 75	29/48
Eibshheimerhof; Marnheim	9/26	Ertel; Trippstadt	8/65
Elfringen, S. 85, 97	25/41	Erzenhausen; Erzenhausen	8/68
Ellenbergerhof; Ruchheim	13/12	Erzgrube; Niederschlettenbach	21/2
Ellerhof; Merzig	14/19	Erzhütten; Kaiserslautern	7
Ellerstadt	18/6	Erziehungsheim St. Josef; Landau i. d. Pfalz	11/31
Elm (Saar), S. 73	27/8	Eschbach	11/14
Elmstein	18/22	Eschbergerhof; Scheidt	24/7
Elfshbach	10/69	Eschelau	10/97
Elfshbacherhof; Hütschenhausen	8/20	Eschel bei Mörchingen, S. 97; Mörchingen, S. 73, 82	29/80
Elfenbruch; Rohrbach	1/37	Eschel bei Salzbürgen, S. 98; Salzbürgen, S. 86	28/19
Elfingen, S. 73, 97	2/8	Eschthalde; Fehrbach	21/15
Elversberg	19/22	Eshringen *)	30/13
Elwigen, S. 73, 87, 97	29/33	Eshringen bei Diedenhofen **), S. 89, 98	2/61
Elzweiler	10/17	Eshweilerhof; Kirel-Neuhäusel	6/15
Emilienruhe; Bergzabern	1/6	Esfelsfürth; Kaiserslautern	7
Emilienruhe; Homburg	6/13	Esfelsfürth; Mehlingen	8/29
Emmersweiler *)	24/21	Esfelsmühle; Enkenbach	8/7
Emmenbrunnen; Neunkirchen	19/20	Espenschied'sche Ziegelei; Kirchheim a. d. Ed	4/23
Enchenberg, S. 97	26/18	Espensteig; Hoheneden	8/19
Endorf (Westmark), S. 97; Homburg-Endorf, S. 77	2/25	Epper; Hölheim	9/19
Engelfangen; Köllerbach	24/33	Eßingen	11/15
Engelshof; Kaiserslautern	7	Esthal	18/23
Enkenbach	8/7		

Esthaler Forsthaus; Esthal . . . . .	18/23	Flodalshofen, S. 98; Bedingen b. Meh, S. 71	16/32
Esweiler . . . . .	10/20	Flörchingen, S. 98; Diedenhofen, S. 73, 96	2/6
Etshberg . . . . .	10/104	Flörchingen, S. 98; Pelters, S. 84	16/31
Ettenthal, Gut; Hassel . . . . .	30/14	Flomersheim; Frankenthal . . . . .	3
Ettingen *), S. 70, 98 . . . . .	26/2	Flugplatz; Lachen-Speyerndorf . . . . .	18/21
Ekenbachermühle; Käschen . . . . .	35/13	Flugplatz; Saarbrücken-Ensheim . . . . .	30/12
Ekenhofen; Köllerbach . . . . .	24/33	Fodenberg-Limbach . . . . .	8/46
Eglingen *), S. 71, 73, 98 . . . . .	26/6	Fodermühle; Patersbach . . . . .	10/4
Eulenbis . . . . .	8/69	Födelberg . . . . .	10/71
Eulenhof; Altrip . . . . .	13/2	Fohlenhof; Hahloch . . . . .	18/17
Eulenmühle; Mölschbach . . . . .	8/32	Fohlenhof; Standenbühl . . . . .	9/36
Euhertthal . . . . .	1/15	Folkheim, S. 98; Hohenfischloß, S. 77 . . . . .	16/40
Evang. Rettungshaus; Hahloch . . . . .	18/17	Folklingen, S. 83, 98 . . . . .	29/84
Eweringen **), S. 98; Niederrentgen, S. 83	2/47	Folklingen, S. 85, 98 . . . . .	25/42
Eysenheimerhof; Weisenheim am Sand . . . . .	18/38	Folpersweiler *), S. 74, 98 . . . . .	26/23
		Foltschweiler *), S. 98; St. Avoild, S. 86 . . . . .	29/94
		Forbach (Westmark) *), S. 74, 98 . . . . .	29/42
Färcherhaus a. Rh.; Ludwigshafen a. Rh.,		Forst . . . . .	18/8
Ortsteil Oppau . . . . .	12	Forsthaus Alenbach; Böttstadt . . . . .	22/60
Failen, S. 98; Warrich, S. 89 . . . . .	16/45	Forsthaus Antonhof; Trippstadt . . . . .	8/65
Falk *) S. 74, 98 . . . . .	29/30	Forsthaus Annweiler; Annweiler . . . . .	1/2
Falkenberg b. St. Avoild *), S. 74, 98 . . . . .	29/34	Forsthaus Benjenthal; Deidesheim . . . . .	18/4
Falkenburg; Wilgartswiesen . . . . .	1/53	Forsthaus im Bienwald; Büchelberg . . . . .	5/4
Falkenbusch; Dellfeld . . . . .	35/7	Forsthaus Böhl; Böhl . . . . .	13/4
Falkenmühle; Rumbach . . . . .	21/40	Forsthaus Breitenstein; Kirrweiler . . . . .	11/28
Falkenstein . . . . .	22/27	Forsthaus Breitenwalder; Landstuhl . . . . .	8/25
Falltal; Otterbach . . . . .	8/41	Forsthaus Carlsberg; Homburg . . . . .	6/13
Fallscheid . . . . .	27/20	Forsthaus Eberstein; Wiebelskirchen . . . . .	19/43
Falzziegelwerk; Höherberg . . . . .	6/12	Forsthaus Erlbach; Bad Dürkheim . . . . .	18/1
Falzziegelwerk Ludowici; Jodgrim . . . . .	5/13	Forsthaus Erzgrube; Niederschlettenbach . . . . .	21/2
Famed, S. 87, 98 . . . . .	2/51	Forsthaus Esthal; Esthal . . . . .	18/23
Farschweiler (Westmark), S. 74, 98 . . . . .	29/38	Forsthaus Finkenkreuz; Langwieden . . . . .	35/22
Fasanerie; Zweibrücken . . . . .	34	Forsthaus Geislautern; Alarenthal . . . . .	24/10
Fassenteich; Landau . . . . .	11/31	Forsthaus Halberg; Brebach . . . . .	24/11
Faulenbergerhof; Mainzweiler . . . . .	31/20	Forsthaus Hahnbrunner; Kaiserslautern . . . . .	7
Faußtermühle; Maßweiler . . . . .	35/24	Forsthaus Heldenstein; Edenkoben . . . . .	11/12
Fechingen *) . . . . .	24/5	Forsthaus Helmbach; Elmstein . . . . .	18/22
Fehrbach . . . . .	21/15	Forsthaus Hessen; Kriegsfeld . . . . .	9/24
Feil; Feilbingert . . . . .	22/20	Forsthaus Horst; Stelzenberg . . . . .	8/64
Feilbingert . . . . .	22/20	Forsthaus Jägerthal; Bad Dürkheim . . . . .	18/1
Felsberg *), S. 74 . . . . .	27/4	Forsthaus Kahlenberger; Landstuhl . . . . .	8/25
Felsbergerhof; Imsweiler . . . . .	22/31	Forsthaus Kaltenbach; Münchweiler a. d.	
Felsenbrunnerhof *); Trulben . . . . .	21/50	Rodalbe . . . . .	21/32
Felsenmühle; Landstuhl . . . . .	8/25	Forsthaus Kaltenbach; Wilgartswiesen . . . . .	1/53
Felsenmühle; Oberndorf . . . . .	22/5	Forsthaus Kehrdichannichts; Bad Dürkheim . . . . .	18/1
Felsmühle; Bedingen . . . . .	14/1	Forsthaus Kindsbach; Kindsbach . . . . .	8/22
Fenne; Böllingen . . . . .	24/37	Forsthaus Kirschthal; Bad Dürkheim . . . . .	18/1
Fentsch, S. 74, 98 . . . . .	2/11	Forsthaus Kranfenthal; Lindenberg . . . . .	18/26
Ferienheim; Elmstein . . . . .	18/22	Forsthaus Lachen; Lachen-Speyerndorf . . . . .	18/21
Ferienheim; Ramsen . . . . .	9/33	Forsthaus Landerthal; Neunkirchen . . . . .	19/20
Fewen, S. 98; Sigmarshofen, S. 87 *) . . . . .	16/17	Forsthaus Langenberg; Büchelberg . . . . .	5/4
Filsdorf *), S. 72, 98 . . . . .	29/13	Forsthaus Leimen; Leimen . . . . .	21/29
Fisch'sche Wirtschaft; Ludwigshafen a. Rh.,		Forsthaus Lindemannsruhe; Freinsheim . . . . .	18/9
Ortsteil Oppau . . . . .	12	Forsthaus Luhrbach; Deidesheim . . . . .	18/4
Finkenbach-Gersweiler . . . . .	22/8	Forsthaus Madenbach; Ramstein . . . . .	8/45
Finkenhof; Carlsberg . . . . .	4/8	Forsthaus Neubau; Hauptstuhl . . . . .	8/4
Finsternbrunnenthal; Schopp . . . . .	21/46	Forsthaus Neuhaus; Riegelsberg . . . . .	24/34
Finstingen, S. 74, 98 . . . . .	25/9	Forsthaus Neulauterburg; Büchelberg . . . . .	5/4
Fischbach b. Dahn *) . . . . .	21/16	Forsthaus Nachten; Bedingen . . . . .	14/1
Fischbach b. Hochspeyer . . . . .	8/16	Forsthaus Pfalz; Kriegsfeld . . . . .	9/24
Fischbach (Saar) . . . . .	24/30	Forsthaus Reißler; Ludwigswinkel . . . . .	21/17
Fischwoogermühle; Dahn . . . . .	21/9	Forsthaus Rinkenberger; Speyer . . . . .	32
Fitten . . . . .	14/11	Forsthaus Rodenberg; Rodenbach . . . . .	8/49
Fixem *), S. 98; Gauwiesen, S. 75 . . . . .	2/22	Forsthaus Rohwald; Waldfischbach . . . . .	21/53
Flasdorf, S. 74, 98 . . . . .	2/12	Forsthaus Rothsteiger; Wachenheim . . . . .	18/36
Fleischhaderloch; Landstuhl . . . . .	8/25	Forsthaus Ruhethal; Morlautern . . . . .	8/33
Fleisheim, S. 98; Lixheim, S. 80 . . . . .	25/26	Forsthaus Saupferch; Bad Dürkheim . . . . .	18/1
Flemingen . . . . .	11/16	Forsthaus Schauerberg; Schauerberg . . . . .	21/41
Fletringen, S. 98; Elwingen, S. 73 . . . . .	29/33		

Forsthaus Scheibenhart; Büchelberg . . . . .	5/4	Fürth . . . . .	19/39
Forsthaus Schorlenberg; Fischbach . . . . .	8/17	Fürweiler **) . . . . .	27/14
Forsthaus Schwarzhohl; Waldleiningen . . . . .	8/18	Fürschweiler; Namborn . . . . .	31/14
Forsthaus Siebenteil; Bobenthal . . . . .	21/1	Fußgönheim . . . . .	13/6
Forsthaus Silberthal; Deidesheim . . . . .	18/4		
Forsthaus Spangerberg; Lachen-Speyerdorf . . . . .	18/21	Gänglingen *), S. 99; Jüßlingen, S. 75 . . . . .	29/43
Forsthaus Spieserhöhe; Neunkirchen . . . . .	19/20	Gaisthal; Hardenburg . . . . .	18/16
Forsthaus Steigerhof; Bann . . . . .	8/2	Galappmühle; Kaiserslautern . . . . .	7
Forsthaus Stempelberg; Queidersbach . . . . .	8/44	Galappmühle; Morlautern . . . . .	8/33
Forsthaus Stiftswald; Kaiserslautern . . . . .	7	Gallbacher Ziegelhütte; Kusel . . . . .	10/61
Forsthaus Stumpfswald; Ramsen . . . . .	9/33	Gallenhaus; Kaiserslautern . . . . .	7
Forsthaus Taubensuhl; Landau i. d. Pf. . . . .	11/31	Gandringen; S. 99; Stahlheim, S. 75, 88 . . . . .	16/42
Forsthaus Weilach; Hardenburg . . . . .	18/16	Ganerb; Dudenhofen . . . . .	33/2
Forsthaus Wittgemark; Rodenhäusen . . . . .	22/56	Gangloff . . . . .	10/9
Forsthaus Wörth a. Rh.; Büchelberg . . . . .	5/4	Garburg, S. 80, 99 . . . . .	25/28
Forstmühle; Bellheim . . . . .	5/1	Garsh, S. 75, 78, 99 . . . . .	2/21
Foslingen, S. 74, 98 . . . . .	28/10	Gartenhof; Mitleiningen . . . . .	4/2
Frackelfingen, S. 98; Lörchingen, S. 80 . . . . .	25/27	Gassenmühle; Ensheim . . . . .	30/12
Frankelbach . . . . .	10/45	Gasthaus z. grünen Heide; Neustadt a. d.	
Frankeneck . . . . .	18/24	Weinfr. . . . .	17
Frankenholz; Höcherberg . . . . .	6/12	Gasthaus z. Burg Willenstein; Trippstadt . . . . .	8/65
Frankenstein . . . . .	8/10	Gaswerk Germersheim; Germersheim . . . . .	5/8
Frankenthal . . . . .	3	Gaudach, S. 70, 99 . . . . .	16/3
Frankweiler . . . . .	11/17	Gauersheim . . . . .	9/16
Frankweiler Mühle; Frankweiler . . . . .	11/17	Gauführerschule; Annweiler . . . . .	1/2
Franz'sche Mühle; Lachen-Speyerdorf . . . . .	18/21	Gaugrehweiler . . . . .	22/39
Frauenberg b. Saargemünd *), S. 74, 98 . . . . .	26/24	Gauwiesen **), S. 75, 78, 99 . . . . .	2/22
Fraulautern; Saarlautern, S. 86 . . . . .	27/35	Gebenhausen *), S. 84, 99 . . . . .	26/58
Fredenthalerhof; Fischbach . . . . .	8/16	Gebesdorf, S. 99; Duß, S. 73 . . . . .	28/9
Fredenfeld . . . . .	5/6	Geblingen bei Duß, S. 99; Bensdorf, S. 71 . . . . .	28/5
Freialtdorf *), S. 74, 98 . . . . .	28/12	Geblingen bei Saarlautern *), S. 75, 99 . . . . .	26/25
Freiburg (Westmark), S. 74, 98 . . . . .	25/17	Gebüg *); Schönau . . . . .	21/44
Freibuß *), S. 74, 75, 98 . . . . .	29/47	Geflügelhof Dudenhofen; Dudenhofen . . . . .	33/2
Freimengen, S. 98; Merlenbach-Freimengen, S. 81, 106 . . . . .	29/70	Gehlbachermühle; Auermacher . . . . .	24/18
Freimersheim . . . . .	11/5	Gehlmühle; Birkenhördt . . . . .	1/8
Freimersheimermühle; Freimersheim . . . . .	11/5	Gehrkirchen, S. 71, 75, 99 . . . . .	29/2
Freinsheim . . . . .	18/9	Gehrweiler . . . . .	22/23
Freisbach *) . . . . .	5/7	Geigerhof; Landstuhl . . . . .	8/25
Freisdorf, S. 72, 99 . . . . .	29/14	Geisweilerhof; Reimsbach . . . . .	14/7
Freishäuserhof; Mimbach . . . . .	6/20	Geilweilerhof; Siebelingen . . . . .	11/43
Freimersdorf . . . . .	27/32	Geinsheim . . . . .	18/11
Freimersdorf am Bishwald *), S. 99; Freibuß, S. 74 . . . . .	29/47	Geinslingen, S. 99; Lauterfingen, S. 80 . . . . .	28/16
Freimersheim, S. 99; Lixingen bei Delmen, S. 80 . . . . .	28/18	Geisbergerhof; Neuforweiler . . . . .	27/5
Fremmingen, S. 98; Warrich, S. 89 . . . . .	16/45	Geiselberg . . . . .	21/19
Freundenbergerhof; Zweibrücken . . . . .	34	Geiselbergermühle; Steinalben . . . . .	21/52
Friedelshausen . . . . .	10/12	Geismühle; Ditterberg . . . . .	8/43
Friedelsheim . . . . .	18/10	Geisheß, Schachtanlage; Neunkirchen . . . . .	19/20
Friedelsheimer Übergang; Bad Dürkheim . . . . .	18/1	Geislautern; Böfflingen, S. 88 . . . . .	24/37
Friedrichthal . . . . .	24/9	Geistkirchen *), S. 99; Lenen, S. 80 . . . . .	28/17
Friedrichweiler; Differten *) . . . . .	27/44	Geistkirchhof; Hassel . . . . .	30/14
Friesenheim; Ludwigshafen a. Rh. . . . .	12	Geisweilerhof; Reimsbach . . . . .	14/7
Fröhnerhof; Mehlingen, Ortsteil Neukirchen . . . . .	8/29	Gellshofen, S. 99; Foslingen, S. 74 . . . . .	28/10
Fröschen . . . . .	21/18	Gelmingen, S. 75, 77, 99 . . . . .	29/60
Frohnau; Neuburg a. Rh. . . . .	5/19	Gelterswoog; Hohenecken . . . . .	8/19
Frohnbad; Dennweiler-Frohnbad . . . . .	10/58	Gennweiler; Illingen . . . . .	19/16
Frohnbadgerhof; Dennweiler-Frohnbad . . . . .	10/58	Gennweiler *), S. 75, 83, 99 . . . . .	29/82
Frohnhofen . . . . .	10/7	Gensdorf, S. 99; Duß, S. 73 . . . . .	28/9
Frohnmühle; Bad Dürkheim . . . . .	18/1	Gerbach . . . . .	22/24
Frohnmühle; Hagloch . . . . .	18/17	Gerbertshofen, S. 99; Salzburgen, S. 86 . . . . .	28/19
Froschauerhof; Marnheim . . . . .	9/26	Gerhardsbrunn . . . . .	8/11
Fruhweiler . . . . .	10/87	Gerlfangen *) . . . . .	27/15
Fuchshof; Falkenstein . . . . .	22/27	Germannsburg, S. 75, 99 . . . . .	16/4
Fuchsmühle; Oberhochstadt . . . . .	11/37	Germersheim . . . . .	5/8
Fuchswühl; Speyer . . . . .	32	Germingen (Westmark), S. 99; Freiburg	
Füllingen *), S. 74, 99 . . . . .	29/43	(Westmark), S. 74 . . . . .	25/17
Fürstenhausen; Böfflingen, S. 88 . . . . .	24/37	Gerolsheim . . . . .	4/13
		Gersbach *) . . . . .	21/60

Gersbergerhof; Zweibrücken	34	Großhemmersdorf; Hemmersdorf (Saar), S. 76	27/16
Gersheim *)	30/20	Großhettingen *), S. 75, 100	2/18
Gerslingen, S. 72, 99	29/15	Großharbach	4/15
Gersweiler	24/10	Großniedesheim	4/16
Gersweiler; Gersweiler=Finkenbach	22/8	Großprunach, S. 100; Schersingen, S. 87	16/43
Gersweilerhof; Erlenbach	8/9	Großredingen *), S. 85, 100	26/67
Gertingen *), S. 76, 99	29/49	Großroßeln *)	24/22
Gehlingen *), S. 88, 99	29/99	Großsteinhausen *)	35/18
Gierenhofen; Albesdorf, S. 70	28/1	Großsteinhauser Mühle; Großsteinhausen	35/18
Gimmelndingen-Lobloch	18/12	Großtänchen *), S. 75, 100	29/48
Gimsbach, S. 90	8/12	Großwald; Altenkessel	24/28
Ginsweiler	10/83	Großwald; Eiweiler	24/12
Gipsgrube; Ormesheim	30/19	Grube Bergbach; Höcherberg	6/12
Giringen, S. 99; Pelters, S. 84	16/31	Grube König; Neunkirchen	19/20
Girlingen, S. 99; Gelmingen, S. 75	29/60	Grube Velsen; Klarenthal	24/10
Gisingen *)	27/51	Grubenhaus Laubach; Breitenbach	10/14
Gisselfingen, S. 99, Bortnach, S. 71	28/6	Grünbacherhof; Webenheim	6/23
Glan-Münchweiler	10/24	Grüne Au; Limburgerhof	13/9
Glafer-Steinbruch; Gimmelndingen-Lobloch	18/12	Grünstadt	4/17
Glashütte; Lemberg	21/30	Grünwald (Westmark *), S. 75, 87, 100	29/97
Glashütterhof; Rohrbach	30/22	Grundweiler (Westmark *), S. 84, 100	26/59
Glatingen, S. 99; Monten, S. 82	16/25	Güblingen, S. 100; Duff, S. 73, 97	28/9
Gleishorbach; Gleiszellen-Gleishorbach	1/16	Gückenbach; Riegelsberg, S. 76, 85	24/34
Gleisweiler	11/18	Güdesweiler	31/4
Gleiszellen-Gleishorbach	1/16	Güdingen *)	24/6
Godelhausen	10/105	Güterbahnhof; Lambrecht	18/25
Godingen, S. 99; Werningen, S. 89	16/44	Gumbweiler	10/38
Godramstein	11/19	Gunderchingen **), S. 76, 100	25/19
Goebelshaus; Quirnheim	4/34	Gundersweiler	22/26
Göckelmühle; St. Wendel	31/18	Gundheimerhof; Göllheim	9/19
Göcklingen	11/20	Gunzweiler *), S. 100; Arzweiler, S. 70	25/2
Göllheim	9/19	Gut Albrand; Bellheim	5/1
Göllheimer Häuschen; Kerzenheim	9/22	Gut Haus Gurpach; Neunkirchen	19/20
Gönnheim	18/13	Gut Ludwigsau; Börtch	5/36
Göttelborn	24/31	Gut Waldeck; Grafenhausen	1/18
Göhenbrück, S. 75, 99	26/27	Gut Waldeck; Hassel	30/14
Goffingsmühle; Hornbach	35/12	Gut Weithertal; Uregweiler	31/7
Goldbach; Schmelz	27/43	Gutenbacherhof; Gaugrehweiler	22/39
Gollenmühle; Bollmersweiler	5/31	Gutenbrunnerhof; Trippstadt	8/65
Gombacher Mühle; Bliesen	31/2	Gutenbrunnen; Wörschweiler	30/27
Gommersheim	11/6	Gutleibachermühle; Kirchheimbolanden	9/23
Gonbach	22/37	Gutleibacher Ziegelhütte; Kirchheim-	
Gorschen; St., S. 8, 99	16/5	bolanden	9/23
Gosenbergerhof; Kollweiler	10/49	Gutshof Ohlforb; Hütfchenhausen	8/20
Gosselmingen, S. 71, 99	25/6		
Göfersweiler	1/17		
Gräfenhausen	1/18	Saarberg-Hommert, S. 76, 89, 100	25/52
Gräfinthal; Bliesmengen-Bolchen	30/10	Saarberg (Westmark); Saarberg-Hommert,	
Grafenthalerhof; Otterberg	8/43	S. 75, 100	25/52
Grashof; Waldgrehweiler	22/12	Haardt	18/14
Grassenmühle; Raikammer-Alsterweiler	11/33	Haardter Schlöfchen; Haardt	18/14
Graulhed; Schiffweiler	19/25	Habach	19/7
Gravelotte, S. 75, 100	16/6	Habkirchen *)	30/11
Greinhof; Rummelbach	27/26	Habdingen, S. 100; Kontich, S. 79	28/15
Gremlich, S. 100; Rambrich, S. 78	28/14	Hachenbach	10/39
Greningen, S. 100; Hellmer, S. 76	29/52	Haftelhof; Schweighofen *)	1/46
Gresaubach	27/40	Hagen (Westmark), S. 100 *); Niederrentgen,	
Grethen; Bad Dürkheim, S. 70	18/1	S. 83	2/47
Gries	10/28	Hagenbach	5/34
Griesborn; Schwalbach (Saar), S. 87	27/9	Hagendingen, S. 56, 87, 100	16/7
Grindorf, S. 100; Glasdorf, S. 74	2/12	Hahn; Lebach, S. 80	27/23
Gronau; Alsheim-Gronau	13/1	Hahnenbacherhof; Schallodenbach	8/50
Gronig	31/3	Hahnbrunner Forsthaus; Kaiserslautern	7
Großbittersdorf *), S. 75, 100 *)	26/28	Hahnbrunnerhof; Kaiserslautern	7
Großbottenheim	4/14	Hahnweilerhof; Böttstadt	22/60
Großbundenbach	35/9	Haide; Kirchheimbolanden	9/23
Große Papiermühle; Gardenburg	18/16	Haidenlopf; Trippstadt	8/65
Großfischlingen	11/21	Hainfeld	11/22

Hais, S. 100; Wigen, S. 89	16/46	Haus Merdel; Hirschhorn	8/15
Haisberg; Brebach	24/3	Haus Salzberg; Hochstein	22/28
Haltenhofen, S. 81, 100	16/15	Häuser b. Haardt; Neustadt a. d. Weinstr.	17
Halleringen, S. 100; Möhringen-Zond- ringen, S. 82	29/44	Hausen; Bad Dürkheim	18/1
Hallgarten	22/21	Hausermühle; Saarlouis	27/37
Hallingen, S. 100; Momersdorf, S. 82	29/5	Hausstadt	14/5
Halsdorf**) (Westmark), S. 100; Waldwiesen (Westmark), S. 88	2/60	Hausstiedlung; Rodalben	21/38
Hambach	18/15	Havungen*) S. 101; Treßingen, S. 88	2/45
Hambach bei Saargemünd*), S. 76, 100	26/31	Havungen (Westmark), S. 76, 101	2/20
Hammelmühle; Kirrweiler	11/28	Hayna	5/12
Hammermühle; Wattenheim	4/38	Hechtflachermühle; Höhmühlbach	21/36
Hammerschmiede; Weibrücken, Ortsteil Irheim	34	Heckenbachherhof; Contwig	35/6
Hamm unter Marsberg*), S. 76, 100	29/50	Heckenbachheim*)	30/17
Hanauerhof; Diefkirchen	22/13	Hebdartherhof; Obernheim	22/52
Hendorf (Westmark), S. 100; Lixingen bei Desmen, S. 80	28/18	Heifersweiler	10/31
Hangard	19/40	Heidelbergerhof; Rimschweiler	35/33
Hangweiler, S. 76, 100	25/18	Heidesheim; Colgenstein=Heidesheim	4/9
Hanhäusen, S. 100; Remelach, S. 84	16/33	Heidmühle; Neustadt a. d. Weinstr.	17
Hanhofen	33/3	Heiersberg**), S. 70, 101	25/3
Hanhofener Mühle; Hanhofen	33/3	Heiße- und Pflegeanstalt; Rillingenmünster	1/24
Hann a. d. Nied, S. 100; Wallerberg, S. 88	29/56	Heiligenmoschel	8/14
Hanweiler; Rilsingen=Hanweiler	24/20	Heiligenstein	33/5
Hanweiler b. Bilsch, S. 100	26/34	Heiligenwald	19/37
Haraldshofen, S. 100; Salzmar, S. 86	28/20	Heilquelle; Ebernburg	22/19
Hardenburg	18/16	Heilstätte Sonneberg; Saarbrücken	23
Hardtmühle; Randel	5/14	Heimkirchen	8/34
Hargarten	14/4	Heinigen (Westmark), S. 72, 101	29/16
Hargarten b. Volken, S. 74, 100	29/31	Heinrichsdorf (Westmark*), S. 80, 101	25/30
Harlingen	14/22	Heinzenhausen	10/68
Harsberg	21/56	Heinzenthal; Neuheimsbach	22/62
Harischbergerhof; St. Wendel	31/18	Heisterberg	31/12
Harthäusen	33/4	Helbenmühle; Oberotterbach	1/30
Hartsteinwerk; Kirchheimbolanden	9/23	Helbenstein; Eckenborn	11/12
Hartungshof; Bliersbach	24/2	Hellenhausen; Eiweiler (Saar), S. 73	24/12
Harzheim	9/20	Helleringen*), S. 74, 101	25/10
Harzosen; Elmstein	18/22	Hellesmühle; Auermacher	24/18
Harzosen; Kaiserslautern	7	Hellmer*), S. 76, 101	29/79
Harzosen; Landstuhl	8/25	Helmbach; Elmstein	18/22
Harzthalerhof; Fischbach	8/16	Helmbacher neue Sägemühle; Elmstein	18/22
Harzweiler, S. 101; Dreibrunnen, S. 73	25/8	Helsdorf (Westmark*), S. 71, 101	29/3
Hasborn-Dautweiler	19/29	Heltersberg	21/21
Haschbach	10/25	Hemlich, S. 101; Füllingen, S. 76, 101	29/43
Haschbach	10/106	Hemingen (Westmark*), S. 76, 101	25/20
Haselburg, S. 80, 101	25/29	Hammersdorf (Saar*), S. 76	27/16
Haselermühle; Hoyerberg	6/12	Hengsberg	21/34
Haselrech; Rujel	10/61	Hengstbach*)	35/26
Hasenberg; Trippstadt	8/65	Hengstbacherhof; St. Alban	22/26
Hasenmühle; Ronken	10/52	Hengstbacher Mühle; Hengstbach	35/26
Hasenthal; Carlsberg	4/8	Hengstwalderziegelhütte; Dunzweiler	10/113
Haspelscheid, S. 101	26/35	Herfingen, S. 101, Gehnkirchen, S. 75	29/2
Hassel	30/14	Herbergsfiedlung; Rodalben	21/38
Hassenburg*), S. 101; Geblingen b. Saar- alben, S. 75, 76	26/25	Herbichheim**)	30/23
Hasloch	18/17	Herbrich, S. 101; Mördlingen*), S. 82	29/80
Hakenbühl	5/11	Herchenbach; Röllerbach, S. 88	24/33
Hakenbühlermühle (jetzt Rheinaberner Mühle); Hakenbühl	5/11	Herchweiler	10/51
Hattigen (Westmark), S. 101; Lörchingen, S. 80	25/27	Herfinghof; Böttstadt	22/60
Hauenstein	21/20	Herfersweiler	1/19
Hauensteiner Mühle; Hauenstein	21/20	Herfingen (Westmark), S. 101; Lixheim, S. 80	25/26
Haumühle; Großkarlbach	4/15	Herfingen*), S. 76, 101	29/54
Hauptstuhl	8/4	Hermelingen, S. 101; Lörchingen, S. 80	25/27
Haus Ettenthal; Hassel	30/14	Hermersberg	21/22
Haus Furpach; Neunkirchen	19/20	Hermersbergerhof; Wilgartswiesen	1/53
		Herrchweiler*), S. 74	29/39
		Herrenmühle; Bilschheim	9/3
		Herrenmühle; Randel	5/14
		Herrensohr; Dudweiler	24/8
		Herrenwald; Eisweiler	31/10
		Herrenwalderhof; Breitfurt	6/10
		Herfchberg	21/23

Herfchweiler-Pettersheim	10/33	Hofeld-Maußbach	31/13
Hertlingshausen	4/18	Hofhof; Dielkirchen	22/15
Hertlingshäuserhof; Quirnheim	4/34	Hofgut Großwald; Eiweiler (Saar)	24/12
Herzheim a. Berg	18/18	Hofgut Monbijau; Dietrichingen	35/8
Herzheim b. Landau	11/23	Hofgut Petersau; Frankenthal	3
Herzheimwehner	11/24	Hofgut St. Gangolf; Besseringen	14/25
Herzingen, S. 101; Hemingen (Westmark), S. 76	25/20	Hof Limberg; Wallerfangen	27/58
Herzogsgasse; Gimmelndingen-Lobloch	18/12	Hofstätten; Wilgartswiesen	1/53
Hesdorf (Westmark), S. 77, 101	29/61	Hohenloß, S. 77, 87, 101	16/40
Hesselsdorf (Westmark), S. 101; Hellingen, S. 70	25/15	Hohe Schule, Carlsberg	4/8
Hessen am Kanal *), S. 77, 101	25/23	Hohelst; Eppenbrunn	21/11
Heslmühle; Siersburg	27/34	Hohenecken	8/19
Hessenhütte; Kirchheimbolanden	9/23	Hoheneckermühle; Hohenecken	8/19
Hesheim	4/19	Hohenöllen	10/66
Hetschermühle; Eimersdorf	27/31	Holbornerhof; Heimkirchen	8/34
Hetschmühle; Alsenborn	8/1	Hollerbrunnerwaldhaus; Rodalben	21/38
Hetschmühle; Wattenheim	4/38	Hollbachhof; Dreisen	9/12
Hettenhausen	21/54	Hollingen, S. 72, 77, 101	29/17
Hettenleidelheim	4/20	Holzmühle; Limbach	27/42
Heubergerhof u. Mühle; Bischoheim	9/3	Holwingen *), S. 77, 101	26/36
Heuchelheim b. Frankenthal	4/21	Holz, S. 77	24/14
Heuchelheim b. Landau	1/20	Holzmühle; Saarlautern	27/35
Heusweiler, S. 77	24/13	Holzmühle; Westheim	5/10
Heyerhof; Altsheim (Pfrimm)	9/1	Hombrunnerhof; Münchweiler a. d. Rodalbe	21/32
Hefhof; Dörrenbach	1/14	Homburg, S. 77	6/13
Hierscheid	19/8	Homburg-Beeden; Homburg	6/13
Hilbesheim, S. 85, 101	25/46	Homburg-Endorf, S. 77, 78, 101	2/25
Hilbringen	14/12	Homburg-Nord; Homburg	6/13
Hildenbrandseck; Gimmelndingen-Lobloch	18/12	Homburg-Schwarzenbach; Homburg	6/13
Hillsbach; Riegelsberg, S. 85	24/34	Homburg-West, Versh. Bahnhof; Altsadt	6/16
Hilst	21/24	Homesmühle; Thalexweiler	19/12
Hilstermühle; Schweig	21/47	Hommert, S. 102; Saarberg-Hommert, S. 76	25/52
Hintersteinerhof; Rodenhausen	22/56	Honzrath	14/6
Hinterweidenthal	21/25	Hoof i. D.	10/75
Hinzweiler	10/40	Horbach	21/27
Hirschaltermühle; Schmalenberg	21/43	Horbacherhof; Wilgartswiesen	1/53
Hirschau; Kirche; Hundheim	10/41	Horbachermühle; Horbach	21/27
Hirschhorn	8/15	Hornbach *)	35/12
Hirschhornerhof; Raßweiler	8/21	Hornesselwiese; Elmstein	18/22
Hirschthal *)	21/44	Horstbach	10/18
Hirschthalermühle; Hirschthal	21/44	Horst; Landau i. d. Pf.	11/31
Hirtel; Heusweiler, S. 77	24/13	Horst; Stelzenberg	8/64
Hirzweiler	19/14	Hortterhof; Heiligenmoschel	8/14
Hirtscherhof; Raßweiler	35/24	Hostenbach	27/45
Hirzberg; Riegelsberg	24/34	Hosterhof; Wustweiler	19/19
Hochdorf	13/7	Hottweiler, S. 102	26/37
Hochscheid; Hassel	30/14	Hogberg; Anorscheid	27/21
Hochschloß (Westmark), S. 77, 101	16/10	Huberhof; Münchweiler *)	21/37
Hochspeyer	8/17	Hübel; Nußbach	10/81
Hochstätten	22/22	Hüdingen, S. 102; Salzbürgen, S. 86	28/19
Hochstein	22/28	Hüffler	10/88
Hochstellerhof; Trulben *)	21/50	Hüglingen; Drmesheim	30/19
Hochwiesmühle; Höcherberg	6/12	Hühnerfeld; Sulzbach	24/36
Höchen; Höcherberg, S. 77	6/12	Hülsberg (Westmark), S. 77, 78, 102	26/41
Höcherberg	6/12	Hültenhausen, S. 102; Lückelburg a. Kanal, S. 80	25/31
Höchsten; Steinbach	19/11	Hülzweiler, S. 73, 77	27/12
Höfen; Kandel	5/14	Hüntingen *), S. 102; Mallingen, S. 81	2/32
Höheind	21/26	Hüttchenhausen	8/20
Höheischweiler	21/35	Hüttersdorf, S. 90	21/41
Höhfröschchen; Fröschchen	21/18	Hüttigweiler-Raßweiler	19/15
Höhhof; Bliestal	30/9	Humbertingen, S. 70, 102	25/4
Höhmühlbach	21/36	Humes	19/9
Höningen; Altleiningen	4/2	Hunaderhof; Drmesheim	30/19
Hördt	5/2	Hundheim	10/41
Höringen	22/29	Hundlingen *), S. 77, 102	26/38
Hof a. d. Saar, S. 101; Saarburg (Westmark), S. 85	25/48	Hundsweilerjagemühle; Heltersberg	21/21
Hofeld; Hofeld-Maußbach	31/13	Hunkirchen, S. 102; Wittersburg, S. 89	28/4



Ibingen, S. 102; St. Georg b. Hemingen, S. 86 . . . . .	25/22	Rahlforsterhof; Obermoßchel . . . . .	22/46
Iggelbach; Elmstein . . . . .	18/22	Rahlheckerhof; Hochstein . . . . .	22/28
Iggelheim . . . . .	13/8	Raifen; Uchtelfangen . . . . .	19/18
I. G. Siedlung Ebersberg; Bad Dürkheim . . . . .	18/1	Raiferbadermühle; Waldhambach . . . . .	1/50
Ihn **) . . . . .	27/52	Raiferhof; Ddenbach . . . . .	10/84
Ibsesheim . . . . .	9/21	Raifermühle; Bernersberg . . . . .	1/52
Ibsesheim b. Landau i. d. Pf. . . . .	11/25	Raiferslautern . . . . .	7
Illingen . . . . .	19/16	Raifersmühle; Raiferslautern . . . . .	7
Illingen b. Diedenhofen, S. 102; Dieden- hofen, S. 73, 96 . . . . .	2/6	Ralbismühle; Mauchenheim . . . . .	9/27
Imlingen, S. 77, 102 . . . . .	25/24	Ralhhausen *), S. 78, 102 . . . . .	26/43
Immesheim . . . . .	9/6	Ralhhaus; Rottelbach . . . . .	10/34
Immetshausen; Roßbach i. d. Pf. . . . .	10/95	Ralkofen . . . . .	22/40
Impflingen . . . . .	11/26	Ralkofen (Espe); Göllheim . . . . .	9/19
Imsbach . . . . .	22/30	Ralkwerf; Ormesheim . . . . .	30/19
Imsbacherhof; Trulben . . . . .	21/50	Ralkwerf; Rammelsbach . . . . .	10/62
Imsbachermühle; Birmaßens . . . . .	20	Rallfisch'sche Ziegelhütte; Lohnsfeld . . . . .	22/32
Imsweiler . . . . .	22/31	Rallstadt . . . . .	18/19
Imsweiler; Oberthal . . . . .	31/6	Ralmit (Wetterwarte); Maifammer . . . . .	11/33
In der Gröhn; Holz . . . . .	24/14	Kaltenbach; Münchweiler a. d. Rodalbe . . . . .	21/32
In der Sabelstaul; Überherrn . . . . .	27/6	Kaltenbacherforsthaus; Wilgartswiesen . . . . .	1/53
Ingenheim . . . . .	1/21	Kambrieh, S. 78, 102 . . . . .	28/14
Inglingen, S. 102; Elßingen, S. 73 . . . . .	2/8	Kammern (Westmark) **), S. 78, 86, 102 . . . . .	29/92
Ingweiler; Einöd=Ingweiler . . . . .	6/11	Kanalhaus; Ludwigshafen a. Rh., Ortsteil Oppau . . . . .	12
Ingweilerhof; Reipoltskirchen . . . . .	10/94	Kanalhaus a. Rh.; Ludwigshafen a. Rh., Ortsteil Oppau . . . . .	12
Inkelthalerhof; Rodenhausen . . . . .	22/56	Kanalmühle; Siebeldingen . . . . .	11/43
Insheim . . . . .	11/27	Kandel, S. 90 . . . . .	5/14
Insmingen, S. 70, 78, 102 . . . . .	28/2	Kanfen **), S. 89, 102 . . . . .	2/62
Insweiler (Westmark), S. 102; Lauter- fingen, S. 80 . . . . .	28/16	Kanßafferhof; Reimsbach . . . . .	14/7
Ipfingen *), S. 77, 102 . . . . .	26/39	Kapellen; Kapellen=Drusweiler . . . . .	1/22
Isennach (Gasthaus); Bad Dürkheim . . . . .	18/1	Kapellen=Drusweiler . . . . .	1/22
Ittersdorf *) . . . . .	27/53	Kaplaneihof; Kapellen=Drusweiler . . . . .	1/22
Itzbach; Siersburg, S. 87 . . . . .	27/34	Kaplaneihof; Zweibrücken . . . . .	34
Itzheim; Zweibrücken, Ortsteil Itzheim, S. 89 . . . . .	34	Kappel (Westmark), S. 74, 78, 102 . . . . .	29/40
Itzheimerhammer; Zweibrücken, Ortsteil Itz- heim . . . . .	34	Kappelfingen, S. 75, 78, 102 . . . . .	26/26
Jabach; Lebach, S. 80 . . . . .	27/23	Kapsweyher *) . . . . .	1/44
Jägerhaus; Bilschheim . . . . .	9/3	Karcherhof; Jechingen . . . . .	24/5
Jägersburg . . . . .	6/14	Karlen, S. 102; Warnich, S. 89 . . . . .	16/45
Jägersdorf (Westmark), S. 76, 102 . . . . .	25/21	Karlingen, S. 102; Spittel (Westmark), S. 113 . . . . .	29/98
Jägersfreude; Dudweiler . . . . .	24/8	Karlsberg; Bergzabern . . . . .	1/6
Jägersfreude; Saarbrücken . . . . .	23	Karlsbrunn *) . . . . .	24/23
Jägersthal; Bad Dürkheim . . . . .	18/1	Karlsheim a. Wald, S. 102; Gehnkirchen, S. 75, 78 . . . . .	29/2
Jagdhaus; Hohenecken . . . . .	8/19	Karlshöhe; Gundersweiler . . . . .	22/26
Jagdhaus; Ormesheim . . . . .	30/19	Karlshof; Berus . . . . .	27/2
Jagdhaus; Ramstein . . . . .	8/45	Karlshof; Reipoltskirchen . . . . .	10/94
Jakobsweiler . . . . .	9/19	Karlshof; Rodenhausen . . . . .	22/56
Jean=Beileisterhof (Rothenbergerhof); Zwei- brücken . . . . .	34	Karlshof (Westmark), S. 102; Hochschloß (Westmark), S. 77 . . . . .	16/10
Jettenbach . . . . .	10/44	Karlstalhaus; Trippstadt . . . . .	8/65
Jockgrim . . . . .	5/13	Karpfendorf (Westmark), S. 103; Leven, S. 80 . . . . .	28/17
Johann=Adams=Mühle; Thelen . . . . .	19/34	Kartonagenfabrik G. m. b. H.; Steinfeld . . . . .	1/47
Johannisburg; Bad Dürkheim . . . . .	18/1	Kastanienmühle; Gleisweiler . . . . .	11/18
Johanniskreuz; Trippstadt . . . . .	8/65	Katharinenwoog; Frankenstein . . . . .	8/10
Johannsrohrbach, S. 78, 102 . . . . .	26/42	Kattenhofen, S. 78, 103 . . . . .	2/23
Judenloß; Hambach . . . . .	18/15	Kaßenbach . . . . .	22/55
Jüngstmühle; Hargheim . . . . .	9/20	Kaßenbach . . . . .	8/59
Jungwaldschacht; Wemmetsweiler . . . . .	19/38	Kahweiler . . . . .	8/21
Jungweiler, S. 102; Delmen, S. 72 . . . . .	28/8	Kaulbach . . . . .	10/46
Jussingen, S. 102; Germannsburg, S. 75 . . . . .	16/4	Kautsmühle; Schwalbach (Saar) . . . . .	27/9
Küshofen . . . . .	35/13	Kedenhütte; Wattenheim . . . . .	4/38
Kahlenberger Forsthaus; Landstuhl . . . . .	8/25	Kedingen, S. 78, 103 . . . . .	2/26
Kahlenbergerhof; Breitfurt *) . . . . .	6/10	Kehrdichmanns; Bad Dürkheim . . . . .	18/1
		Kehrwaldshof; Münchweiler a. d. Rodalbe . . . . .	21/32
		Kellerhäuschen; Mühlbach a. d. Glan . . . . .	10/3
		Kemmen (Westmark), S. 103; Loweningen, S. 80 . . . . .	16/14

Kemlich, S. 103; Monnern, S. 82 . . . . .	2/28	Klingenmühle; Kübelberg . . . . .	10/53
Kenzen, S. 103; Kurzel a. d. Nied, S. 79 . . .	16/11	Klingenmünster . . . . .	1/24
Kerbach **), S. 71, 78, 103 . . . . .	26/7	Klövern, S. 103; Pelters, S. 84 . . . . .	16/31
Kerlingen *), S. 88 . . . . .	27/54	Kloshorst; Speyer . . . . .	32
Kerlingen (Kreis Diedenhofen), S. 79, 103 . .	2/30	Kloster St. Gangloff; Besseringen . . . . .	14/25
Kerprich b. Duß, S. 103; Duß, S. 73 . . . . .	28/9	Klosterbergerhof; Winterbach . . . . .	35/3
Kerprichhemmersdorf; Hemmersdorf (Saar), S. 76 . . . . .	27/16	Klosterhof; Bolanden . . . . .	9/4
Kerzenheim . . . . .	9/22	Klostermühle; Dammersheim . . . . .	30/19
Kerzweilerhof; Kerzenheim . . . . .	9/22	Knausholz; Elm (Saar), S. 73 . . . . .	27/8
Kessenach, S. 103; Pelters, S. 84 . . . . .	16/31	Kneipermühle; Maßweiler . . . . .	35/24
Kettersbergerhof; Wattweiler . . . . .	35/39	Kneuttingen, S. 103; Kneuttingen=Nil- vingen, S. 78 . . . . .	2/29
Kettingen (Westmark), S. 103; Hochschloß (Westmark), S. 77 . . . . .	16/10	Kneuttingen=Nilvingen, S. 78, 103 . . . . .	2/29
Kettrichhof *); Lemberg . . . . .	21/30	Knittelsheim . . . . .	5/15
Keuhingen; Mettlach, S. 82 . . . . .	14/27	Knittelsheimermühle; Knittelsheim . . . . .	5/15
Kiesbaggerei Rief; Ludwigshafen a. Rh., Ortsteil Rheingönheim . . . . .	12	Knochenstampfmühle; Kridenbach . . . . .	8/24
Kiesverladestelle; Ludwigshafen a. Rh., Ortsteil Rheingönheim . . . . .	12	Knöringen . . . . .	11/30
Kindenheim . . . . .	4/22	Knopp; Knopp=Lafach . . . . .	35/20
Kinderheim Emilienruhe; Bergzabern . . . .	1/6	Knopp=Labach . . . . .	35/20
Kindingermühle; Siebeldingen . . . . .	11/43	Knoppermühle; Knopp=Labach . . . . .	35/20
Kindsbach . . . . .	8/22	Knorscheid, S. 78 . . . . .	27/21
Kirchberg (Westmark), S. 103; Langen (West- mark), S. 79 . . . . .	25/55	Knorscheidermühle; Knorscheid . . . . .	27/21
Kirchenarnbach . . . . .	8/39	Kochem (Westmark *), S. 78, 85 . . . . .	29/89
Kirchheim a. Elb . . . . .	4/23	Koch'sche Mühle; Uffelheim . . . . .	4/3
Kirchheimbolanden . . . . .	9/23	Ködingen, S. 103; Garisch, S. 75 . . . . .	2/21
Kirchheimerhof; Breitfurt *) . . . . .	6/10	Köllbach, S. 79, 88 . . . . .	24/33
Kirchmohr; Niedermohr . . . . .	8/54	Kölln; Köllerbach . . . . .	24/33
Kirchnaumen, S. 88, 103 . . . . .	2/58	Königreichshof; Selchenbach . . . . .	10/80
Kirkel-Neuhäusel . . . . .	6/15	Königsbach . . . . .	18/20
Kirrberg . . . . .	35/17	Königsmachern *), S. 79, 103 . . . . .	2/31
Kirrweiler . . . . .	11/28	Königsmühle; Ihn . . . . .	27/52
Kirrweiler b. Saarlautern *), S. 78, 85, 103 .	26/72	Königsmühle; Neustadt a. d. Weinstr. . .	17
Kirschbacherhof; Dietrichingen . . . . .	35/8	Köpfel; Bad Dürkheim . . . . .	18/1
Kirsch b. Sierck *), S. 103; Mandern (West- mark), S. 81 . . . . .	2/54	Körborn . . . . .	10/60
Kirschbachermühle; Dietrichingen . . . . .	35/8	Körprich (Saar), S. 79 . . . . .	27/28
Kirschhof; Eiweiler (Saar), S. 73 . . . . .	24/12	Kohlhof; Limbach . . . . .	6/18
Kirschthal; Bad Dürkheim . . . . .	18/1	Kohlhof; Limburgerhof . . . . .	13/9
Kissel; Neunkirchen . . . . .	19/20	Kohlhof; Neunkirchen . . . . .	19/20
Kisselhof; Ramsen . . . . .	9/33	Kohlhütte; Kirchheimbolanden . . . . .	9/23
Klasterthalerhof; Frankenstein . . . . .	8/10	Kolbenmühle; Kagenbach . . . . .	22/55
Klangen, S. 103; Kedingen, S. 78 . . . . .	2/26	Kollingen, S. 103; Spangen a. d. Nied, S. 87	16/12
Klapptor; Carlsberg . . . . .	4/8	Kollweiler . . . . .	10/49
Klarenthal (Saar), S. 90 . . . . .	24/11	Kolmen (Westmark), S. 74, 79, 103 . . . .	2/13
Klausenthal; Diedesfeld . . . . .	11/11	Kolonie; Schwalbach (Saar) . . . . .	27/9
Kleehof; Ramsen . . . . .	9/33	Kolters, S. 104; Salzbürgen, S. 86 . . . .	28/19
Kleinbeßingen, S. 103; Leyen, S. 80 . . . . .	28/17	Kondelerhof; Dillingen . . . . .	27/10
Kleinblittersdorf *) . . . . .	24/19	Kondelmühle; Beddingen . . . . .	14/1
Kleinbodenheim . . . . .	4/24	Konden, S. 71, 104 . . . . .	29/4
Kleinbundenbach . . . . .	35/10	Konten . . . . .	10/52
Kleinflörschingen . . . . .	11/29	Konradsmühle; Herschberg . . . . .	21/23
Kleinflörsbach . . . . .	4/25	Kontich, S. 79, 104 . . . . .	28/15
Kleinmövern, S. 103; Mövern, S. 78, 82, 107 .	16/24	Konzich, S. 104; Monten, S. 82 . . . . .	16/25
Kleinmühle; Immesheim . . . . .	9/6	Korningen, S. 83, 104 . . . . .	16/29
Kleinniedesheim . . . . .	4/26	Kottweiler-Schwanden . . . . .	8/23
Kleinottweiler . . . . .	6/17	Kottweiler Mühle; Kottweiler-Schwanden	8/23
Kleinprunach, S. 103; Werningen, S. 89 . .	16/44	Krähenberg . . . . .	35/14
Kleinredingen *), S. 85, 103 . . . . .	26/68	Kranhofen, S. 104; Jossingen, S. 74 . . .	28/10
Kleinrosseln, S. 103 . . . . .	29/64	Krankenthal; Lindenberg . . . . .	18/26
Kleinsteinfeld; Steinfeld . . . . .	1/47	Kraußmühle; Albsheim a. d. Eis . . . . .	4/1
Kleinsteinhäusen *) . . . . .	35/19	Kreimbach . . . . .	10/47
Kleintänchen, S. 103; Hellmer, S. 76 . . . .	29/52	Kreuzbrücke; Lambrecht . . . . .	18/25
Klingen . . . . .	1/23	Kreuzhof; Heimkirchen . . . . .	8/34
Klingen, S. 103; Rombach (Kreis Neuh.), S. 78, 85, 111 . . . . .	16/34	Kreuzhof; Kaiserslautern . . . . .	7
		Kreuzmühle; Urzheim . . . . .	11/1
		Kreuzmühle; Quirnbach . . . . .	10/90
		Kreuzwald *), S. 104 . . . . .	29/65
		Kridenbach . . . . .	8/24
		Kriedingen, S. 74, 104 . . . . .	29/35

Kriegererholungsheim; Edenkoben	11/12	Landstuhl	8/25
Kriegsfeld	9/24	Landsweiler	27/22
Kröppen *)	21/28	Landsweiler-Reden, S. 90	19/24
Kronenmühle; Rodenbach	9/34	Langen (Westmark), S. 79, 89, 104	25/55
Kropsburg; St. Martin	11/42	Langenbach	10/35
Krottelbach	10/34	Langenbacher Mühle; Langenbach	10/35
Krughütte; Klarenthal (Saar)	24/11	Langenberg (Westmark) **), S. 104; Freiburg (Westmark), S. 74	25/17
Krupp'sche Ziegelei; Lohnsfeld	22/32	Langenbergerhof; Windsberg *)	21/59
Kubern, S. 79, 81, 104	16/22	Langenheim, S. 104; Meh, S. 82, 106	15
Kubernetz, S. 104; Kubern, S. 79	16/22	Langenscheiderhof; Mibersweiler	1/1
Kübelberg	10/53	Langensohl; Trippstadt	8/65
Kühbörncheshof; Kackweiler	8/21	Langenthal; Weidenthal	18/27
Künzig, S. 73, 104	2/9	Langhedeherhof; Imbsbach	22/30
Kuhardt	5/16	Langmeil; Misenbrück=Langmeil	22/1
Kuhmen *), S. 72, 104	29/22	Langmühle; Lemberg	21/30
Kuhweide; Spener	32	Langwieden	35/22
Kunzenmühle; Saarweilingen	27/37	Lanningen *), S. 73, 104	29/27
Kupferhammer; Lambrecht	18/25	Langenbrunnen; Otterberg	8/43
Kupfermühle; Bischofheim	9/3	Lappentalerhof; Homburg	6/13
Kupferförmelz; Hochstein	22/28	Lassenborn, S. 104; St. Quirin, S. 86	25/49
Kupfertal; Carlsberg	4/8	Lauberhof; Eisenberg	9/14
Kurbrunnen; Bad Dürkheim	18/1	Lauerhof; Trippstadt	8/65
Kurhaus Augsburgermühle; Bergzabern	1/6	Lauerhof; Otterberg	8/43
Kurhaus Eich-Westenhöfer; Bergzabern	1/6	Laumersheim	4/28
Kurhaus Frauenlob; Klingenmünster	1/24	Laumesfeld *) S. 104; Waldweisdorf, S. 88	2/15
Kurhaus Pfälzer-Wald; Bergzabern	1/6	Launsdorf *), S. 79, 88, 104	2/59
Kurhaus Wildenstein; Jakobsweiler	9/10	Lautenbach	19/41
Kurhaus Wolf; Klingenmünster	1/24	Lauterbach *)	24/24
Kurhof; Salbach, S. 86, 90	24/16	Lautereden	10/67
Kurpfalz-Mühle, Hargheim	9/20	Lauterfangen *), S. 79, 88, 104	29/100
Kurzel a. d. Nied, S. 79, 104	16/11	Lauterfingen *), S. 80, 104	28/16
Kurzel a. d. Straße, S. 79, 104	16/13	Lautermingen, S. 104; Wolmeringen, S. 89	29/10
Kurzerode, S. 104; Mittelbronn b. Pfalz-	25/32	Lauterschan; Erlenbach	21/13
burg, S. 82	10/61	Lautersheim	9/25
Kusel, S. 79	28/16	Laußkirchen; Blieskastel	30/9
Kuttingen, S. 104; Lauterfingen, S. 80	24/15	Lebach, S. 80	27/23
Kuhhof, S. 79		Lebachsmühle; Gries	10/28
		Leidstahlerhube; Etzberg	10/104
La Motte, Lebach	27/23	Leidungen **)	27/55
Labach; Knopp=Labach	35/20	Leimen	21/29
Labach; Reibach (Saar), S. 84	27/36	Leimersheim	5/17
Labacherhof; Reibach (Saar)	27/36	Leinhorf; Hochspener	8/17
Labacher-Mühle; Knopp=Labach	35/20	Leiningen (Westmark) *), S. 104; Freial-	
Labener Schloss; Laben=Spenerdorf	18/21	dorf *), S. 74	28/12
Labenmühle; Oberlustadt	5/22	Leiningen; Gaugrehweiler	22/39
Laben=Spenerdorf	18/21	Leinsweiler	11/32
Labwald; Saarweilingen	27/37	Leistadt	18/28
Labenweiler, S. 104; Kurzel a. d. Straße,	16/13	Leistenmühle; Ranzel	5/14
S. 79	8/26	Leithof; Orbis	9/32
Ländlerhof; Linden	22/58	Leithof; Pöschbach	22/33
Längstlerhof; Sembach	28/6	Leihweiler; Thelen	19/34
Lagarde, S. 104; Bortnach, S. 71	8/45	Leilingen *), S. 73, 105	29/28
Lagerhaus Raiffeisen; Ramstein	19/20	Lemberg	21/30
Lakienischäferrei; Neunkirchen	26/81	Lemberg b. Wittsch, S. 105	26/45
Lambach (Westmark), S. 104; Sierstal, S. 87	18/25	Lemhofen, S. 105; Delmen, S. 72	28/8
Lambrecht	20	Lengelsheim, S. 105	26/46
Lambsbacherhof; Pirmasens	35/21	Lengenthalerhof; Ottweiler	19/21
Lambsborn	4/27	Leopoldsthal; Schiffweiler	19/25
Lambsheim	8/8	Leopoldstagesfrede; Altenkessel	24/28
Lampertsmühle; Erfenbach	8/8	Lesch, S. 105; Lixingen b. Delmen, S. 80	28/18
Lampertsmühlerhof; Erfenbach	11/31	Lessingen, S. 105; Germannsburg, S. 75, 80	16/4
Landau i. d. Pf., S. 79	19/20	Lettenbach; St. Quirin	25/49
Landenthal; Neunkirchen	1/32	Lettweiler	22/51
Landgut Sergen; Pleisweiler-Oberhofen	11/32	Lehen, S. 80, 105	28/17
Landhaus Adermann; Leinsweiler	25/27	Leyweiler *), S. 76, 80, 105	29/53
Landingen, S. 104; Lörchingen, S. 80	29/79	Lichtenbruch; Kaiserslautern	7
Landorf (Westmark) *), S. 79, 82, 104			

Liebfrauenberg; Bergzabern . . . . .	1/6	Lug . . . . .	1/25
Liebsthal . . . . .	10/89	Lührbach; Deidesheim . . . . .	18/4
Liederstheid, S. 105 . . . . .	26/47	Luisenthal; Böllingen . . . . .	24/37
Liederfingen, S. 105; Kontich, S. 79 . . . . .	28/15	Lummerschied; Rukhof, S. 79 . . . . .	24/15
Lieheim, S. 105; Scherfingen, S. 87 . . . . .	16/43	Lupershausen *), S. 84, 105 . . . . .	26/60
Limbach . . . . .	27/42	Luppigen, S. 105; Solgen, S. 87 . . . . .	16/41
Limbach . . . . .	6/18	Luthersbrunn; Binningen . . . . .	21/51
Limbach; Jockenberg-Limbach . . . . .	8/46	Lukweiler, S. 105 . . . . .	26/48
Limburg (Ruine); Bad Dürkheim . . . . .	18/1		
Limburgerhof . . . . .	13/9	Macherbach . . . . .	19/10
Lindelbrunnerhof; Borderweidenthal . . . . .	1/49	Macherich, S. 105; Kurl a. d. Straße, S. 79 . . . . .	16/13
Lindemannsruhe; Freinsheim . . . . .	18/9	Macheringen, S. 105; Spangen a. d. Nied, S. 87 . . . . .	16/12
Linden . . . . .	8/26	Machern b. Meh *), S. 81, 105 . . . . .	16/16
Linden; Oberthal . . . . .	31/6	Machern b. St. Avoß *), S. 81, 86, 105 . . . . .	29/93
Lindenbergr . . . . .	18/26	Machern b. Wich, S. 106; Bortensch, S. 71 . . . . .	28/6
Lindener Mühle; Linden . . . . .	8/26	Madenbach . . . . .	8/27
Lindensfels; Bliesskastel . . . . .	30/9	Madenburg; Eschbach . . . . .	11/14
Lindringen, S. 105; Kontich, S. 79 . . . . .	28/15	Mädchenast; Lachen-Speyerdorf . . . . .	18/21
Lindstheid . . . . .	19/30	Mäusmühle; Teschenmoschel . . . . .	22/11
Lingensfeld . . . . .	5/9	Magdalenenhof; Klingenmünster . . . . .	1/24
Linhofen, S. 105; Delmen, S. 72 . . . . .	28/8	Magdalenehütte; Heiligenmoschel . . . . .	8/14
Linslerhof; Überherrn . . . . .	27/6	Maien, S. 106; Wanten, S. 89 . . . . .	16/26
Lisdorf; Saarlautern, S. 86 . . . . .	27/35	Maihof; Neuleiningen . . . . .	4/31
Littersbachermühle; Wingen . . . . .	21/61	Maisammer, S. 90 . . . . .	11/33
Lizingen, S. 105; Leven, S. 80 . . . . .	28/17	Mainzweiler . . . . .	31/20
Lizheim, S. 80, 105 . . . . .	25/26	Maisenthalde; Wilgartsweissen-Hof-stätten . . . . .	1/53
Lizingen b. Delmen **), S. 105 . . . . .	28/18	Maiweiler, S. 76, 106 . . . . .	29/55
Lizingen: b. Saargemünd *), S. 75, 105 . . . . .	26/29	Malandshofen, S. 82, 106 . . . . .	16/27
Lizingen b. St. Avoß, S. 73, 105 . . . . .	29/29	Mallhofen, S. 106; Jossingen, S. 74 . . . . .	28/10
Lohmühle; Dreisen . . . . .	9/11	Mallingen, S. 79, 81, 106 . . . . .	2/32
Lohmühle; Hierscheid . . . . .	19/8	Malsich, S. 106; Wernich, S. 89 . . . . .	16/45
Lohmühle; Lingenfeld . . . . .	5/9	Mallstatt; Saarbrücken . . . . .	23
Lohmühle; Standenbühl . . . . .	9/36	Mallstatt-Burbach; Saarbrücken . . . . .	23
Lörchingen, S. 80, 105 . . . . .	25/27	Mandern (Westmark *), S. 81, 87, 106 . . . . .	2/54
Lörchingen-Mardeningen, S. 105; Marendorf, S. 81 . . . . .	16/18	Mangelhausen; Wiesbach . . . . .	19/13
Lohhof; Gersheim . . . . .	30/20	Manningen, S. 106; Meh, S. 82 . . . . .	15
Lohmühle; Asselheim . . . . .	4/3	Mannwald, S. 106; Jossingen, S. 74 . . . . .	28/10
Lohmühle; Dreisen . . . . .	9/11	Mannweiler . . . . .	22/4
Lohmühle; Otterberg . . . . .	8/43	Märburger Missionsanstalt; Lachen-Speyer- dorf . . . . .	18/21
Lohnsfeld . . . . .	22/32	Marendorf; S. 81, 106 . . . . .	16/18
Lohnweiler . . . . .	10/68	Margaretenhof; Carlsberg . . . . .	4/8
Lohnweilermühle; Lohnweiler . . . . .	10/68	Marhof; Überherrn . . . . .	27/6
Lohr (Westmark), S. 105; Lauterfingen, S. 80 . . . . .	28/16	Maria Rosenbergr; Burgalben . . . . .	21/5
Lommeringen *), S. 105; Jentsch, S. 74 . . . . .	2/11	Marieneichen, S. 106 . . . . .	16/19
Looganlage im Gimmeldingertal; Deidesheim . . . . .	18/4	Marienhof; Saarlautern . . . . .	27/35
Loringen, S. 105; Salnach, S. 86 . . . . .	16/36	Marienthal *) . . . . .	22/34
Losdorf, S. 105; Lauterfingen, S. 80 . . . . .	28/16	Maringen-Silvingen, S. 81, 106 . . . . .	16/20
Loweningen, S. 80, 105 . . . . .	16/14	Marlingen, S. 81, 106 . . . . .	16/23
Lubeln, S. 80, 105 . . . . .	29/68	Marnheim . . . . .	9/26
Lubenhofen, S. 105; Salzburgr, S. 86 . . . . .	28/19	Marpingen . . . . .	31/5
Ludweiler (Wardt) *), S. 90 . . . . .	24/25	Marsbach, S. 106; Hayingen (Westmark), S. 76 . . . . .	2/20
Ludwigsau; Wörth a. Rh. . . . .	5/36	Marten, S. 106; Dalheim (Westmark), S. 72 . . . . .	28/7
Ludwigshafen a. Rh., S. 80 . . . . .	12	Marth . . . . .	10/76
Ludwigshafen-Nord; Ludwigshafen a. Rh. . . . .	12	Martinsbann, S. 106; Meh, S. 82, 106 . . . . .	15
Ludwigshafen-Süd; Ludwigshafen a. Rh. . . . .	12	Martinshöhe . . . . .	35/23
Ludwigshafener Erholungsheim Trifels; Annweiler . . . . .	1/2	Marzellingen, S. 106; Spangen a. d. Nied, S. 87 . . . . .	16/12
Ludwigshafener Wasserwerk; Mutterstadt . . . . .	13/10	Masch, S. 106; Meh, S. 82 . . . . .	15
Ludwigshöhe; Eckenfoben . . . . .	11/12	Maschine, Alte und Neue; Lindenberg . . . . .	18/26
Ludwigshof; Speyer . . . . .	32	Masweiler . . . . .	35/24
Ludwigslust; Contwig . . . . .	35/6	Mattheismühle; Eimersdorf . . . . .	27/31
Ludwigsmühle; Oberlustadt . . . . .	5/22	Mattheismühle; Siersburg . . . . .	27/34
Ludwigsthal; Höcherberg . . . . .	6/12	Mathildenschacht; Büttlingen . . . . .	24/29
Ludwigswinkel *) . . . . .	21/17		
Lüttingen, S. 78, 105 . . . . .	2/27		
Lüßelburg a. Kanal, S. 80, 105 . . . . .	25/31		

Mattil'sche Mühle; Lachen-Spenerdorf . . .	18/21	Mittelhammer; Trippstadt . . .	8/65
Magenbach . . .	8/13	Mittelmühle; Hainfeld . . .	11/22
Mauchenheim . . .	9/27	Mittelmühle; Marnheim . . .	9/26
Maudach; Ludwigshafen a. Rh., S. 80 . . .	12	Mittersheim, S. 74, 107 . . .	25/11
Mausbach*) . . .	35/25	Mödenbacherhof; Ramburg . . .	1/34
Mausbach; Hofeld-Mausbach . . .	31/13	Möhringen-Zondringen, S. 74, 82, 107 . . .	29/44
Mayburg; Hambach . . .	18/15	Mölsbach . . .	8/32
Maydorf; Lambsheim . . .	4/27	Mölsbacherhof; Wattweiler . . .	35/39
Maximiliansau; S. 90 . . .	5/36	Mölsbacher Mühle; Mölsbach . . .	8/32
Maystadt**), S. 106; Büdingen bei St. AvoId, S. 72 . . .	29/25	Mörchingen*), S. 82, 107 . . .	29/80
Maybach; Friedrichsthal . . .	24/9	Mörtheim; Landau i. d. Pf., S. 79 . . .	11/31
Mayweilerhof; Oberalben . . .	10/110	Mörsbach . . .	35/11
Mechanische Werkstatt; Bödingen . . .	11/7	Mörsbacher Ziegelhütte; Mörsbach . . .	35/11
Mechern . . .	14/13	Mörsch; Frankenthal . . .	3
Mechtersheim . . .	33/6	Mörsfeld . . .	9/28
Medelschhof; Carlsberg . . .	4/8	Mörzheim . . .	11/31
Medenheim . . .	18/29	Mövern, S. 82, 107 . . .	16/24
Medard (Westmark), S. 106; Salzmar, S. 86 . . .	28/20	Mohnhofen b. Duß, S. 107; Leyen, S. 80 . . .	28/17
Medelsheim**), S. 70, 81 . . .	6/4	Mohrmühle; Waldmohr . . .	10/114
Meerkatz; Saarfels . . .	14/8	Mohrmühle; Weltersbach . . .	8/63
Mehlbach . . .	8/28	Mofenloch; St. Barbara . . .	27/57
Mehlingen, S. 81 . . .	8/29	Molkerei; Landstuhl . . .	8/25
Meisental, S. 81, 106 . . .	26/49	Molkerei u. Lagerhaus; Ramstein . . .	8/45
Meiserpring; Trippstadt . . .	8/65	Molringen, S. 107; Bensdorf, S. 71 . . .	28/5
Meisenthal; Trippstadt . . .	8/65	Momersdorf, S. 71, 82, 107 . . .	29/5
Memersbronn, S. 106; Momersdorf, S. 82 . . .	29/5	Monbijou, Hofgut; Dietrichingen . . .	35/8
Mengen (Westmark), S. 106; Gehnkirchen, S. 75 . . .	29/2	Mondelingen, S. 107; Hagendingen, S. 76, 100 . . .	16/7
Menningen . . .	14/23	Mondorf*) . . .	14/14
Menschenhaus; Spiesen . . .	19/23	Mondorf a. Albach (Westmark), S. 107; Püttlingen*) bei Diedenhofen, S. 84 . . .	2/48
Menskirchen*), S. 106; Dalstein, S. 72 . . .	29/58	Monhofen bei Diedenhofen, S. 107; Diedenhofen, S. 73, 96 . . .	2/6
Merchingen . . .	14/24	Monnern*), S. 78, 82, 107 . . .	2/28
Merchweiler, S. 81 . . .	19/17	Monten, S. 82, 107 . . .	16/25
Merlenbach-Freimengen, S. 81, 106 . . .	29/72	Montenach*), S. 87, 107 . . .	2/55
Merzweiler b. Sierck, S. 106; Mandern (Westmark), S. 81 . . .	2/54	Montenich, S. 107; Mez, S. 82, 106 . . .	15
Merten-Biblingen**), S. 81, 106 . . .	29/74	Montforderhof; Duthroth-Oberhausen . . .	22/50
Mertesheim . . .	4/29	Montingen, S. 82, 107 . . .	16/28
Merzalben . . .	21/31	Moorbammühle; Landstuhl . . .	8/25
Merzig, S. 81 . . .	14/19	Moorwerk; Landstuhl . . .	8/25
Messersbacherhof; Gundersweiler . . .	22/26	Moorwirtschaftsstelle; Ramstein . . .	8/45
Messerschwanderhof; Otterberg . . .	8/43	Morbach . . .	8/35
Mettenbacherhof; Gräfenhausen . . .	1/18	Mordhammer; Dannenfels . . .	9/9
Metternachtshof; Kusel . . .	10/61	Morgenstern; Elm (Saar) . . .	27/8
Mettingen (Westmark), S. 106; Hangweiler, S. 76 . . .	25/18	Morlautern . . .	8/33
Mettlach, S. 82 . . .	14/27	Morsbacherhof; Cölln . . .	22/3
Mettwich*), S. 106; Wich*), S. 89 . . .	28/21	Morsbach (Westmark*), S. 85, 107 . . .	29/90
Metz, S. 82, 106 . . .	15	Morsberg, S. 107; Bensdorf, S. 71 . . .	28/5
Meheresch, S. 82, 107 . . .	2/36	Morsbacherhof; Weidenthal . . .	18/27
Meherwiesen, S. 82, 107 . . .	2/37	Morschheim . . .	9/29
Mehingen (Westmark**), S. 72, 82, 107 . . .	26/16	Morsheim, S. 107; Salzbürgen, S. 86 . . .	28/19
Meyerhof; Edenkoben . . .	11/12	Morsweiler, S. 107; Lixingen bei Delmen, S. 80 . . .	28/18
Miesau . . .	10/70	Moschellandsberg; Obermoschel . . .	22/46
Miesenbach . . .	8/30	Moschenmühle; Burgalben . . .	21/5
Milzingen, S. 107; Salzmar, S. 86 . . .	28/20	Mückenhof; Rodenbach . . .	8/49
Mimbach*) . . .	6/20	Mückenmühle; Eulenhis . . .	8/69
Minderslachen; Randel . . .	5/14	Mückenwiese; Elmstein . . .	18/22
Minsfeld . . .	5/18	Mühlbach; Bruchmühlbach, S. 72 . . .	8/3
Mingen (Westmark), S. 107; Hohenschloß, S. 77 . . .	16/40	Mühlbach a. d. Glan . . .	10/3
Missionshaus St. Wendel; St. Wendel . . .	31/18	Mühlbergerhof; Mittelbrunn . . .	8/31
Mittelbach*) . . .	35/27	Mühlbusch; Birstadt . . .	22/60
Mittelbergbach; Höckerberg, S. 77 . . .	6/12	Mühle Gutting; Hambach . . .	18/15
Mittelbronn b. Pfalzburg, S. 82, 107 . . .	25/32	Mühle i. Tal; St. Martin . . .	11/42
Mittelbrunn . . .	8/31	Mühlenberg-Wellesweiler; Neunkirchen . . .	19/20
Mittelbrunner Mühle; Mittelbrunn . . .	8/31	Mühlen b. Mez, S. 107; Mez, S. 82 . . .	15
		Mühlheim a. d. Eis . . .	4/30
		Mühlhofen . . .	1/26

Mühlthalerhof; Zweibrücken . . . . .	34	Neuhöfenthal; Trippstadt . . . . .	8/65
Münchhof; Hochspeyer . . . . .	8/17	Neuhof; Bebelshausen . . . . .	30/5
Münchhof; Dannstadt . . . . .	13/5	Neuhof; Felsberg . . . . .	27/4
Münchwanderhof; Otterberg . . . . .	8/43	Neuhof; Geiselsberg . . . . .	21/19
Münchweiler a. d. Alfenz . . . . .	22/38	Neuhof; Kirchheimbolanden . . . . .	9/23
Münchweiler . . . . .	1/27	Neuhof; Pirmasens . . . . .	20
Münchweiler a. d. Rodalbe . . . . .	21/32	Neuhof; Schweighofen**) . . . . .	1/46
Münchweilerhof; Münchweiler a. d. Rodalbe . . . . .	21/32	Neuhof; Wörsbach . . . . .	8/37
Münchwies . . . . .	19/43	Neuhofen . . . . .	13/11
Münsterappel . . . . .	22/41	Neufastel; Leinsweiler . . . . .	11/32
Münsterhof; Dreisen . . . . .	9/11	Neufkirchen; Mehlingen, S. 81 . . . . .	8/29
Münster (Westmark), S. 107; Albesdorf, S. 70 . . . . .	28/1	Neulauterburg*); Berg . . . . .	5/3
Münztal, S. 107 . . . . .	26/51	Neuleiningen . . . . .	4/31
Müttererholungsheim (NSB); Oberhochstadt . . . . .	11/37	Neumeiersmühle; Buß (Saar) . . . . .	27/7
Mulsach*), S. 85, 107 . . . . .	25/43	Neumühle; Asselheim . . . . .	4/3
Mundenheim; Ludwigshafen a. Rh. . . . .	12	Neumühle; Barbelroth . . . . .	1/5
Mundhartherhof; Wachenheim . . . . .	18/36	Neumühle; Biedesheim . . . . .	9/2
Mußbach . . . . .	18/30	Neumühle; Brücken . . . . .	10/15
Mutterhausen, S. 107 . . . . .	26/52	Neumühle; Dudenhofen . . . . .	33/2
Mutterstadt . . . . .	13/10	Neumühle; Eßweiler . . . . .	10/20
		Neumühle; Haffloch . . . . .	18/17
		Neumühle; Herzheim . . . . .	11/23
		Neumühle; Kaiserslautern . . . . .	7
Nackerhof; Neuleiningen . . . . .	4/31	Neumühle; Lachen-Speyerdorf . . . . .	18/21
Nacker Wäldchen; Neuleiningen . . . . .	4/31	Neumühle; Münchweiler a. d. Alfenz . . . . .	22/38
Nalbach . . . . .	27/29	Neumühle; Bernheim-Kirchenarnbach . . . . .	8/39
Namborn . . . . .	31/14	Neumühle; Obbrigheim . . . . .	4/33
Nanzdiezweiler u. Mühle; Nanzdiezweiler . . . . .	8/53	Neumühle; Offenbach . . . . .	11/38
Nanzweiler . . . . .	10/26	Neumühle; Olsbrücken . . . . .	8/40
Nanzweiler**) . . . . .	24/26	Neumühle; Ormesheim . . . . .	30/19
Naturfreundehaus; Wachenheim . . . . .	18/36	Neumühle; Otterbrücken . . . . .	10/87
Naumburgerhof; Ginsweiler . . . . .	10/83	Neumühle; Otterberg . . . . .	8/43
Nebingen, S. 107; Bensdorf, S. 71 . . . . .	28/5	Neumühle; Queichhambach . . . . .	1/33
Neidenfels . . . . .	18/31	Neumühle; Rutsweiler a. d. Glan . . . . .	10/107
Neipel . . . . .	19/31	Neumühlen bei Lörchingen, S. 108; Hemingen (Westmark), S. 76 . . . . .	25/20
Nellingen (Westmark), S. 107; Insmingen, S. 78, 83 . . . . .	28/2	Neunhausen, S. 108; Hayingen (Westmark), S. 76 . . . . .	2/20
Nerzweiler . . . . .	10/42	Neunkirchen . . . . .	10/72
Nesselthalerhof; Pirmasens . . . . .	20	Neunkirchen (Saar), S. 90 . . . . .	19/20
Neualtheim**) . . . . .	6/5	Neunkirchen b. Boldschen, S. 108; Kolmen (Westmark), S. 79, 83 . . . . .	2/13
Neubau; Bayerfeld-Stedweiler . . . . .	22/14	Neunkirchen b. Saargemünd, S. 108; Saargemünd*), S. 86 . . . . .	26/78
Neubau; Hauptstuhl . . . . .	8/4	Neunkirchen-Dechen; Neunkirchen . . . . .	19/20
Neubau; Mertesheim . . . . .	4/29	Neunkirchen-Kohlhof; Neunkirchen . . . . .	19/20
Neubau; Ransweiler . . . . .	22/9	Neunkirchen-Niederneunkirchen; Neunkirchen . . . . .	19/20
Neubau; Stahlberg . . . . .	22/16	Neunkirchen-Schlauerie; Neunkirchen . . . . .	19/20
Neubreitenfelderhof; Jägersburg . . . . .	6/14	Neunkirchen-Sinnertal; Neunkirchen . . . . .	19/20
Neuburg a. Rh. *) . . . . .	5/19	Neunkirchen-Wellesweiler; Neunkirchen . . . . .	19/20
Neuburg a. d. Mosel, S. 83, 108 . . . . .	16/30	Neuoffstein; Obbrigheim . . . . .	4/33
Neudahner Sägemühle; Dahn . . . . .	21/9	Neupoh, S. 90 . . . . .	5/20
Neudorf; Altkessel . . . . .	24/28	Neuscheidt; Scheidt . . . . .	24/7
Neudorf b. Salzbürgen, S. 108; Freialtdorf, S. 74 . . . . .	28/12	Neuscheuern, S. 76, 108 . . . . .	26/32
Neudorferhof; Lettweiler . . . . .	22/51	Neussenheim, S. 108; Monten, S. 82 . . . . .	16/25
Neue Maschine; Lindenbergr . . . . .	18/26	Neustadt a. d. Haardt; Neustadt a. d. Weinstr., S. 90 . . . . .	17
Neue Welt; Saarlautern . . . . .	27/35	Neustadt a. d. Weinstr. . . . .	17
Neue Ziegelhütte; Schneckenhausen . . . . .	8/51	Neuweiler; Sulzbach . . . . .	24/36
Neuendorf b. Lörchingen; S. 108; Lörchingen, S. 80 . . . . .	25/27	Neuwiese; Neidenfels . . . . .	18/31
Neuer Rheinhausen; Speyer . . . . .	32	Neuwooghof; Wattenheim . . . . .	4/38
Neufelingen; Fehlingen . . . . .	24/5	Nibelungenheim; Elmstein . . . . .	18/22
Neuforweiler*) . . . . .	27/5	Niedaltdorf*) . . . . .	27/17
Neuhäuschen; Quirnheim . . . . .	4/34	Niederauerbach; Zweibrücken, Ortsteil Nieder- . . . . .	34
Neuhäusel; Kinkel-Neuhäusel . . . . .	6/15	auerbach, S. 89 . . . . .	6/19
Neuhammer; Ramjen . . . . .	9/33	Niederbergbach . . . . .	16/41
Neuhaus; Riegelsberg . . . . .	24/34	Niederbö, S. 108; Solgen, S. 87 . . . . .	6/21
Neuheim, S. 108; Delmen, S. 72 . . . . .	28/8	Niedergailbach*) . . . . .	
Neuhemsbach . . . . .	22/62		
Neuhochspeyer; Hochspeyer . . . . .	8/17		

Niederganigen, S. 83, 108	2/42	Oberdorf b. Bolchen *), S. 109; Rotendorf *), S. 85	29/18
Niederhamm, S. 79, 108	2/33	Ohere Bienwaldziegelhütte; Steinfeld	1/47
Niederhausen a. d. Appel	22/42	Ohere Eßelsmühle; Enkenbach	8/7
Niederhausen	35/2	Ohere Pfeiffenmühle; Weilerbach	8/71
Niederhochstadt	11/35	Ohere Ziegelhütte; Steinwenden	8/62
Niederhof (Westmark *), S. 108; Lörchingen, S. 80	25/27	Obereifenbach; St. Julian Obereifenbach	10/98
Niederhofen; Kiegelsberg	24/34	Oberesch *)	27/18
Niederhorbach	1/28	Oberfellen, S. 74, 109	29/45
Niederjeuß, S. 108; Diedenhofen, S. 73, 96	2/6	Oberförsterei Neunkirchen; Wiebelskirchen	19/43
Niederkirchen b. Deidesheim	18/32	Obergailbach **), S. 109	26/54
Niederkirchen	8/36	Obergerbachhof; Ruppertsecken	22/35
Niederkirchen	10/77	Oberhambach; Hambach	18/15
Niederlönz, S. 108; Sierß, S. 87, 113	2/57	Oberhammer; Trippstadt	8/65
Niederlimberg; Wallerfangen, S. 88	27/58	Oberhausen a. d. Appel	22/43
Niederlinden, S. 108; Duß, S. 73	28/9	Oberhausen	1/29
Niederlingweiler	31/21	Oberhausen; Durchroth-Oberhausen	22/50
Niederlustadt	5/21	Oberhausen	35/35
Niedermehlingerhof; Mehlingen	8/29	Oberhochstadt	11/37
Niedermohr	8/54	Oberhofen; Pleisweiler-Oberhofen	1/32
Niedermoschel	22/45	Oberhomburg *), S. 83, 109	29/83
Niederohmbach; Ohmbach, S. 83	10/36	Oberjeuß, S. 109; Diedenhofen, S. 73, 96	2/6
Niederrotterbach *)	1/45	Oberkonn *), S. 87, 109	2/56
Niederrentgen, S. 83, 85, 108	2/47	Oberlimberg; Wallerfangen, S. 88	27/58
Niederfalsbach, Salbach, S. 86	24/16	Oberlinden, S. 109; Duß, S. 73	28/9
Niederfaubach	27/24	Oberlingweiler	31/22
Niederfchlettenbach *)	21/2	Oberlustadt	5/22
Niederfinten; Simten	21/48	Obermittweilerhof; Rachenbach	22/55
Niederftraußenbach	10/13	Obermohr	8/61
Niederftraußenbacher Mühle; Niederftraußenbach	10/13	Obermiesfauermühle; Miesau	10/70
Niederftein, S. 74, 108	25/12	Obermoschel	22/46
Niederum, S. 108; Herlingen, S. 76	29/54	Obermühle; Appenhofen	1/4
Niederweiler (Westmark), S. 83, 108	25/35	Obermühle (Mech. Werkstatt); Bödingen	11/7
Niederwiefen (Westmark *), S. 71, 83, 108	29/6	Obermühle; Erpolzheim	18/7
Niedweiler, S. 108; Dalheim (Westmark), S. 72	28/7	Obermühle; Haßloch	18/17
Niederwürzbach	30/15	Obermühle; Heuchelheim	1/20
Niefernheim	9/30	Obermühle; Raiffammer-Alsterweiler	11/33
Nieverlach, S. 108; Wanten, S. 89	16/26	Obermühle; Rodenhofen	22/56
Nilvingen, S. 108; Neuttingen-Nilvingen, S. 78	2/29	Obermühle; Rülzheim	5/25
Nittingen (Westmark), S. 108; Lörchingen, S. 80	25/27	Obermühle; Siebeldingen	11/43
Nonnenbusch; Zweibrücken	34	Obermühle; Walsheim	11/45
Nonnenwühl; Speyer	32	Obernorf	22/5
Nordfeld; Lautenbach	19/41	Obernheim-Kirchenarnbach	8/39
Norringen, S. 83, 86, 108	16/35	Oberohmbach; Ohmbach, S. 83	10/36
Nothweiler *)	21/39	Oberotterbach *)	1/30
Notwende; Ludwigshafen a. Rh., Ortsteil Oggersheim	12	Oberfalsbach; Salbach, S. 86	24/16
Notwohngebäude; Ludwigshafen a. Rh., Ortsteil Rheingönheim	12	Oberschmiedmühle (Wanderarbeitsstätte); Ramstein	8/45
Nünfchweiler *)	21/37	Oberschlettenbach	1/31
Numborn; Ruchhof, S. 79	24/15	Oberschmelz; Neunkirchen	19/20
Nußbach	10/81	Oberschmelz; Wiebelskirchen	19/43
Nußdorf	11/36	Oberselchenbach; Selchenbach	10/80
Nußweiler b. Saargemünd *), S. 77, 83, 108	26/40	Oberfinten; Simten	21/48
Nußweiler b. Wolfmünster, S. 109	26/53	Oberftraußenbach	10/73
Nußweilerhof; Dmmerheim	30/19	Oberftein (Westmark), S. 109; Bettborn, S. 71	25/45
Oberalben	10/110	Oberfützen	4/32
Oberarnbach	8/38	Oberfützenbach	8/66
Oberauerbach	35/28	Oberthal	31/6
Oberbeiwaldhof; Hornbach	35/12	Oberthierwasen; Ruppertsecken	22/35
Oberbezach; Höcherberg, S. 77	6/12	Obervöfelingen; Vöfelingen	24/37
Oberdorf; Nußbach	10/81	Oberweiler im Tal	10/21
		Oberweiler-Tiefenbach	10/115
		Oberwiefen	9/31
		Oberwiefen (Westmark *), S. 109; Niederwiefen (Westmark), S. 83	29/6
		Oberwürzbach, S. 83	30/16
		Obreß, S. 109; Salzbürgen, S. 86	28/19
		Obrigheim	4/33

Obstplantage; Leinsweiler . . . . .	11/32	Petersbächel *); Fischbach . . . . .	21/16
Ochsengrunder Ziegelhütte; Großbundenbach . . . . .	35/9	Petersberg; Rodalben . . . . .	21/38
Odenbach . . . . .	18/84	Petershof; Buß (Saar) . . . . .	27/7
Odenheim a. Glan . . . . .	22/52	Petersruh **), S. 74, 109 . . . . .	29/41
Odersdorf, S. 109; Brültingen, S. 72 . . . . .	29/78	Petersweiler, S. 81, 109 . . . . .	16/21
Odinstal; Wachenheim . . . . .	18/36	Pettenhofen (Westmar), S. 109; Kambrich, S. 78 . . . . .	28/14
Oelmühle; Hördt . . . . .	5/2	Pettersheim; Herjchweiler-Pettersheim . . . . .	10/33
Olmühle; Kleinbundenbach . . . . .	35/10	Pewingen, S. 109; Mörchingen, S. 82, 84 . . . . .	29/80
Olmühle; Mühlhofen . . . . .	1/26	Pfaffenkopf; Kiegelsberg . . . . .	24/34
Olmühle; Oberhausen . . . . .	1/29	Pfalzburg, S. 84, 109 . . . . .	25/38
Olmühle; Otterberg . . . . .	8/43	Pfalzhof; Dernbach . . . . .	1/13
Oetingen *) S. 83, 109 . . . . .	29/85	Pfälzische Volksheilstätte; Eufertthal . . . . .	1/15
Ötringen *), S. 75, 109 . . . . .	2/19	Pfalzgrafenmühle; Billigheim . . . . .	1/7
Offenbach a. d. Queich . . . . .	11/38	Pfalzmühle; Hagloch . . . . .	18/17
Offweilerhof; Contwig . . . . .	35/6	Pfarrebeweiler **), S. 84, 109 . . . . .	29/86
Oggersheim; Ludwigshafen a. Rh., S. 80 . . . . .	12	Pfeffingen; Ungstein . . . . .	18/35
Ogingen, S. 109; Spangen a. d. Ried, S. 87 . . . . .	16/12	Pfeiferwald; Rohrbach (Saar) . . . . .	30/22
Ohlforb; Hütschenhausen . . . . .	8/20	Pflugscheid-Hirberg; Kiegelsberg . . . . .	24/34
Ohmbach, S. 83 . . . . .	10/36	Pfortmühle; Albisheim (Pfrimm) . . . . .	9/1
Ohhofen, S. 109; Brültingen, S. 72 . . . . .	29/78	Pfortmühle; Alselheim . . . . .	4/3
Olsbrücken . . . . .	8/40	Pforz a. Rh.; Maximiliansau, S. 90 . . . . .	5/35
Ommerich, S. 109; Bortensch, S. 71 . . . . .	28/6	Pfrimmershof; Sippersfeld . . . . .	22/63
Ommersheim, S. 83 . . . . .	30/8	Philippenhaus; Kiegsfeld . . . . .	9/24
Oppau; Ludwigshafen a. Rh., S. 80 . . . . .	12	Philippsburg; Ommersheim . . . . .	30/18
Oppensteiner-Mühle; Olsbrücken . . . . .	8/40	Philippsburg b. Bittsch, S. 109 . . . . .	26/56
Orbis . . . . .	9/32	Picard; Saarlautern, S. 86 . . . . .	27/35
Oren, S. 109; Lixingen bei Delmen, S. 80 . . . . .	28/18	Pieblingen, S. 77, 84, 110 . . . . .	29/62
Orhofen, S. 109; Delmen, S. 72 . . . . .	28/8	Piesbach-Bettstadt; Piesbach, S. 90 . . . . .	27/30
Ormersweiler **), S. 109 . . . . .	26/55	Pinsweiler . . . . .	31/15
Ormesheim *) S. 83 . . . . .	30/19	Pionierübungsplatz; Speyer . . . . .	32
Ormesheimer Ziegelhütte; Ommersheim . . . . .	30/18	Pirmasens . . . . .	20
Ormsheimerhof; Frankenthal . . . . .	3	Pleisweiler-Oberhofen . . . . .	1/32
Ornach, S. 109; Scherfingen, S. 87 . . . . .	16/43	Plenach, S. 110; Nörtingen, S. 83 . . . . .	16/35
Osenbach; Oberthal . . . . .	31/6	Pleppweiler, S. 110; Meh, S. 82 . . . . .	15
Osterbrücken . . . . .	10/78	Pletschmühle; Martinshöhe . . . . .	35/23
Osthof; Wölkersweiler . . . . .	1/48	Pfinterwald, S. 83, 110 . . . . .	25/36
Ostschacht; Schwalbach (Saar) . . . . .	27/9	Pörrbach . . . . .	8/70
Ottendorf (Westmar), S. 71, 109 . . . . .	29/7	Pommerningen, S. 110; Werningen, S. 89 . . . . .	16/44
Ottenhausen; Gersweiler . . . . .	24/11	Ponsheimerhof; Ormesheim . . . . .	30/19
Otterbach . . . . .	8/43	Pontingen, S. 110; Solgen, S. 87 . . . . .	16/97
Otterberg . . . . .	8/44	Porrbacherhof; Obermohr . . . . .	8/61
Ottersheim . . . . .	9/7	Postdorf, S. 74, 110 . . . . .	25/13
Ottersheim . . . . .	5/23	Pottaschhütte; Kiegelsberg . . . . .	24/34
Otterstadt . . . . .	33/7	Pottelbruch; Ramstein . . . . .	8/45
Ottingen (Westmar) **), S. 84, 109 . . . . .	2/44	Pözbach . . . . .	22/33
Ottweiler . . . . .	19/21	Primsweiler . . . . .	27/25
		Primsweilermühle; Primsweiler . . . . .	27/25
Pachten; Dillingen, S. 73 . . . . .	27/10	Prinz-Carl; Geinsheim . . . . .	18/11
Pachten; Bedingen . . . . .	14/1	Probsthofen, S. 110; Lixingen bei Delmen, S. 80 . . . . .	28/18
Paningen, S. 109; Loweningen, S. 80 . . . . .	16/14	Püschingen, S. 110; Delmen, S. 72 . . . . .	28/8
Papiermühle; Albisheim (Pfrimm) . . . . .	9/1	Pütten, S. 110; Salzbürgen, S. 86 . . . . .	28/19
Papiermühle; Annweiler . . . . .	1/2	Püttlingen (Saar) . . . . .	24/29
Papiermühle; Bad Dürkheim . . . . .	18/1	Püttlingen bei Diedenhofen *), S. 84, 85, 110 . . . . .	2/48
Papiermühle; Buß (Saar) . . . . .	27/7	Püttlingen bei Saarlautern **), S. 84, 110 . . . . .	26/61
Papiermühle; Dillingen . . . . .	27/10	Pullingen, S. 110; Pelters, S. 84 . . . . .	16/31
Papiermühle; Gleisweiler . . . . .	11/18	Pulvermühle; Bischoheim . . . . .	9/3
Papiermühle; Hardenburg . . . . .	18/16	Pulvermühle; Lohnsfeld . . . . .	22/32
Papiermühle; Quirnheim . . . . .	4/34	Pulvermühle; Schopp . . . . .	21/46
Papiermühle; Vinningen . . . . .	21/51	Pulvermühle; Schwalbach (Saar) . . . . .	27/9
Papier- u. Sägemühle; Alselheim . . . . .	4/3	Pulvermühle; Speyer . . . . .	32
Patersbach . . . . .	10/4		
Paulengrund; Brücken . . . . .	10/15	Quatrevents; Schwalbach (Saar) . . . . .	27/9
Pelters; S. 109 . . . . .	16/31	Queichhambach . . . . .	1/33
Peppenkum **), S. 70, 81, 84 . . . . .	6/6	Queichheim; Landau i. d. Pf., S. 79 . . . . .	11/31
Peppenkumer Mühle; Peppenkum . . . . .	6/6	Queichmühle; Offenbach . . . . .	11/38
Peter-Schulzen-Haus; Homburg . . . . .	6/13		
Petersau; Frankenthal . . . . .	3		



Queidersbach	8/44	Reißlerhof; Ludwigsweiler	21/17
Quierschied, S. 84	24/32	Reismühle; Rottelbach	10/34
Quirinsweiler, S. 110; Lörchingen, S. 80	25/27	Reisweiler; Reischbach (Saar), S. 84	27/36
Quirnbach	10/90	Reisweiler; Brenschelbach	6/3
Quirnheim	4/34	Reiterhof; Schweisweiler	22/57
		Reihenmühle; Niefernheim	9/30
		Reisberg	10/32
Rahlingen*), S. 110	26/63	Remelach, S. 84, 110	16/33
Rahnenhof; Hertlingshausen	4/18	Remelfangen*), S. 110; Hollingen, S. 77	29/17
Rahn'sche Häuser; Hambach	18/15	Remelfingen, S. 110; Saargemünd, S. 86	26/78
Raitenbuchen, S. 110; Monten, S. 82	16/25	Remeringen*), S. 84, 110	26/62
Raferingen, S. 110; Mörchingen, S. 82	29/80	Remigiusberg; Haschbach a. Rh.	10/106
Ramberg	1/34	Remmesfürth; Lautenbach	19/41
Rammelfangen *)	27/56	Remmesweiler	31/23
Rammelsbach	10/62	Rentertsmühle; Ruzhof	24/15
Ramsen	9/33	Rennbahn; Ludwigsbafen a. Rh., Ortsteil	
Ramstein	8/45	Oggersheim	12
Randederhof; Neuhemsbach	22/62	Rennmühle; Marnheim	9/26
Rangwall, S. 87, 110	2/52	Rennplatz; Hasloch	18/17
Ransbrunnerhof; Eppenbrunn	21/11	Rentrich; Scheidt	24/7
Ransbach	11/39	Rettel, S. 110; Sierd, S. 87, 113	2/57
Ransweiler	22/9	Rettungshaus ev.; Hasloch	18/17
Rastiersmühle; Bliesen	31/1	Reuschbach	8/55
Rastweiler; Hüttigweiler	19/15	Resenweiler, S. 110; Gravelotte, S. 75	16/6
Rathskirchen	10/99	Reyersweiler *), S. 71, 111	26/11
Rathweiler	10/111	Rheingönnheim; Ludwigsbafen a. Rh., S. 80	12
Rauschermühle; Wörsbach	8/37	Rheinperle (Wirtschaft); Mutterstadt	13/10
Rebenveredelungsanstalt; Rhodt	11/40	Rheinstraße; Marpingen	31/5
Rech; Ballern *)	14/9	Rheinstraße-Ziegelhütte; Ureyweiler	31/7
Rechenhäuschen; Kusel	10/61	Rheinzabern	5/24
Rechtenbach *)	1/35	Rheinzaaberner Obermühle (fr. Hagenbüchtermühle);	
Reden; Landsweiler-Reden	19/24	Hasenbühl	5/11
Redingen, S. 72, 110	2/5	Rhodt unter Rietburg; Rhodt	11/40
Reffenthal; Speyer	32	Ried (Bahnwärterhaus 1030); Edesheim	11/13
Rehborn	22/53	Riedelberg Tal, siehe Zollhaus Riedelberg Tal	35/30
Rehhütte; Limburgerhof	13/9	Riedelberger Mühle; Riedelberg	35/30
Rehlingen, S. 84	27/33	Riedenmühle; Marnheim	9/26
Rehlingermühle; Rehlingen	27/33	Riedhof I (Zeigel), (fr. Eulenhof); Altrip	13/2
Rehmühle; Winzeln	21/61	Riedhof II (Marx); Altrip	13/2
Rehweiler	10/91	Riedhof III (Baumann); Altrip	13/2
Reich (Westmark), S. 110; Rontich, S. 79	28/15	Riedingen, S. 111; Saarburg (Westmark),	
Reichenbach; Dahn	21/9	S. 85	25/48
Reichenbach	8/47	Riedsiedlung (Riedhof); Altrip	13/2
Reichenbachhof; Otterberg	8/43	Riegelsbrunnerhof; Münchweiler a. d. Rod-	
Reichenbachsteegen	8/48	albe	21/32
Reichenbrunn; Oberwürzbach, S. 83	30/16	Riegelsberg, S. 85	24/34
Reichental (Westmark), S. 110; St. Georg bei		Rieschweiler	35/31
Hemingen, S. 86	25/22	Rieschweiler (Bahnhof); Höhmühlbach	21/36
Reichersberg (Westmark), S. 83, 110	2/43	Rieschweilermühle (Sechthochermühle); Höh-	
Reichlingen, S. 110; Remeringen *), S. 84	26/62	mühlbach	21/36
Reichholdsmühle; Kaiserslautern	7	Riesenhütte; Enkenbach	8/7
Reichsarbeitsdienstlager 1/278; Altrip	13/2	Riesweiler; Brenschelbach	6/3
Reichsarbeitsdienstlager „Subetal“; Eisenbach	10/103	Rilchingen; Rilchingen=Sanweiler *)	24/20
Reichsthal	10/100	Rimlingen (Westmark *), S. 85, 111	26/65
Reisenberg	35/29	Rimschweiler *)	35/33
Reiffelbach	10/85	Ringweilerhof; Hornbach	35/12
Reimelingen, S. 110; Waldwiesen (West-		Rintenberger Forsthaus; Speyer	32
mark), S. 88	2/60	Rintenbergerhof; Speyer	32
Reimeringen, S. 81, 110	29/75	Rinnthal	1/36
Reimsbach	14/7	Rippertterhof; Ramsen	9/33
Reimsbacherhof; Reimsbach	14/7	Rippert; Ramsen	9/33
Reinheim *)	30/21	Ripplingen; Ballern	14/9
Reiningen, S. 110; Insmingen, S. 78	28/2	Ritscherhof; Kaiserslautern	7
Reinighof; Bruchweiler-Bärenbach	21/3	Ritschmühle; Kusel	10/61
Reipoltskirchen	10/94	Rittenhofen; Böllerbach	24/33
Reisbach (Saar), S. 84	27/36	Rittersheim	9/17
Reisdorf; Böllenhorn	1/10	Rittershof; Hassel	30/14
Reiskirchen; Homburg	6/13	Rittershof; Heusweiler, S. 77	24/13

Rittersmühle; Oberwürzbach, S. 83 . . . . .	30/16	Rothsteiger Forsthaus; Wachenheim . . . . .	18/36
Ritterstraße; Büttlingen . . . . .	24/29	Rottmühle; Steinweiler . . . . .	5/30
Ritthof; Bliesrandsbach . . . . .	24/2	Rorheim . . . . .	4/35
Rixingen, S. 111; Launsdorf*), S. 80 . . . . .	2/59	Rorheimer Loch; Rorheim . . . . .	4/35
Rixingen, S. 85, 111 . . . . .	25/44	Rubenheim *) . . . . .	30/24
Rodenhausen . . . . .	22/56	Ruchheim . . . . .	13/12
Rodershausen; Altenkessel . . . . .	24/28	Rudolfskirchen . . . . .	10/191
Rodweilerhof; Wolfstein . . . . .	10/116	Rülzheim . . . . .	5/25
Rodalben . . . . .	21/38	Rümmelbach . . . . .	27/26
Rodalben b. Salzbürgen, S. 111; Rontich, S. 79 . . . . .	28/15	Rüsdorf, S. 111; Sierck, S. 87, 113 . . . . .	2/57
Rodalberhof; Lemberg . . . . .	21/30	Rüßingen (Kreis Diedenhofen), S. 111; Deutsch-	
Rodemachern, S. 85, 111 . . . . .	2/49	oth, S. 72 . . . . .	2/4
Roden; Saarlautern . . . . .	27/35	Rüttgen **), S. 111, 85 . . . . .	2/50
Rodenbach . . . . .	8/49	Ruhbank; Imberg . . . . .	21/30
Rodenbach . . . . .	9/34	Ruhbankerhof; Lemberg . . . . .	21/30
Rodenbacher Forsthaus; Rodenbach . . . . .	8/49	Ruffingen, S. 111; Meh, S. 82 . . . . .	15
Rodt am Weiher, S. 111; Freiburg (West-		Ruhlingen **), S. 75, 111 . . . . .	26/30
mark), S. 74 . . . . .	25/17	Rumbach; Budenthal=Rumbach Bhf. . . . .	21/40
Rödweilerhof; Wolfstein . . . . .	10/116	Ruplingen *), S. 71, 85, 111 . . . . .	29/8
Röderhof; Leimen . . . . .	21/29	Ruppenthalerhof; Contwig . . . . .	35/6
Rödersheim . . . . .	18/33	Ruppertsberg . . . . .	18/34
Rödertal; Elmstein . . . . .	18/22	Ruppertseden . . . . .	22/35
Rödertalerhof; Elmstein . . . . .	18/22	Ruppertsweiler . . . . .	21/33
Römerweg Steinbruch; Hambach . . . . .	18/15	Rußhütte; Saarbrücken 2 . . . . .	23
Rörchingen, S. 111; Buß a. d. Mosel, S. 72 . . . . .	2/41	Rußhütte; Weidenthal . . . . .	18/27
Rößelsbrunn; Ludwigswinkel . . . . .	21/17	Rußmühlerhof; Rodenhausen . . . . .	22/56
Rohmühle; Heiligenmoschel . . . . .	8/14	Rutsweiler a. Glan . . . . .	10/107
Rohrbach . . . . .	30/22	Rutsweiler a. d. Lauter . . . . .	10/48
Rohrbach b. Bitch *), S. 85, 111 . . . . .	26/69	Ruzweiler, S. 111; Ottingen (Westmark) **)	
Rohrbach b. Duß, S. 111; Lauterfingen,		S. 84 . . . . .	2/44
S. 80 . . . . .	28/16		
Rohrbach b. Landau i. d. Pf. . . . .	1/37	Saal . . . . .	10/79
Rohrbach, siehe Wartenberg Rohrbach		Saaler Mühle; Niederkirchen . . . . .	10/77
Rohrbachermühle; Rohrbach . . . . .	30/22	Saalfeldt . . . . .	21/41
Rohrbach-Steinweiler Bhf.; Rohrbach . . . . .	1/37	Saarlalben **), S. 85, 111 . . . . .	26/73
Rohrbachermühle; Rohrbach . . . . .	30/22	Saarlaltdorf, S. 85, 111 . . . . .	25/47
Rohrbrunnen; Ormesheim . . . . .	30/19	Saarbacher Hammer; Ludwigswinkel . . . . .	21/17
Rohwald Forsthaus; Waldsifsbach . . . . .	21/53	Saarbrücken . . . . .	23
Rolbingen, S. 111 . . . . .	26/70	Saarbrücken 1, Mt . . . . .	23
Rollingen, S. 111; Jüllingen, S. 75, 85 . . . . .	29/43	Saarlouis, S. 85, 111 . . . . .	25/48
Rombach (Kreis Meh), S. 85, 111 . . . . .	16/34	Saareinsberg, S. 111; Gößenbrück, S. 75 . . . . .	26/27
Rommelfingen, S. 74, 111 . . . . .	25/14	Saareinsmingen, S. 85, 111 . . . . .	26/75
Ronhofen, S. 86, 111 . . . . .	16/38	Saarfels . . . . .	14/8
Roppweiler, S. 111 . . . . .	26/71	Saargemünd *), S. 86, 111 . . . . .	26/78
Rosbach . . . . .	11/41	Saarlölsbach . . . . .	14/28
Rosbach . . . . .	31/16	Saarlautern *), S. 86 . . . . .	27/35
Rosengärtchen; Edenkoben . . . . .	11/12	Saarlouis; Saarlautern, S. 90 . . . . .	27/35
Rosenhof; Einöd=Ingweiler . . . . .	6/11	Saarmühle; Menningen . . . . .	14/23
Roskopf . . . . .	35/15	Saarwellingen . . . . .	27/37
Rosenthalerhof; Kerzenheim . . . . .	9/22	Sablonhof; Neuforweiler . . . . .	27/5
Roseringer, S. 111; Germannsburg,		Sachsenhütte; Bad Dürkheim . . . . .	18/1
S. 75, 85 . . . . .	16/4	Sägewerk Schenk; Steinfeld . . . . .	1/47
Rosbach i. d. Pf. . . . .	10/95	Sägmühle, siehe Augsburgmühle . . . . .	
Rosbach-Stahlhausen, Bhf.; Rosbach i. d. Pf. . . . .	10/95	Sägmühle; Hardenburg . . . . .	18/16
Rosbachermühle; Rosbach i. d. Pf. . . . .	10/95	Sägmühle; Saarwellingen . . . . .	27/37
Rosbrücken, S. 85, 111 . . . . .	29/91	Sägmühle, siehe Papiermühle; Aßelheim . . . . .	4/3
Roslingen, S. 111; Mövern, S. 82, 85, 107 . . . . .	16/24	Sägmühle; Sackloch . . . . .	18/17
Roselmühle; Thaleischweiler . . . . .	21/49	Sägmühle; Trippstadt . . . . .	8/65
Rotendorf, S. 72, 85, 111 . . . . .	29/18	Sägmühle; Ungstein . . . . .	18/35
Roth . . . . .	10/10	Sägmühle; Vorderweidenthal . . . . .	1/49
Rothembergerhof, siehe Beileisterhof Zweibrücken		Sägmühle; Waldsifsbach . . . . .	21/53
Rothembergermühle; Marnheim . . . . .	9/26	Säuchen; Pleisweiler-Oberhofen . . . . .	1/32
Rothenhof; Gräfenhausen . . . . .	1/18	Salbach, S. 86 . . . . .	24/16
Rothentkircherhof; Kirchheimbolanden . . . . .	9/23	Saline; Bad Dürkheim . . . . .	18/1
Rothentmühle; Rottweiler-Schwanden . . . . .	8/23	Salingsmühle; Kaiserslautern . . . . .	7
Rothmühle; Windsberg . . . . .	21/59	Sallach (Westmark), S. 112; Hohenfischloß,	
Rothmühle; Höcherberg . . . . .	6/12	S. 77 . . . . .	16/40
Rothselberg . . . . .	10/96		

Salmbacher Passage; Büchelberg	5/4	Sauweide (Bahnwarthaus); Wachenheim	18/36
Salnach, S. 86, 112	16/36	Schacherhof; Rodenhäusen	22/56
Salomonsmühle; Alsenbrück-Langmeil	22/1	Schacht III; Höcherberg	6/12
Salzburgen *), S. 86, 112	28/19	Schäferrei; Schaffhausen	27/46
Salzdorf, S. 112; Rambrich, S. 78	28/14	Schänzel; Landau i. d. Pf.	11/31
Salzmar, S. 86, 112	28/20	Schafbrücke; Bismisheim	24/1
Salzwoog; Lemberg	21/30	Schafbrüdermühle; Ottweiler	19/21
Sambach	8/42	Schaffhausen	27/46
Sambacher Ziegelhütte; Otterbach	8/41	Schaffhof; Elmstein	18/22
Samuelshof; Weilerbach	8/71	Schafmühle; Raxweiler	8/21
Sanatorium Hönes; Gleisweiler	11/18	Schaidt	5/26
Sand	10/29	Schaidter Mühle; Schaidt	5/26
Sandbrunnen; Marnheim	9/26	Schalbach, S. 87, 112	25/50
Sandbrunnerhäuschen; Marnheim	9/26	Schallobenbach	8/50
Sandbühlerhof; Schindhard	21/7	Schangerhof, siehe Jeanhof	
Sandbühler Ziegelhütte; Schindhard	21/7	Schanzerhof; Miesau	10/70
Sanddorf, siehe Bruchhof	6/13	Schanzermühle; Elschbach	10/69
Sandgrube Senni, Spieserhöhe; Neunkirchen	19/20	Scharrau; Rogheim	4/35
Sandhof; Neuforweiler	27/5	Scharthof; Gerhardsbrunn	8/11
Sangerhof; Liebsthal	10/89	Scharrmühle; Gerhardsbrunn	8/11
Sangerhof; Trahweiler	10/92	Schartermühle; Limbach	27/42
St. Alban	22/25	Schauerberg	21/42
St. Annakapelle (Wallfahrtskapelle); Nieder- schlettenbach	21/2	Schauerberger Forsthaus; Weselberg	21/57
St. Arnual *); Saarbrücken 6	23	Schauernheim	13/13
St. Avoird *), S. 86, 112	29/94	Schaumbergerhof; Tholey	19/35
St. Barbara *)	27/57	Scheibenhardt *)	5/27
St. Barbara b. Meh, S. 112; Warrich, S. 89	16/45	Scheidt	24/7
St. Bernhard (Westmark), 112; Pieblingen, S. 84	29/62	Scheidtermühle; Scheidt	24/7
St. Franz, S. 112; Waldweisdorf, S. 86, 88	2/15	Schellermühle; Wingen	21/61
St. Gangolf; Besseringen	14/25	Schellenberg; Thalerweiler	19/12
St. Georg b. Hemingen *), S. 76, 86, 112	25/22	Schellhofen, S. 112; Delmen, S. 72	28/8
St. Germanshof; Bobenthal *)	21/1	Schellweiler	10/63
St. Hubert (Westmark), S. 112; Wigenen, S. 89	16/46	Scherfingen, S. 87, 89, 112	16/43
St. Ingbert, S. 86	30/25	Schernau, siehe Oberschernauermühle; Ramstein	
St. Johann; Albersweiler	1/1	Scheuern	19/32
St. Johann; Saarbrücken	23	Schiersfeld	22/47
St. Johann b. Jinstingen, S. 112; Bartol- fingen, S. 71	25/5	Schießhaus; Ludwigshafen a. Rh.	12
St. Josefshof, früher Bärenhof u. Dsthof genannt; Wölfersweiler	1/48	Schifferstadt	33/8
St. Josef-Landerziehungsheim; Landau i. d. Pf.	11/31	Schifferstadterstr.; Spener	32
St. Jürgen (Westmark), S. 112; Loweningen, S. 80	16/14	Schiffweiler	19/25
St. Julian, S. 112; Meh, S. 82, 106	15	Schillerhain; Kirchheimbolanden	9/23
St. Julian; St. Julian-Oberreifenbach	10/98	Schillesmühle; Saarlautern	27/35
St. Martin	11/42	Schillingshof; Zweibrücken	34
St. Nikolaus *)	24/27	Schindereck Jagdhaus; Oberlustadt	5/22
St. Nikolaushof; Neuleiningen	4/31	Schindhard	21/7
St. Drannachhof; Berus	27/2	Schlammberg; Bad Dürkheim	18/1
St. Paulusstift; Landau i. d. Pf.	11/31	Schlängenwühl; Spener	32
St. Privat, S. 86, 112	16/39	Schlauerie; Neunkirchen	19/20
St. Quirin, S. 70, 86, 112	25/49	Schleismühle; Sinsweiler	22/31
St. Wendel	31/18	Schleismühle; Kleinkarlberg	4/25
St. Wendelinushof; St. Wendel	31/18	Schleusenhaus; Rogheim	4/35
St. Wendelinuskapelle; St. Wendel	31/18	Schleußhaus; Sondernheim	5/29
Sarbelingen, S. 112; Kontich, S. 79	28/15	Schleuse Wisdorf; Saarlautern	27/35
Sarnstall; Annweiler	1/2	Schlößchen; Freinsheim	18/9
Sattelhof; Alsenbrück-Langmeil	22/1	Schloß (altes); Pleisweiler-Oberhofen	1/32
Sattelmühle; Esthal	18/23	Schloppmühle; Hachenbach	10/39
Sauerbrennhaus; Neunkirchen	19/20	Schloß Halberg; Brebach	24/3
Saumhof; Ludwigshafen a. Rh., Ortsteil Oggeshheim	12	Schloß St. Gangolf; Besseringen	14/25
Saupferch; Bad Dürkheim	18/1	Schloßmühle; Colgenstein-Heidesheim	4/9
Sausenheim	4/36	Schmalenberg	21/43
Sauter'sche-Mechterheimer Mühle, siehe Mädchen- astl		Schmalfelderhof; Bayerfeld-Stedweiler	22/14
		Schmeißbacher Mühle; Kaulbach	10/46
		Schmelz, S. 87	27/43
		Schmelz; Wattenheim	4/38
		Schmelzmühle; Wattenheim	4/38
		Schmidt'sche Ziegelei am Siegfriedsbrunnen; Frankenthal	3
		Schmitterhof; Lohnsfeld	22/32

Schmittshausen . . . . .	35/36	Schwerdorf, S. 74, 87, 113 . . . . .	2/14
Schmittweiler; Schmittweiler-Lauter- eden . . . . .	10/86	Schwenen, S. 113 . . . . .	26/80
Schmittweiler bei Saargemünd, S. 78, 112 . . . . .	26/44	Sebaltiansmühle; Fürth . . . . .	19/39
Schmittweiler . . . . .	10/86	Sedenhäuserhof; Carlsberg . . . . .	4/8
Schnappach; St. Ingbert . . . . .	30/25	Seebach; Bad Dürkheim, S. 70 . . . . .	18/1
Schneckenbusch *) S. 83, 112 . . . . .	25/37	Seehof; Erlenhach . . . . .	21/13
Schneckenhausen . . . . .	8/51	Seelbach (Ortsteil); Niederwürzbach . . . . .	30/15
Schneebergerhof; Gerbach . . . . .	22/24	Seelen . . . . .	10/102
Schneeweiderhof; Eßweiler . . . . .	10/20	Seigen, siehe Landgut Seigen; Pleisweiler- Oberhofen . . . . .	1/32
Schneidershof; Scheidt . . . . .	24/7	Seilschacht; Riegelsberg . . . . .	24/34
Schmitzenbergerhof; Kriegsfeld . . . . .	9/24	Selbachermühle; Rutsweiler a. d. R. . . . .	10/48
Schölln, S. 112; Warnich, S. 89 . . . . .	16/45	Selchenbach . . . . .	10/80
Schönnau *) . . . . .	21/45	Selighof, siehe Unter- u. Ober-; Hertling- hausen . . . . .	4/18; 24/33
Schönbach; Güdigen . . . . .	24/6	Sellerbach; Köllerbach . . . . .	9/14
Schoenberg (Westmark), S. 112; Edelingen, S. 73 . . . . .	29/32	Seltenbach; Eisenberg . . . . .	16/44
Schönborn . . . . .	22/10	Selzed, S. 113; Werningen, S. 89 . . . . .	22/58
Schönbruch; Saarlautern, S. 86, 90 . . . . .	27/35	Sembach . . . . .	29/87
Schönecken (Westmark), S. 112; Forbach (West- mark), S. 74 . . . . .	29/42	Sengbusch *), S. 84, 113 . . . . .	30/25
Schönenberg . . . . .	10/55	Sengscheid; St. Ingbert, S. 86 . . . . .	
Schönenberg-Kübelberg Bhf.; Schönenberg . . . . .	10/55	Senn a. d. Nied, S. 113; Kurzel a. d. Nied, S. 79 . . . . .	16/11
Schomberg (Westmark *), S. 77, 112 . . . . .	29/63	Senn b. Wigenen, S. 113; Wigenen, S. 89 . . . . .	16/46
Schopp . . . . .	21/46	Senzich, S. 78, 113 . . . . .	2/24
Schoppenmacherhof; Gimmelndingen-Lobloch . . . . .	18/12	Sermelingerhof; Kerlingen . . . . .	27/54
Schopper Mühle; Schopp . . . . .	21/46	Serrich b. Salzbürgen, S. 113; Wich, S. 89 . . . . .	28/21
Schorbach bei Bittsch, S. 113 . . . . .	26/79	Servingen, S. 113; Wanten, S. 89 . . . . .	16/26
Schorlenberg, siehe Forsthaus Schorlenberg; Fischbach . . . . .	8/16	Settingen, S. 85, 87, 113 . . . . .	26/76
Schrammenmühle; Gumsweiler . . . . .	10/38	Seyweiler **), S. 70, 81, 87 . . . . .	6/7
Schredhof; Rehborn . . . . .	22/53	Siebelndingen . . . . .	11/43
Schredmühle; Gimsbach . . . . .	8/12	Siebelndingen-Birkweiler Bhf.; Birkweiler . . . . .	11/2
Schremlingen, S. 87, 113 . . . . .	2/53	Siebenmorgenhof; Carlsberg . . . . .	4/8
Schrollbach . . . . .	8/56	Siebenmühle, siehe Bauernmühle; Miesau . . . . .	10/70
Schrollbacher Mühle; Schrollbach . . . . .	8/56	Siebenteil, siehe Forsthaus Siebenteil; Bobenthal . . . . .	21/1
Schüren; St. Ingbert . . . . .	30/25	Siedlung Wschbacherhof; Gersweiler . . . . .	24/10
Schürer Ziegelhütte; St. Ingbert . . . . .	30/25	Siedlung Wsel; Landstuhl . . . . .	8/25
Schützenhaus; Landstuhl . . . . .	8/25	Siedlung Wuersmacher; Wuersmacher . . . . .	24/18
Schützenhof; Nußdorf . . . . .	11/36	Siedlung auf der Platt Wellesweiler; Neun- kirchen . . . . .	19/20
Schwabenbach; Elmstein . . . . .	18/22	Siedlung Eichenkopf; Ludweiler-Warndt . . . . .	24/25
Schwalbach (Saar), S. 87 . . . . .	27/9	Siedlung Galgenberg; Zweibrücken . . . . .	34
Schwalbachermühle; Schwalbach . . . . .	27/9	Siedlung Hasenstein; Zweibrücken . . . . .	34
Schwalberbrunnen; Speyer . . . . .	32	Siedlung Hauenstein; Hauenstein . . . . .	21/20
Schwanden, siehe Rottweiler-Schwanden . . . . .		Siedlung Haus Furpach; Neunkirchen . . . . .	19/20
Schwannenmühle; Forbach . . . . .	21/27	Siedlung Mühlenberg-Wellesweiler; Neun- kirchen . . . . .	19/20
Schwanheim . . . . .	1/38	Siedlung „Notwende“; Ludwigsb. a. Rh. . . . .	12
Schwarzbach; Wilgartswiesen . . . . .	1/53	Siedlung „Sitterswald“; Wuersmacher . . . . .	24/18
Schwarzenader; Einöd-Ingweiler . . . . .	6/11	Siedlung Spangenberg; Lachen-Speyerdorf . . . . .	18/21
Schwarzenbach; Homburg . . . . .	6/13	Siegelbach . . . . .	8/58
Schwarzengraben; Ruppertseden . . . . .	22/35	Siegfriedsbrunn; Frankenthal . . . . .	3
Schwarzenholz . . . . .	27/38	Sieghof; Grünstadt . . . . .	4/17
Schwarzland (Sektionen B u. C); Eschenau . . . . .	10/97	Sierd *), S. 87, 113 . . . . .	2/57
Schwarzland (Sektion E); St. Julian-Ober- eisenbach . . . . .	10/98	Sierstal *), S. 87, 113 . . . . .	26/81
Schwarzsohl, siehe Forsthaus Schwarzsohl . . . . .		Siersburg *), S. 87 . . . . .	27/34
Schwedelbach . . . . .	8/57	Siersdorf; Siersburg *), S. 87 . . . . .	27/34
Schwedelbachermühle; Schwedelbach . . . . .	8/57	Sieglinderbach; Wiebelskirchen . . . . .	19/43
Schwegenheim . . . . .	5/28	Sigach, S. 113; Meh, S. 82 . . . . .	15
Schweigen **)	1/39	Sigmatshafen, S. 81, 87, 113 . . . . .	16/17
Schweigshofen *) . . . . .	1/46	Silbernachen b. Röllingen, S. 113; Kurzel a. d. Straße, S. 79 . . . . .	16/13 <sup>15</sup>
Schweisweiler . . . . .	22/57	Sillers, S. 113; Kurzel a. d. Straße, S. 79 . . . . .	16/13
Schweig *) . . . . .	21/47	Sillich; Solgen, S. 87, 113 . . . . .	16/41
Schweigermühle; Schweig . . . . .	21/47	Sillningen, S. 113; Werningen, S. 89 . . . . .	16/44
Schweizingen, S. 113; Hemingen (Westmark), S. 76 . . . . .	25/20	Silmingen *) . . . . .	14/16
Schwemlingen *) . . . . .	14/15	Silz . . . . .	1/40
Schwemmwasser; Hauenstein . . . . .	21/20	Simten *) . . . . .	21/48

Sinnerthal; Neunkirchen . . . . .	19/20	Steinbruch Fideisen; Bad Dürkheim . . . . .	18/1
Sippersfeld . . . . .	21/63	Steinbruch Hohweiler; Hambach . . . . .	18/15
Sitters . . . . .	21/48	Steinbruch im Schweinsthal; Queidersbach . . . . .	8/44
Sitterswald, siehe Siedlung Sitterswald; Auersmacher . . . . .	24/18	Steinbruch; Weidenthal . . . . .	18/27
Sitzweilerhof; St. Ingbert . . . . .	30/25	Steinbruch Glaser; Gimmeldingen-Lobloch . . . . .	18/12
Solgen, S. 87, 113 . . . . .	16/41	Steinbruch Römerweg; Hambach . . . . .	18/15
Sondernheim . . . . .	5/29	Steinbruch-Häuschen; Neustadt a. d. Weinstr. . . . .	17
Sonneberg; Heiligenwald . . . . .	19/37	Steinertshaus; Illingen . . . . .	19/16
Sonnenhof; Fremersdorf . . . . .	27/32	Steinfeld *) . . . . .	1/47
Sonnenhof; Rahweiler . . . . .	8/21	Steingruben . . . . .	22/17
Sonnenwende; Bad Dürkheim . . . . .	18/1	Steinhäuserhof; Speyer . . . . .	32
Sonthof; Saarlautern . . . . .	27/35	Steinmühle; Albisheim . . . . .	9/1
Sorbad, S. 113; Kutzel a. d. Ried, S. 79 . . . . .	16/11	Steinmühle; Maikammer-Alsterweiler . . . . .	11/33
Sohlingen, S. 113; Kontich, S. 79 . . . . .	28/15	Steinmühle; Marnheim . . . . .	3/26
Sohweiler . . . . .	19/33	Steinwaldsiedlung; Neunkirchen . . . . .	19/20
Spangen a. d. Ried, S. 79, 87, 113 . . . . .	16/12	Steinweiler . . . . .	5/30
Spangenberg, siehe Forsthaus oder Siedlung Spangenberg . . . . .		Steinwenden . . . . .	8/62
Spangenberg Sägemühle; Esthal . . . . .	18/23	Stelzenberg . . . . .	8/64
Spesbach . . . . .	8/60	Stempelberg (Forsthaus); Queidersbach . . . . .	8/44
Speyer . . . . .	32	Stennweiler . . . . .	19/26
Speyerbrunn; Elmstein . . . . .	18/22	Stephanshof; Lemberg . . . . .	21/30
Speyerbrunn; Wilgartswiesen . . . . .	1/53	Steppländen Nordfeld; Lautenbach . . . . .	19/41
Speyerdorf, siehe Lachen-Speyerdorf . . . . .		Stetten . . . . .	9/18
Spichern *), S. 87, 113 . . . . .	29/96	Steuerwaldmühle; Rittersheim . . . . .	9/17
Spiesen . . . . .	19/23	Stieringen, S. 113; Forbach (Westmark), S. 74 . . . . .	29/42
Spieserhöhe, siehe Sandgrube Senni . . . . .		Stiftswalder Forsthaus; Kaiserslautern . . . . .	7
Spieserhöhe, siehe Forsthaus Spieserhöhe . . . . .		Stockborn; Erfenbach . . . . .	8/8
Spiesermühle; Spiesen . . . . .	19/23	Stockbornerhof; Reisenberg . . . . .	35/29
Spirfelbach . . . . .	1/41	Stolzenbergerhof; Bayerfeld-Stedweiler . . . . .	22/14
Spittel (Westmark), S. 87, 88, 113 . . . . .	29/98	Stondorf, S. 113; Remelach, S. 84 . . . . .	16/33
Spitzenrheinhof; Speyer . . . . .	32	Strandbad (Wirtschaft); Germersheim . . . . .	5/8
Spreit; Ebernburg . . . . .	22/19	Streitmühle; Altenglan . . . . .	10/1
Spreiterhof; Imweiler . . . . .	22/31	Strohmühle; Kleinkarlbach . . . . .	4/25
Sprengen; Elm (Saar), S. 73, 88 . . . . .	27/8	Stumpfswald, Forsthaus; Ramsen . . . . .	8/33
Springen (Westmark), S. 113; Delmen, S. 72 . . . . .	28/8	Studernheim; Frankenthal . . . . .	3
Sprinkshaus; Gersweiler . . . . .	24/10	Stüdenbach; Eppenbrunn . . . . .	21/11
Sprizenhaus; Krottelbach . . . . .	10/34	Stürzelbrunn *), S. 71, 113 . . . . .	26/12
Staatliche Rebzuchtstelle; Oberhochstadt . . . . .	11/37	Stüterhof; Waldleiningen . . . . .	8/18
Ständehof; Ruppertsweiler . . . . .	21/33	Stuhlsagenhaus; Scheidt . . . . .	24/7
Staffelhof; Rodalben . . . . .	21/38	Stummischer Park; Neunkirchen . . . . .	19/20
Stahlberg . . . . .	22/16	Stuppacherhof; Hornbach . . . . .	35/12
Stahlhammer; Scheidt . . . . .	24/7	Sturzenhof; Zweibrücken . . . . .	34
Stahlhausen; Rohbach . . . . .	10/95	Sucht, S. 81, 113 . . . . .	26/50
Stahlheim, S. 88, 113 . . . . .	16/42	Suftenhof; Neuleiningen . . . . .	4/31
Stambach . . . . .	35/37	Sülzen, S. 113; Brülkingen, S. 72 . . . . .	29/78
Stambermühle; Kleinbundenbach . . . . .	35/10	Sulzbach (Saar) . . . . .	24/36
Standenbühl . . . . .	9/36	Suftgen *), S. 89, 113 . . . . .	2/63
Stangenmühle; Gersweiler . . . . .	24/10	Sulzhof; Hohenollen . . . . .	10/66
Stauf . . . . .	9/14	Sulzhof; Schiersfeld . . . . .	22/47
Staufsteinerhof; Kröppen *) . . . . .	21/28		
Stedweiler, siehe Bayerfeld . . . . .		Tafelsbrunnen; Speyer . . . . .	32
Steidelbacher Ziegelhütte; Schneckenhausen . . . . .	8/51	Taffingsmühle; Neusorweiler . . . . .	27/5
Steigerhof; Althamberg . . . . .	22/18	Taichen, S. 113; Duß, S. 73 . . . . .	28/9
Steigerhof a. Heusberg Forsthaus; Bann . . . . .	8/2	Talingen, S. 113; Hagendingen, S. 76, 100 . . . . .	16/7
Steigerterhof; Frankweiler . . . . .	11/17	Taubenacker; Speyer . . . . .	32
Stein . . . . .	1/42	Taubensuhl, siehe Forsthaus Taubensuhl; Landau i. d. Pf. . . . .	11/31
Steinalben . . . . .	21/52	Taufendmühle; Bruchmühlbach . . . . .	8/3
Steinalber Mühle; Hermersberg . . . . .	21/22	Tedenhof, S. 114; Kutzel a. d. Straße, S. 79 . . . . .	16/13
Steinbach . . . . .	10/27	Tedingen, S. 84, 114 . . . . .	29/88
Steinbach *) . . . . .	22/64	Tentelingen, S. 72, 88, 114 . . . . .	26/17
Steinbach; Riegelsberg . . . . .	24/34	Terwen, S. 114; Diedenhofen, S. 73, 96 . . . . .	2/6
Steinbach . . . . .	19/11	Teschenmoschel . . . . .	22/11
Steinbach . . . . .	31/24	Teilingen *), S. 88, 114 . . . . .	29/102
Steinbach, siehe Bahnwarthaus Steinbach . . . . .		Thalackerhof; Hertlingshausen . . . . .	4/18
Steinbacher Mühle; Weidenthal . . . . .	18/27	Thaleischweiler . . . . .	21/49
Steinbiedersdorf *), S. 88, 113 . . . . .	29/101		

Thalexweiler	19/12	Untermühle; Bülzheim	5/25
Thalfröschchen; Fröschchen	21/18	Untermühle; St. Alban	22/25
Thalmühle; Deidesheim	8/4	Unterpetersbächlerhof; Fischbach	21/16
Thalmühle; Enenheim	30/12	Unterselchenbach; Selchenbach	10/80
Thalmühle nord.; Gimmelndingen=Lobloch	18/12	Unterselighof; Hertlingshausen	4/18
Thalwaffenschmiede; Edenkoben	11/12	Untersulzbach	8/67
Theisbergstegen	10/108	Unterthierwasen; Ruppertschen	22/35
Thelen	19/34	Uregweiler	31/7
Theresienhof; Böttstadt	22/60	Urweiler	31/17
Tholen	19/35	Utweiler **), S. 70, 81, 88	6/8
Thomashof; Speyer	32		
Thorhaus; Höcherberg	6/12		
Tiefenbach, siehe Oberweiler=Tiefenbach	10/115	Vater Rhein (Wirtschaft); Germersheim	5/8
Tiefenthal	4/37	Velsen, siehe Grube Velsen	24/11
Tiefenteich; Trippstadt	8/65	Vennungen *)	11/44
Timmenheim, S. 114; Bellingen bei Meh,		Verschleebahnhof Homburg, siehe Bhf. Homburg	
S. 71	16/32	West	
Tivoli-Hafen; Schweisweiler	22/57	Vierwinden, S. 84, 114	25/39
Tränkwoog; Altleiningen	4/2	Villa Bäder; Ingelheim	1/21
Trachweiler	4/92	Villa Donnersberg; Dannenfels	9/9
Trainieranstalt; Haffloch	18/17	Villa Karcher; Bergzabern	1/6
Tranach, S. 114; Bellingen bei Meh, S. 71	16/32	Villa Karlsberg; Bergzabern	1/6
Trantsche Mühle; Lachen=Speyerdorf	18/21	Villa Ludwigshöhe; Edenkoben	11/12
Tremeringen, S. 114; Wich a. d. Mosel, S. 70	16/8	Vinningen	21/51
Treffingen *), S. 84, 88, 114	2/45	Vionville, S. 114; Gravelotte, S. 75	16/6
Triebtscheider Hof; Hassel	30/1	Völkersweiler	1/48
Trifels; Annweiler	1/2	Völklingen, S. 88	24/37
Trippstadt	8/65	Völklingen-Fürstenhausen; Völklingen, S. 88	24/37
Trittlingen *), S. 114; Lauterfangen, S. 80	29/100	Völklingen-Obervölklingen; Völklingen	24/37
Trombacherhof; Ebernburg	22/19	Völklingen-Ost; Völklingen	24/37
Tromborn **), S. 72, 114	29/23	Völklingen-Rehrden; Völklingen	24/37
Trulben *)	21/50	Völklingen-West; Völklingen	24/37
Trubener Mühle; Trulben	21/50	Vogelbach	8/5
Truppacherhof; Contwig	35/6	Vogelbacher Mühle; Vogelbach	8/5
Tschiffliß; Zweibrücken	34	Vogelstoßhof; Eufertthal	1/15
Tschiffliß-Niederauerbach, Bhf.; Zweibrücken	34	Vogelweh; Kaiserslautern	7
Türkstein, S. 114; St. Quirin, S. 86	25/49	Vogesen, Obstplantage; Leinsweiler	11/32
		Völklingen, S. 114; Diedenhofen, S. 73, 96	2/6
		Volkswohnungen am Otterstädterweg; Speyer	32
Uchtelfangen	19/18	Vollmersweiler	5/31
Ubern **), S. 79, 114	2/34	Von der Heydt; Riegelsberg	24/34
Ueberherrn *)	27/6	Vordere Thalmühle; Gimmelndingen=Lobloch	18/12
Ueberhofen; Riegelsberg, S. 85	24/34	Vorderweidenthal	1/49
Udingen, S. 114; Diedenhofen, S. 73, 96	2/6	Vorst. Kleinsiedlung; Speyer	32
Uhrigsmühle; Bliesmengen=Bolschen	30/10		
Ulm (Westmark), S. 114; Remelach, S. 84	16/33		
Ulm	10/112	Wachenheim	18/36
Unglein	18/35	Wachtenburg; Wachenheim	18/36
Unkenbach	22/49	Wadenbornerhof	
Unner; Güdingen	24/6	Wadenbornerhof; Höringen	22/29
Unterdorf; Nußbach	4/81	Wadenborner Mühle; Bliesen	31/2
Untere Bienwalzgiegelhütte; Steinfeld	1/47	Wadenmühle; Püttlingen	24/29
Untere Eßelsmühle; Enkenbach	8/7	Wadernmühle; Hemersdorf (Saar)	27/16
Untere Felsenmühle; Landstuhl	8/25	Wadgassen	27/47
Untere Pfeifermühle; Eulens	8/69	Wäschbacherhof; Alsenbrück=Langmeil	22/1
Unterer Wiesenthalerhof; Kaiserslautern	7	Waffenschmiede Gienandt; Edenkoben	11/12
Untere Ziegelhütte; Steinwenden	8/62	Waffenschmiede; Albersweiler	1/1
Untergerbacherhof; Ruppertschen	22/35	Waffenschmiede; Ingenheim	1/21
Unterhambach; Hambach	18/15	Wagmühle; Klingenmünster	1/24
Unterhammer (Erholungsheim Karlsthal);		Wagnerhof; Lemberg	21/30
Trippstadt	8/65	Wahlbacherhof; Contwig	24/6
Unterhof; Hornbach	35/12	Wahlen (Westmark), S. 74, 114	29/36
Unterhofen, S. 114; Hohenschloß, S. 77	16/40	Wahlerhof; Hengstbach	35/26
Untermittweilerhof; Rachenbach	22/55	Wahlschied, S. 88	24/17
Untermühle; Appenhofen	1/4	Wahlschieder Grube (Ortsteil); Wahlschied,	
Untermühle; Bödingen	11/7	S. 88	24/17
Untermühle; Gauerstheim	9/16	Wahnwegen	10/93
Untermühle; Heuchelheim	1/20	Waibelskirchen, S. 71, 88, 114	29/9

Walburg (Westmark), S. 114; Hohenſchloß, S. 77 . . . . .	16/40	Wappenschmiede im Gimmeldingerthal; Deides- heim . . . . .	18/4
Waldeck, ſiehe Gut Waldeck		Wappenschmiede; Klingen . . . . .	1/23
Waldburg (Westmark), S. 114; Mittel- bronn bei Pfalzburg, S. 82 . . . . .	25/32	Wappenschmiede; Pleisweiler-Oberhofen . . . . .	1/32
Waldesluf; Spener . . . . .	32	Wappenschmiede; St. Martin . . . . .	11/42
Waldfiſchbach . . . . .	21/53	Wappenschmiede; Waldfiſchbach . . . . .	21/53
Waldfrieden; Annweiler . . . . .	1/2	Wappenschmiede; Eckenbaben . . . . .	11/12
Waldfriedhof; Pirmasens . . . . .	20	Wappingen, S. 115; Meh, S. 82 . . . . .	15
Walddrehweiler . . . . .	22/12	Warndtshof; Differten . . . . .	27/44
Walddambach . . . . .	1/50	Wardhofen (Westmark), S. 115; Dalheim (Westmark), S. 72 . . . . .	28/7
Walddaus Bus; Klingenmünster . . . . .	1/24	Wardich, S. 89, 115 . . . . .	16/45
Walddaus Donnersberg; Dannenfels . . . . .	9/9	Warsberg *), S. 76, 89, 115 . . . . .	29/51
Walddausen (Wirtſchaft); Iggeheim . . . . .	13/8	Wartenberg-Rohrbach . . . . .	22/59
Walddausen (Westmark), S. 114 . . . . .	26/82	Wartgartenmühle; Billigheim . . . . .	1/7
Walddaus Wolfel; St. Martin . . . . .	11/42	Waſch; Morlautern . . . . .	8/33
Walddaus, ſiehe Erholungsheim Walddaus Hollar- brunn		Waſchhof; Morlautern . . . . .	8/33
Walddhof; Morlautern . . . . .	8/33	Waſperweiler, S. 115; St. Quirin, S. 86 . . . . .	25/49
Walddleiningen . . . . .	8/18	Waſſerhaus; Rodenbach . . . . .	8/49
Walddmannsburg; Neuſtadt a. d. Weinſtr. . . . .	17	Waſſerwerk Hagloch; Duttweiler . . . . .	18/5
Walddmohr . . . . .	10/114	Waſſerwerk altes (Walddeluf); Spener . . . . .	32
Walddmühle; Neuſhofen . . . . .	13/11	Waſſerwerk; Wattenheim . . . . .	4/38
Walddmühle; Bergzabern . . . . .	1/6	Waſſerwerk, ſiehe a. Schelermühle	
Walddonfel; Spener . . . . .	32	Wattenheim . . . . .	4/38
Walddreich, S. 114; Buſendorf (Westmark), S. 72 . . . . .	29/11	Wattweiler *) . . . . .	35/39
Walddrohrbach . . . . .	1/51	Webenheim *) . . . . .	6/23
Walddſchlöſchen; Hambach . . . . .	18/15	Websweilerhof; Jägersburg . . . . .	6/14
Walddſee . . . . .	33/9	Websweiler-Kolonie; Jägersburg . . . . .	6/14
Walddweisdorf, S. 74, 88, 114 . . . . .	2/15	Webersweiler, S. 87, 115 . . . . .	25/51
Walddwieſen (Westmark) *), S. 88, 114 . . . . .	2/60	Wecklingen, ſiehe Ballweiler-Wecklingen	
Walddziegelhütte; Walddmohr . . . . .	10/114	Weckringen, S. 82, 115 . . . . .	2/38
Walddmühle; Kuſel . . . . .	10/61	Wehrden, ſiehe Wöcklingen-Wehrden, S. 88	
Walddmühle; Otterbach . . . . .	8/41	Weidbachherhof; Cölln . . . . .	22/3
Waldden (Westmark), S. 114; Bendsdorf, S. 71 . . . . .	28/5	Weidelmühle; Niederotterbach . . . . .	1/45
Walddfangen *), S. 88 . . . . .	27/58	Weidenmühle; Laumersheim . . . . .	4/28
Walddringen, S. 114; Mörchingen, S. 82 . . . . .	29/80	Weidenthal . . . . .	18/27
Walddern, S. 115; Meh, S. 82, 106 . . . . .	15	Weierhof; Bolanden . . . . .	9/4
Walddersberg (Westmark), S. 76, 88, 115 . . . . .	29/56	Weiermühle; Lebach . . . . .	27/23
Walddesweilerhof; (Ortsteil) z. L. Bieſen . . . . .	31/2	Weier bei Delmen, S. 115; Delmen, S. 72 . . . . .	28/8
Walddesweilerhof; Winterbach . . . . .	31/8	Weier bei Mörchingen, S. 70, 115 . . . . .	25/27
Walddhalben . . . . .	21/55	Weierfelderhof; Trippſtadt . . . . .	8/65
Walddhed; Herſchweiler-Pettersheim . . . . .	10/33	Weierhäuſchen; Bledesbach . . . . .	10/57
Walddingen, S. 115; Rombach (Kreis Meh), S. 85, 88, 111 . . . . .	16/34	Weierhof (Fuchswühl); Spener . . . . .	32
Walddmen, S. 115; St. Avoild *), S. 86 . . . . .	29/94	Weierhof; Spener . . . . .	32
Walddmesdorf, S. 115; Elſingen, S. 73 . . . . .	2/8	Weierhof; Linden . . . . .	8/26
Walddmünſter, S. 115; Welwingen, S. 89 . . . . .	29/24	Weierhof; Mitleiningen . . . . .	4/2
Walddpershofen . . . . .	24/35	Weiermühle; Herſchberg . . . . .	21/23
Waldd, S. 115; Mrs a. d. Moſel, S. 70 . . . . .	16/2	Weiermühle; Steinweiler . . . . .	5/30
Walddſchbronn, S. 115 . . . . .	26/83	Weierthal, ſiehe Gut Weierthal	
Walddſcheid, S. 70, 88, 115 . . . . .	25/53	Weilach, ſiehe Forſthaus Weiler	
Walddſchauen *) . . . . .	35/38	Weiler . . . . .	14/17
Walddſchauerermühle; Walddſchauen . . . . .	35/38	Weilerbach . . . . .	8/71
Walddſheim *) . . . . .	6/22	Weiler bei Mörchingen *), S. 82, 115 . . . . .	29/81
Walddſheim (Pfalz); Walddſheim . . . . .	11/45	Weimeringen, S. 115; Diedenhofen, S. 73, 96 . . . . .	2/6
Walddſheimermühle; Walddſheim . . . . .	11/45	Weinbiethaus; Gimmeldingen-Lobloch . . . . .	18/12
Walddhof; Börtſtadt . . . . .	22/60	Weinbrunnerhof; Otterberg . . . . .	8/43
Walddberg; Ramſen . . . . .	9/33	Weingarten . . . . .	5/32
Walddwerk; Stelzenberg . . . . .	8/64	Weintal, S. 115; Remelach, S. 84, 89 . . . . .	16/33
Walddbacherhof; Falkenſtein . . . . .	22/27	Weifenbach; Weidenthal . . . . .	18/27
Walddarbeitsſtätte Schernau; Ramſtein . . . . .	8/45	Weifenheim a. Berg . . . . .	18/37
Walddborn; Riegeleſberg . . . . .	24/34	Weifenheim a. Sand . . . . .	18/37
Walddten, S. 82, 89, 115 . . . . .	16/26	Weiſhof; Pirmasens . . . . .	28/20
Walddzenheimer Mühle; Rheinzabern . . . . .	5/24	Weißkirchen (Westmark), S. 115; Salzmar, S. 86 . . . . .	28/20
Walddſchmied Mühle; Belheim . . . . .	5/1	Weißmühle; Herſchberg . . . . .	21/23
Walddſchmiede; Fiſchbach . . . . .	21/16	Weitersweiler . . . . .	9/12
		Weſchweiler . . . . .	10/19
		Wellesweiler; Neunkirchen . . . . .	19/20



Walburg (Westmark), S. 114; Hohenjochloß, S. 77 . . . . .	16/40	Wappenschmiede im Gimmeldingerthal; Deidesheim . . . . .	18/4
Waldeck, siehe Gut Waldeck . . . . .		Wappenschmiede; Klingen . . . . .	1/23
Waldenburg (Westmark), S. 114; Mittelbronn bei Pfalzburg, S. 82 . . . . .	25/32	Wappenschmiede; Pleisweiler-Oberhofen . . . . .	1/32
Waldeslust; Spener . . . . .	32	Wappenschmiede; St. Martin . . . . .	11/42
Waldjischbach . . . . .	21/53	Wappenschmiede; Waldjischbach . . . . .	21/53
Waldfrieden; Annweiler . . . . .	1/2	Wappenschmiede; Edenkoben . . . . .	11/12
Waldfriedhof; Pirmasens . . . . .	20	Wappingen, S. 115; Meh, S. 82 . . . . .	15
Waldgrehweiler . . . . .	22/12	Wardthof; Differten . . . . .	27/44
Waldhambach . . . . .	1/50	Wardthofen (Westmark), S. 115; Dalheim (Westmark), S. 72 . . . . .	28/7
Waldhaus Bus; Klingenmünster . . . . .	1/24	Wardthof, S. 89, 115 . . . . .	16/45
Waldhaus Donnersberg; Dannenfels . . . . .	9/9	Wardthof, S. 76, 89, 115 . . . . .	29/51
Waldhausen (Wirtschaft); Iggelheim . . . . .	13/8	Wartenberg-Rohrbach . . . . .	22/59
Waldhausen (Westmark), S. 114 . . . . .	26/82	Wartgartenmühle; Billigheim . . . . .	1/7
Waldhaus Wosel; St. Martin . . . . .	11/42	Wasch; Morlautern . . . . .	8/33
Waldhaus, siehe Erholungsheim Waldhaus Hollarbrunn . . . . .		Waschhof; Morlautern . . . . .	8/33
Waldhof; Morlautern . . . . .	8/33	Wasperweiler, S. 115; St. Quirin, S. 86 . . . . .	25/49
Waldleiningen . . . . .	8/18	Wasserhaus; Rodenbach . . . . .	8/49
Waldmannsburg; Neustadt a. d. Weinstr. . . . .	17	Wasserwerk Hagloch; Duffweiler . . . . .	18/5
Waldmohr . . . . .	10/114	Wasserwerk altes (Waldeslust); Spener . . . . .	32
Waldmühle; Neuhausen . . . . .	13/11	Wasserwerk; Wattenheim . . . . .	4/38
Waldmühle; Bergzabern . . . . .	1/6	Wasserwerk, siehe a. Scheilmühle . . . . .	
Waldbonfel; Spener . . . . .	32	Wattenheim . . . . .	4/38
Waldreich, S. 114; Busendorf (Westmark), S. 72 . . . . .	29/11	Wattweiler *) . . . . .	35/39
Waldbrohrbach . . . . .	1/51	Wedenheim *) . . . . .	6/23
Waldschlößchen; Hambach . . . . .	18/15	Websweilerhof; Jägersburg . . . . .	6/14
Waldsee . . . . .	33/9	Websweiler-Kolonie; Jägersburg . . . . .	6/14
Waldweisdorf, S. 74, 88, 114 . . . . .	2/15	Webersweiler, S. 87, 115 . . . . .	25/51
Waldwiesen (Westmark *), S. 88, 114 . . . . .	2/60	Weddingen, siehe Ballweiler-Weddingen . . . . .	
Waldbiegelhütte; Waldmohr . . . . .	10/114	Weddingen, S. 82, 115 . . . . .	2/38
Walzmühle; Kusel . . . . .	10/61	Wehrden, siehe Wölklingen-Wehrden, S. 88 . . . . .	
Walzmühle; Otterbach . . . . .	8/41	Weidbacherhof; Cölln . . . . .	22/3
Wallen (Westmark), S. 114; Bensdorf, S. 71 . . . . .	28/5	Wendelmühle; Niederotterbach . . . . .	1/45
Wallerfangen *), S. 88 . . . . .	27/58	Weidenmühle; Laumersheim . . . . .	4/28
Walleringen, S. 114; Mörchingen, S. 82 . . . . .	29/80	Weidenthal . . . . .	18/27
Wallern, S. 115; Meh, S. 82, 106 . . . . .	15	Weierhof; Bolanden . . . . .	9/4
Wallerberg (Westmark), S. 76, 88, 115 . . . . .	29/56	Weiermühle; Lebach . . . . .	27/23
Wallerweilerhof; (Ortsteil) z. T. Bliessen . . . . .	31/2	Weier bei Delmen, S. 115; Delmen, S. 72 . . . . .	28/8
Wallerweilerhof; Winterbach . . . . .	31/8	Weier bei Lörchingen, S. 70, 115 . . . . .	25/27
Wallthalben . . . . .	21/55	Weierfelderhof; Trippstadt . . . . .	8/65
Wallthel; Herschweiler-Pettersheim . . . . .	10/33	Weierhäuserchen; Bledeschbach . . . . .	10/57
Wallingen, S. 115; Rombach (Kreis Meh), S. 85, 88, 111 . . . . .	16/34	Weierhof (Fuchswühl); Spener . . . . .	32
Walmen, S. 115; St. Abold *), S. 86 . . . . .	29/94	Weierhof; Spener . . . . .	32
Walmesdorf, S. 115; Elzingen, S. 73 . . . . .	2/8	Weierhof; Linden . . . . .	8/26
Walmünster, S. 115; Welwingen, S. 89 . . . . .	29/24	Weierhof; Mitleiningen . . . . .	4/2
Walpershofen . . . . .	24/35	Weiermühle; Herschberg . . . . .	21/23
Wals, S. 115; Urs a. d. Mosel, S. 70 . . . . .	16/2	Weiermühle; Steinweiler . . . . .	5/30
Walschbrunn, S. 115 . . . . .	26/83	Weierthof, siehe Gut Weierthof . . . . .	
Walscheid, S. 70, 88, 115 . . . . .	25/53	Weilach, siehe Forsthaus Weiler . . . . .	
Walshausen *) . . . . .	35/38	Weiler . . . . .	14/17
Walshäusermühle; Walshausen . . . . .	35/38	Weilerbach . . . . .	8/71
Walsheim *) . . . . .	6/22	Weiler bei Mörchingen *), S. 82, 115 . . . . .	29/81
Walsheim (Pfalz); Walsheim . . . . .	11/45	Weimeringen, S. 115; Diedenhofen, S. 73, 96 . . . . .	2/6
Walsheimermühle; Walsheim . . . . .	11/45	Weinbiethaus; Gimmeldingen-Lobloch . . . . .	18/12
Walzhof; Börtstadt . . . . .	22/60	Weinbrunnerhof; Otterberg . . . . .	8/43
Walzberg; Ramen . . . . .	9/33	Weingarten . . . . .	5/32
Walzwerk; Stelzenberg . . . . .	8/64	Weintal, S. 115; Kemelach, S. 84, 89 . . . . .	16/33
Wambacherhof; Falkenstein . . . . .	22/27	Weisenbach; Weidenthal . . . . .	18/27
Wanderarbeitsstätte Schernau; Ramstein . . . . .	8/45	Weisenheim a. Berg . . . . .	18/37
Wannborn; Riegelsberg . . . . .	24/34	Weisenheim a. Sand . . . . .	18/37
Wanten, S. 82, 89, 115 . . . . .	16/26	Weishof; Pirmasens . . . . .	28/20
Wanzenheimer Mühle; Rheinzabern . . . . .	5/24	Weiskirchen (Westmark), S. 115; Salzmar, S. 86 . . . . .	28/20
Wappenschmied Mühle; Bellheim . . . . .	5/1	Weismühle; Herschberg . . . . .	21/23
Wappenschmiede; Fischbach . . . . .	21/16	Weitersweiler . . . . .	9/12
		Weischweiler . . . . .	10/19
		Wellesweiler; Neunkirchen . . . . .	19/20



Zeiskam . . . . .	5/37	Ziegelhütte (Krupp'sche); Lohnsfeld . . . . .	22/32
Zeiskamer Mühle; Zeiskam . . . . .	5/37	Ziegelhütte; Martinshöhe . . . . .	35/23
Zell . . . . .	9/37	Ziegelhütte (Mörsbacher); Mörsbach . . . . .	35/11
Zell (Hargheim-Zell) Bahnhof; Hargheim . . . . .	9/20	Ziegelhütte; Münchweiler a. d. Alfenz . . . . .	22/38
Zemmingen, S. 116; Lauterfingen, S. 80 . . . . .	28/16	Ziegelhütte (Oggersheim); Ludwigshafen	
Zeppenmühle; Rittersheim . . . . .	9/17	a. Rh. . . . .	12
Zieselberg . . . . .	21/58	Ziegelhütte Ormesheim; Ommerheim, S. 83 . . . . .	30/18
Ziegelei Bieher; Arzheim . . . . .	11/1	Ziegelhütte (Otterbacher); Otterbach . . . . .	8/41
Ziegelei Baumann; Ludwigshafen a. Rh.,		Ziegelhütte; Otterberg . . . . .	8/43
Ortsteil Rheingönheim . . . . .	12	Ziegelhütte (Ochsengrunder); Großbunden-	
Ziegelei Geiger; Ruardt . . . . .	5/16	bach . . . . .	35/9
Ziegelei Geber u. Mader; Ludwigshafen		Ziegelhütte; Pirmasens . . . . .	20
a. Rh., Ortsteil Rheingönheim . . . . .	12	Ziegelhütte; Ottweiler . . . . .	19/21
Ziegelei Kling; Hahloch . . . . .	18/17	Ziegelhütte; Ramstein . . . . .	8/45
Ziegelei Marx Gebr.; Ludwigshafen a. Rh.,		Ziegelhütte; Remmesweiler . . . . .	31/23
Ortsteil Rheingönheim . . . . .	12	Ziegelhütte; Sambach . . . . .	8/42
Ziegelei Kief; Ludwigshafen a. Rh., Ortsteil		Ziegelhütte (Sandbühler); Schindhardt . . . . .	21/7
Rheingönheim . . . . .	12	Ziegelhütte, Neue (Steidelbacher); Schnecken-	
Ziegelei Lehr (Ziegelhütte); Weingarten . . . . .	5/32	hausen . . . . .	8/51
Ziegelei; Ludweiler-Warndt . . . . .	24/25	Ziegelhütte; Sembach . . . . .	22/58
Ziegelei Sigmund; Rübelberg . . . . .	10/53	Ziegelhütte; Sondernheim . . . . .	5/29
Ziegelhütte; Albersweiler . . . . .	1/1	Ziegelhütte (obere und untere); Steinwenden . . . . .	8/62
Ziegelhütte; Alsenbrück-Langmeil . . . . .	22/1	Ziegelhütte (Ortsteil); Uregweiler . . . . .	31/7
Ziegelhütte; Altdorf . . . . .	11/3	Ziegelhütte; Weilerbach . . . . .	8/71
Ziegelhütte; Asselheim . . . . .	4/3	Ziegelhütte Weingarten, siehe Ziegelei Lehr	
Ziegelhütte; Bischheim . . . . .	9/3	Ziegelhütte; Weisenheim a. Sand . . . . .	18/38
Ziegelhütte; Bliestal . . . . .	30/9	Ziegelhütte; Welschbach . . . . .	19/27
Ziegelhütte; Dellfeld . . . . .	35/7	Ziegelwerk; Rheinzabern . . . . .	5/24
Ziegelhütte; Dietrichingen . . . . .	35/8	Ziegelwerke; Ludwigshafen a. Rh. . . . .	12
Ziegelhütte Hengstwalder; Dunzweiler . . . . .	10/113	Zillingen, S. 82, 89, 116 . . . . .	25/33
Ziegelhütte; Ellerstadt . . . . .	18/6	Zimmigen, S. 79, 116 . . . . .	29/69
Ziegelhütte; Emsdorf . . . . .	27/11	Zinnrad; Ruchbach . . . . .	10/81
Ziegelhütte; Ersheim . . . . .	30/20	Zittersdorf, S. 89, 116 . . . . .	25/56
Ziegelhütte; Harthausen . . . . .	33/4	Zollbahnhof; Albstadt . . . . .	6/16
Ziegelhütte; Heiligenstein . . . . .	33/5	Zollgebäude (Bienenwaldmühle); Büchelberg . . . . .	5/4
Ziegelhütte; Heinenhausen . . . . .	10/65	Zollgebäude; Büchelberg . . . . .	5/4
Ziegelhütte; Hütschenhausen . . . . .	8/20	Zollgebäude Wörth; Büchelberg . . . . .	5/4
Ziegelhütte, siehe Falzziegelwerke Ludowici		Zollhaus; Homburg . . . . .	6/13
Ziegelhütte; Kahlweiler . . . . .	8/21	Zollhaus Hirschthal; Hirschthal . . . . .	21/44
Ziegelhütte ist mit dem Ort durch Ortserweiterung		Zollhaus Petersbädel; Fischbach . . . . .	21/16
verbunden; Kerzenheim . . . . .	9/22	Zollhaus Riedelberg Tal; Dietrichingen . . . . .	35/8
Ziegelhütte Gutleibacher; Kirchheim-		Zollstation; Finkenbach-Gersweiler . . . . .	22/8
bolanden . . . . .	9/23	Zollstod; Eidenborn, S. 73 . . . . .	27/19
Ziegelhütte (Carl'sche Ziegelei und Espenschied'sche		Zuckerfabrik Offstein; Obrißheim . . . . .	4/33
Ziegelhütte); Kirchheim a. d. Gf. . . . .	4/23	Zuckerhof; Queidersbach . . . . .	8/44
Ziegelhütte; Kirrweiler . . . . .	11/28	Zündholzfabrik; Lingenfeld . . . . .	5/9
Ziegelhütte; Kusel . . . . .	10/61	Zweibrücken, S. 89 . . . . .	34
Ziegelei- und Kalkwerk Landau; Landau i. d. Pf. . . . .	11/31	Zweifkirchen; Rutsweiler a. d. Lauter . . . . .	10/48
Ziegelhütte (Kallfisch'sche); Lohnsfeld . . . . .	22/32		

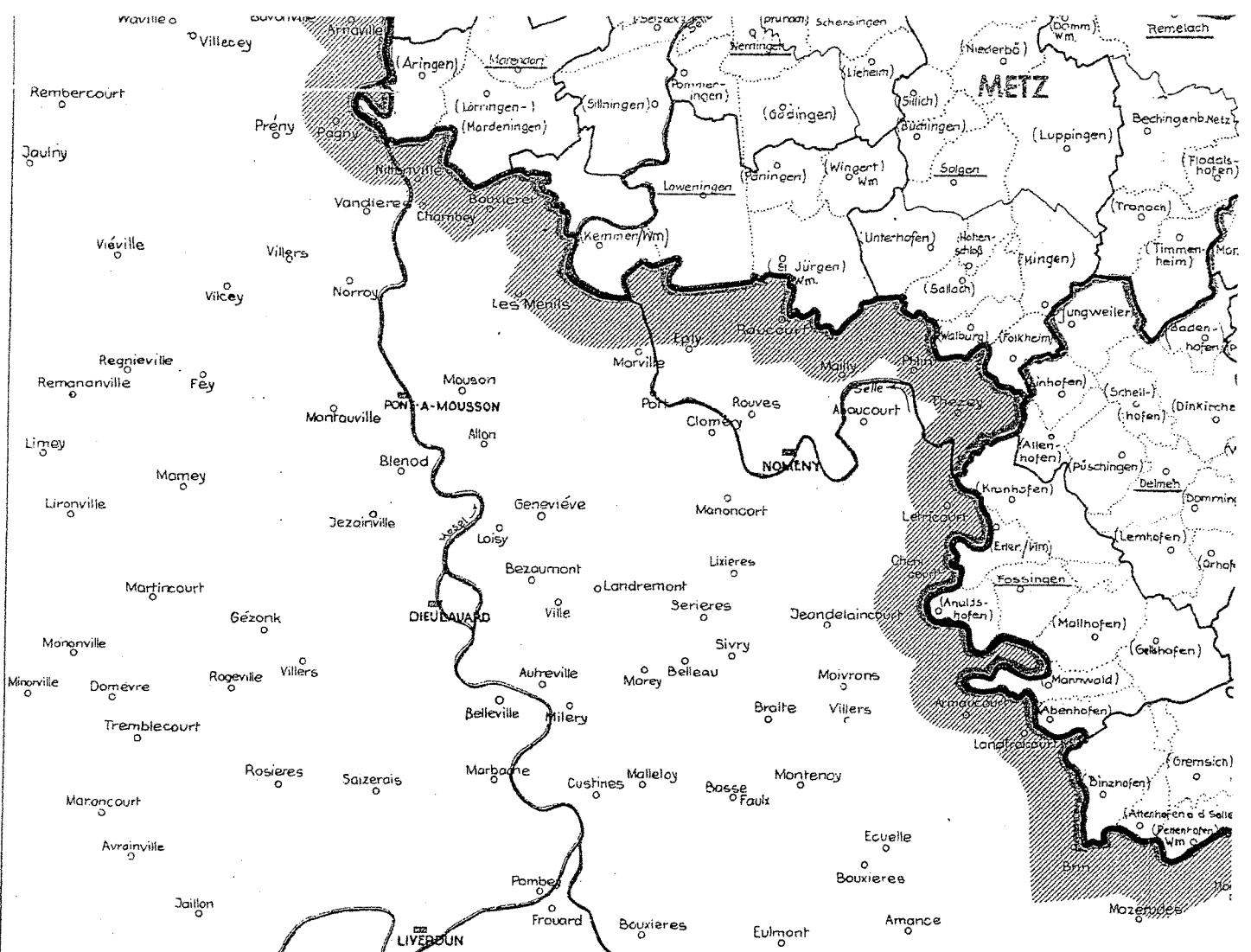


## Anhang

### **Karte mit den Grenzen der Kreise, Bürgermeisterämter und Gemeinden.**

Die dem Gemeindeverzeichnis beigelegte Karte soll keine geographischen Einzelheiten, sondern die verwaltungspolitische Einteilung der Westmark in Kreise, Bürgermeisterämter und Gemeinden darstellen. Sie enthält daher vor allem die Grenzen dieser Verwaltungseinheiten. Dabei werden auch noch die früheren Grenzen der ehemals selbständigen Gemeinden, deren Eingemeindung in Teil III des Gemeindeverzeichnisses nachgewiesen ist, angedeutet, und zwar durch eine punktierte Linie. Die Namen dieser eingemeindeten Orte sind, ebenso wie die Namen der sonst noch angegebenen Gemeindeteile, in Klammern gesetzt, um auch dadurch auf die inzwischen erfolgte Eingliederung dieser Gebiete hinzuweisen. Die Orte mit dem Sitz der Verwaltungsbehörden sind durch Unterstreichung gekennzeichnet. Durch einen einfachen dünnen Strich sind die Namen derjenigen Gemeinden hervorgehoben, die entweder Sitz eines Bürgermeisteramtes oder einer Bürgermeisterei für mehrere Gemeinden sind oder keinem Bürgermeisteramt und keiner Bürgermeisterei angehören, also eine eigene Gemeindeverwaltung besitzen. Die Städte sind durch größeren Druck des Namens und durch ein besonderes Symbol kenntlich gemacht. Die Namen der Kreisstädte sind durch einen zweiten dickeren Strich hervorgehoben. Die Karte ist in Übereinstimmung mit dem Zweck des Gemeindeverzeichnisses vor allem für die Feststellung der verwaltungspolitischen Zugehörigkeit einzelner Gemeinden geeignet.

---



Originalkarte  
98 x 78 cm  
Ausschnitt Sarggebiet  
verkleinert auf 70%

# POLITISCHE GRENZEN IM GAU WESTMARK

MASSTAB 1:200 000



Reichs- u. Gaugrenzen



Kreisgrenzen



Bürgermeistereigrenzen



Gemeindegrenzen



ehem. Gemeindegrenzen



Städte

(St. Annual)

Stadt u. Gemeindeteile

Mörchingen

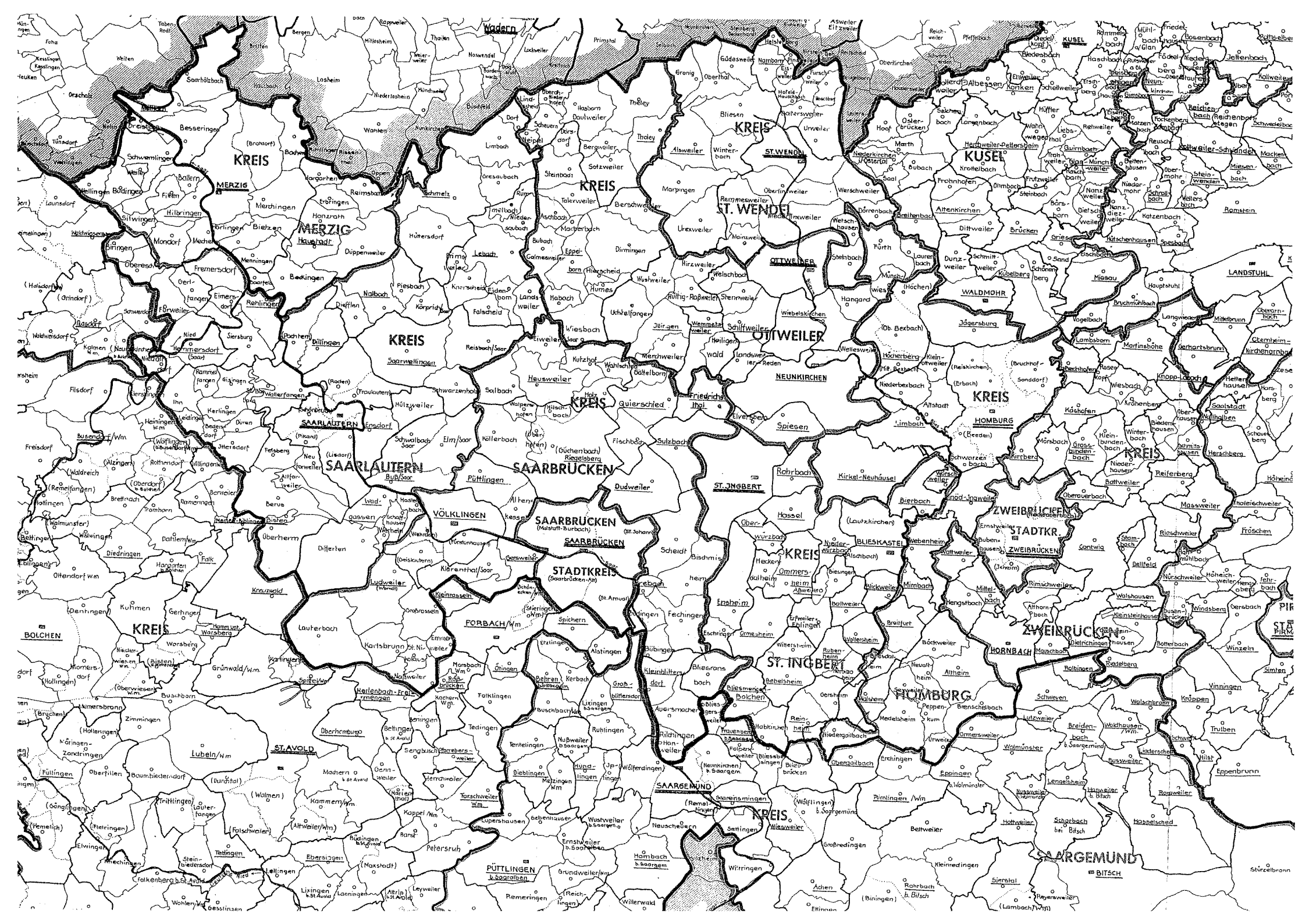
Bürgermeistersitz

HOMBURG

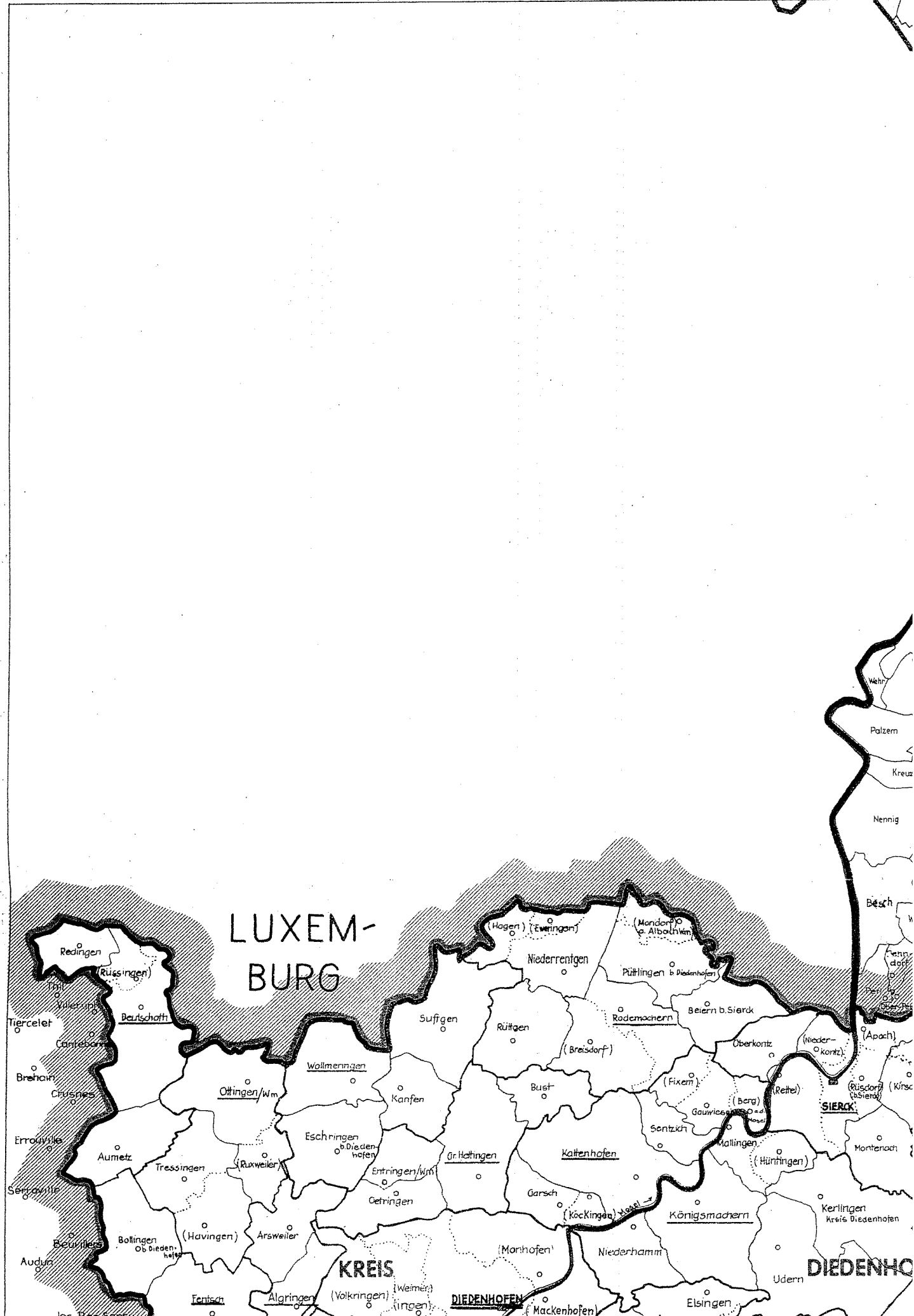
Kreisstädte

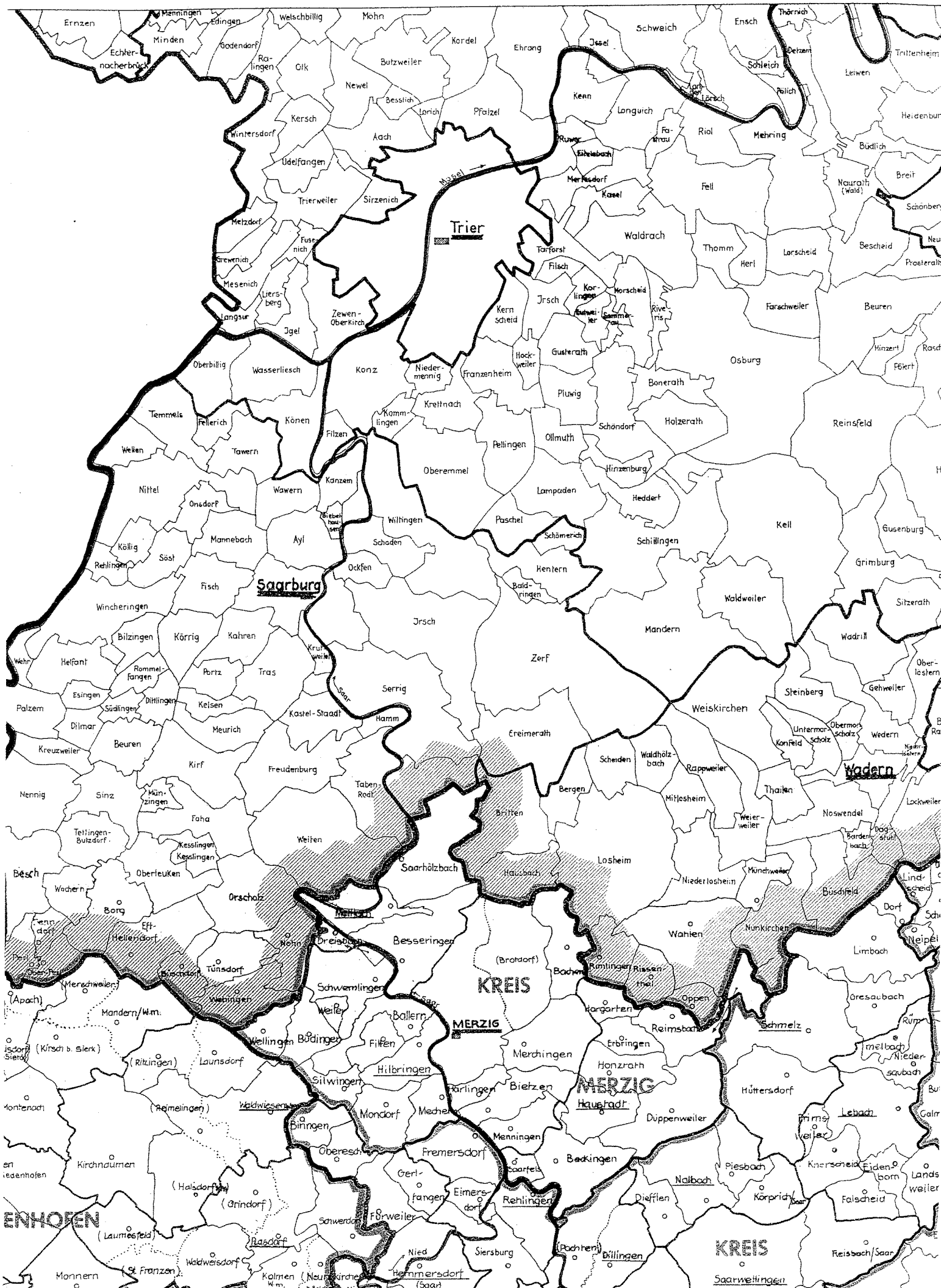
LANDESPANUNGSGEMEINSCHAFT WESTMARK

SAARBRÜCKEN, IM AUGUST 1941

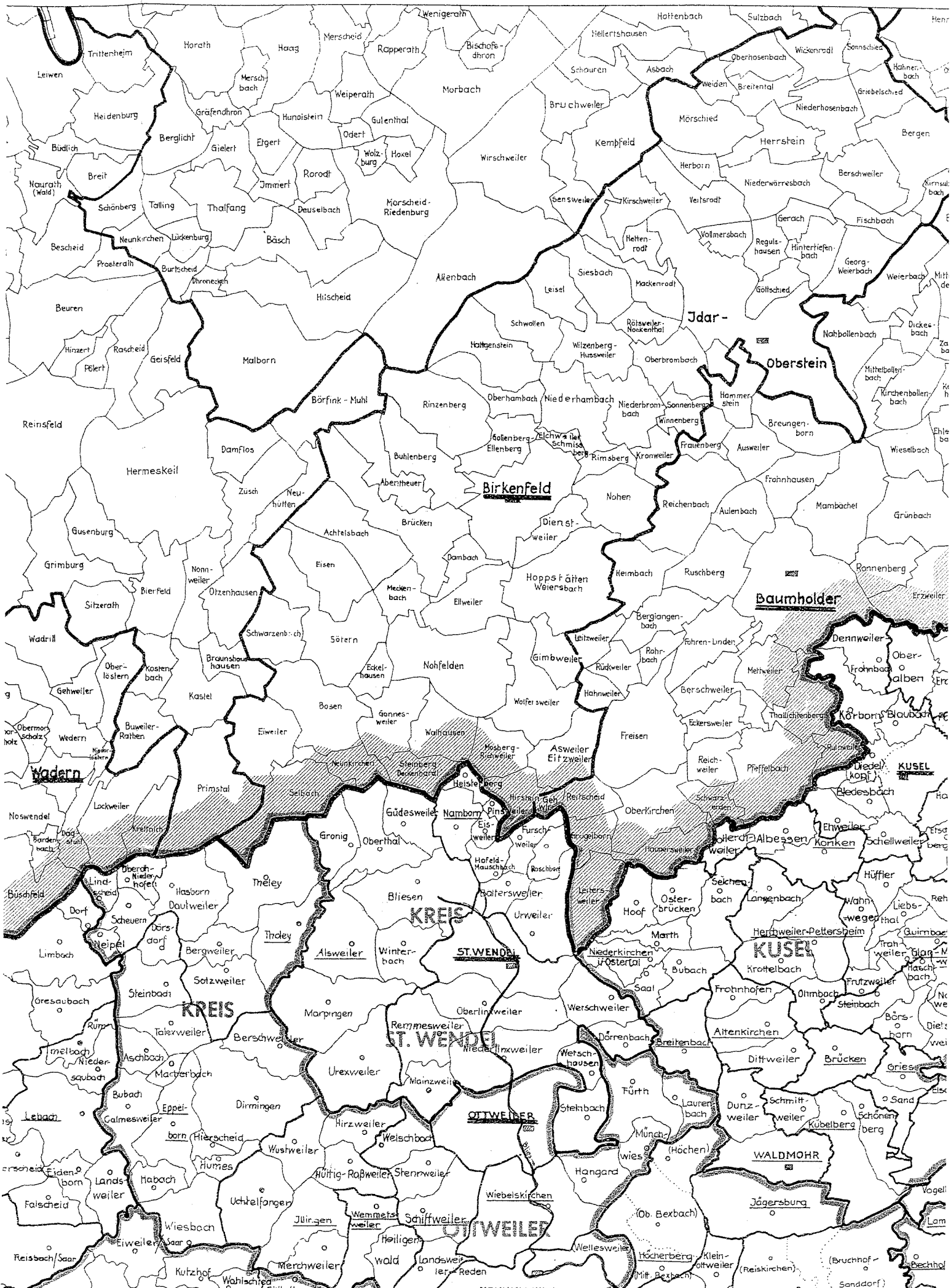




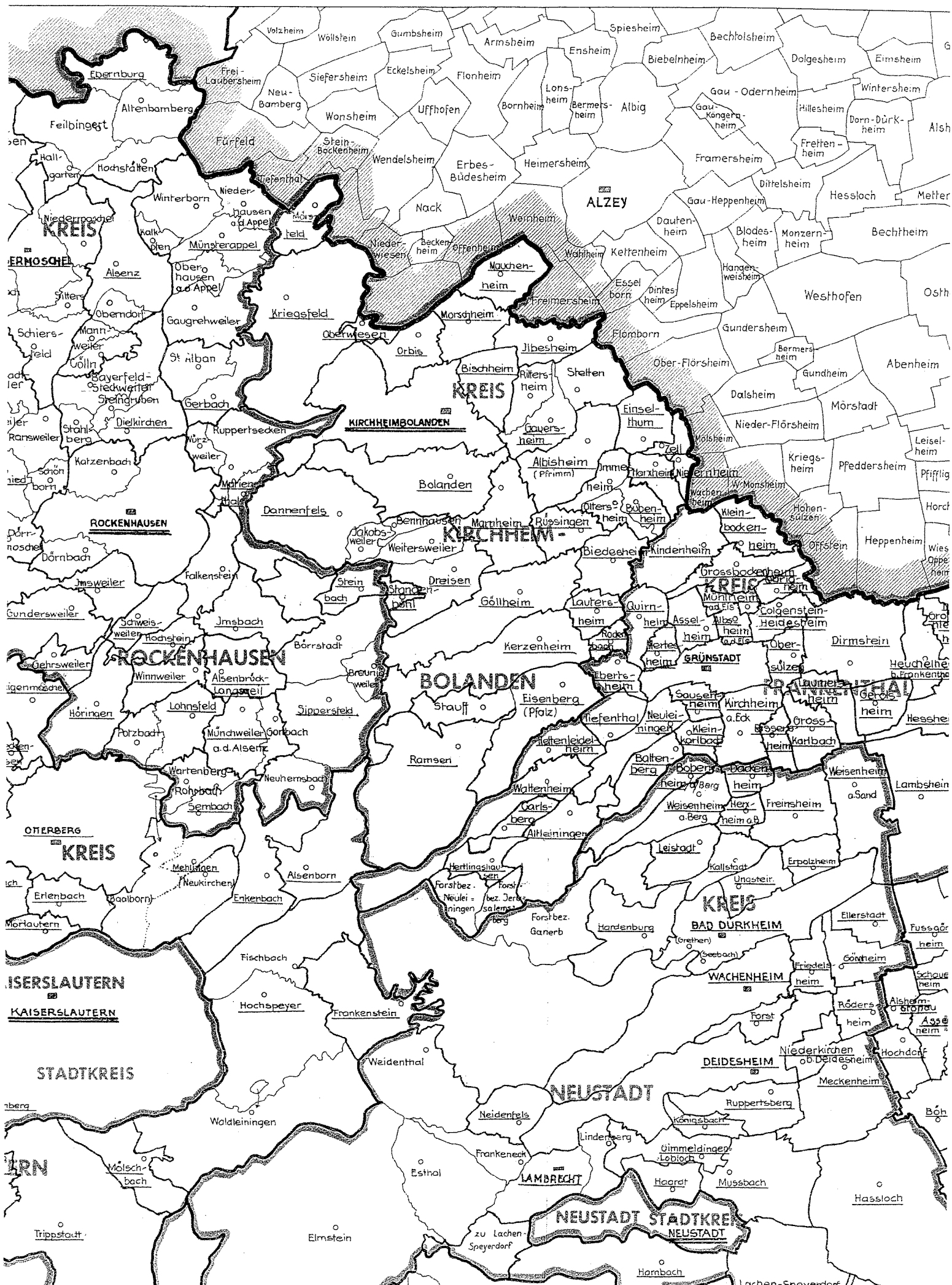


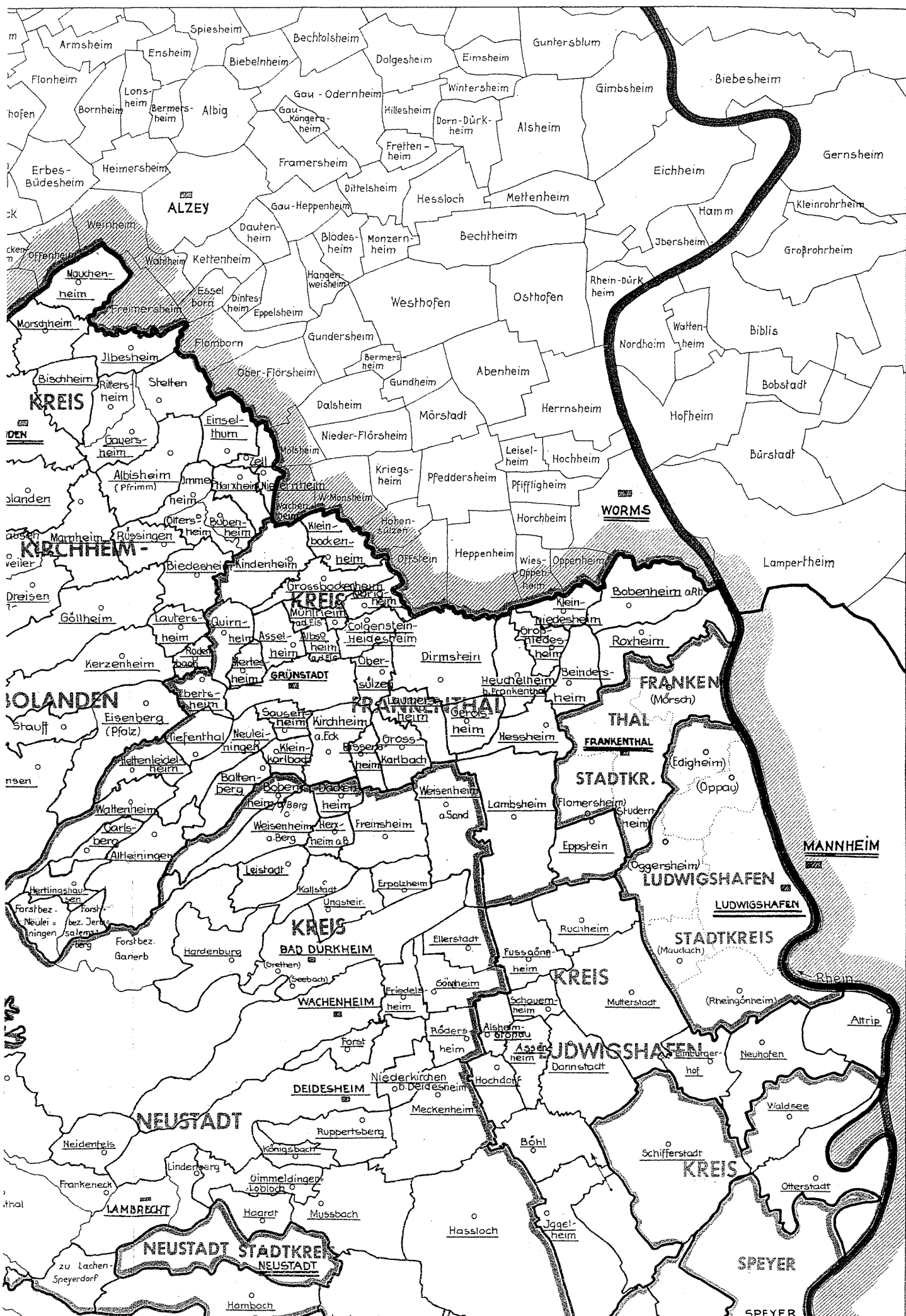


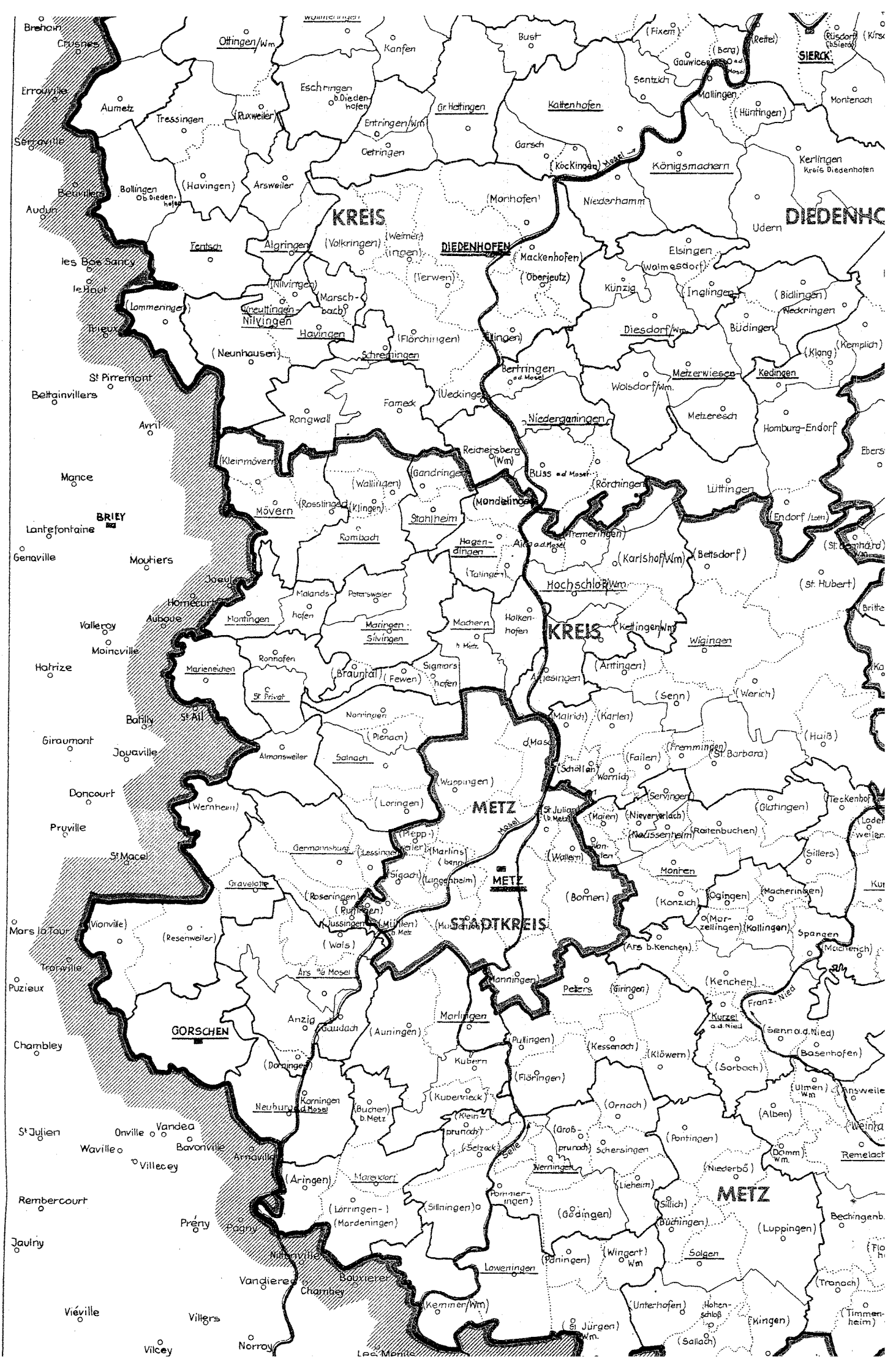
























NEUSTADT STADTKREIS  
NEUSTADT

EDENKOBEN

KREIS

KREIS

LANDAU i.d. Pfalz

LANDAU

KREIS

BERGZABERN

GERMERSHEIM

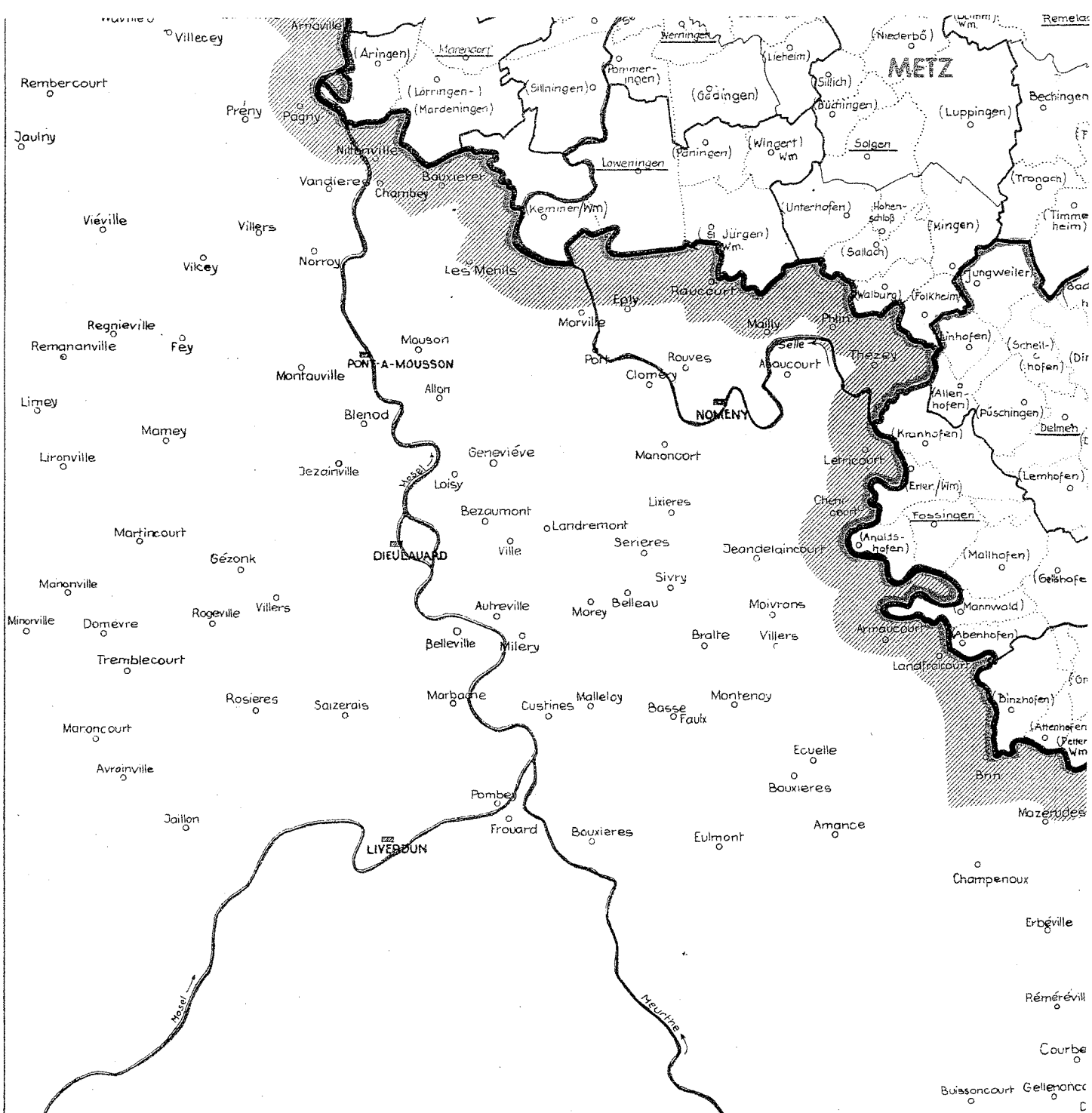
WEISSENBURG

KANDEL

SELZ

RASTADT





# POLITISCHE GRENZEN IM GAU WESTMARK

MASSTAB 1:200 000



Reichs- u. Gaugrenzen  
Kreisgrenzen  
Bürgermeistereigrenzen  
Gemeindegrenzen  
ehem. Gemeindegrenzen

Städte  
(St. Annual) Stadt u. Gemeindeteile  
Mörchingen Bürgermeistersitz  
HOMBURG Kreisstädte

LANDESPLANUNGSGEMEINSCHAFT WESTMARK

SAARBRÜCKEN, IM AUGUST 1941

